

Demografische Daten Tirol 2024

Impressum

Titel	Demografische Daten Tirol 2024
Datum	November 2025
Herausgeber	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Raumordnung und Statistik Landesstatistik Tirol
Bearbeitung	Dipl.-Ing. Adrian Maldet – Abt. Raumordnung und Statistik
Redaktion	Mag. Manfred Kaiser – Abt. Raumordnung und Statistik
Adresse	Landhaus 2 Heiliggeiststraße 7-9 6020 Innsbruck
Telefon	0043-512-508-3632
Email	raumordnung.statistik@tirol.gv.at
Website	https://www.tirol.gv.at/statistik



Die barrierefreie Version dieser Publikation finden Sie online unter der folgenden URL:
https://statistik.tirol.gv.at/demografische_daten_2024/index.html

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Zur Kennzeichnung, dass bei einer genannten Personengruppen nicht nach Geschlecht unterschieden werden soll, wird nach Möglichkeit der „Gender-Doppelpunkt“ verwendet (z.B. „Einwohner:innen“). Wenn bei einzelnen Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Personen, die im „Zentralen Personenstandsregister“ unter dem Merkmal „Geschlecht“ die Einträge „divers“, „inter“, „offen“, „kein Eintrag“ oder „unbekannt“ haben, werden in dieser Publikation aufgrund der geringen Fallzahlen in den jeweiligen Personengruppen und den daraus resultierenden datenschutzrechtlichen Problemen nicht gesondert ausgewiesen. Dies geschieht zur Gewährleistung des Datenschutzes der betroffenen Personen und nicht, um diese Personengruppen zu marginalisieren.

Tirol - Zahlen, Daten, Fakten 2024

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie jedes Jahr bietet die Publikation „Demografische Daten Tirol 2024“ auch in diesem Jahr wieder einen umfassenden Einblick in die Bevölkerungsentwicklung unseres Landes. Sie zeigt in Zahlen, was Tirol bewegt – wie sich Gesellschaft, Lebensbedingungen und Wanderungsströme verändern und welche Entwicklungen unsere Zukunft prägen werden.

Statistische Daten sind weit mehr als trockene Fakten. Sie bilden die Grundlage für verantwortungsvolle Entscheidungen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Sie zeigen, wo die Bevölkerung wächst oder schrumpft, wie sich Altersstrukturen verändern und welche Entwicklungen neue Anforderungen an Infrastruktur, Dienstleistungen oder die regionale Entwicklung stellen. Sie helfen uns, Trends frühzeitig zu erkennen und Tirol mit Weitblick zu gestalten.

Ein paar kurze Einblicke: Mit 1. Jänner 2025 lebten 777.660 Personen in Tirol – ein Plus von 1.690 Personen gegenüber dem Vorjahr. Im Bundesländervergleich liegt Tirol damit in Sachen Bevölkerungswachstum auf dem sechsten Platz. Bei den Geburten belegen wir Platz vier. 6.709 Geburten wurden in Tirol im Jahr 2024 verzeichnet. Die beliebtesten Babynamen waren dabei im Jahr 2024 Jakob und Anna, gefolgt von den beliebtesten Namen der Vorjahre – Elias und Sophia.

Besonders erfreulich ist erneut die Entwicklung der Lebenserwartung: Mit 85,5 Jahren für Frauen und 81,1 Jahren für Männer erreichte Tirol 2024 den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen – und liegt österreichweit an der Spitze.

Diese und viele weitere Kennzahlen machen sichtbar, wie sich Tirol verändert – in seiner Bevölkerungsstruktur, in seinen Lebensformen und in seiner sozialen Dynamik. Jede Statistik erzählt ein Stück Tiroler Geschichte: vom älter werdenden Land, das dennoch wächst; von Regionen, die sich wandeln; und von Menschen, die Tirol durch ihr Leben und ihr Engagement gestalten.

Mein Dank gilt dem engagierten Team der Landesstatistik Tirol, das mit hoher fachlicher Kompetenz und großer Genauigkeit auch heuer wieder diese wertvolle Publikation erstellt hat. Ihre Arbeit macht sichtbar, was sich hinter den Zahlen verbirgt, und schafft eine fundierte Basis für die Gestaltung eines zukunftsfähigen Tirols.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre!

Ihr
LHStv Josef Geisler



© Land Tirol/Die Fotografen

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	7
1 Überblickstabelle	9
2 Einleitung	11
2.1 Datenquellen	11
2.2 Erläuterungen zu den Auswertungen und verwendeten Begriffen	12
2.2.1 Unterscheidung Wohnsitz und Hauptwohnsitz	12
2.2.2 Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität	12
2.2.3 Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit	12
2.2.4 Unterscheidung von errechnetem und tatsächlichem Wanderungssaldo	13
2.3 Erklärung von Box-Plots	14
3 Entwicklung der Wohnbevölkerung	15
3.1 Langfristige Entwicklung der Tiroler Bevölkerungszahlen	15
3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Tiroler Gemeinden	16
3.3 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken im Jahr 2024	19
3.4 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken seit dem Jahr 2005	19
4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	21
5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit	27
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland	41
7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung	45
7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	49
7.2 Lebenserwartung und Sterbefälle	59
7.3 Eheschließungen, Scheidungen, Eintragungen und Auflösungen von Partnerschaften	68
8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung	75
8.1 Außen- und Binnenwanderung	76
8.2 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	80
8.3 Wanderungen nach Raumtypen	81
9 Einbürgerungen	91
10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	95
11 Ergebnisse nach Gemeinden	103
11.1 Quellen und Definitionen	103
11.2 Gemeindetabellen	104
12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik	135

Tabellenverzeichnis

1.1 Demografische Daten Tirols von 2002 bis 2025 (ausgewählte Jahre)	9
3.1 Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1982	15
3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	16
3.3 Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung gegenüber 2024	17
3.4 Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2024	17
3.5 Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	19
3.6 Bevölkerungsentwicklung zwischen 2005 und 2025 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	20
4.1 Altersstruktur der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2025 nach Geschlecht	24
4.2 Bevölkerung im Jahr 2025 nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	25
5.1 Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft seit 1982	28
5.2 Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	29
5.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – absolute Werte	30
5.4 Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – relative Werte	30
5.5 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	30
5.6 Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den Tiroler Gemeinden	32
5.7 Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten	34
5.8 Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten	35
5.9 Altersstruktur der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	36
5.10 Gliederung Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent der Staatsangehörigkeit ...	37
5.11 Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach ausländischer Staatsangehörigkeit	37
6.1 Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach Herkunft und Wohnbezirk	42
6.2 Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	43
7.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2024 in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich	46
7.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2024 nach Bezirken	47
7.3 Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961	48
7.4 Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2024	54
7.5 Lebendgeborene 2024 nach verschiedenen Merkmalen	56
7.6 Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970	57
7.7 Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2024	58
7.8 Sterbezahlen für 2024 in Tirol nach Alter und Geschlecht	63
7.9 Sterbezahlen für 2024 in Tirol nach Todesursache und Geschlecht	64
7.10 Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951	67
7.11 Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961	71
7.12 Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsaufösungen in Tirol seit 2010 ..	72
7.13 Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen nach Bezirk	72
7.14 Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 1970	73
7.15 Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985	74
8.1 Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2024 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	80
8.2 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzraten und akkumulierte Wanderungssalden für den Zeitraum 2022 bis 2024 gegliedert nach Alter, Geschlecht und Raumtyp	84
8.3 Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten	85
8.4 Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland	86
8.5 Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	87
8.6 Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	88
8.7 Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	88
8.8 Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	90
8.9 Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	90
9.1 Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981	93
9.2 Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2024 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)	94
10.1 Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1991 nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen	97
10.2 Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle von EU-Mitglied-Staatsangehörigen seit 2013	97

10.4 Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen	98
10.5 Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote	100
10.6 Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	100
11.1 Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	104
11.2 Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	110
11.3 Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	116
11.4 Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	122
11.5 Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)	128

Abbildungsverzeichnis

2.1 Lesebeispiel für einen Box-Plot	14
3.1 Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten	16
3.2 Entwicklung der Wohnbevölkerung 2024 in den Tiroler Gemeinden	18
3.3 Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	19
3.4 Bevölkerungsentwicklung zwischen 2005 und 2025 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	20
4.1 Entwicklung des Anteils der Hochbetagten (85 Jahre und älter) seit 2002	21
4.2 Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2045	22
4.3 Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2005 2025 und 2045 (Prognose)	23
5.1 Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982	27
5.2 Ausländische Staatsangehörige in den Tiroler Bezirken gegliedert nach Staatszugehörigkeit	31
5.3 Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit in den Tiroler Gemeinden	33
6.1 Wohnbevölkerung im Jahr 2025 nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	41
7.1 Geburtenbilanz in Tirol seit 1962	49
7.2 Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate seit 1961	50
7.3 Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970	50
7.4 Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten und für alle Geburten seit 1961	51
7.5 Entwicklung des Durchschnittsalters der Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes in Tirol	52
7.6 Anteil der unehelich geborenen Kinder seit 1970	53
7.7 Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995	54
7.8 Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995	55
7.9 Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961	59
7.10 Vergleich der Sterberaten für 2024 mit 2012 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie	60
7.11 Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961	61
7.12 Vergleich der Sterberaten für 2024 mit 2019 bis 2022 gegliedert nach den 8 häufigsten Todesursachen	62
7.13 Die acht häufigsten Todesursachen im Jahr 2024 mit Altersverteilung gegliedert nach Geschlecht	63
7.14 Entwicklung der Suizidraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht	65
7.15 Anzahl der Suizide in Tirol zwischen 2015 und 2024 nach Geschlecht und Altersgruppen	66
7.16 Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol und Österreich seit 1961	67
7.17 Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen	68
7.18 Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol	69
7.19 Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985	70
8.1 Errechnete Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961	75
8.2 Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002	76
8.3 Außenwanderung in Tirol seit 2002	77
8.4 Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern seit 2002	78
8.5 Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern im Jahr 2024	79
8.6 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für Tirol für die Jahre 2022 bis 2024	81
8.7 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für städtische und kaum ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2022 bis 2024	82
8.8 Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für ländliche und sehr ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2022 bis 2024	83
8.9 Wanderungsbilanzraten für die Tiroler Gemeinden im Jahr 2024	89
9.1 Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981	91
10.1 Zweitwohnsitzfälle von österreichischen und ausländischen Staatsangehörigen seit 1991	95
10.2 Zweitwohnsitzfälle 2025 in den Tiroler Bezirken	99
10.3 Zweitwohnsitzquoten 2025 in den Tiroler Gemeinden	101

1 Überblickstabelle

Tabelle 1.1: Demografische Daten Tirols von 2002 bis 2025 (ausgewählte Jahre)

Merkmal	Jahr					
	2002	2010	2020	2023	2024	2025
Wohnbevölkerung (Stand 1.1.)	675.701	704.662	757.634	771.304	775.970	777.660
mit ausl. Staatsangehörigkeit	65.527	74.782	123.887	139.723	145.111	147.825
in % der Wohnbevölkerung	9,7	10,6	16,4	18,1	18,7	19,0
aus EU-Staaten	27.573	41.635	78.186	87.796	91.456	93.055
in % der Wohnbevölkerung	4,1	5,9	10,3	11,4	11,8	12,0
Änderung zum Vorjahr abs.	+4.209	+2.160	+2.929	+7.202	+4.666	+1.690
Änderung zum Vorjahr in %	+0,6	+0,3	+0,4	+0,9	+0,6	+0,2
Anteil unter 15 Jahre in %	18,2	15,6	14,5	14,5	14,4	14,3
Anteil 15 bis unter 65 Jahre in %	68,4	68,3	67,2	66,5	66,2	65,8
Anteil 65 Jahre und älter in %	13,5	16,1	18,2	19,0	19,3	19,8
Anteil 85 Jahre und älter in %	1,5	1,9	2,4	2,4	2,5	2,7
Lebendgeborene	6.973	6.819	7.518	6.766	6.709	·
je 1.000 Einwohner:innen	10,32	9,68	9,92	8,77	8,65	·
unehelich in %	36,4	43,8	45,6	44,1	43,0	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	861	818	1.255	1.159	1.257	·
Gestorbene	5.000	5.449	6.788	6.647	6.601	·
je 1.000 Einwohner:innen	7,40	7,73	8,96	8,62	8,51	·
Säuglingssterbefälle	27	17	24	13	12	·
je 1.000 Lebendgeborene	3,87	2,49	3,19	1,92	1,79	·
Geburtenbilanz	1.973	1.370	730	119	108	·
je 1.000 Einwohner:innen	2,92	1,94	0,96	0,15	0,14	·
mit österr. Staatsangehörigkeit	1.255	851	-139	-543	-675	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	718	519	869	662	783	·
Errechnete Wanderungsbilanz	1.783	1.485	1.741	4.547	1.582	·
je 1.000 Einwohner:innen	2,64	2,11	2,30	5,90	2,04	·
mit österr. Staatsangehörigkeit	-1.507	-994	-1.340	-1.092	-1.360	·
mit ausl. Staatsangehörigkeit	3.290	2.479	3.081	5.639	2.942	·
Tatsächlicher Wanderungssaldo	1.715	1.397	1.793	4.568	1.653	·
Binnenwanderungssaldo	-129	-475	-1.630	-332	-954	·
Außenwanderungssaldo	1.844	1.872	3.423	4.900	2.607	·
Lebenserwartung in Jahren						
Männer	77,1	79,0	80,1	80,9	81,1	·
Frauen	82,9	84,0	84,5	85,3	85,5	·
Lebensgemeinschaften						
Eheschließungen	2.815	2.977	3.600	4.174	4.028	·
Partnerschaftseintragungen	-	45	95	133	129	·
Ehescheidungen	1.285	1.227	1.023	1.109	1.099	·
Partnerschaftsauflösungen	·	-	4	12	13	·
Einbürgerungen	2.689	574	623	913	1.011	·
Zweitwohnsitzfälle (Stand 1.1.)	76.049	100.880	125.399	143.452	145.180	148.355
von ausl. Staatsangehörigen in %	38,2	45,4	53,9	53,8	54,7	54,8
Zweitwohnsitzquote in %	11,3	14,3	16,6	18,6	18,7	19,1

In dieser Publikation bezeichnet der Bevölkerungsstand eines Jahres immer den Bevölkerungsstand zum Stichtag 1. Jänner. Für das Jahr 2025 stehen nur die Informationen zum Bevölkerungsstand (Stand 1. Jänner) und zu den Zweitwohnsitzfällen zur Verfügung.

Bei den Lebendgeborenen sind ab 2015 auch im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Tirol enthalten.

Bei den Verstorbenen sind ab 2009 auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol enthalten.

Bei den Eheschließungen sind ab 2015 auch im Ausland geschlossene Ehen, bei denen nur die Frau in Österreich gemeldet ist, enthalten.

Als „EU-Staaten“ werden alle Staaten bezeichnet, die am 1. Jänner 2025 Mitglied in der Europäischen Union waren.

2 Einleitung

Die Publikation über die demografische Entwicklung in Tirol im Jahr 2024 befasst sich mit der Bevölkerungsstruktur in Tirol mit Stand 1. Jänner 2025 sowie deren Veränderung über die letzten Jahrzehnte. Neben der Gliederung des Bevölkerungsstandes nach unterschiedlichen Merkmalen werden auch Komponenten betrachtet, die zu Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur beitragen können, wie die Geburtenbilanz, die Zahl der Wanderungen oder Einbürgerungen im Jahr 2024.

Die Jahre ab 2020 waren von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Zum einen hat das Vereinigte Königreich mit 31. Jänner 2020 die Europäische Union verlassen, was viele in Österreich lebende Brit:innen und in Großbritannien lebende Österreicher:innen vor administrativen Herausforderungen stellte, zum anderen hat die Ausbreitung des Corona-Virus **COVID-19** im Februar 2020 zu einer weltweiten Pandemie geführt. Diese hat einerseits zu einem Anstieg der Sterbezahlen und damit einhergehend zu einer Reduktion der Lebenserwartung in ganz Europa geführt und andererseits hatten die Maßnahmen, die viele Staaten zur Pandemie-Bekämpfung ergriffen haben, weitreichende Auswirkungen auf viele Lebensbereiche weltweit. Mit zunehmender Immunisierung der Bevölkerung hat sich die pandemische Lage im Laufe des Jahres 2022 allmählich entspannt. Jedoch startete die russische Armee mit 24. Februar 2022 einen groß angelegten Angriff auf die Ukraine, was zu einem bis heute andauernden Krieg in der Ukraine führte, der neben erheblichen humanitären Folgen auch weitreichende Auswirkungen auf die Bevölkerung Europas hatte. Einerseits suchen im Jahr 2025 noch immer rund fünf Millionen Ukrainer:innen Schutz in anderen europäischen Staaten und andererseits haben sich die Handelsbeziehungen mit Russland sehr verschlechtert, was eine Verknappung wichtiger Energieträger wie Erdöl und Erdgas und in der Folge einen deutlichen Anstieg der Lebenshaltungskosten verursachte.

Die Publikation soll einerseits den Ist-Zustand bei den zentralen demografischen Komponenten wie Geburten, Sterbefällen und Wanderungsbewegungen möglichst präzise darstellen und mit anderen österreichischen Bundesländern vergleichbar machen und andererseits aktuelle demografische Entwicklungen aufzeigen und in einen zeitlichen Bezug setzen.

2.1 Datenquellen

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen:

- Die Bevölkerungsstände werden – in Übereinstimmung mit der Definition von Statistik Austria – zum Stichtag 1. Jänner des jeweiligen Jahres betrachtet. Somit wird in dieser Publikation der Bevölkerungsstand vom 1. Jänner 2025 verwendet, um die demografischen Entwicklungen im Jahr 2024 zu beschreiben. Die Daten zur Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1. Jänner 2002 stammen aus der bevölkerungsstatistischen Datenbank (POP-REG), die von Statistik Austria geführt wird. Diese Datenbank basiert wiederum auf den Daten des Zentralen Melderegisters (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres. Vor 2002 beruhen die Zahlen zu den Bevölkerungsständen auf den von Statistik Austria publizierten Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung, die jeweils ausgehend vom Stand der letzten Volkszählung geschätzt wurden.
- Die Daten zur zukünftigen Entwicklung des Bevölkerungsstandes stammen aus der regionalen Bevölkerungsprognose 2024 der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK). Hierbei wurden nur Ergebnisse aus der von ÖROK berechneten Hauptvariante verwendet, die für die Zukunft mittlere Werte für Fertilität, für die Lebenserwartung und für die Zuwanderung als Prognose-Annahmen unterstellt.
- Die dargestellten Daten zu den Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen sowie Partnerschaftseintragungen (in Österreich seit 2010 möglich) stammen aus der „Statistik der Standesfälle“ von Statistik Austria. Diese wird aus den Daten des „Zentralen Personenstandsregisters“ des Bundesministeriums für Inneres erzeugt. Für die Gemeinde Jungholz wurden die Auslands-Geburten bisher nicht vollständig erfasst. Beispielsweise wurden in den Jahren 2019 und 2024 von Statistik Austria – anders als vom Gemeindeamt Jungholz – keine Geburten für die Gemeinde Jungholz gemeldet. In der Publikation „Demographische Daten Tirol 2020“ und früheren Publikationen wurden stets die Geburtenzahlen von Jungholz nachträglich eingearbeitet. Um eine bessere Vergleichbarkeit mit den von Statistik Austria veröffentlichten Daten zu ermöglichen, wird darauf in den neueren Publikationen verzichtet. Dies bedeutet, dass die in den neueren Publikationen dargestellten Geburtenzahlen früherer Jahre von den in älteren Publikationen veröffentlichten Werten abweichen können.
- Die Daten zu den Ehescheidungen sowie Auflösungen eingetragener Partnerschaften stammen aus der „Statistik der Ehescheidungen“ von Statistik Austria, basierend auf den Meldungen der Bezirksgerichte.

- Bei den Daten zu den Sterbefällen gilt es zu beachten, dass ab 2009 auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden (+89 Sterbefälle im Jahr 2009 für Tirol) und dies zu einer Anhebung der Sterbezahlen im Vergleich zu den Zahlen vor 2009 führt.
- Die Daten zur Wanderungsstatistik stammen ebenfalls aus der bevölkerungsstatistischen Datenbank POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist.

2.2 Erläuterungen zu den Auswertungen und verwendeten Begriffen

2.2.1 Unterscheidung Wohnsitz und Hauptwohnsitz

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (BGBl Nr. 505/1994) enthält in § 1 „Begriffsbestimmungen“ folgende Definition:

Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz in Österreich begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, müssen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger:innen einen Hauptwohnsitz anmelden, sobald eine Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz vorliegt, insbesondere, wenn auch ihre Familien in Tirol wohnen.

2.2.2 Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität

Wie der österreichische Verfassungsgerichtshof im Juni 2018 klarstellte, muss es in Österreich lebenden Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität möglich sein, diese entsprechend im Merkmal „Geschlecht“ des Zentralen Personenstandsregisters (kurz ZPR) eintragen lassen zu können. Seit 2019 gibt es daher neben den bisher verfügbaren, binären Geschlechtsausprägungen „männlich“, „weiblich“ und „unbekannt“ auch die nichtbinäre Geschlechtsausprägung „divers“. 2020 sind noch die Ausprägungen „inter“, „offen“ und „kein Eintrag“ hinzugekommen. Insgesamt gibt es seit 2020 die folgenden möglichen Ausprägungen für das im ZPR geführte Merkmal „Geschlecht“:

- männlich
- weiblich
- divers
- inter
- offen
- kein Eintrag
- unbekannt

Laut Statistik Austria hatten von den am 1. Jänner 2025 in Österreich gemeldeten Menschen 59 die Ausprägung „divers“ im Merkmal „Geschlecht“ in ihrem ZPR-Datensatz hinterlegt. Sechs Personen hatten die Ausprägung „inter“, neun die Ausprägung „offen“, 146 die Ausprägung „kein Eintrag“. Bei keiner Person war das Geschlechtsmerkmal als „unbekannt“ ausgewiesen.

Statistik Austria verarbeitet die Registerdaten und stellt die aufbereiteten Datensätze den Statistikämtern der Bundesländer zur Verfügung. In diesen Daten werden die Ausprägungen „divers“, „inter“, „offen“, „kein Eintrag“ und „unbekannt“ von Statistik Austria nicht ausgewiesen, da die betreffenden Personengruppen zu klein sind und dies somit aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig wäre. Stattdessen werden die betroffenen Ausprägungen mittels eines Imputationsverfahrens durch binäre Geschlechtsausprägungen ersetzt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Personenzahl erhalten bleibt und ein ausreichender Datenschutz gewährleistet ist.

2.2.3 Unterscheidung nach Staatsangehörigkeit

Im Folgenden werden mit der Bezeichnung „Österreicher:innen“ jene Personen bezeichnet, die zum jeweiligen Stichtag in Tirol ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Im Gegensatz dazu werden mit den Bezeichnungen „Nicht-Österreicher:innen“ bzw. „Ausländer:innen“ jene Personen bezeichnet, die zwar zum jeweiligen Stichtag ihren Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet haben, aber keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Österreich ist seit 1995 Mitglied der „Europäischen Union“. Diese hat seit 1. Jänner 2020 folgende 27 Mitgliedsstaaten:

Belgien	Bulgarien	Dänemark	Deutschland
Estland	Finnland	Frankreich	Griechenland
Irland	Italien	Kroatien	Lettland
Litauen	Luxemburg	Malta	Niederlande
Österreich	Polen	Portugal	Rumänien
Schweden	Slowakei	Slowenien	Spanien
Tschechien	Ungarn	Zypern	

Im Nachfolgenden wird stets die aktuelle EU-Mitgliederliste zur Gliederung verwendet. Dies gilt auch für die Darstellung von Daten früherer Jahre, in denen das Vereinigte Königreich noch Teil der EU war oder andere Staaten noch nicht die EU-Mitgliedschaft hatten.

Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, dass Slowenien (Mitglied seit 2004) und Kroatien (Mitglied seit 2013) Mitgliedsländer der Europäischen Union sind, sie in dieser Publikation aber auch häufig zusätzlich als Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien gelistet werden.

Außerdem wird in dieser Publikation der Kosovo als souveräner Staat angeführt, da er von der Österreichischen Bundesregierung und von insgesamt 117 der insgesamt 193 UNO-Mitgliedsstaaten anerkannt wird. Des Weiteren wird die Türkei bei kontinentalen Gliederungen stets dem Kontinent „Europa“ zugeordnet.

2.2.4 Unterscheidung von errechnetem und tatsächlichem Wanderungssaldo

Sowohl der in Abschnitt 3 (Seite 15) angegebene „errechnete Wanderungssaldo“ (wird auch errechnete Wanderungsbilanz genannt) als auch der in Abschnitt 8 (Seite 75) angegebene „tatsächliche Wanderungssaldo“ (wird auch tatsächliche Wanderungsbilanz genannt) stellen Maßzahlen zur Beurteilung der Bevölkerungszu- und abwanderung dar:

- Der **errechnete Wanderungssaldo** gibt die wanderungsbedingte Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen dem 1. Jänner des betreffenden Jahres und 1. Jänner des Folgejahres an. Der Wert ergibt sich, in dem von der jährlichen Bevölkerungsbilanz die Geburtenbilanz (Differenz der Lebendgeborenen und Gestorbenen) abgezogen wird. Für eine Unterscheidung zwischen errechneter Wanderungsbilanz für österreichische und für ausländische Staatsangehörige müssen zusätzlich die Einbürgerungen in dem betreffenden Kalenderjahr berücksichtigt werden.
- Der **tatsächliche Wanderungssaldo** wird aus den Daten der Wanderungsstatistik berechnet und bezeichnet die Differenz aller Zuzüge nach Tirol und aller Wegzüge von Tirol innerhalb eines Kalenderjahres.

2.3 Erklärung von Box-Plots

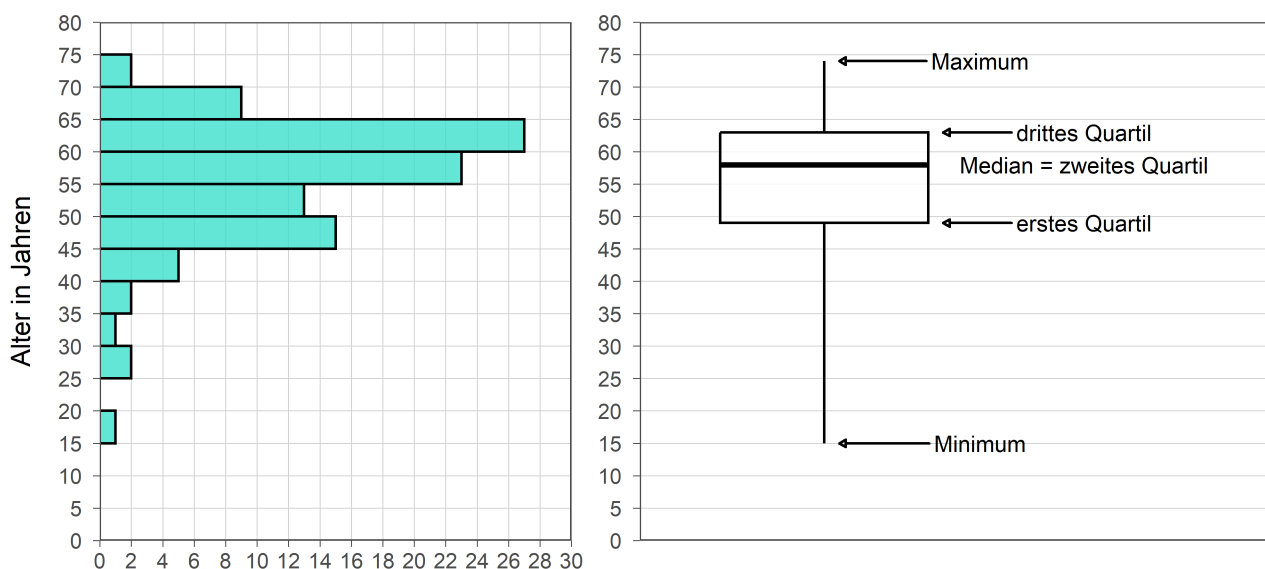
In den Abbildungen 7.10, 7.12 und 7.13 werden sogenannte „Box-Plots“ (ohne zusätzliche Unterscheidung von Ausreißern) verwendet, um Verteilungen darzustellen. Mithilfe von Box-Plots können die mittlere Lage und Streuung einer Verteilung (Gruppe von mehreren Messdaten) übersichtlich dargestellt und mit anderen Verteilungen verglichen werden. Hierfür werden die Messwerte zunächst der Größe nach geordnet und anschließend folgende Werte ermittelt:

- **Minimum:** Bezeichnet den kleinsten Datenwert.
- **erstes Quartil:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 25 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **Median:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen die Hälfte der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **drittes Quartil:** Bezeichnet den Datenpunkt, für welchen 75 % der Messwerte gleich oder kleiner sind.
- **Maximum:** Bezeichnet den größten Datenwert.

In Abbildung 2.1 wird ein Box-Plot anhand eines fiktiven Messdatensatzes mit Daten zum Alter von 100 Personen erläutert. In der linken Abbildung wird die Verteilung als Histogramm dargestellt und in der rechten als Box-Plot, wobei die einzelnen Elemente des Box-Plots mit Hilfstexten versehen wurden. Wie man in Abbildung 2.1 erkennen kann, besteht der Box-Plot im Wesentlichen aus vier Elementen:

- einer Box (schwarzer Rahmen), welche vertikal vom ersten bis zum dritten Quartil der Verteilung aufgespannt wird. Im Beispiel liegt das erste Quartil bei 49 und das dritte Quartil bei 63 Jahren. Die Breite der Box hat keine spezielle Bedeutung, die Höhe hingegen schon. Die Position der Box zeigt an, dass genau die Hälfte aller erfassten Personen (in unserem Beispiel: 50 Personen) zwischen 49 und 63 Jahre alt sind.
- dem Median-Wert, welcher als dicke, horizontale Linie innerhalb der Box dargestellt wird. Im Beispiel liegt der Median-Wert der Altersverteilung bei 58 Jahren. Dies bedeutet, dass genau die Hälfte aller erfassten Personen (in unserem Beispiel: 50 Personen) jünger bzw. älter als 58 Jahre sind.
- dem Minimum, welches durch eine vertikal von der Box nach unten verlaufenden Linie angedeutet wird. Das untere Ende der Linie entspricht dem Minimum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Minimum bei 15 Jahren.
- dem Maximum, welches durch eine vertikal von der Box nach oben verlaufenden Linie angedeutet wird. Das obere Ende der Linie entspricht dem Maximum der Verteilung. In diesem Beispiel liegt das Maximum bei 74 Jahren.

Abbildung 2.1: Lesebeispiel für einen Box-Plot



3 Entwicklung der Wohnbevölkerung

3.1 Langfristige Entwicklung der Tiroler Bevölkerungszahlen

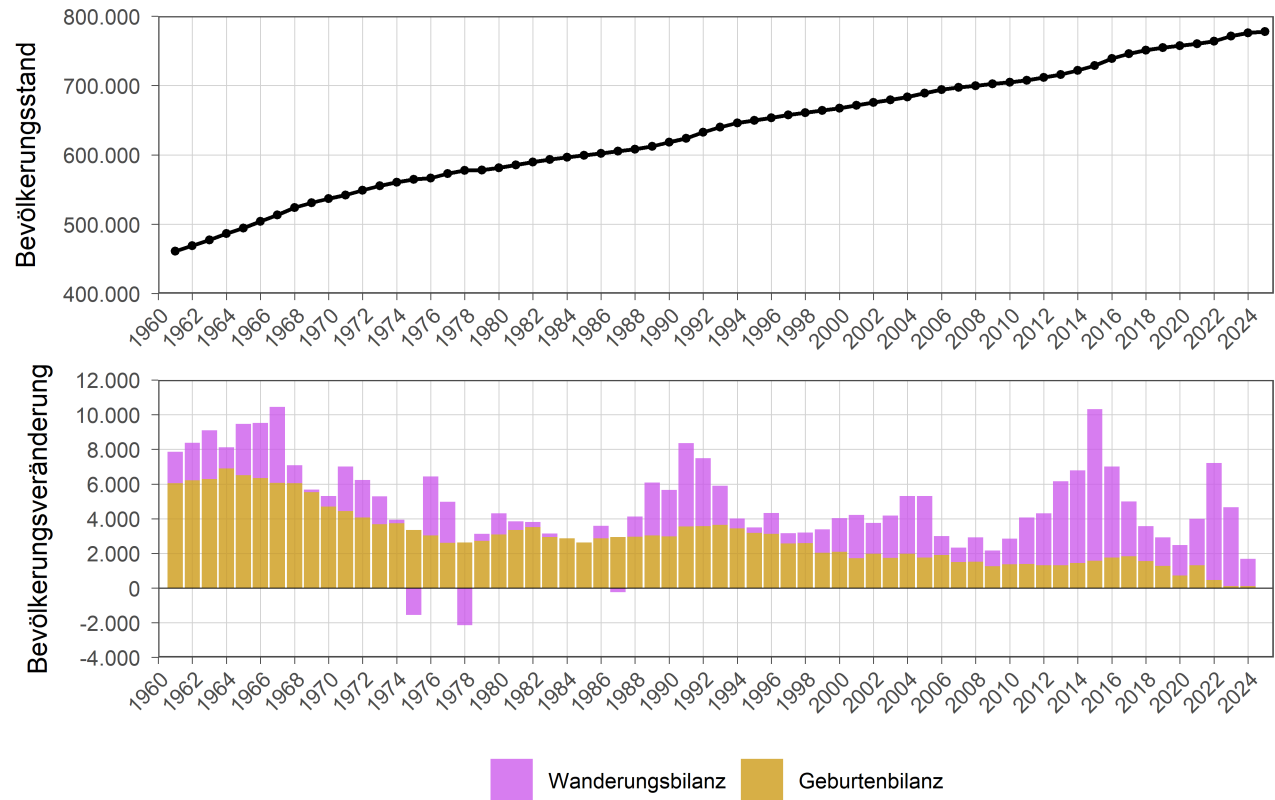
Am 1. Jänner 2025 hatten 777.660 Personen ihren Hauptwohnsitz in Tirol gemeldet. Wie man in Abbildung 3.1 erkennen kann, waren es 1961 noch 461.151 Personen. Seitdem ist die Bevölkerungszahl nahezu linear gewachsen. Im Jahr 2024 wurde in Tirol ein Bevölkerungswachstum von 1.690 Personen verzeichnet. Österreichs Bevölkerung ist im Jahr 2024 von 9.158.750 auf 9.197.213 Personen gewachsen (+38.463 Personen bzw. +0,4 %). Im Bundesländervergleich liegt Tirol beim relativen Bevölkerungswachstum mit +0,2 % an sechster Stelle. Die höchsten Werte beim relativen Bevölkerungswachstum wurden 2024 in Wien (+1,1 %) und Vorarlberg (+0,4 %), die niedrigsten Werte im Burgenland (-0,1 %) und Kärnten (+0,1 %) verzeichnet.

In Tirol kann das Bevölkerungswachstum vom Jahr 2024 nahezu vollständig auf den errechneten Wanderungssaldo (1.582 Personen bzw. 0,2 %) zurückgeführt werden. Dieser lag 2024 wieder im langfristigen Durchschnitt, nachdem er in den Jahren 2022 (6.733 Personen) und 2023 (4.547 Personen) kurzfristig gestiegen war. Im Gegensatz dazu hat der Geburtensaldo in Tirol im Jahr 2024 mit 108 Personen das dritte Jahr in Folge ein Rekordtief in der mit 1961 beginnenden Datenreihe erreicht. Auf Österreichebene zeigt sich ein ähnliches Bild. Beim Wanderungssaldo wurde im Jahr 2024 mit 49.711 Personen (0,5 %) ebenfalls ein hoher Wert verzeichnet, während der Geburtensaldo mit -11.248 Personen (-0,1 %) den niedrigsten Wert der gesamten Datenreihe darstellt.

Tabelle 3.1: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1982

Jahr	Bevölkerungsstand am 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	589.574	3.816	0,6	3.517	0,6	299	0,1
1984	596.537	2.833	0,5	2.860	0,5	-27	-0,0
1986	601.979	3.589	0,6	2.871	0,5	718	0,1
1988	608.263	4.120	0,7	2.954	0,5	1.166	0,2
1990	618.459	5.655	0,9	2.978	0,5	2.677	0,4
1992	632.471	7.485	1,2	3.572	0,6	3.913	0,6
1994	645.858	4.017	0,6	3.432	0,5	585	0,1
1996	653.369	4.325	0,7	3.126	0,5	1.199	0,2
1998	660.864	3.203	0,5	2.588	0,4	615	0,1
2000	667.459	4.033	0,6	2.083	0,3	1.950	0,3
2002	675.701	3.756	0,6	1.973	0,3	1.783	0,3
2004	683.639	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2006	694.253	3.000	0,4	1.912	0,3	1.088	0,2
2008	699.588	2.914	0,4	1.512	0,2	1.402	0,2
2010	704.662	2.855	0,4	1.370	0,2	1.485	0,2
2012	711.581	4.307	0,6	1.311	0,2	2.996	0,4
2014	722.038	6.788	0,9	1.442	0,2	5.346	0,7
2016	739.139	7.014	0,9	1.749	0,2	5.265	0,7
2018	751.140	3.565	0,5	1.560	0,2	2.005	0,3
2020	757.634	2.471	0,3	730	0,1	1.741	0,2
2021	760.105	3.997	0,5	1.308	0,2	2.689	0,4
2022	764.102	7.202	0,9	469	0,1	6.733	0,9
2023	771.304	4.666	0,6	119	0,0	4.547	0,6
2024	775.970	1.690	0,2	108	0,0	1.582	0,2
2025	777.660	.	.	.	.	.	.

Abbildung 3.1: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1961 nach Komponenten



3.2 Bevölkerungsentwicklung in den Tiroler Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungsentwicklung auf Gemeindeebene ergibt in sechs Gemeinden (2,2 %) keine Veränderung der Bevölkerungszahlen gegenüber dem Vorjahr. In 155 Gemeinden (56,0 %) wurde eine Zunahme und in 116 Gemeinden (41,9 %) eine Bevölkerungsabnahme registriert. Wie schon in den Jahren zuvor sind die größten relativen Bevölkerungsveränderungen meist in kleineren Gemeinden mit unter 2.000 Einwohner:innen zu verzeichnen. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen.

Tabelle 3.2: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 1.1.2024 und 1.1.2025	Anzahl Gemeinden	
	absolut	in %
Gemeinden mit Zunahmen	155	56,0
Zunahme um 2 % und mehr	17	6,1
Zunahme um 1 bis unter 2 %	41	14,8
Zunahme um mehr als 0 bis unter 1 %	97	35,0
Gleichstand	6	2,2
Gemeinden mit Abnahmen	116	41,9
Abnahme um mehr als 0 bis unter 1 %	72	26,0
Abnahme um 1 bis unter 2 %	25	9,0
Abnahme um 2 % und mehr	19	6,9
Gemeinden insgesamt	277	100,0

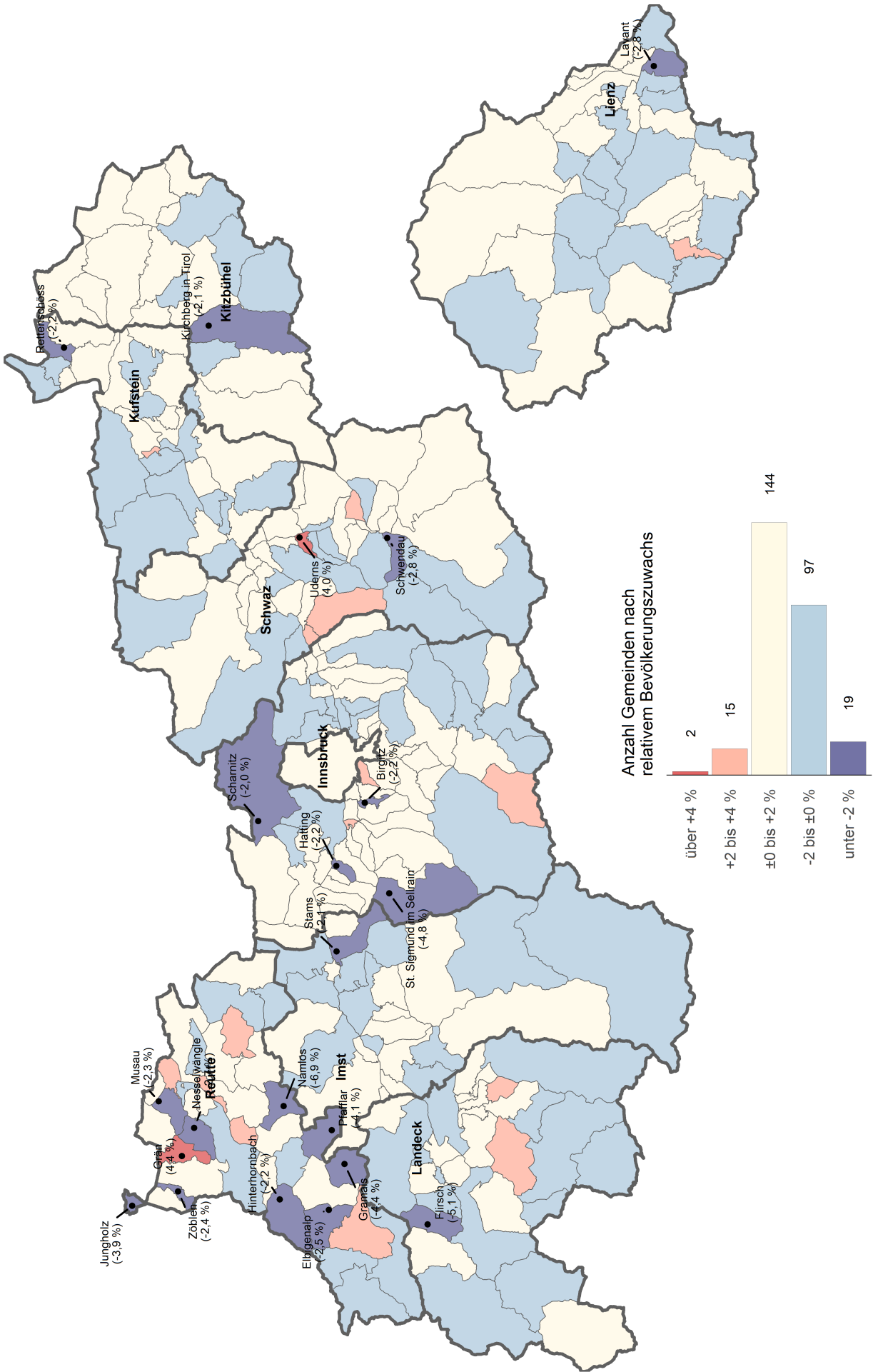
Tabelle 3.3: Die zehn Gemeinden mit der größten relativen Bevölkerungsveränderung gegenüber 2024

Gemeindenname	Bevölkerungsstand am 1. Jänner 2025	Veränderung	
		absolut	in %
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größtem Zuwachs			
Grän	639	27	4,4
Uderns	2.025	78	4,0
Gschnitz	466	17	3,8
Mariastein	463	16	3,6
Fendels	291	10	3,6
Unterperfuss	246	7	2,9
Bichlbach	794	22	2,8
Bach	658	18	2,8
Rohrberg	588	16	2,8
Heinfels	1.026	26	2,6
Die 10 Tiroler Gemeinden mit größter Abnahme			
Namlos	54	-4	-6,9
Flirsch	1.009	-54	-5,1
St. Sigmund im Sellrain	177	-9	-4,8
Gramais	43	-2	-4,4
Pfafflar	93	-4	-4,1
Jungholz	299	-12	-3,9
Lavant	347	-10	-2,8
Schwendau	1.788	-51	-2,8
Nesselwängle	465	-13	-2,7
Elbigenalp	882	-23	-2,5

Tabelle 3.4: Tiroler Städte gereiht nach relativer Veränderung des Bevölkerungsstandes gegenüber 2024

Stadt	Bevölkerungsstand am 1. Jänner 2025	Veränderung	
		absolut	in %
Landeck	7.711	95	1,2
Telfs	16.439	195	1,2
Imst	11.183	75	0,7
Schwaz	14.480	86	0,6
Lienz	12.107	68	0,6
Innsbruck	132.499	311	0,2
Kufstein	20.212	43	0,2
Kitzbühel	8.281	2	0,0
Hall in Tirol	14.698	-57	-0,4
Wörgl	14.412	-75	-0,5

Abbildung 3.2: Entwicklung der Wohnbevölkerung 2024 in den Tiroler Gemeinden



3.3 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken im Jahr 2024

Mit Ausnahme von Landeck wurden 2024 in allen Tiroler Bezirken Bevölkerungszuwächse verzeichnet. Das größte Bevölkerungswachstum konnte im Bezirk Lienz (+0,3 %) beobachtet werden. Dort kompensierte die hohe errechnete Wanderungsbilanzrate (4,2 ‰) die negative Geburtenbilanzrate (-0,7 ‰). Im Bezirk Landeck führten 2024 die niedrige Geburtenbilanz von 53 Personen (1,2 ‰) und die negative Wanderungsbilanz von -76 Personen (-1,7 ‰) zu einer leicht sinkenden Bevölkerungszahl (-0,05 %).

Abbildung 3.3: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



Tabelle 3.5: Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2024 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2024	Stand 1.1.2025	Veränderung im Jahr 2024					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	132.188	132.499	311	0,2	-184	-0,1	495	0,4
Imst	62.674	62.688	14	0,0	60	0,1	-46	-0,1
IBK-Land	186.121	186.743	622	0,3	34	0,0	588	0,3
Kitzbühel	66.059	66.067	8	0,0	-52	-0,1	60	0,1
Kufstein	114.001	114.229	228	0,2	140	0,1	88	0,1
Landeck	45.053	45.030	-23	-0,1	53	0,1	-76	-0,2
Lienz	48.841	49.011	170	0,3	-36	-0,1	206	0,4
Reutte	33.859	33.946	87	0,3	-	-	87	0,3
Schwaz	87.174	87.447	273	0,3	93	0,1	180	0,2
Tirol	775.970	777.660	1.690	0,2	108	0,0	1.582	0,2

3.4 Bevölkerungsveränderung in den Tiroler Bezirken seit dem Jahr 2005

Betrachtet man die Bevölkerungsveränderung zwischen 1. Jänner 2005 und 1. Jänner 2025, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-2,6 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen 18,0 % (Kufstein) und 1,3 % (Landeck). Im Bezirk Lienz ist vor allem die negative Wanderungsbilanzrate (-2,8 %) für den Bevölkerungsschwund seit 2005 verantwortlich. Im Bezirk Landeck ist die Wanderungsbilanzrate ebenfalls negativ (-3,7 %), wird aber durch eine etwas höhere Geburtenbilanzrate (4,9 %) kompensiert.

Abbildung 3.4: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2005 und 2025 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

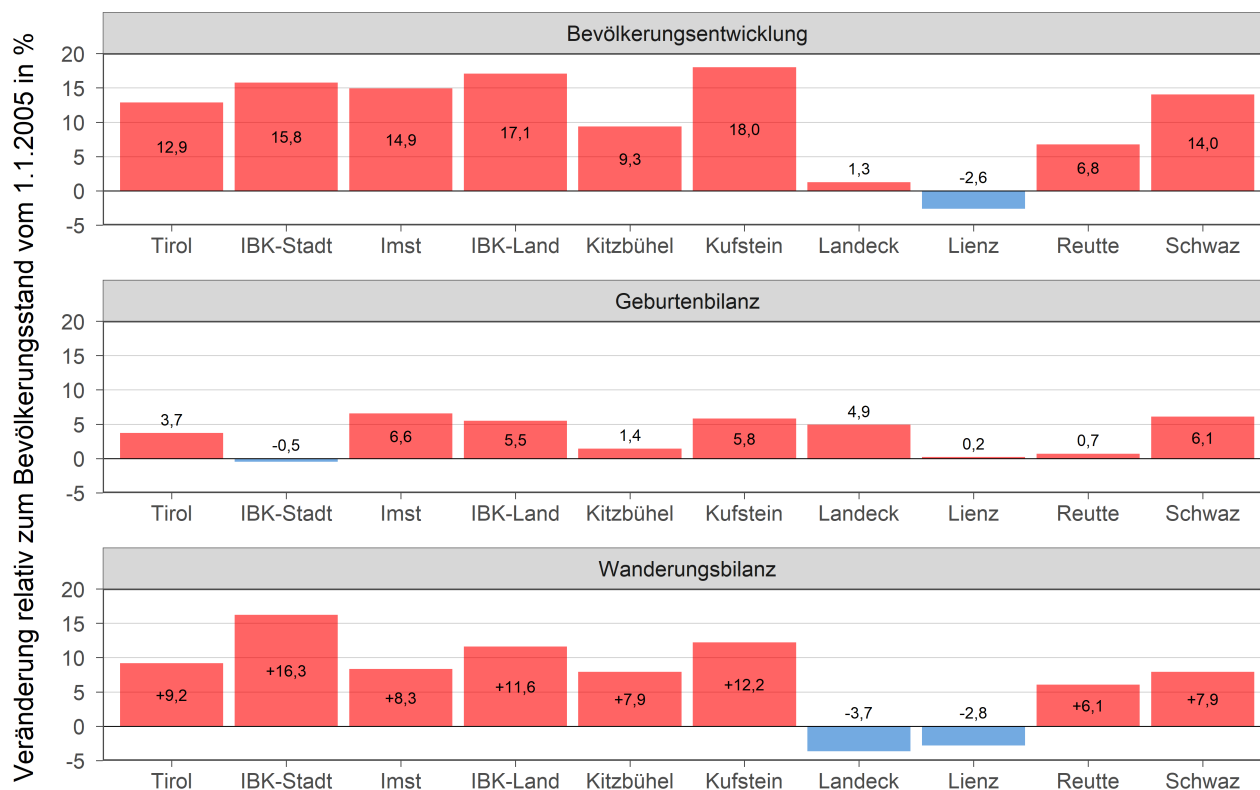


Tabelle 3.6: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2005 und 2025 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Stand 1.1.2005	Stand 1.1.2025	Veränderung zwischen 1.1.2005 und 1.1.2025					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
IBK-Stadt	114.438	132.499	18.061	15,8	-540	-0,5	18.601	16,3
Imst	54.549	62.688	8.139	14,9	3.591	6,6	4.548	8,3
IBK-Land	159.481	186.743	27.262	17,1	8.775	5,5	18.487	11,6
Kitzbühel	60.418	66.067	5.649	9,3	871	1,4	4.778	7,9
Kufstein	96.788	114.229	17.441	18,0	5.612	5,8	11.829	12,2
Landeck	44.468	45.030	562	1,3	2.193	4,9	-1.631	-3,7
Lienz	50.326	49.011	-1.315	-2,6	108	0,2	-1.423	-2,8
Reutte	31.795	33.946	2.151	6,8	220	0,7	1.931	6,1
Schwaz	76.691	87.447	10.756	14,0	4.682	6,1	6.074	7,9
Tirol	688.954	777.660	88.706	12,9	25.512	3,7	63.194	9,2

4 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

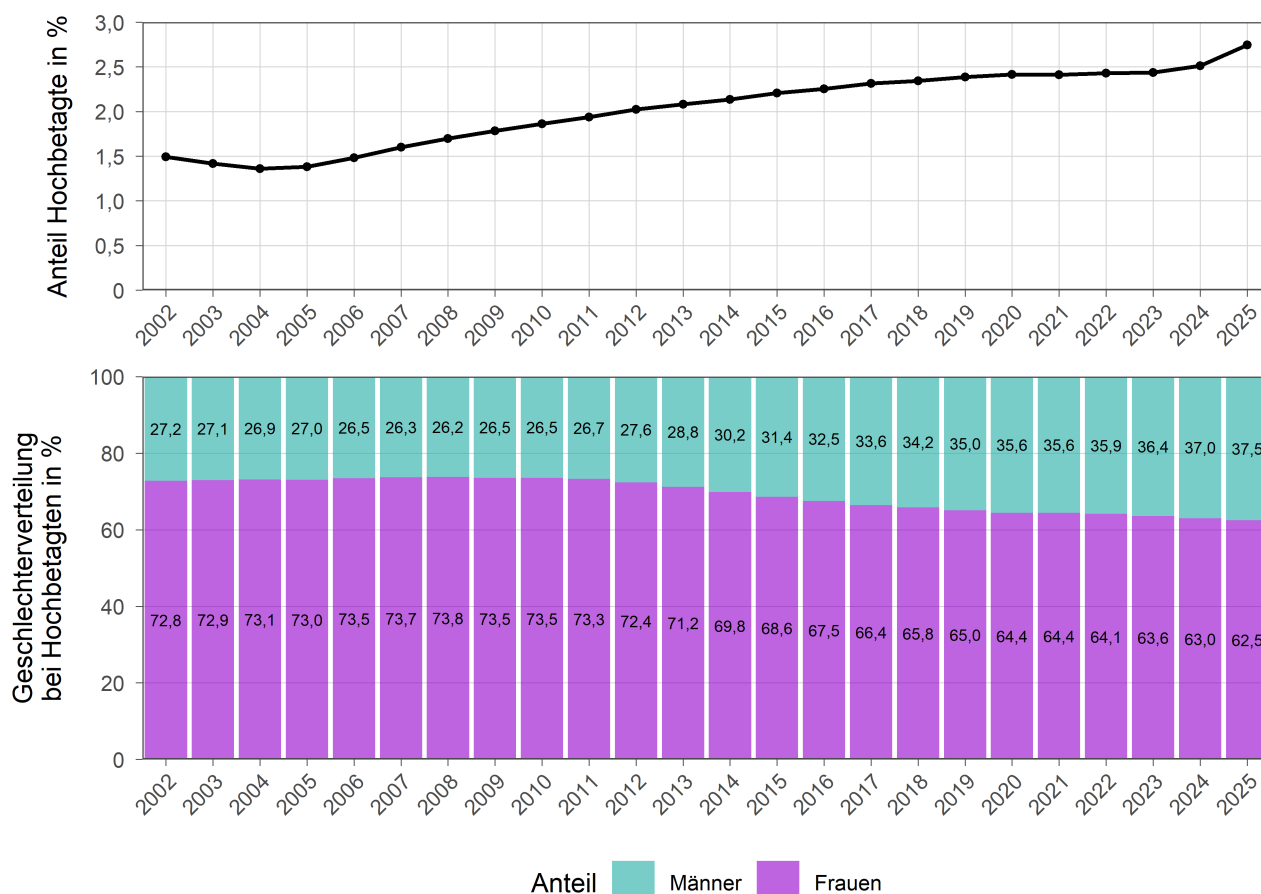
Mit Stichtag 1. Jänner 2025 lebten 777.660 Personen in Tirol, darunter 393.658 Frauen¹ (50,6 %) und 384.002 Männer (49,4 %). Die Sexualproportion lag bei 975 Männern je 1.000 Frauen.

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tabelle 4.1). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere Lebenserwartung der Frauen – zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielsweise in der Altersgruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) etwa ein Viertel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) um rund 66,3 % mehr Frauen als Männer leben. Am 1. Jänner 2025 waren eine Tirolerin und ein Tiroler 106 Jahre alt. Insgesamt waren 108 Tirolerinnen und 22 Tiroler 100 Jahre oder älter.

Anteil der Senior:innen und Hochbetagten nimmt stetig zu.

Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 85 Jahren und mehr, zeigt sich einerseits, dass der Anteil der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2024 zugenommen hat (von 1,5 % im Jahr 2002 auf 2,7 % im Jahr 2025). Andererseits steigt auch der Anteil der Männer an den hochbetagten Personen über die Zeit: Waren im Jahr 2002 etwa 27,2 % der hochbetagten Personen männlich, sind es im Jahr 2025 bereits 37,5 % (2024: 37,0 %).

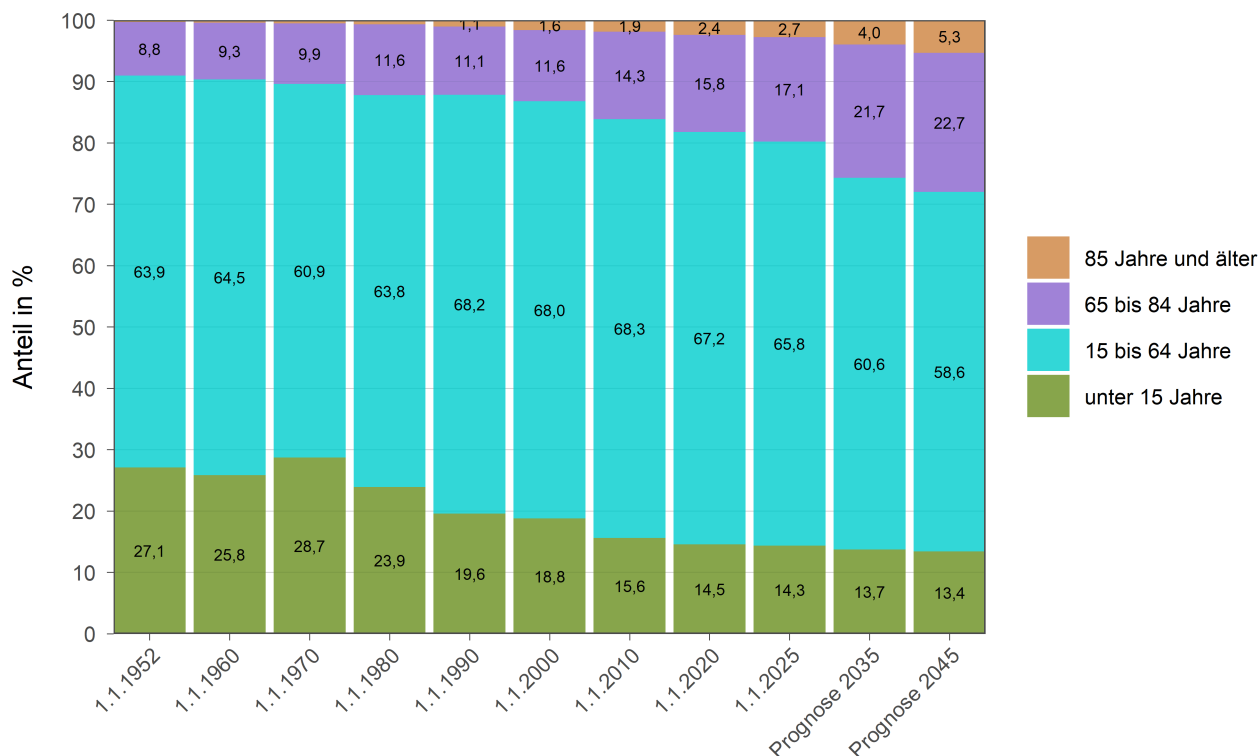
Abbildung 4.1: Entwicklung des Anteils der Hochbetagten (85 Jahre und älter) seit 2002



¹Wie in Abschnitt 2.2.2 beschrieben, werden Personen, die im Datenmerkmal „Geschlecht“ die Einträge „divers“, „inter“, „offen“, „kein Eintrag“ oder „unbekannt“ haben, aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in den von Statistik Austria übermittelten Daten ausgewiesen. Stattdessen wird das Geschlechtsmerkmal der betroffenen Personen mittels eines Imputationsverfahrens durch eine binäre Geschlechtsausprägung ersetzt.

Im Jahr 2025 waren 14,3 % der Tiroler:innen unter 15 Jahre alt (Kinder und Jugendliche), 65,8 % zwischen 15 und 64 Jahre alt (Personen im Erwerbsalter) und 19,8 % 65 Jahre und älter (Senior:innen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Senior:innen wieder um 0,5 % erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter um rund 0,4 Prozentpunkte gesunken ist.

Abbildung 4.2: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1952 bis 2045



Bei Betrachtung eines längeren Zeitraums ist die zunehmende Alterung der Gesellschaft deutlich erkennbar. Betrag der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1952 noch 27,1 %, so hat er im Jahr 2025 mit einem Anteil von 14,3 % deutlich abgenommen. Im Gegensatz dazu hat sich der Anteil der Senior:innen von 9,1 % im Jahr 1952 auf 19,8 % im Jahr 2025 mehr als verdoppelt. Bis zum Jahr 2010 waren die Kinder und Jugendlichen den Senior:innen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2011 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der Senior:innen liegt nun stets über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2035 voraussichtlich über ein Viertel der Tiroler Bevölkerung (25,7 %) 65 Jahre oder älter sein, der Anteil der Hochbetagten wird auf 4,0 % steigen.

In Abbildung 4.3 werden die Altersverteilungen für die Jahre 2005 (schwarze Linien), 2025 (farbige Balken) und die prognostizierte Verteilung 2045 (rote Linien) dargestellt. Vergleicht man die Verteilungen, kann man die zunehmende Alterung der Gesellschaft deutlich erkennen.

Abbildung 4.3: Bevölkerungspyramide Tirols für die Jahre 2005 2025 und 2045 (Prognose)

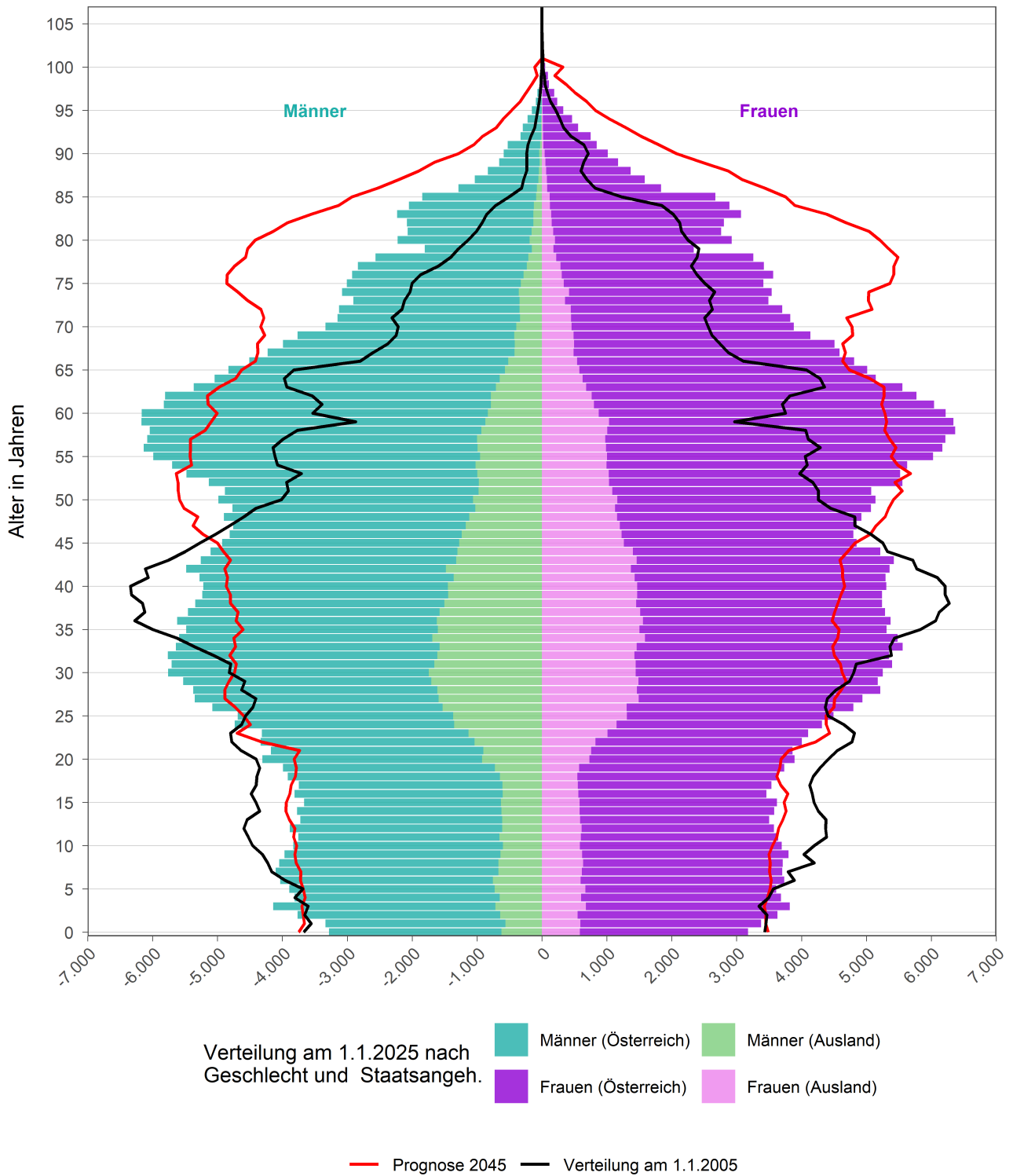


Tabelle 4.1: Altersstruktur der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2025 nach Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung am 1. Jänner 2025					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2
0 bis 2	20.571	2,6	10.385	50,5	10.186	49,5
3 bis 5	22.961	3,0	11.847	51,6	11.114	48,4
6 bis 9	31.095	4,0	16.147	51,9	14.948	48,1
10 bis 14	36.956	4,8	18.966	51,3	17.990	48,7
15 bis 19	37.102	4,8	19.131	51,6	17.971	48,4
20 bis 29	92.686	11,9	47.885	51,7	44.801	48,3
30 bis 39	109.094	14,0	55.598	51,0	53.496	49,0
40 bis 49	101.593	13,1	50.502	49,7	51.091	50,3
50 bis 59	114.650	14,7	56.605	49,4	58.045	50,6
60 bis 64	56.947	7,3	28.209	49,5	28.738	50,5
65 bis 69	44.385	5,7	21.325	48,0	23.060	52,0
70 bis 74	34.042	4,4	15.598	45,8	18.444	54,2
75 bis 79	29.123	3,7	13.134	45,1	15.989	54,9
80 bis 84	25.102	3,2	10.652	42,4	14.450	57,6
85 bis 89	14.292	1,8	5.659	39,6	8.633	60,4
90 bis 94	5.594	0,7	1.959	35,0	3.635	65,0
95 bis 99	1.337	0,2	378	28,3	959	71,7
100 oder älter	130	0,0	22	16,9	108	83,1
Ausgewählte Altersgruppen						
0 bis 13	104.231	13,4	53.571	51,4	50.660	48,6
14 bis 16	21.913	2,8	11.252	51,3	10.661	48,7
0 bis 17	133.424	17,2	68.568	51,4	64.856	48,6
60 oder älter	210.952	27,1	96.936	46,0	114.016	54,0
85 oder älter	21.353	2,7	8.018	37,5	13.335	62,5
0 bis 14	111.583	14,3	57.345	51,4	54.238	48,6
15 bis 64	512.072	65,8	257.930	50,4	254.142	49,6
65 oder älter	154.005	19,8	68.727	44,6	85.278	55,4
Insgesamt	777.660	100,0	384.002	49,4	393.658	50,6

Tabelle 4.2: Bevölkerung im Jahr 2025 nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bevölkerung nach Altersgruppen (in Jahren)													
Bezirk	insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	132.499	14.379	10,9	4.110	3,1	15.401	11,6	91.714	69,2	25.384	19,2	3.977	3,0
Imst	62.688	9.134	14,6	2.452	3,9	9.736	15,5	41.617	66,4	11.335	18,1	1.459	2,3
Innsbruck-Land	186.743	26.702	14,3	7.390	4,0	28.540	15,3	121.720	65,2	36.483	19,5	4.836	2,6
Kitzbühel	66.067	8.143	12,3	2.234	3,4	8.689	13,2	42.129	63,8	15.249	23,1	2.089	3,2
Kufstein	114.229	16.108	14,1	4.598	4,0	17.299	15,1	75.111	65,8	21.819	19,1	2.873	2,5
Landeck	45.030	6.393	14,2	1.798	4,0	6.822	15,1	29.560	65,6	8.648	19,2	1.280	2,8
Lienz	49.011	6.559	13,4	1.895	3,9	7.046	14,4	31.005	63,3	10.960	22,4	1.703	3,5
Reutte	33.946	4.396	12,9	1.263	3,7	4.733	13,9	21.739	64,0	7.474	22,0	964	2,8
Schwaz	87.447	12.417	14,2	3.453	3,9	13.317	15,2	57.477	65,7	16.653	19,0	2.172	2,5
Tirol	777.660	104.231	13,4	29.193	3,8	111.583	14,3	512.072	65,8	154.005	19,8	21.353	2,7

5 Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

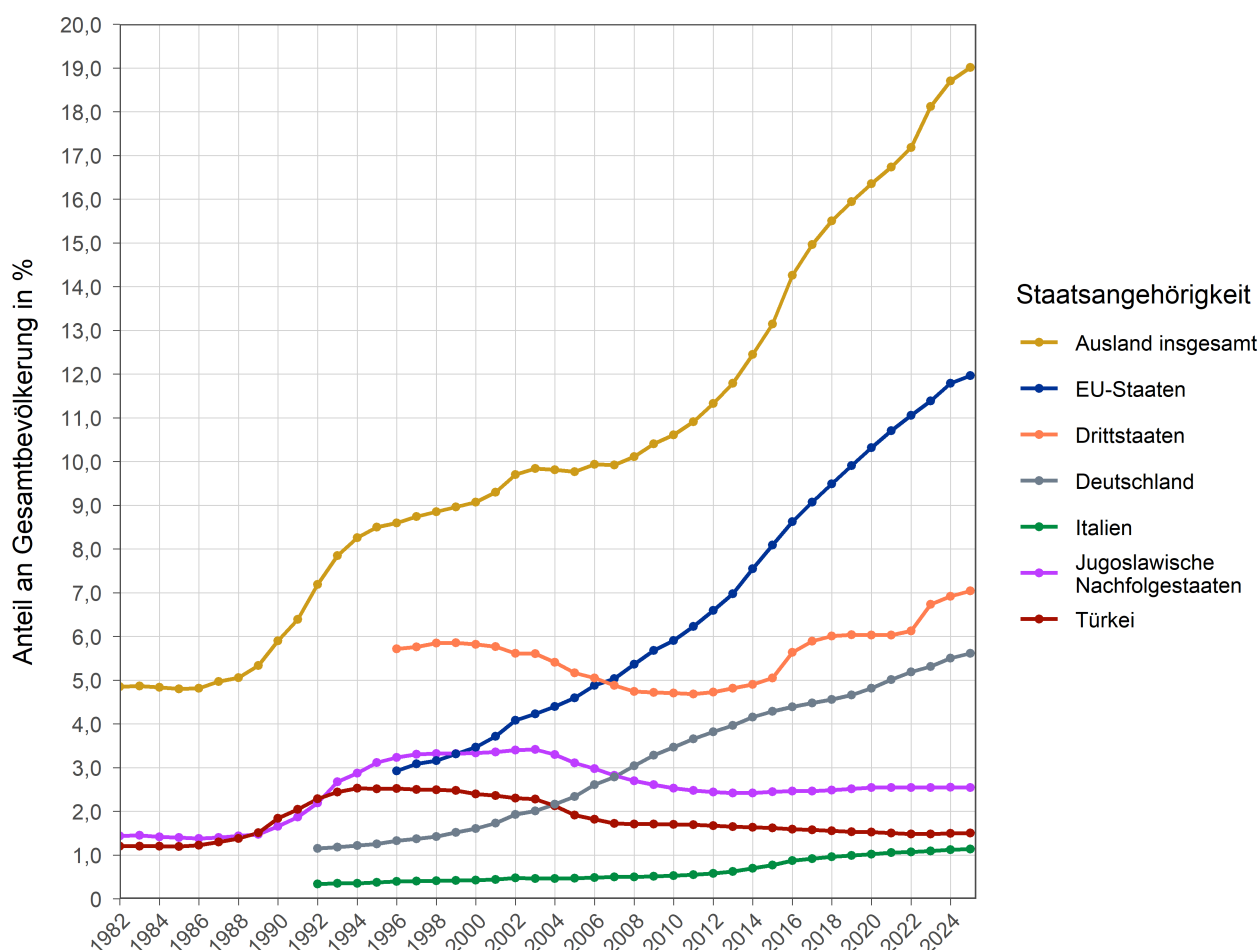
19,0 % der Tiroler Wohnbevölkerung besitzen nicht die österreichische Staatsbürgerschaft.

Anfang 2025 besaßen von den 777.660 Einwohner:innen Tirols 147.825 Personen (19,0 %) nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Der Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gestiegen. Die Gruppe der ausländischen Staatsangehörigen besteht zu 62,9 % aus Angehörigen der Europäischen Union². 15,2 % (22.447 Personen) der ausländischen Bevölkerung stammen von einem anderen Kontinent und 0,7 % (977 Personen) sind staatenlos bzw. haben keinen geklärten Staatszugehörigkeitsstatus.

Menschen mit 162 verschiedenen Staatsangehörigkeiten leben in Tirol.

Die Tiroler Wohnbevölkerung setzt sich aus Menschen mit 162 verschiedene Staatszugehörigkeiten (inklusive Österreich) zusammen. Dies sind 83,5 % der 194 von der UN anerkannten Staaten (inklusive Kosovo). Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 175 unterschiedlichen Geburtsländern (exklusive Österreich) ihren Ausgang.

Abbildung 5.1: Entwicklung der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1982



Die Zahlen für die Jahre 1992 bis 2001 für die Staatsangehörigen von Deutschland, Italien, EU-Staaten und Drittstaaten stammen aus einer Erhebung der Tiroler Landesstatistik. Es gilt zu beachten, dass in dieser Erhebung das Vereinigte Königreich noch zusammen mit Slowenien und Kroatien der Gruppe „EU-Staaten“ zugerechnet wurde.

²Im nachfolgenden Text werden mit dem Begriff „Europäische Union“ immer die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union mit Stand 1. Jänner 2025 bezeichnet und somit das Vereinigte Königreich nicht miteingeschlossen.

Tabelle 5.1: Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft seit 1982

Jahr	Tiroler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft								
	insgesamt	EU-Staaten	Drittstaaten	Deutschland	Italien	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Vereinigtes Königreich	Türkei
1982	28.593	.	.	.	.	8.504	.	.	7.120
1983	28.873	.	.	.	.	8.644	.	.	7.126
1984	28.844	.	.	.	.	8.467	.	.	7.177
1985	28.754	.	.	.	.	8.384	.	.	7.187
1986	28.969	.	.	.	.	8.306	.	.	7.397
1987	30.103	.	.	.	.	8.497	.	.	7.851
1988	30.778	.	.	.	.	8.730	.	.	8.383
1989	32.677	.	.	.	.	9.029	.	.	9.258
1990	36.490	.	.	.	.	10.253	.	.	11.382
1991	39.887	.	.	.	.	11.673	.	.	12.784
1992	45.478	.	.	7.305	2.150	13.884	.	.	14.481
1993	50.237	.	.	7.550	2.268	17.109	.	.	15.635
1994	53.349	.	.	7.877	2.310	18.587	.	.	16.326
1995	55.224	.	.	8.162	2.444	20.255	.	.	16.348
1996	56.149	19.094*	37.345*	8.679	2.590	21.129	.	.	16.470
1997	57.486	20.290*	37.900*	9.018	2.666	21.745	.	.	16.431
1998	58.491	20.868*	38.650*	9.419	2.726	21.936	.	.	16.496
1999	59.492	22.004*	38.865*	10.091	2.814	22.058	.	.	16.438
2000	60.569	23.133*	38.851*	10.743	2.876	22.267	.	.	16.009
2001	62.437	24.955*	38.733*	11.639	2.990	22.564	.	.	15.868
2002	65.527	27.573	37.954	13.016	3.222	22.978	87	734	15.563
2003	66.846	28.732	38.114	13.654	3.165	23.196	107	764	15.486
2004	67.079	30.081	36.998	14.784	3.197	22.570	163	803	14.544
2005	67.284	31.678	35.606	16.123	3.260	21.442	183	865	13.170
2006	68.983	33.898	35.085	18.101	3.372	20.650	202	922	12.635
2007	69.153	35.112	34.041	19.407	3.501	19.696	217	981	12.031
2008	70.719	37.530	33.189	21.307	3.499	18.887	223	1.008	11.978
2009	73.069	39.892	33.177	23.100	3.602	18.341	231	1.108	11.992
2010	74.782	41.635	33.147	24.411	3.759	17.835	242	1.113	12.021
2011	77.206	44.077	33.129	25.903	3.913	17.539	237	1.159	11.978
2012	80.590	46.932	33.658	27.187	4.138	17.371	238	1.265	11.904
2013	84.399	49.944	34.455	28.392	4.482	17.312	270	1.222	11.805
2014	89.858	54.479	35.379	29.994	5.070	17.490	289	1.283	11.823
2015	95.776	58.987	36.789	31.233	5.646	17.856	326	1.357	11.819
2016	105.402	63.769	41.633	32.448	6.469	18.199	371	1.366	11.783
2017	111.626	67.663	43.963	33.406	6.850	18.361	371	1.448	11.774
2018	116.445	71.300	45.145	34.255	7.232	18.655	377	1.520	11.691
2019	120.322	74.770	45.552	35.208	7.474	18.994	401	1.546	11.569
2020	123.887	78.186	45.701	36.465	7.760	19.285	449	1.591	11.584
2021	127.214	81.355	45.859	38.134	8.024	19.324	449	1.682	11.434
2022	131.287	84.476	46.811	39.632	8.196	19.428	462	1.608	11.348
2023	139.723	87.796	51.927	40.958	8.470	19.652	4.157	1.542	11.415
2024	145.111	91.456	53.655	42.701	8.694	19.828	4.033	1.519	11.644
2025	147.825	93.055	54.770	43.660	8.837	19.803	4.072	1.461	11.680

Die Zahlen für die Jahre 1992 bis 2001 für die Staatsangehörigen von Deutschland, Italien, EU-Staaten und Drittstaaten stammen aus einer Erhebung der Tiroler Landesstatistik. Es gilt zu beachten, dass in dieser Erhebung das Vereinigte Königreich noch zusammen mit Slowenien und Kroatien der Gruppe „EU-Staaten“ zugerechnet wurde.

Die Zahl der Tiroler:innen mit Ukrainischer Staatsbürgerschaft liegt bei 4.072 Personen

Fast ein Drittel der ausländischen Staatsangehörigen (29,5 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft. Bürger:innen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (13,4 %) und türkische Staatsangehörige (7,9 %) stellen zusammen rund ein Fünftel (21,3 %) der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Der größte Teil der ausländischen Staatsangehörigen, nämlich 62,9 %, gehört der Europäischen Union an.

Die Zahl der in Tirol wohnhaften ukrainischen Staatsangehörigen lag 2025 bei 4.072 Personen. Diese Zahl war 2022 von 462 auf 4.157 Personen angestiegen, was eine direkte Folge des mit 24. Februar 2022 durch die russische Armee begonnenen Angriffskrieges war.

Tabelle 5.2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Bevölkerungs- stand		Veränderung gegenüber Vorjahr				
			insgesamt		durch Geburtenbilanz in %	durch Einbürgerungen in %	durch errechnete Wanderungsbilanz in %
	2024	2025	absolut	in %			
Zusammen	775.970	777.660	1.690	0,2	0,0	-	0,2
Österreich	630.859	629.835	-1.024	-0,2	-0,1	0,2	-0,2
Ausland	145.111	147.825	2.714	1,9	0,5	-0,7	2,0
Europäische Union	91.456	93.055	1.599	1,7	0,4	-0,1	1,5
Deutschland	42.701	43.660	959	2,2	-0,1	-0,1	2,4
Italien	8.694	8.837	143	1,6	0,5	-0,3	1,5
Ungarn	8.362	8.664	302	3,6	1,0	-0,2	2,8
Kroatien	6.767	6.765	-2	-0,0	0,6	-0,1	-0,6
Rumänien	6.472	6.479	7	0,1	1,4	-0,1	-1,1
Slowakei	2.927	2.932	5	0,2	1,5	-0,2	-1,1
Niederlande	2.520	2.597	77	3,1	-0,2	-	3,2
Bulgarien	3.019	2.986	-33	-1,1	0,8	-0,2	-1,7
Polen	2.170	2.211	41	1,9	0,5	-0,1	1,5
Tschechien	1.326	1.391	65	4,9	0,5	-0,4	4,8
Spanien	1.110	1.102	-8	-0,7	0,3	-	-1,0
Slowenien	845	827	-18	-2,1	0,6	-0,9	-1,8
andere EU-Länder	4.543	4.604	61	1,3	0,3	-0,1	1,1
Jugoslawische Nachfolgestaaten	19.828	19.803	-25	-0,1	0,5	-0,5	-0,1
Bosnien und Herzegowina	6.095	6.076	-19	-0,3	0,3	-0,8	0,2
Kroatien	6.767	6.765	-2	-0,0	0,6	-0,1	-0,6
Serbien	5.098	5.086	-12	-0,2	0,3	-0,3	-0,2
Slowenien	845	827	-18	-2,1	0,6	-0,9	-1,8
Kosovo	640	654	14	2,2	1,1	-2,3	3,4
Nordmazedonien	306	320	14	4,6	2,0	-	2,6
Montenegro	77	75	-2	-2,6	-	-2,6	-
Ukraine	4.033	4.072	39	1,0	0,3	-0,4	1,0
Vereinigtes Königreich	1.519	1.461	-58	-3,8	0,7	-0,1	-4,4
Türkei	11.644	11.680	36	0,3	0,3	-1,6	1,6
andere europäische Staaten	6.975	6.971	-4	-0,1	0,2	-0,6	0,4
Europa (mit Türkei)	123.810	125.378	1.568	1,3	0,4	-0,3	1,3
Asien (ohne Türkei)	14.686	15.555	869	5,9	1,8	-3,0	7,0
Afrika	3.506	3.656	150	4,3	1,9	-3,0	5,4
Amerika	1.888	2.034	146	7,7	0,2	-0,8	8,3
Australien, Ozeanien	226	225	-1	-0,4	1,8	-	-2,2
staatenlos oder ungeklärt	995	977	-18	-1,8	0,1	-2,3	0,4

Tabelle 5.3: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - absolute Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Türkei	Sonstige, unbekannt
Innsbruck-Stadt	89.867	42.632	10.604	4.045	8.236	5.182	956	2.884	12.141
Imst	54.231	8.457	2.384	239	2.882	874	361	844	1.188
Innsbruck-Land	158.000	28.743	7.142	2.088	7.976	3.849	1.118	2.796	5.080
Kitzbüchel	52.396	13.671	6.315	303	4.446	1.509	475	410	1.037
Kufstein	91.200	23.029	7.242	742	7.077	3.416	358	2.088	3.490
Landeck	39.584	5.446	1.267	212	1.769	765	188	783	747
Lienz	45.623	3.388	973	571	861	468	87	34	632
Reutte	25.970	7.976	3.970	147	1.887	949	83	680	658
Schwaz	72.964	14.483	3.763	490	5.424	2.791	446	1.161	1.834
Tirol	629.835	147.825	43.660	8.837	40.558	19.803	4.072	11.680	26.807

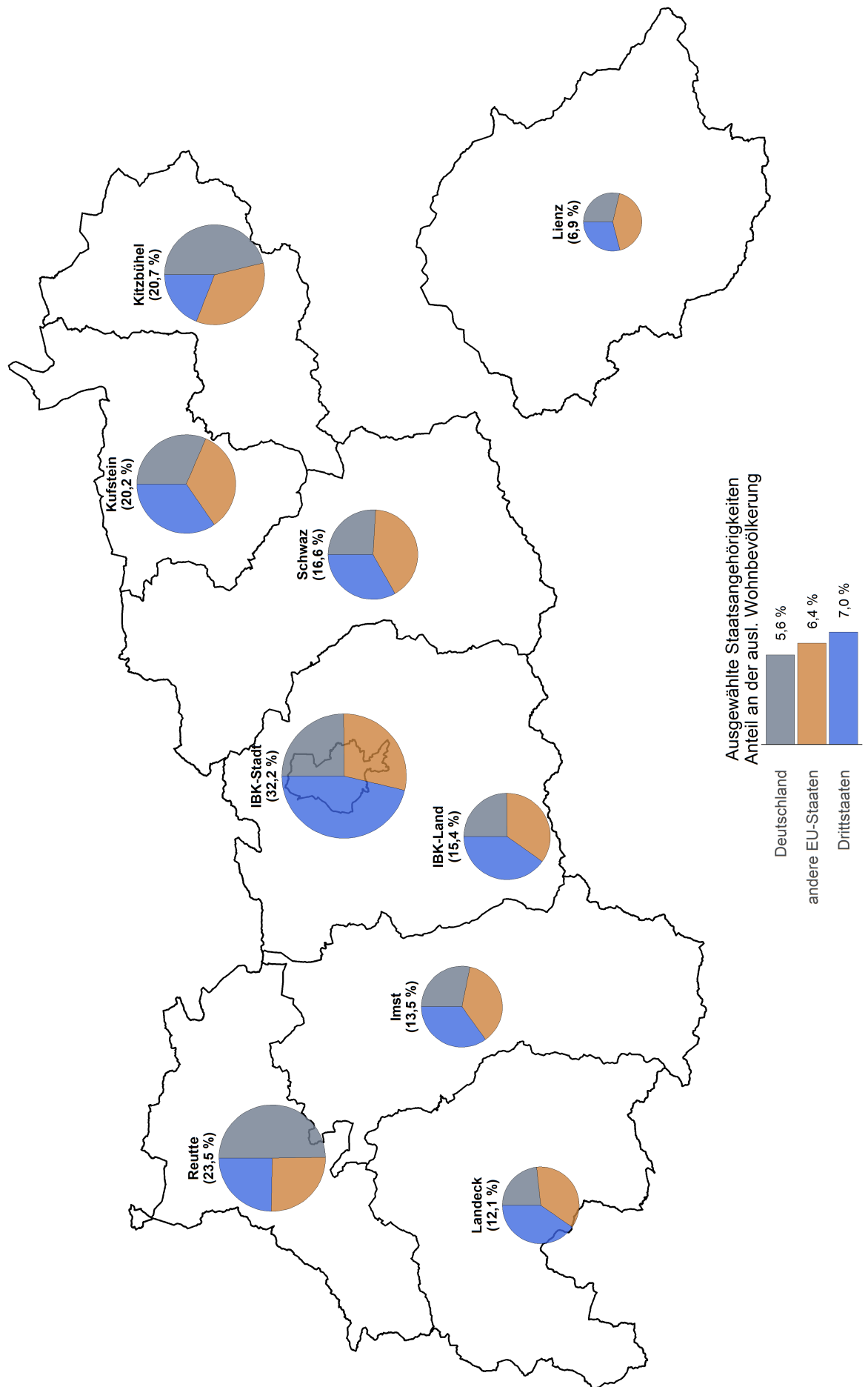
Tabelle 5.4: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - relative Werte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (in %)								
	Österreich	Ausland zusammen	Deutschland	Italien	andere EU-Staaten	Jugoslawische Nachfolgestaaten	Ukraine	Türkei	Sonstige, unbekannt
Innsbruck-Stadt	67,8	32,2	8,0	3,1	6,2	3,9	0,7	2,2	9,2
Imst	86,5	13,5	3,8	0,4	4,6	1,4	0,6	1,3	1,9
Innsbruck-Land	84,6	15,4	3,8	1,1	4,3	2,1	0,6	1,5	2,7
Kitzbüchel	79,3	20,7	9,6	0,5	6,7	2,3	0,7	0,6	1,6
Kufstein	79,8	20,2	6,3	0,6	6,2	3,0	0,3	1,8	3,1
Landeck	87,9	12,1	2,8	0,5	3,9	1,7	0,4	1,7	1,7
Lienz	93,1	6,9	2,0	1,2	1,8	1,0	0,2	0,1	1,3
Reutte	76,5	23,5	11,7	0,4	5,6	2,8	0,2	2,0	1,9
Schwaz	83,4	16,6	4,3	0,6	6,2	3,2	0,5	1,3	2,1
Tirol	81,0	19,0	5,6	1,1	5,2	2,5	0,5	1,5	3,4

Tabelle 5.5: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Österreichische Staatsangehörige				Ausländische Staatsangehörige			
	Stand 1. Jänner		Veränderung		Stand 1. Jänner		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %	2024	2025	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	90.632	89.867	-765	-0,8	41.556	42.632	1.076	2,6
Imst	54.281	54.231	-50	-0,1	8.393	8.457	64	0,8
Innsbruck-Land	157.900	158.000	100	0,1	28.221	28.743	522	1,8
Kitzbüchel	52.546	52.396	-150	-0,3	13.513	13.671	158	1,2
Kufstein	91.330	91.200	-130	-0,1	22.671	23.029	358	1,6
Landeck	39.587	39.584	-3	-0,0	5.466	5.446	-20	-0,4
Lienz	45.596	45.623	27	0,1	3.245	3.388	143	4,4
Reutte	26.030	25.970	-60	-0,2	7.829	7.976	147	1,9
Schwaz	72.957	72.964	7	0,0	14.217	14.483	266	1,9
Tirol	630.859	629.835	-1.024	-0,2	145.111	147.825	2.714	1,9

Abbildung 5.2: Ausländische Staatsangehörige in den Tiroler Bezirken gegliedert nach Staatszugehörigkeit



Der Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt in Tirols Gemeinden im Mittel bei 12,4 %

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte leben relativ betrachtet die meisten ausländischen Staatsangehörigen. Diese Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Staatsgebiet erreicht werden. 206 der 299 Einwohner:innen (68,9 %) besitzen eine ausländische – meist deutsche – Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den Gemeinden Rattenberg (38,5 %), Seefeld in Tirol (35,9 %), Grän (34,0 %) und Kufstein (32,8 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2025 die Gemeinden Obertilliach (1,9 %), Außervillgraten (2,0 %), Innervillgraten (2,3 %), Mauterhorn (2,3 %) und Schlaiten (2,6 %).

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen Staatsbürger:innen in den Gemeinden Innsbruck (42.632 Personen bzw. 32,2 %), Kufstein (6.622 Personen bzw. 32,8 %), Wörgl (4.157 Personen bzw. 28,8 %), Hall in Tirol (3.489 Personen bzw. 23,7 %), Telfs (3.404 Personen bzw. 20,7 %), Schwaz (2.849 Personen bzw. 19,7 %), St. Johann in Tirol (2.444 Personen bzw. 24,7 %), Reutte (2.309 Personen bzw. 31,6 %), Imst (2.276 Personen bzw. 20,4 %) und Kitzbühel (2.265 Personen bzw. 27,4 %) am größten.

Tabelle 5.6: Bevölkerungsanteile mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den Tiroler Gemeinden

Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
unter 2 %	2	0,7
2 bis unter 5 %	29	10,5
5 bis unter 10 %	62	22,4
10 bis unter 15 %	78	28,2
15 bis unter 20 %	60	21,7
20 bis unter 25 %	24	8,7
25 bis unter 30 %	12	4,3
30 % und darüber	10	3,6
Gemeinden insgesamt	277	100,0

Geburtenbilanz bei den österreichischen Staatsangehörigen in Tirol negativ.

In Tabelle 5.7 werden die Geburtenbilanzen für die Tiroler Wohnbevölkerung seit 1982 gegliedert nach Staatszugehörigkeit dargestellt. Wie man an der Zeitreihe erkennen kann, ist die Geburtenbilanz für den Bevölkerungsteil mit österreichischer Staatszugehörigkeit bereits seit 1991 tendenziell rückläufig. Im Jahr 2020 war sie erstmals negativ (-139) und hat nun mit -675 den bisher niedrigsten Wert erreicht. Dass die Geburtenbilanz der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatszugehörigkeit höhere Werte erreicht, liegt vor allem daran, dass der Anteil der älteren Personen in dieser Bevölkerungsschicht geringer ist.

Im Jahr 2024 verzeichneten alle Bundesländer eine negative Geburtenbilanz bei österreichischen Staatsangehörigen. Auf Gesamtösterreich betrachtet ist diese bereits seit 1995 negativ. Dies liegt vor allem an den langanhaltend negativen Geburtenbilanzen in Wien (mindestens seit 1982), Oberösterreich (mindestens seit 1982), Burgenland (mindestens seit 1982) und in der Steiermark (seit 1995).

Abbildung 5.3: Bevölkerungsanteil mit ausländischer Staatszugehörigkeit in den Tiroler Gemeinden

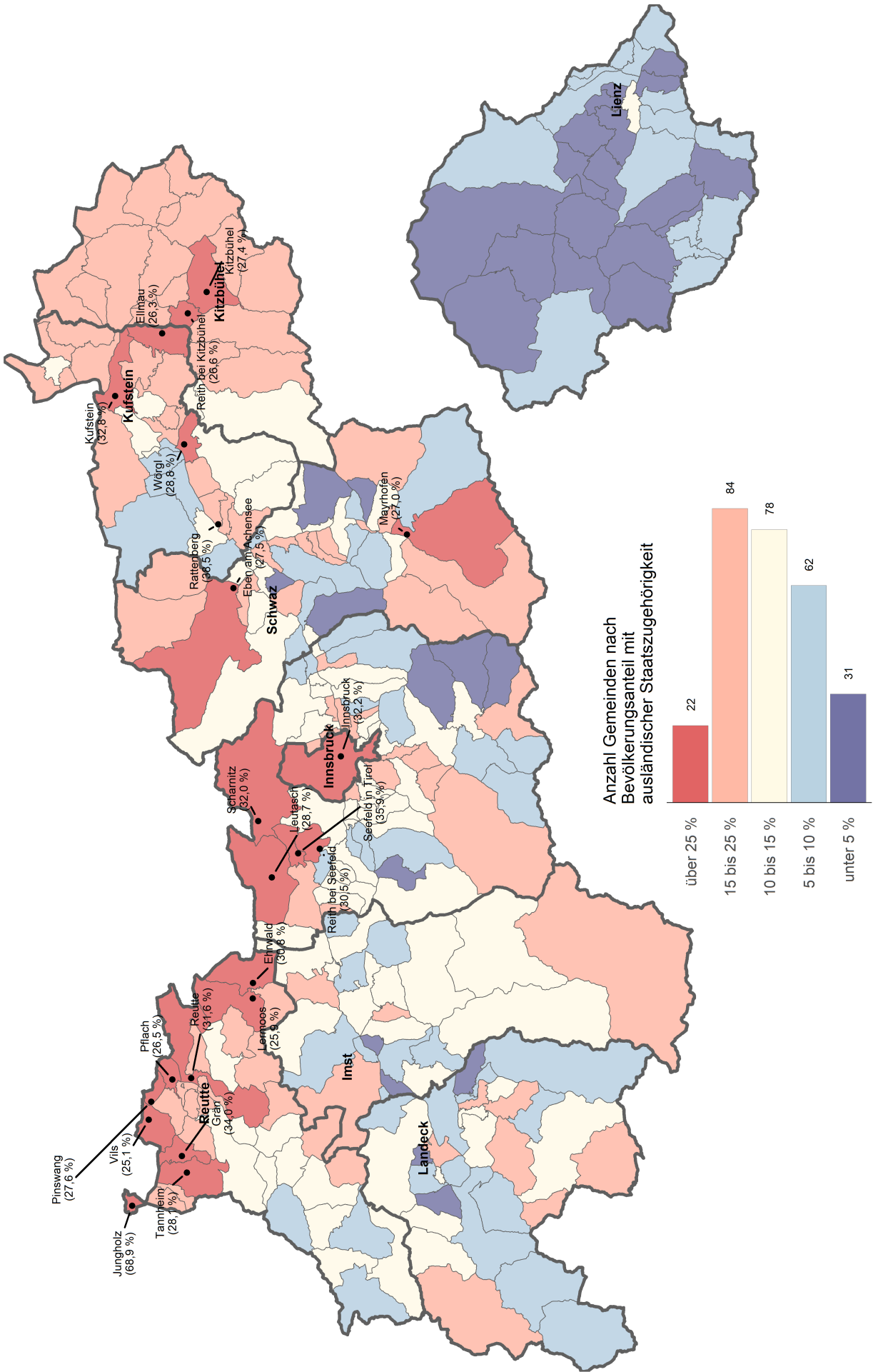


Tabelle 5.7: Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit zum 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch errechnete Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	560.981	3.536	0,6	3.107	0,6	595	0,1	-166	-0,0
1983	564.517	3.176	0,6	2.573	0,5	780	0,1	-177	-0,0
1984	567.693	2.923	0,5	2.686	0,5	659	0,1	-422	-0,1
1985	570.616	2.394	0,4	2.435	0,4	560	0,1	-601	-0,1
1986	573.010	2.455	0,4	2.712	0,5	556	0,1	-813	-0,1
1987	575.465	2.020	0,4	2.737	0,5	324	0,1	-1.041	-0,2
1988	577.485	2.221	0,4	2.738	0,5	302	0,1	-819	-0,1
1989	579.706	2.263	0,4	2.761	0,5	246	0,0	-744	-0,1
1990	581.969	2.258	0,4	2.656	0,5	271	0,0	-669	-0,1
1991	584.227	2.766	0,5	3.012	0,5	369	0,1	-615	-0,1
1992	586.993	2.726	0,5	2.735	0,5	413	0,1	-422	-0,1
1993	589.719	2.790	0,5	2.732	0,5	566	0,1	-508	-0,1
1994	592.509	2.142	0,4	2.512	0,4	666	0,1	-1.036	-0,2
1995	594.651	2.569	0,4	2.366	0,4	1.005	0,2	-802	-0,1
1996	597.220	2.988	0,5	2.275	0,4	1.154	0,2	-441	-0,1
1997	600.208	2.165	0,4	1.713	0,3	981	0,2	-529	-0,1
1998	602.373	2.202	0,4	1.754	0,3	978	0,2	-530	-0,1
1999	604.575	2.315	0,4	1.238	0,2	1.421	0,2	-344	-0,1
2000	606.890	2.165	0,4	1.256	0,2	1.204	0,2	-295	-0,0
2001	609.055	1.119	0,2	988	0,2	1.793	0,3	-1.662	-0,3
2002	610.174	2.437	0,4	1.255	0,2	2.689	0,4	-1.507	-0,2
2003	612.611	3.949	0,6	1.163	0,2	2.984	0,5	-198	-0,0
2004	616.560	5.110	0,8	1.493	0,2	3.431	0,6	186	0,0
2005	621.670	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	-0,0
2006	625.270	2.830	0,5	1.403	0,2	2.028	0,3	-601	-0,1
2007	628.100	769	0,1	1.035	0,2	1.162	0,2	-1.428	-0,2
2008	628.869	564	0,1	1.005	0,2	800	0,1	-1.241	-0,2
2009	629.433	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	629.880	431	0,1	851	0,1	574	0,1	-994	-0,2
2011	630.311	680	0,1	786	0,1	620	0,1	-726	-0,1
2012	630.991	498	0,1	704	0,1	577	0,1	-783	-0,1
2013	631.489	691	0,1	647	0,1	584	0,1	-540	-0,1
2014	632.180	870	0,1	750	0,1	531	0,1	-411	-0,1
2015	633.050	687	0,1	847	0,1	553	0,1	-713	-0,1
2016	633.737	790	0,1	903	0,1	574	0,1	-687	-0,1
2017	634.527	168	0,0	927	0,1	523	0,1	-1.282	-0,2
2018	634.695	-312	-0,0	666	0,1	534	0,1	-1.512	-0,2
2019	634.383	-636	-0,1	274	0,0	598	0,1	-1.508	-0,2
2020	633.747	-856	-0,1	-139	-0,0	623	0,1	-1.340	-0,2
2021	632.891	-76	-0,0	478	0,1	684	0,1	-1.238	-0,2
2022	632.815	-1.234	-0,2	-264	-0,0	775	0,1	-1.745	-0,3
2023	631.581	-722	-0,1	-543	-0,1	913	0,1	-1.092	-0,2
2024	630.859	-1.024	-0,2	-675	-0,1	1.011	0,2	-1.360	-0,2
2025	629.835	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 5.8: Bevölkerungsentwicklung der Tiroler Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit seit 1982 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörig- keit zum 1. Jänner	Veränderung im betreffenden Jahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch errechnete Wanderungsbilanz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1982	28.593	280	1,0	410	1,4	-595	-2,1	465	1,6
1983	28.873	-29	-0,1	371	1,3	-780	-2,7	380	1,3
1984	28.844	-90	-0,3	174	0,6	-659	-2,3	395	1,4
1985	28.754	215	0,7	185	0,6	-560	-1,9	590	2,1
1986	28.969	1.134	3,9	159	0,5	-556	-1,9	1.531	5,3
1987	30.103	675	2,2	199	0,7	-324	-1,1	800	2,7
1988	30.778	1.899	6,2	216	0,7	-302	-1,0	1.985	6,4
1989	32.677	3.813	11,7	274	0,8	-246	-0,8	3.785	11,6
1990	36.490	3.397	9,3	322	0,9	-271	-0,7	3.346	9,2
1991	39.887	5.591	14,0	542	1,4	-369	-0,9	5.418	13,6
1992	45.478	4.759	10,5	837	1,8	-413	-0,9	4.335	9,5
1993	50.237	3.112	6,2	907	1,8	-566	-1,1	2.771	5,5
1994	53.349	1.875	3,5	920	1,7	-666	-1,2	1.621	3,0
1995	55.224	925	1,7	806	1,5	-1.005	-1,8	1.124	2,0
1996	56.149	1.337	2,4	851	1,5	-1.154	-2,1	1.640	2,9
1997	57.486	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1998	58.491	1.001	1,7	834	1,4	-978	-1,7	1.145	2,0
1999	59.492	1.077	1,8	788	1,3	-1.421	-2,4	1.710	2,9
2000	60.569	1.868	3,1	827	1,4	-1.204	-2,0	2.245	3,7
2001	62.437	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2002	65.527	1.319	2,0	718	1,1	-2.689	-4,1	3.290	5,0
2003	66.846	233	0,3	568	0,8	-2.984	-4,5	2.649	4,0
2004	67.079	205	0,3	494	0,7	-3.431	-5,1	3.142	4,7
2005	67.284	1.699	2,5	508	0,8	-2.540	-3,8	3.731	5,5
2006	68.983	170	0,2	509	0,7	-2.028	-2,9	1.689	2,4
2007	69.153	1.566	2,3	459	0,7	-1.162	-1,7	2.269	3,3
2008	70.719	2.350	3,3	507	0,7	-800	-1,1	2.643	3,7
2009	73.069	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	74.782	2.424	3,2	519	0,7	-574	-0,8	2.479	3,3
2011	77.206	3.384	4,4	610	0,8	-620	-0,8	3.394	4,4
2012	80.590	3.809	4,7	607	0,8	-577	-0,7	3.779	4,7
2013	84.399	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	89.858	5.918	6,6	692	0,8	-531	-0,6	5.757	6,4
2015	95.776	9.626	10,1	728	0,8	-553	-0,6	9.451	9,9
2016	105.402	6.224	5,9	846	0,8	-574	-0,5	5.952	5,6
2017	111.626	4.819	4,3	907	0,8	-523	-0,5	4.435	4,0
2018	116.445	3.877	3,3	894	0,8	-534	-0,5	3.517	3,0
2019	120.322	3.565	3,0	1.011	0,8	-598	-0,5	3.152	2,6
2020	123.887	3.327	2,7	869	0,7	-623	-0,5	3.081	2,5
2021	127.214	4.073	3,2	830	0,7	-684	-0,5	3.927	3,1
2022	131.287	8.436	6,4	733	0,6	-775	-0,6	8.478	6,5
2023	139.723	5.388	3,9	662	0,5	-913	-0,7	5.639	4,0
2024	145.111	2.714	1,9	783	0,5	-1.011	-0,7	2.942	2,0
2025	147.825	.	.	.	.	.	.	.	.

Anteil der Kinder und Senior:innen ist innerhalb der Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit höher als innerhalb der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Die Anteile der Kinder (Personen unter 15 Jahre: 12,8 %) und Senior:innen (65 Jahre und älter: 9,4 %) innerhalb der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegen deutlich unter den entsprechenden Werten des Bevölkerungsanteils mit österreichischer Staatsangehörigkeit (Kinder: 14,7 % und Senior:innen: 22,2 %), dafür liegt der Anteil im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) mit 77,8 % deutlich höher als bei den österreichischen Staatszugehörigen (63,0 %).

Der Frauenanteil der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterscheidet sich für die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen (unter 15 Jahre) sowie der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) nicht wesentlich vom Frauenanteil der Wohnbevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Nur in der Gruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist der Frauenanteil (53,2 %) etwas geringer als bei den Senior:innen mit österreichischer Staatsangehörigkeit (55,6 %).

Tabelle 5.9: Altersstruktur der Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in % von Sp. 2	absolut	in % von Sp. 2
0 bis 2	3.551	2,4	1.826	51,4	1.725	48,6
3 bis 5	4.050	2,7	2.097	51,8	1.953	48,2
6 bis 9	5.205	3,5	2.736	52,6	2.469	47,4
10 bis 14	6.073	4,1	3.106	51,1	2.967	48,9
15 bis 19	6.025	4,1	3.213	53,3	2.812	46,7
20 bis 29	24.693	16,7	13.159	53,3	11.534	46,7
30 bis 39	30.886	20,9	16.029	51,9	14.857	48,1
40 bis 49	25.847	17,5	12.738	49,3	13.109	50,7
50 bis 59	20.096	13,6	9.778	48,7	10.318	51,3
60 bis 64	7.518	5,1	3.764	50,1	3.754	49,9
65 bis 69	4.947	3,3	2.353	47,6	2.594	52,4
70 bis 74	3.905	2,6	1.779	45,6	2.126	54,4
75 bis 79	2.526	1,7	1.203	47,6	1.323	52,4
80 bis 84	1.534	1,0	738	48,1	796	51,9
85 bis 89	698	0,5	302	43,3	396	56,7
90 bis 94	217	0,1	103	47,5	114	52,5
95 bis 99	48	0,0	14	29,2	34	70,8
100 oder älter	6	0,0	-	-	6	100,0
Ausgewählte Altersgruppen						
0 bis 13	17.673	12,0	9.141	51,7	8.532	48,3
14 bis 16	3.582	2,4	1.859	51,9	1.723	48,1
17 oder älter	126.570	85,6	63.938	50,5	62.632	49,5
0 bis 17	22.415	15,2	11.608	51,8	10.807	48,2
18 oder älter	125.410	84,8	63.330	50,5	62.080	49,5
0 bis 59	126.426	85,5	64.682	51,2	61.744	48,8
60 oder älter	21.399	14,5	10.256	47,9	11.143	52,1
0 bis 84	146.856	99,3	74.519	50,7	72.337	49,3
85 oder älter	969	0,7	419	43,2	550	56,8
0 bis 14	18.879	12,8	9.765	51,7	9.114	48,3
15 bis 64	115.065	77,8	58.681	51,0	56.384	49,0
65 oder älter	13.881	9,4	6.492	46,8	7.389	53,2
Insgesamt	147.825	100,0	74.938	50,7	72.887	49,3

Tabelle 5.10: Gliederung Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent der Staatsangehörigkeit

Kontinent der Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
	absolut	in %
Europa (mit Türkei)	125.378	84,8
Asien (ohne Türkei)	15.555	10,5
Afrika	3.656	2,5
Amerika	2.034	1,4
Ozeanien	225	0,2
staatenlos	317	0,2
ungeklärt oder unbekannt	660	0,4

Tabelle 5.11: Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach ausländischer Staatsangehörigkeit

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
1	Deutschland	43.660	29,5
2	Türkei	11.680	7,9
3	Italien	8.837	6,0
4	Ungarn	8.664	5,9
5	Kroatien	6.765	4,6
6	Syrien - Arabische Republik	6.736	4,6
7	Rumänien	6.479	4,4
8	Bosnien und Herzegowina	6.076	4,1
9	Serbien	5.086	3,4
10	Ukraine	4.072	2,8
11	Bulgarien	2.986	2,0
12	Slowakei	2.932	2,0
13	Afghanistan	2.919	2,0
14	Niederlande	2.597	1,8
15	Polen	2.211	1,5
16	Somalia	1.500	1,0
17	Russische Föderation	1.471	1,0
18	Vereinigtes Königreich	1.461	1,0
19	Tschechien	1.391	0,9
20	Spanien	1.102	0,7
21	Irak	1.045	0,7
22	Schweiz	956	0,6
23	Iran - Islamische Republik	860	0,6
24	Slowenien	827	0,6
25	Frankreich	797	0,5
26	Griechenland	712	0,5
27	Portugal	702	0,5
28	Kosovo	654	0,4
29	China	648	0,4
30	Vereinigte Staaten	609	0,4

Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
31	Indien	586	0,4
32	Belgien	508	0,3
33	Thailand	496	0,3
34	Brasilien	403	0,3
	Schweden	403	0,3
36	Nigeria	385	0,3
37	Luxemburg	340	0,2
38	Nordmazedonien	320	0,2
39	Pakistan	307	0,2
40	Irland	296	0,2
41	Philippinen	282	0,2
42	Ägypten	257	0,2
43	Armenien	245	0,2
44	Lettland	232	0,2
45	Ghana	231	0,2
46	Marokko	214	0,1
47	Finnland	189	0,1
48	Georgien	184	0,1
49	Kolumbien	183	0,1
50	Dänemark	181	0,1
51	Australien	167	0,1
52	Kanada	165	0,1
53	Litauen	164	0,1
54	Tunesien	159	0,1
55	Mongolei	139	0,1
56	Mexiko	127	0,1
57	Norwegen	124	0,1
58	Albanien	123	0,1
59	Nepal	115	0,1
60	Japan	113	0,1
61	Belarus	108	0,1
62	Bangladesch	105	0,1
63	Sudan	104	0,1
64	Indonesien	102	0,1
65	Chile	88	0,1
	Dominikanische Republik	88	0,1
67	Kamerun	84	0,1
68	Sri Lanka	79	0,1
69	Argentinien	78	0,1
70	Kenia	76	0,1
71	Montenegro	75	0,1
72	Aserbaidshan	74	0,1
	Korea - Republik	74	0,1
74	Vietnam	70	0,0
75	Jemen	68	0,0
76	Südafrika	65	0,0
77	Kuba	62	0,0
	Äthiopien	62	0,0
79	Libanon	59	0,0
	Venezuela	59	0,0

Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
81	Kongo - Demokratische Republik	58	0,0
	Moldau - Republik	58	0,0
83	Estland	56	0,0
84	Neuseeland	54	0,0
85	Peru	53	0,0
86	Algerien	50	0,0
87	Gambia	49	0,0
88	Eritrea	46	0,0
89	Israel	44	0,0
90	Guinea	42	0,0
91	Liechtenstein	37	0,0
92	Jordanien	36	0,0
93	Kasachstan	35	0,0
94	Senegal	33	0,0
95	Uganda	26	0,0
96	Ecuador	25	0,0
97	Kongo	21	0,0
	Island	21	0,0
99	Singapur	20	0,0
	Usbekistan	20	0,0
101	Libyen	19	0,0
	Mali	19	0,0
103	Sierra Leone	18	0,0
104	Costa Rica	17	0,0
	Kirgisistan	17	0,0
106	Malaysia	16	0,0
	Tadschikistan	16	0,0
	Tansania - Vereinigte Republik	16	0,0
109	Côte d'Ivoire	14	0,0
110	Angola	13	0,0
	Zypern	13	0,0
	Madagaskar	13	0,0
113	Jamaika	11	0,0
	Malta	11	0,0
115	Benin	10	0,0
	Burkina Faso	10	0,0
117	Bolivien	9	0,0
	Myanmar	9	0,0
	Guatemala	9	0,0
	Ruanda	9	0,0
	Saudi-Arabien	9	0,0
	Togo	9	0,0
123	El Salvador	8	0,0
	Paraguay	8	0,0
125	Kambodscha	7	0,0
	Mauritius	7	0,0
	Simbabwe	7	0,0
128	Haiti	6	0,0
	Trinidad und Tobago	6	0,0
130	Honduras	5	0,0

Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach ausländischer Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Rang	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
		absolut	in %
130	Liberia	5	0,0
	Nicaragua	5	0,0
	Guinea-Bissau	5	0,0
	Turkmenistan	5	0,0
135	Burundi	4	0,0
	Kuwait	4	0,0
	Namibia	4	0,0
138	Laos - Demokratische Volksrepublik	3	0,0
	Papua-Neuguinea	3	0,0
	Seychellen	3	0,0
	Uruguay	3	0,0
142	Bhutan	2	0,0
	Dominica	2	0,0
	Korea - Demokratische Volksrepublik	2	0,0
	Malediven	2	0,0
	Mauretanien	2	0,0
	Mosambik	2	0,0
148	Andorra	1	0,0
	Bahrain	1	0,0
	Barbados	1	0,0
	Zentralafrikanische Republik	1	0,0
	Gabun	1	0,0
	Grenada	1	0,0
	Lesotho	1	0,0
	Oman	1	0,0
	Niger	1	0,0
	Panama	1	0,0
	St. Lucia	1	0,0
	St. Vincent und die Grenadinen	1	0,0
	Eswatini	1	0,0
	Samoa	1	0,0

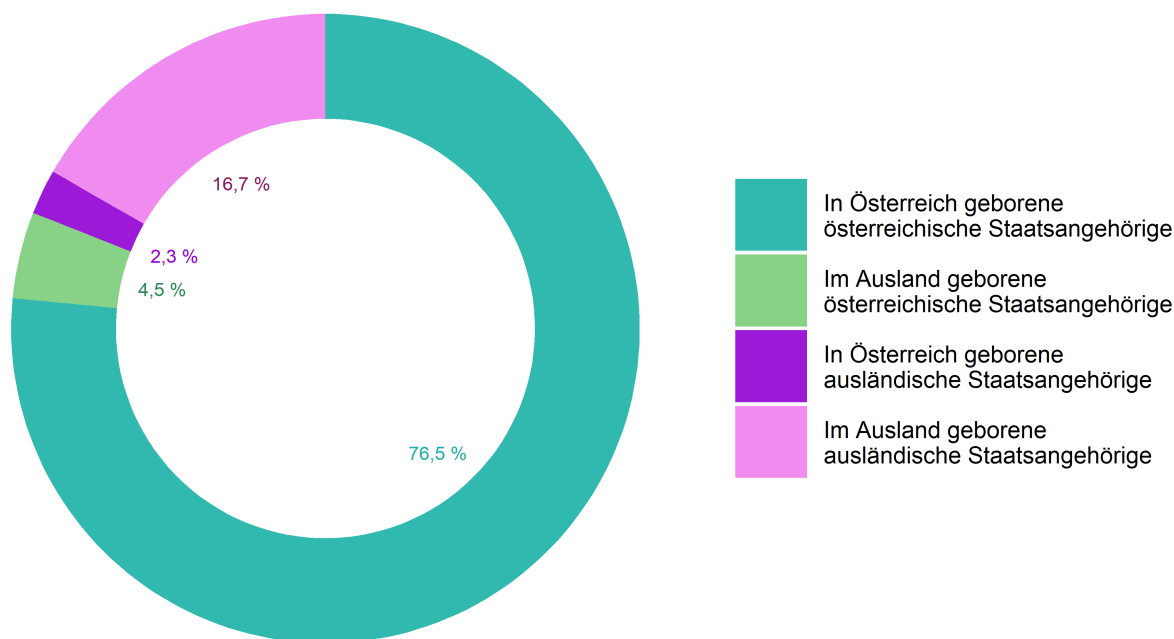
6 Wohnbevölkerung nach Geburtsland

Ein Fünftel der Tiroler Wohnbevölkerung wurde im Ausland geboren

Von den 777.660 Menschen, die am Jahresanfang 2025 in Tirol lebten, sind 21,1 % (164.446 Personen) im Ausland zur Welt gekommen. 2002 lag der Anteil der im Ausland geborenen Tiroler:innen bei 14,0 % (94.262 Personen).

56,1 % (92.293 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU-Mitgliedsstaat geboren, darunter sind 28,7 % (47.270 Personen) in Deutschland, 5,8 % (9.497 Personen) in Italien, 13,6 % (22.290 Personen) im ehemaligen Jugoslawien, 2,5 % (4.166 Personen) in der Ukraine und 10,6 % (17.376 Personen) in der Türkei zur Welt gekommen. Des Weiteren sind 10,2 % (16.829 Personen) in Asien, 2,8 % (4.613 Personen) in Afrika, 2,3 % (3.840 Personen) in Amerika und 0,3 % (412 Personen) in Ozeanien zur Welt gekommen. Von 1.120 Personen ist das Geburtsland unklar.

Abbildung 6.1: Wohnbevölkerung im Jahr 2025 nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



12,2 % der Tiroler:innen mit ausländischer Staatsbürgerschaft wurden in Österreich geboren.

Von den 147.825 im Jahr 2025 in Tirol lebenden Menschen mit ausländischer Staatszugehörigkeit wurden 17.996 Personen (12,2 %) in Österreich und 129.829 Personen (87,8 %) im Ausland geboren. Von den Tiroler:innen mit ausländischer Staatszugehörigkeit haben 77.292 Personen (52,3 %) den Geburtsort in einem EU-Mitgliedsstaat, darunter 38.457 Personen (26,0 %) in Deutschland und 7.124 Personen (4,8 %) in Italien. Weitere 16.519 Personen (11,2 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien, 3.970 Personen (2,7 %) in der Ukraine und 9.482 Personen (6,4 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 108.223 (73,2 %) der 147.825 in Tirol lebenden Menschen mit ausländischer Staatszugehörigkeit in einem europäischen Land (inklusive Türkei, aber nicht Österreich) zur Welt.

34.617 (5,5 %) der österreichischen Staatsbürger:innen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 15.001 Personen (43,3 %) in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zur Welt, unter anderem 8.813 Personen (25,5 %) in Deutschland und 2.373 Personen (6,9 %) in Italien. 5.771 Personen (16,7 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien das Licht der Welt, während 7.894 Personen (22,8 %) in der Türkei geboren wurden. 29.409 Personen (85,0 %) der im Ausland geborenen österreichischen Staatsbürger:innen kamen in einem europäischen Land (inklusive Türkei) zur Welt.

182.442 Personen in Tirol (23,5 % der Bevölkerung) sind ausländischer Herkunft (ausländische Staatsangehörige bzw. im Ausland Geborene).

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den ausländischen Staatsangehörigen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 1. Jänner 2025 waren 182.442 Tiroler:innen (23,5 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle Einwohner:innen, deren Elternteile beide im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in Migrant:innen der ersten und Migrant:innen der zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von Migrant:innen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind. Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2024 (Statistik Austria) betrug der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Tiroler Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 24,6 %. Bei 77,8% handelt es sich um Migrant:innen der ersten Generation, bei 22,2% um Migrant:innen der zweiten Generation.³

Tabelle 6.1: Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 nach Herkunft und Wohnbezirk

Bezirk	Wohnbevölkerung						
	insgesamt	mit österreichischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Herkunft insgesamt	
		geboren in Österreich	geboren im Ausland	geboren in Österreich	geboren im Ausland	absolut	in %
IBK-Stadt	132.499	80.439	9.428	5.052	37.580	52.060	39,3
Imst	62.688	52.365	1.866	1.018	7.439	10.323	16,5
IBK-Land	186.743	149.648	8.352	3.826	24.917	37.095	19,9
Kitzbühel	66.067	50.275	2.121	1.277	12.394	15.792	23,9
Kufstein	114.229	86.054	5.146	2.916	20.113	28.175	24,7
Landeck	45.030	38.247	1.337	713	4.733	6.783	15,1
Lienz	49.011	44.645	978	378	3.010	4.366	8,9
Reutte	33.946	23.820	2.150	941	7.035	10.126	29,8
Schwaz	87.447	69.725	3.239	1.875	12.608	17.722	20,3
Tirol	777.660	595.218	34.617	17.996	129.829	182.442	23,5

³Statistik Austria: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bundesländern (Jahresdurchschnitt 2024), online unter: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/migration-und-einbuengerung/migrationshintergrund>

Tabelle 6.2: Bevölkerungszahlen im Jahr 2025 in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		mit österreichischer Staatsangehörigkeit		mit ausländischer Staatsangehörigkeit	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Zusammen	777.660	100,0	629.835	100,0	147.825	100,0
Österreich	613.214	78,9	595.218	94,5	17.996	12,2
Ausland	164.446	21,1	34.617	5,5	129.829	87,8
Europäische Union	92.293	11,9	15.001	2,4	77.292	52,3
Deutschland	47.270	6,1	8.813	1,4	38.457	26,0
Italien	9.497	1,2	2.373	0,4	7.124	4,8
Ungarn	7.426	1,0	306	0,0	7.120	4,8
Kroatien	3.595	0,5	666	0,1	2.929	2,0
Rumänien	6.094	0,8	419	0,1	5.675	3,8
Slowakei	2.649	0,3	145	0,0	2.504	1,7
Niederlande	2.574	0,3	280	0,0	2.294	1,6
Bulgarien	2.717	0,3	188	0,0	2.529	1,7
Polen	2.589	0,3	371	0,1	2.218	1,5
Tschechien	1.784	0,2	486	0,1	1.298	0,9
Spanien	969	0,1	83	0,0	886	0,6
Slowenien	866	0,1	283	0,0	583	0,4
Frankreich	831	0,1	178	0,0	653	0,4
Portugal	545	0,1	11	0,0	534	0,4
Griechenland	622	0,1	83	0,0	539	0,4
andere EU-Länder	2.265	0,3	316	0,1	1.949	1,3
Jugoslawische Nachfolgestaaten	22.290	2,9	5.771	0,9	16.519	11,2
Serbien	5.658	0,7	1.235	0,2	4.423	3,0
Montenegro	115	0,0	39	0,0	76	0,1
Kosovo	765	0,1	266	0,0	499	0,3
Bosnien und Herzegowina	10.792	1,4	3.205	0,5	7.587	5,1
Kroatien	3.595	0,5	666	0,1	2.929	2,0
Slowenien	866	0,1	283	0,0	583	0,4
Nordmazedonien	499	0,1	77	0,0	422	0,3
Ukraine	4.166	0,5	196	0,0	3.970	2,7
Türkei	17.376	2,2	7.894	1,3	9.482	6,4
Schweiz	1.698	0,2	769	0,1	929	0,6
andere europäische Staaten	4.270	0,5	727	0,1	3.543	2,4
Europa (mit Türkei)	137.632	17,7	29.409	4,7	108.223	73,2
Asien (ohne Türkei)	16.829	2,2	2.601	0,4	14.228	9,6
Amerika	3.840	0,5	1.080	0,2	2.760	1,9
Afrika	4.613	0,6	1.364	0,2	3.249	2,2
Australien, Ozeanien	412	0,1	122	0,0	290	0,2
staatenlos oder ungeklärt	1.120	0,1	41	0,0	1.079	0,7

7 Die natürliche Bevölkerungsbewegung

Das Jahr 2024 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- Zahl der Lebendgeborenen im Jahr 2024 mit 6.709 um 0,8 % niedriger als im Vorjahr.
- Die Geburtenrate in Tirol lag bei 8,6 ‰. Im Bundesländervergleich hatte Tirol die vierthöchste Geburtenrate (Geburtenrate für Österreich bei 8,4 ‰).
- Wie schon in den Jahren 2020 und 2021 waren die Sterbefallzahlen deutlich höher als im Jahr 2019: +5,8 % gegenüber 2019 in Tirol und +6,1 % gegenüber 2019 österreichweit.
- Trotz erhöhter Sterbefallzahlen ist Tirol das Bundesland mit der drittniedrigsten Sterberate (8,5 ‰) nach Wien (8,4 ‰) und Vorarlberg (8,5 ‰). Österreichweit wurde 2024 eine Sterberate von 9,7 ‰ verzeichnet.
- Geburtensaldo in Tirol mit 108 niedriger als im Vorjahr (119 Personen).
- Tiroler Frauen gebären in ihrem Leben im Durchschnitt 1,30 Kinder (österreichweiter Durchschnitt liegt bei 1,31 Kindern).
- Säuglingssterblichkeit weiterhin niedrig mit im Schnitt 1,8 gestorbenen Säuglingen je 1.000 Lebendgeborenen in Tirol (österreichweit 3,1 ‰).
- Lebenserwartung der Tiroler Wohnbevölkerung auf Rekord-Niveau: Bei den Männern 81,1 Jahre und bei den Frauen 85,5 Jahre. Im Bundesländervergleich weist Tirol sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die höchste Lebenserwartung auf.
- Im Jahr 2024 gab es in Tirol 4.028 Eheschließungen (-3,5 % gegenüber 2023) und 129 Partnerschaftseintragungen (-3,0 % gegenüber 2023). 69 Ehen und sechs Eingetragene Partnerschaften wurden von gleichgeschlechtlichen Paaren begründet. Österreichweit wurden im Jahr 2024 insgesamt 784 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen und 121 Partnerschaften von gleichgeschlechtlichen Paaren eingetragen.
- Im Jahr 2024 wurden in Tirol 1.099 Ehen geschieden (-0,9 % gegenüber 2023) und 13 Eingetragene Partnerschaften aufgelöst (im Jahr 2023 waren es zwölf).

Statistische Extremwerte

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige für das Jahr 2024 präsentiert werden:

- Im Jahr 2024 bekam die jüngste Mutter mit 15 Jahren und sieben Monaten ihr Kind und der jüngste (bekannte) Vater war bei der Geburt seines Kindes 17 Jahre und zehn Monate alt.
- Die älteste Mutter war bei der Entbindung 52 Jahre und der älteste Vater 63 Jahre alt.
- Die jüngste Frau schloss im Alter von 18 Jahren und einem Monat die Ehe und der jüngste Mann war bei seiner Hochzeit 18 Jahre und acht Monate alt.
- Die älteste Braut ließ sich mit 84 Jahren und der älteste Bräutigam mit 88 Jahren trauen.
- Den größten Altersunterschied von 33 Jahren erreichten ein 88 Jahre alter Bräutigam und seine 55 Jahre alte Braut.
- Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2024 scheiden ließ, war 21 Jahre und neun Monate alt.
- Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 20 Jahren und vier Monaten.
- Der älteste Mann war 82 Jahre und die älteste Frau 81 Jahre alt, als diese sich jeweils von ihren Partner:innen scheiden ließen.
- Lediglich drei Monate und 20 Tage hielt die kürzeste Ehe, die im Jahr 2024 geschieden wurde, während die längste Ehe bis zur Scheidung 54 Jahre hielt.

Tabelle 7.1: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2024 in Tirol im Vergleich mit Gesamtösterreich

Merkmal	Tirol	Österreich	Veränderung gegenüber 2023 in Tirol	
			absolut	in %
Geborene	6.731	77.556	-55	-0,8
Lebendgeborene	6.709	77.238	-57	-0,8
unehelich Lebendgeborene	2.884	29.445	-97	-3,3
unehelich Lebendgeborene (in %)	43,0	38,1	-1,1	-2,4
Geburtenrate (je 1.000 Einwohner:innen)	8,6	8,4	-0,1	-1,4
Gesamtfruchtbarkeitsrate	1,3	1,3	-0,0	-0,4
Nettoreproduktionsrate	0,6	0,6	-0,0	-0,3
Totgeborene	22	318	+2	+10,0
Sterbefälle	6.601	88.486	-46	-0,7
Sterberate (je 1.000 Einwohner:innen)	8,5	9,7	-0,1	-1,3
Suizide	113	1.331	+1	+0,9
Suizidrate (je 100.000 Einwohner:innen)	14,6	14,5	+0,0	+0,3
Säuglingssterbefälle	12	236	-1	-7,7
Säuglingssterberate (je 1.000 Lebendgeborener)	1,8	3,1	-0,1	-6,9
Geburtenbilanz	108	-11.248	-11	-9,2
Geburtenbilanzrate (je 1.000 Einwohner:innen)	0,1	-1,2	-0,0	-9,8
Lebenserwartung in Jahren				
Männer bei der Geburt	81,1	79,8	+0,2	+0,2
Frauen bei der Geburt	85,5	84,3	+0,2	+0,2
Männer mit 60 Jahren	23,9	22,8	+0,3	+1,3
Frauen mit 60 Jahren	26,9	26,1	+0,3	+1,0
Eheschließungen	4.028	45.810	-146	-3,5
Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare	69	784	+16	+30,2
Gesamtheiratsrate				
Mann	57,5	53,6	-1,2	-2,1
Frau	63,3	59,7	-1,8	-2,7
Durchschnittl. Erstheiratsalter				
Mann	33,9	33,4	+0,0	+0,1
Frau	31,9	31,5	+0,1	+0,3
Partnerschaftseintragungen	129	1.884	-4	-3,0
Partnerschaftseintragungen gleichgeschlechtlicher Paare	6	121	-	-
Ehescheidungen	1.099	14.963	-10	-0,9
von Scheidung betroffene Kinder	1.419	17.800	+115	+8,8
von Scheidung betroffene Kinder unter 18 Jahre	1.028	12.522	+75	+7,9
Gesamtscheidungsrate	32,0	36,5	-0,8	-2,4
Partnerschaftsauflösungen	13	167	+1	+8,3

Die Gesamtfruchtbarkeitsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Nettoreproduktionsrate gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtheiratsrate gibt an, wie viel Prozent der Männer bzw. Frauen in ihrem Leben mindestens einmal heiraten würden, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Heiratsraten herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Die Gesamtscheidungsrate gibt an, wie viel Prozent der im Jahr 2024 geschlossenen Ehen im Mittel wieder geschieden werden würden, wenn in Zukunft stets dieselben ehedauerspezifischen Scheidungswahrscheinlichkeiten herrschen würden, wie im betreffenden Kalenderjahr.

Die Geburtenrate bezeichnet die Anzahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner:innen.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner:innen.

Die Suizidrate bezeichnet die Anzahl der Suizide je 100.000 Einwohner:innen.

Die Säuglingssterberate bezeichnet die Zahl der gestorbenen Säuglinge je 1.000 lebendgeborener Kinder binnen eines Kalenderjahres.

Die Geburtenbilanzrate bezeichnet die Geburtenbilanz je 1.000 Einwohner:innen.

Tabelle 7.2: Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 2024 nach Bezirken

Bezirk	Lebendgeborene		Gestorbene						Geburtensaldo	
	insgesamt	je 1.000 EW	insgesamt	je 1.000 EW	Suizide		Säuglingssterbefälle		insgesamt	je 1.000 EW
					insgesamt	je 100.000 EW	insgesamt	je 1.000 Lebendgeborene		
Innsbruck-Stadt	1.090	8,2	1.274	9,6	17	12,9	3	2,8	-184	-1,4
Imst	536	8,6	476	7,6	6	9,6	-	-	60	1,0
Innsbruck-Land	1.552	8,3	1.518	8,2	32	17,2	3	1,9	34	0,2
Kitzbüchel	537	8,1	589	8,9	12	18,2	1	1,9	-52	-0,8
Kufstein	1.013	8,9	873	7,7	12	10,5	2	2,0	140	1,2
Landeck	421	9,3	368	8,2	9	20,0	-	-	53	1,2
Lienz	458	9,4	494	10,1	5	10,2	2	4,4	-36	-0,7
Reutte	290	8,6	290	8,6	1	3,0	-	-	-	-
Schwaz	812	9,3	719	8,2	19	21,8	1	1,2	93	1,1
Tirol	6.709	8,6	6.601	8,5	113	14,6	12	1,8	108	0,1

Tabelle 7.3: Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten				Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebend-geborene	Geburten-rate	GFR	NRR	Gestorbene	Sterberate	Säuglings-sterberate	bei der Geburt	
								Mann	Frau
1961	10.708	23,2	3,24	1,51	4.654	10,1	26,8	67,1	73,1
1962	11.096	23,7	3,29	1,53	4.874	10,4	25,0	67,8	72,6
1964	11.682	24,0	3,35	1,57	4.781	9,8	26,2	68,4	73,3
1966	11.330	22,5	3,14	1,47	4.996	9,9	21,6	67,9	73,8
1968	11.234	21,4	2,99	1,41	5.188	9,9	19,1	68,4	74,2
1970	9.877	18,4	2,57	1,21	5.189	9,7	21,0	68,5	73,9
1972	9.271	16,9	2,35	1,10	5.208	9,5	23,2	68,0	74,8
1974	8.633	15,4	2,12	1,00	4.894	8,7	20,0	69,6	76,1
1976	8.138	14,4	1,95	0,92	5.100	9,0	16,5	70,2	75,8
1978	7.766	13,4	1,78	0,85	5.149	8,9	13,0	70,6	76,8
1980	8.257	14,2	1,82	0,86	5.174	8,9	13,7	70,7	77,4
1982	8.684	14,7	1,83	0,87	5.167	8,8	11,5	71,2	77,7
1984	8.013	13,4	1,61	0,77	5.153	8,6	9,0	71,4	78,5
1986	7.914	13,1	1,54	0,74	5.043	8,4	8,8	72,7	79,3
1988	7.995	13,1	1,53	0,73	5.041	8,3	9,4	73,1	79,2
1990	8.198	13,3	1,52	0,73	5.220	8,4	9,4	73,2	79,5
1992	8.847	14,0	1,61	0,77	5.275	8,3	7,6	73,9	80,3
1994	8.585	13,3	1,55	0,74	5.153	8,0	7,3	74,4	80,6
1996	8.321	12,7	1,53	0,73	5.195	8,0	6,0	75,4	81,1
1998	7.698	11,6	1,45	0,70	5.110	7,7	6,2	75,8	81,5
2000	7.149	10,7	1,38	0,67	5.066	7,6	5,3	76,4	82,2
2002	6.973	10,3	1,39	0,67	5.000	7,4	3,9	77,1	82,9
2004	7.038	10,3	1,43	0,69	5.051	7,4	4,0	78,0	83,1
2006	6.905	9,9	1,41	0,68	4.993	7,2	3,3	78,8	83,4
2008	6.703	9,6	1,40	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2010	6.819	9,7	1,43	0,69	5.449	7,7	2,5	79,0	84,0
2011	6.724	9,5	1,41	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.917	9,7	1,44	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.962	9,7	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.066	9,8	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.576	10,4	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	84,3
2016	7.609	10,3	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5
2017	7.764	10,4	1,52	0,74	5.930	7,9	3,0	80,9	85,0
2018	7.697	10,2	1,50	0,73	6.137	8,2	2,2	80,4	85,0
2019	7.522	10,0	1,47	0,71	6.237	8,3	1,7	80,5	84,9
2020	7.518	9,9	1,46	0,70	6.788	9,0	3,2	80,1	84,5
2021	7.934	10,4	1,54	0,75	6.626	8,7	2,4	80,4	85,0
2022	7.428	9,7	1,44	0,69	6.959	9,1	2,6	80,2	84,7
2023	6.766	8,8	1,31	0,63	6.647	8,6	1,9	80,9	85,3
2024	6.709	8,6	1,30	0,63	6.601	8,5	1,8	81,1	85,5

GFR steht für Gesamtfruchtbarkeitsrate bzw. Gesamtfertilitätsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

NRR steht für Nettoreproduktionsrate und gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringen würde, wenn in Zukunft stets dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Bei den Lebendgeborenen sind ab 2015 erstmals im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Tirol enthalten.

Bei den Sterbefällen sind ab 2009 Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol enthalten.

Die Sterberate bezeichnet die Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner:innen.

Die Säuglingssterberate bezeichnet die Zahl der im ersten Lebensjahr verstorbenen Kinder je 1.000 Lebendgeborene im jeweiligen Kalenderjahr.

7.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Im nachfolgenden Abschnitt werden die Geburtsstatistik und wichtige demografische Indikatoren betreffend die Lebendgeburten und Fertilität genauer betrachtet. Dabei gilt es zu beachten, dass seit dem Jahr 2015 – im Gegensatz zu den Jahren davor – auch im Ausland stattgefunden Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich (im Jahr 2015 waren es 90 zusätzliche Geburten für Tirol) in der Geburtenstatistik berücksichtigt werden. Diese Änderung führte zu einer Anhebung der Geburtenzahlen ab 2015.

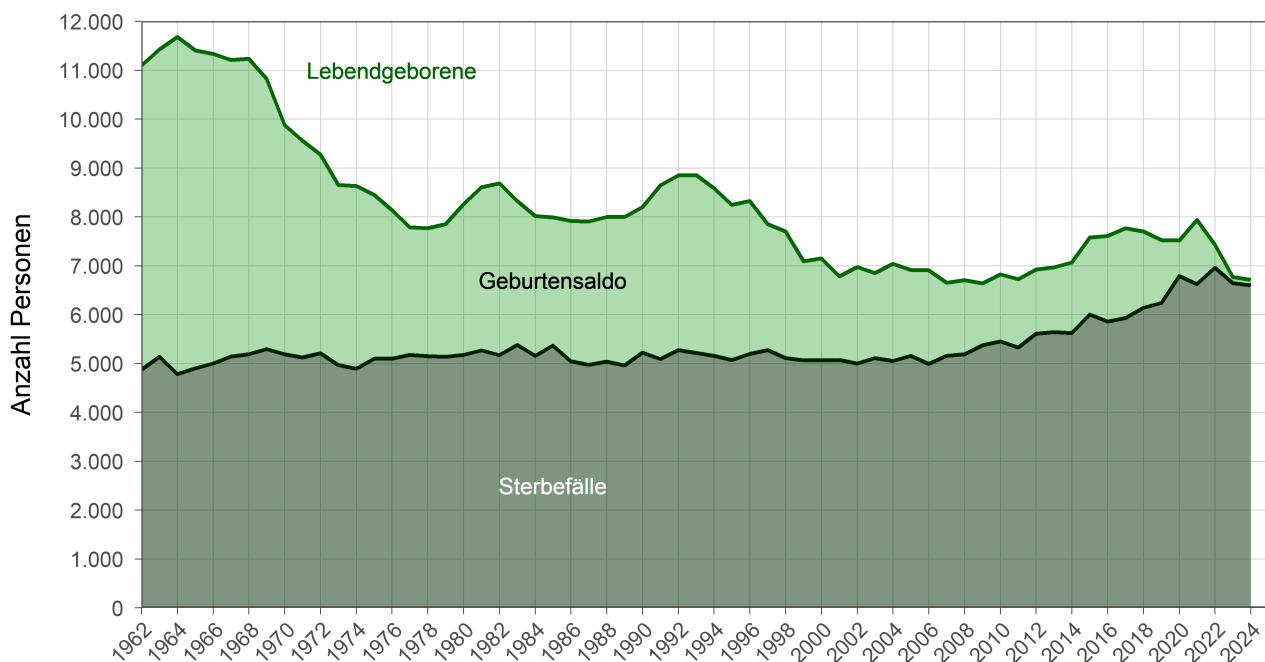
Die Zahl der Neugeborenen war 2024 um 0,8 % niedriger als im Vorjahr.

Im Jahr 2024 erblickten in Tirol 6.709 Neugeborene (lebendgeboren) das Licht der Welt, und somit um 0,8 % weniger als noch im Jahr 2023. Die Geburtenzahlen sanken 2024 in allen Bundesländern, mit Ausnahme von Wien (+5,5 %) und Oberösterreich (+0,1 %), das dritte Jahr in Folge. Österreichweit wurde 2024 ein Geburtenrückgang von -0,5 % verzeichnet und der größte relative Geburtenschwund war im Burgenland mit -5,5 % zu verzeichnen.

Der Geburtensaldo in Tirol lag 2024 bei +108 Personen.

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2024 bei 6.709. Im gleichen Jahr sind 6.601 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz (auch Geburtensaldo genannt) berechnet sich als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen. Im Jahr 2024 ergab sich für Tirol eine Geburtenbilanz in der Höhe von +108 Personen. Wie man in Abbildung 7.1 erkennen kann, stellt dieser Wert ein Rekordtief in der mit 1962 beginnenden Zeitreihe dar.

Abbildung 7.1: Geburtenbilanz in Tirol seit 1962

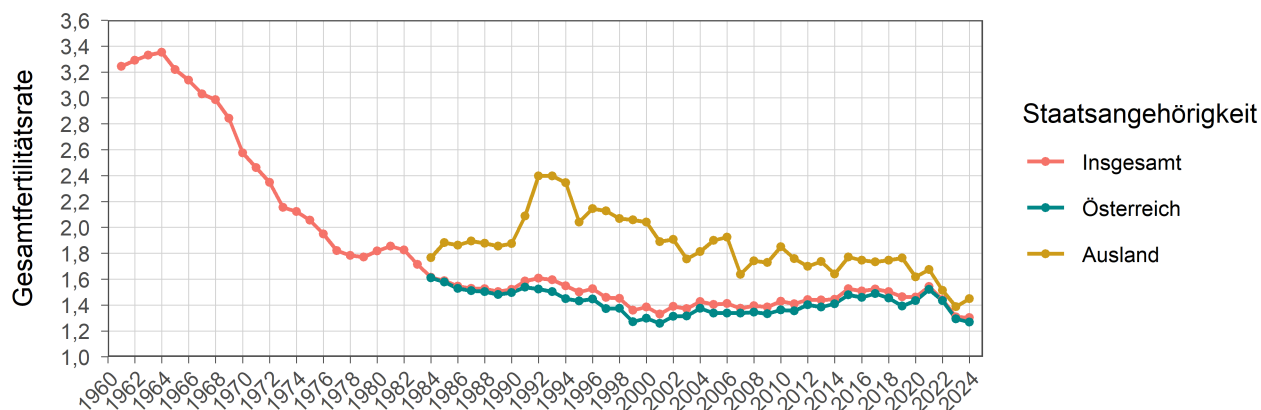


Ausgehend vom Tiroler Bevölkerungsstand des Vorjahres mit 775.970 Personen ergibt sich ein der Geburtenbilanz zugeordnetes, relatives Bevölkerungswachstum von +0,1 ‰. Dieses nennt man auch „Geburtenbilanzrate“. Im Bundesländervergleich weist Tirol damit nach Wien (+1,1 ‰) und Vorarlberg (+0,7 ‰) die dritthöchste Geburtenbilanzrate auf. Die anderen Bundesländer wiesen alle negative Geburtenbilanzraten auf. Die niedrigsten Werte verzeichneten Burgenland (-5,7 ‰), gefolgt von Kärnten (-3,9 ‰), Niederösterreich (-3,2 ‰), Steiermark (-2,6 ‰) und Salzburg (-0,6 ‰).

Die Gesamtfertilitätsrate für Tirol lag 2024 bei 1,30.

Die „Gesamtfertilitätsrate“ (kurz **GFR**) bezeichnet die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Kinder, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Analog dazu bezeichnet die „Nettoreproduktionsrate“ (kurz **NRR**) die durchschnittliche Zahl der lebendgeborenen Mädchen, die eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. In Tirol haben die GFR (1,30) und die NRR (0,63) im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Eine NRR von 0,63 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 63 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird und ohne jegliche Zuwanderung der Bevölkerungsstand langfristig schrumpfen würde. Die NRR liegt bereits seit dem Jahr 1975 konstant unter dem Schwellenwert von 1,00, ab welchem ein zumindest gleichbleibender Bevölkerungsstand allein durch die Zahl der Geburten gewährleistet wäre.

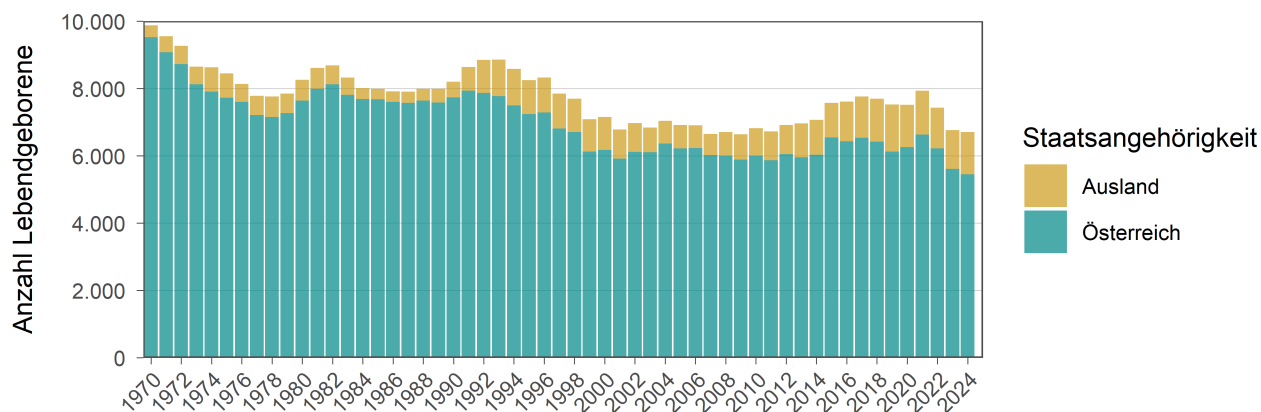
Abbildung 7.2: Entwicklung der Gesamtfertilitätsrate seit 1961



Daten zum GFR nach Staatszugehörigkeit sind erst ab dem Jahr 1984 vorhanden.

Von den 6.709 Neugeborenen in Tirol hatten 5.452 die österreichische und 1.257 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft um 155 (-2,8 %) abgenommen und die Zahl der Neugeborenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 98 (+8,5 %) zugenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft im Durchschnitt 44,6 und Frauen mit anderer Staatsangehörigkeit 53,5 Kinder zur Welt (2023: 45,4 bzw. 53,0 Kinder). Die GFR der Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit lag in den letzten 30 Jahren stets über der GFR der Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit. In den letzten Jahren hat sich die GFR dieser beiden Gruppen einander angenähert (siehe Abbildung 7.2). Im Jahr 2024 lag die GFR bei den Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 1,45 und bei den Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit bei 1,27 (2023: 1,39 bei Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und 1,29 bei Frauen mit österreichischer Staatsangehörigkeit). Die 1.257 Babys mit ausländischer Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 18,7 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 1,6 Prozentpunkte höher als im Jahr 2023.

Abbildung 7.3: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

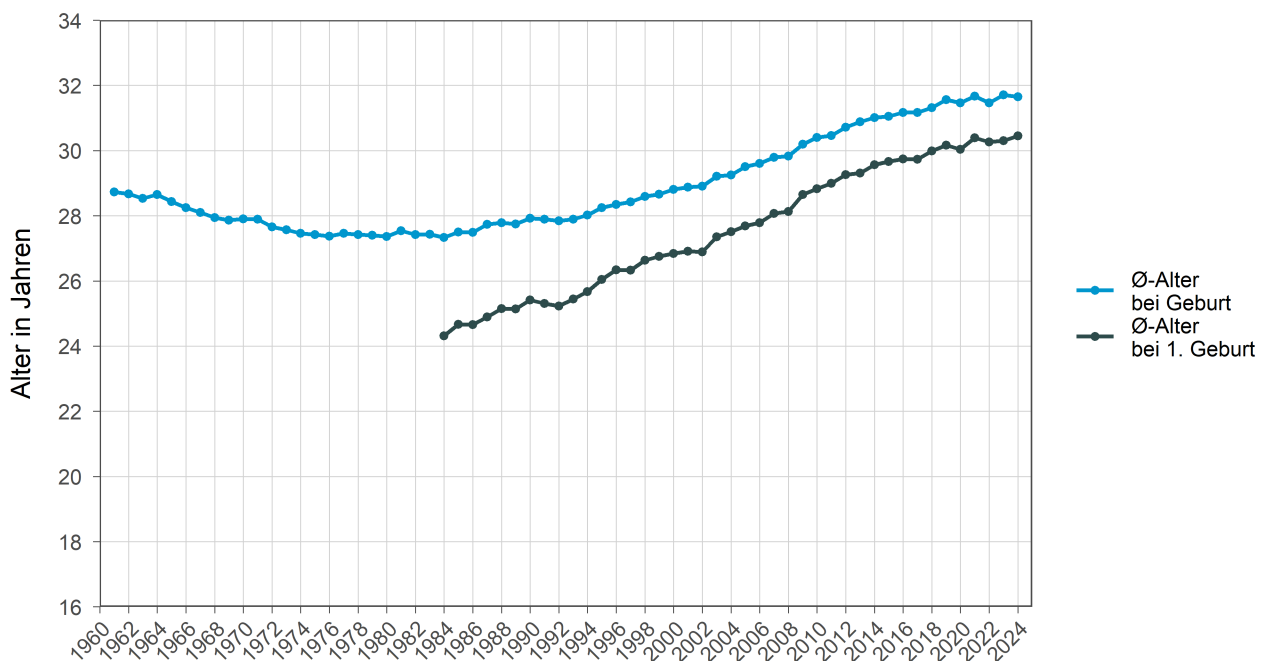


Im Durchschnitt bekommen Tirolerinnen ihr erstes Kind im Alter von 30,5 Jahren.

In Abbildung 7.4 wird die zeitliche Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten sowie für alle Geburten dargestellt. Das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten berechnet sich durch den arithmetischen Mittelwert der Altersverteilung der Fertilitätsraten für Erstgeburten und gibt an, in welchem Alter eine Frau im Schnitt ihr erstes Kind gebärt. Das mittlere Fertilitätsalter sollte jedoch nicht mit dem in Abbildung 7.5 dargestellten Durchschnittsalter der Erstgebärenden verwechselt werden, da letzteres von der jeweiligen Altersstruktur der Wohnbevölkerung abhängt, während das mittlere Fertilitätsalter von der Demografie unabhängig ist. Wie man in Abbildung 7.4 erkennen kann, ist das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten seit 1984 annähernd linear gestiegen. Während Tirolerinnen 1984 ihr erstes Kind im Schnitt im Alter von 24,3 Jahren gebären, lag das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten im Jahr 2024 bei 30,5 Jahren. 1984 brachte eine Tiroler Frau im Laufe ihres Lebens im Schnitt ca. 1,61 Kinder zur Welt. 2024 lag die Gesamtfertilitätsrate (GFR) bei 1,30 Kindern je Frau.

Das durchschnittliche Fertilitätsalter aller Geburten ist im Zeitraum 1961 bis 1984 von 28,7 Jahren auf 27,3 Jahre gesunken, während es seit 1984 nahezu kontinuierlich steigt. Dies dürfte jedoch vermutlich nicht damit zusammenhängen, dass das mittlere Erstgebärenden-Alter zwischen 1961 und 1984 gesunken wäre, sondern damit, dass die GFR in dieser Zeitspanne generell stark gesunken ist. Somit bekamen Frauen 1984 im Schnitt bereits wesentlich weniger Kinder (1,61 Kinder) als 1961 (3,24 Kinder) und damit auch seltener ein zweites oder drittes Kind, das sie naturgemäß in einem höheren Alter hätten gebären müssen als ihr erstes Kind.

Abbildung 7.4: Entwicklung des mittleren Fertilitätsalters für Erstgeburten und für alle Geburten seit 1961



Daten zum mittleren Fertilitätsalter für Erstgeburten sind erst ab dem Jahr 1984 vorhanden.

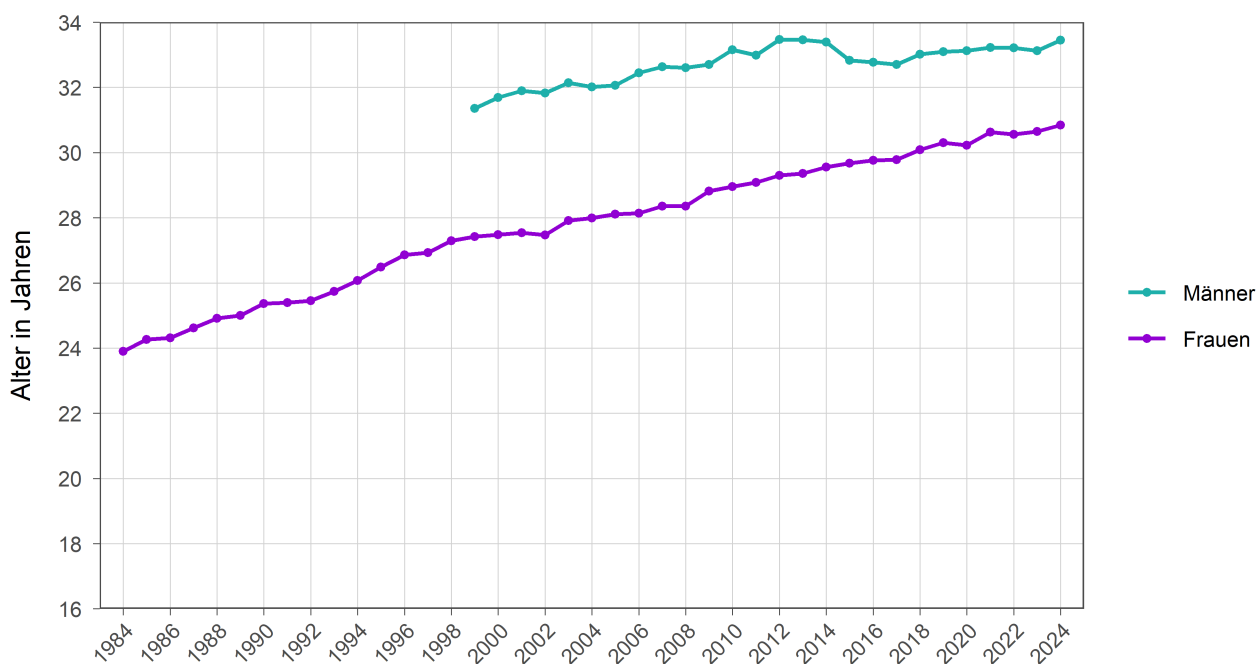
Das mittlere Fertilitätsalter für Erstgeburten entspricht dem Alter, in welchem eine Frau im Schnitt ihr erstes Kind gebärt und ist im Gegensatz zum Durchschnittsalter der erstgebärenden Mütter unabhängig von der jeweiligen Altersstruktur der Bevölkerung.

Das Durchschnittsalter der Väter der im Jahr 2024 Erstgeborenen lag bei 33 Jahren und fünf Monaten.

In Abbildung 7.5 wird die zeitliche Entwicklung des Durchschnittsalters der Tiroler Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes dargestellt. Es gilt zu beachten, dass bei der Zeitreihe für das Durchschnittsalter der Väter in den Jahren vor 2015 bei fast der Hälfte aller Datensätze das Alter des Vaters fehlt. Die Datenwerte zu den Vätern für die Jahre vor 2015 sind daher nur von geringer Aussagekraft. Ab 2015 ist jedoch bei über 90 % der Datensätze die Altersinformation der Väter vorhanden.

Das Durchschnittsalter der Väter bei Geburt ihres ersten Kindes lag im Jahr 2024 bei 33,5 und das der Mütter bei 30,8 Jahren. Im Jahr 2015 lag das Durchschnittsalter der Väter bei 32,8 und das der Mütter bei 29,7 Jahren.

Abbildung 7.5: Entwicklung des Durchschnittsalters der Mütter und Väter bei der Geburt ihres ersten Kindes in Tirol



Das Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes sollte nicht mit dem mittleren Fertilitätsalter für Erstgeburten verwechselt werden, denn nur letzteres ist unabhängig von der jeweiligen Altersstruktur der Bevölkerung.

Für das Durchschnittsalter der Väter werden nur Erstgeburten berücksichtigt, bei denen das Alter der Väter bekannt ist.

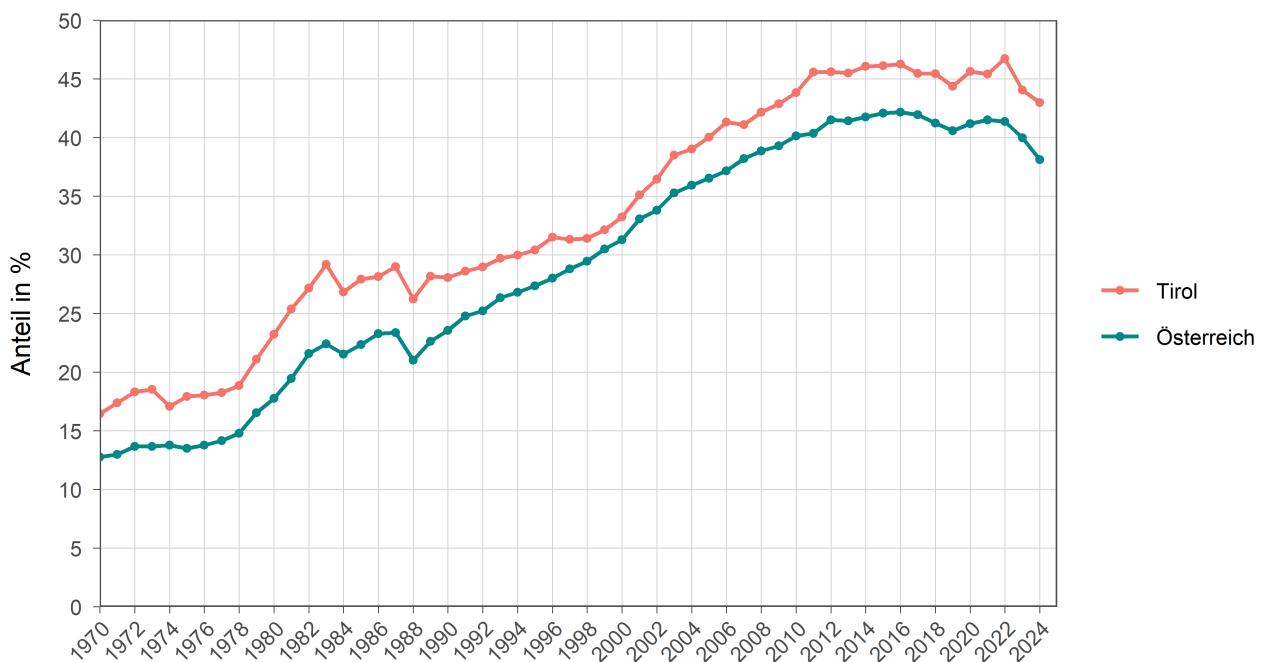
Zur Berechnung des Durchschnittsalters wird zunächst das taggenaue Alter auf das Intervall von 15,5 bis 49,5 Jahre eingeschränkt und anschließend arithmetisch gemittelt.

Die Werte für das Durchschnittsalter der Väter bei Erstgeborenen ist für die Jahre vor 2015 nur bedingt aussagekräftig, da in diesem Zeitraum bei rund der Hälfte aller Datensätze das Alter der Väter nicht im Datensatz vorhanden ist.

Der Anteil der unehelich geborenen Kinder lag 2024 bei 43,0 %. 3.825 Kinder stammen von verheirateten Paaren und keines von Eltern in eingetragenen Partnerschaften.

Im Jahr 2024 kamen in Tirol 43,0 % aller Neugeborenen (2.884 Kinder) unehelich zur Welt. Im Vorjahr lag der Anteil der unehelich geborenen Kinder bei 44,1 % (2.981 Kinder). Im Bundesländervergleich liegt Tirol wie bereits in den vergangenen sieben Jahren auf dem dritten Platz. Einen höheren Anteil an unehelich geborenen Kindern findet man wie bereits im Vorjahr in den Bundesländern Kärnten (47,3 %) und Steiermark (44,3 %). Den niedrigsten Anteil an unehelich geborenen Kindern verzeichnete wie bereits im Vorjahr Wien mit 31,8 %. Wie man in Abbildung 7.6 erkennen kann, ist der Anteil der unehelich geborenen Kinder in Tirol im Zeitraum von 1970 bis 2011 von 16,5 % auf 45,6 % gestiegen und seitdem mehr oder weniger konstant mit Werten zwischen 42,0 und 47 %. Kein Neugeborenes⁴ von den 6.709 Lebendgeborenen des Jahres 2024 stammt von Eltern, die in eingetragenen Partnerschaften leben.

Abbildung 7.6: Anteil der unehelich geborenen Kinder seit 1970



⁴Derzeit kann nur überprüft werden, ob beide Elternteile in einer eingetragenen Partnerschaft leben. Es fehlt jedoch die Information, ob sich beide Elternteile in derselben eingetragenen Partnerschaft befinden. Vergleiche mit den Geburtenzahlen verheirateter Eltern legen jedoch nahe, dass nur geringe Abweichungen zu erwarten sind.

In Tirol werden häufiger Kaiserschnitt-Geburten durchgeführt als im Österreich-Durchschnitt.

Im Jahr 2024 wurden in Tirol 2.225 (33,2 %) aller Neugeborenen durch Kaiserschnitt entbunden. Österreichweit lag die Sectio-Rate bei 32,2 %. Im Bundesländervergleich hat Tirol die dritthöchste Sectio-Rate hinter der Steiermark (38,0 %) und Kärnten (33,4 %). Niedrigere Sectio-Raten wurden in Salzburg (27,5 %), Vorarlberg und (28,3 %) und Oberösterreich (28,8 %) verzeichnet. Die Sectio-Raten sind in allen Bundesländern zwischen 1994 und 2010 stark angestiegen, von 2011 bis 2017 tendenziell konstant geblieben und ab 2018 wieder leicht angestiegen.

Abbildung 7.7: Sectio-Raten für ausgewählte Bundesländer seit 1995

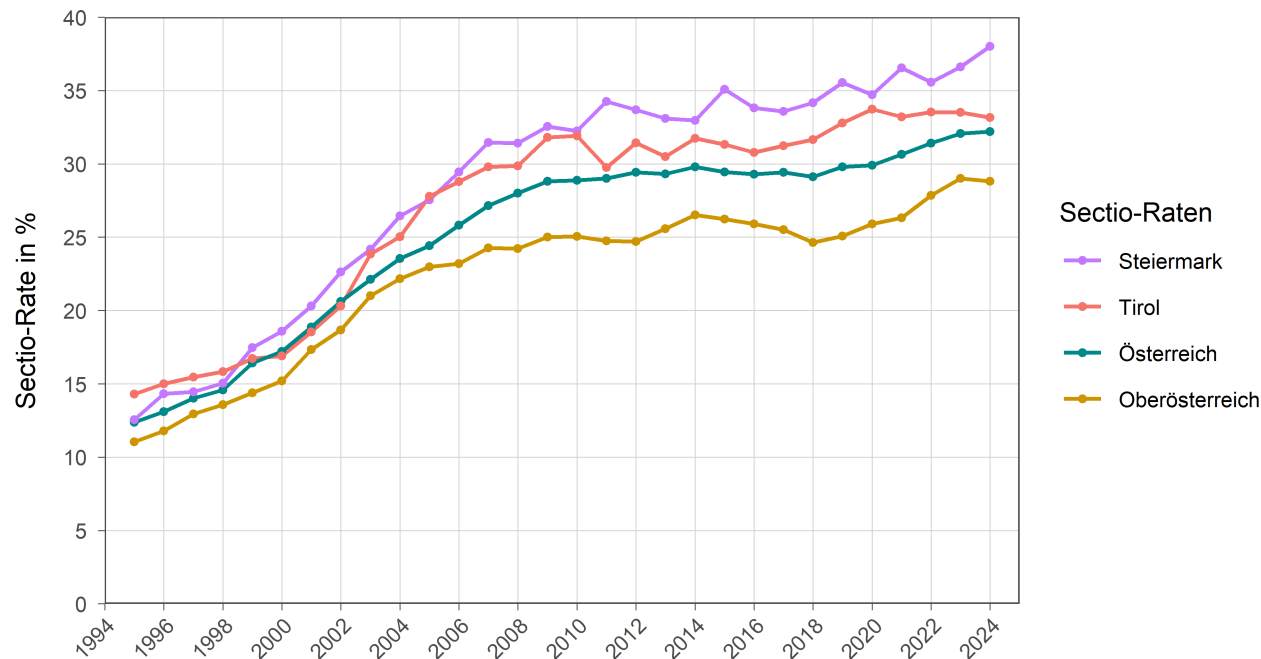


Tabelle 7.4: Entbindungsarten bei Lebendgeburten in Tirol und Gesamtösterreich 1995 und 2024

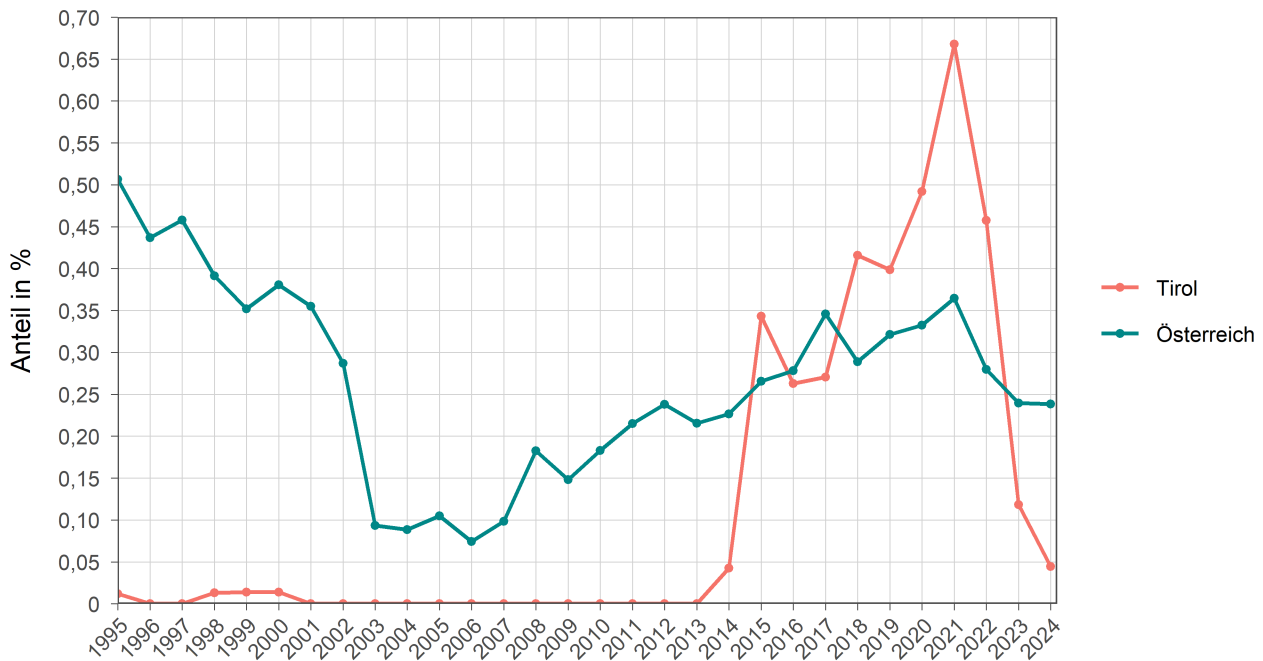
Entbindungsart	Anteil an allen Lebendgeburten in %			
	in Tirol (in %)		in Österreich (in %)	
	1995	2024	1995	2024
Spontangeburt	80,4	58,3	81,9	59,3
Kaiserschnitt	14,3	33,2	12,4	32,2
Saugglocke	4,2	7,5	3,5	7,5
Zangengeburt	0,3	.	1,1	0,0
Manualhilfe	0,8	.	1,1	0,0
unbekannt	-	1,0	-	0,9

Bei Auslandsgeburten ist die Entbindungsart unbekannt.

Drei Kinder wurden in Geburtshäusern oder Hebammenpraxen zur Welt gebracht.

Im Jahr 2024 wurden in Tirol drei Kinder (0,4 ‰) in Hebammenpraxen oder Geburtshäusern geboren, während die überwiegende Mehrheit (97,8 ‰) in Krankenhäusern zur Welt kam. Die Zahl der Geburten in Geburtshäusern und Hebammenpraxen war in Tirol zwischen 2015 und 2022 sehr hoch, mit einem Rekordwert von 6,7 ‰ im Jahr 2021. Im Jahr 2024 ist die Zahl der Geburten in Geburtshäusern und Hebammenpraxen in Tirol um 62,5 % gesunken. Österreichweit wurden 184 Kinder (2,4 ‰ der Lebendgeborenen) in Geburtshäusern oder Hebammenpraxen zur Welt gebracht. Dies sind um 1,1 % weniger als im Vorjahr.

Abbildung 7.8: Anteil der Lebendgeburten in Hebammenpraxen und Geburtshäusern ab 1995



Das Statistische Tiroler Median-Baby⁵ des Jahres 2024 erblickte nach einer 39 Wochen und vier Tage dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt.

Im Median wogen Buben bei der Geburt 3.390 Gramm und hatten eine Körpergröße von 51 cm. Mädchen wogen im Median 3.250 Gramm und hatten eine Körpergröße von 50 cm. 85,1 % der Neugeborenen kamen nach Vollendung der 38. Schwangerschaftswoche oder später zur Welt. Für 7,3 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche. 3,0 % der Neugeborenen im Jahr 2024 stammen aus Mehrlingsschwangerschaften (194 lebendgeborene Zwillinge und drei lebendgeborene Drillinge).

⁵Der Median ist ein statistisches Maß, mit dem der zentrale Wert einer Verteilung berechnet wird. Es sind somit exakt 50 % aller Messwerte niedriger und 50 % höher als der berechnete Median einer Zufallsstichprobe.

Tabelle 7.5: Lebendgeborene 2024 nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	Zahl der Lebendgeborenen im Jahr 2024					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lebendgeborene	6.709	100,0	3.390	100,0	3.319	100,0
Ort der Entbindung						
In Österreich	6.639	49,7	3.362	49,8	3.277	49,7
Krankenanstalt	6.562	49,2	3.320	49,2	3.242	49,2
Entbindungsheim bzw. Hebammenpraxis	3	0,0	2	0,0	1	0,0
Hausgeburt	70	0,5	38	0,6	32	0,5
Transportweg	3	0,0	2	0,0	1	0,0
Sonstiger Ort	1	0,0	-	-	1	0,0
Ausland	70	0,5	28	0,4	42	0,6
Art der Entbindung (Inlands-Geburten)						
Spontangeburt	3.914	59,0	1.927	57,3	1.987	60,6
Kaiserschnitt (geplant)	1.225	18,5	598	17,8	627	19,1
Kaiserschnitt (ungeplant)	1.000	15,1	537	16,0	463	14,1
Saugglocke	500	7,5	300	8,9	200	6,1
Zangengeburt	-	-	-	-	-	-
Manualhilfe	-	-	-	-	-	-
Schwangerschaftsdauer in vollendeten Wochen (Inlands-Geburten)						
unter 37	482	7,3	269	8,0	213	6,5
37 bis 41	6.149	92,6	3.091	91,9	3.058	93,3
42 oder mehr	8	0,1	2	0,1	6	0,2
Median	39,6	.	39,6	.	39,6	.
Lebendgeburtenfolge (Inlands-Geburten)						
1. Kind	3.154	47,5	1.641	48,8	1.513	46,2
2. Kind	2.527	38,1	1.245	37,0	1.282	39,1
3. Kind	698	10,5	337	10,0	361	11,0
4. Kind	188	2,8	100	3,0	88	2,7
5. oder weiteres Kind	72	1,1	39	1,2	33	1,0
Geburtsgewicht in Gramm (Inlands-Geburten)						
unter 2.800	914	13,8	380	11,3	534	16,3
2.800 bis 3.500	3.434	51,7	1.617	48,1	1.817	55,4
3.500 bis 4.200	2.132	32,1	1.257	37,4	875	26,7
4.200 oder mehr	159	2,4	108	3,2	51	1,6
Median	3.320,0	.	3.390,0	.	3.250,0	.
Körperlänge in cm (Inlands-Geburten)						
unter 48	706	10,6	310	9,2	396	12,1
48 bis 52	3.500	52,7	1.621	48,2	1.879	57,3
52 bis 56	2.284	34,4	1.320	39,3	964	29,4
56 oder mehr	149	2,2	111	3,3	38	1,2
Median	51,0	.	51,0	.	50,0	.
Mehrlingskinder (Inlands-Geburten)						
Einzelgeborene	6.442	97,0	3.279	97,5	3.163	96,5
Zwillinge	194	2,9	82	2,4	112	3,4
Drillinge oder mehr	3	0,0	1	0,0	2	0,1
Schwangere Raucherinnen (Inlands-Geburten)						
Raucherin	336	5,1	156	4,6	180	5,5
Nicht-Raucherin	6.246	94,1	3.176	94,5	3.070	93,7
Unbekannt	57	0,9	30	0,9	27	0,8

Tabelle 7.6: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

Jahr	Lebendgeborene nach Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz nach Staatsbürgerschaft	
	Österreich	Ausland		Österreich	Ausland
	absolut	absolut	in %		
1970	9.526	351	3,6	4.488	200
1972	8.720	551	5,9	3.684	379
1974	7.909	724	8,4	3.172	567
1976	7.602	536	6,6	2.646	392
1978	7.150	616	7,9	2.153	464
1980	7.643	614	7,4	2.586	497
1982	8.121	563	6,5	3.107	410
1984	7.691	322	4,0	2.686	174
1986	7.602	312	3,9	2.712	159
1988	7.637	358	4,5	2.738	216
1990	7.737	461	5,6	2.656	322
1992	7.870	977	11,0	2.735	837
1994	7.496	1.089	12,7	2.512	920
1996	7.291	1.030	12,4	2.275	851
1998	6.703	995	12,9	1.754	834
2000	6.171	978	13,7	1.256	827
2001	5.916	867	12,8	988	724
2002	6.112	861	12,3	1.255	718
2003	6.107	737	10,8	1.163	568
2004	6.364	674	9,6	1.493	494
2005	6.216	695	10,1	1.250	508
2006	6.227	678	9,8	1.403	509
2007	6.020	631	9,5	1.035	459
2008	5.997	706	10,5	1.005	507
2009	5.886	750	11,3	789	472
2010	6.001	818	12,0	851	519
2011	5.868	856	12,7	786	610
2012	6.046	871	12,6	704	607
2013	5.952	1.010	14,5	647	672
2014	6.034	1.032	14,6	750	692
2015	6.540	1.036	13,7	847	728
2016	6.426	1.183	15,5	903	846
2017	6.532	1.232	15,9	927	907
2018	6.423	1.274	16,6	666	894
2019	6.129	1.393	18,5	274	1.011
2020	6.263	1.255	16,7	-139	869
2021	6.628	1.306	16,5	478	830
2022	6.222	1.206	16,2	-264	733
2023	5.607	1.159	17,1	-543	662
2024	5.452	1.257	18,7	-675	783

Jakob und Anna waren die beliebtesten Vornamen im Jahr 2024.

Die beliebtesten Vornamen für Neugeborene in Tirol im Jahr 2024 waren Jakob (73 Knaben) und Anna (86 Mädchen).

Tabelle 7.7: Die häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2024

Knaben				Mädchen			
Rang	Name	Häufigkeit	in %	Rang	Name	Häufigkeit	in %
1	Jakob	73	2,15	1	Anna	86	2,59
2	Elias	67	1,98	2	Sophia	75	2,26
3	David	62	1,83	3	Emma	70	2,11
	Noah	62	1,83	4	Hannah	63	1,90
5	Maximilian	61	1,80	5	Marie	61	1,84
6	Leo	59	1,74	6	Lea	54	1,63
7	Matteo	57	1,68	7	Lina	49	1,48
8	Luis	54	1,59	8	Lena	46	1,39
9	Felix	53	1,56	9	Leonie	45	1,36
	Paul	53	1,56		Valentina	45	1,36
11	Jonas	50	1,47	11	Mia	44	1,33
	Leon	50	1,47	12	Emilia	43	1,30
13	Anton	49	1,45		Ida	43	1,30
14	Moritz	43	1,27	14	Sarah	38	1,14
15	Emil	41	1,21	15	Leni	36	1,08
16	Simon	38	1,12	16	Laura	34	1,02
17	Valentin	37	1,09	17	Lia	32	0,96
18	Alexander	35	1,03	18	Rosa	31	0,93
	Liam	35	1,03	19	Antonia	30	0,90
	Max	35	1,03		Johanna	30	0,90
21	Raphael	34	1,00		Sophie	30	0,90
	Tobias	34	1,00	22	Isabella	27	0,81
23	Gabriel	33	0,97		Mila	27	0,81
24	Fabian	32	0,94	24	Elena	26	0,78
	Toni	32	0,94		Julia	26	0,78
26	Johannes	31	0,91		Lara	26	0,78
	Josef	31	0,91	27	Ella	25	0,75
	Lorenz	31	0,91		Theresa	25	0,75
	Lukas	31	0,91	29	Luisa	23	0,69
	Samuel	31	0,91		Magdalena	23	0,69
31	Fabio	27	0,80	31	Jana	22	0,66
	Theo	27	0,80		Livia	22	0,66
33	Finn	26	0,77		Nora	22	0,66
34	Matthias	25	0,74	34	Alina	21	0,63
35	Julian	23	0,68		Elisa	21	0,63
	Levi	23	0,68		Paulina	21	0,63
37	Ben	22	0,65	37	Alma	20	0,60
	Kilian	22	0,65		Elina	20	0,60
	Lio	22	0,65		Klara	20	0,60
	Luca	22	0,65	40	Amelie	19	0,57
					Frida	19	0,57
					Frieda	19	0,57
					Katharina	19	0,57
					Maria	19	0,57
					Olivia	19	0,57

7.2 Lebenserwartung und Sterbefälle

In diesem Abschnitt wollen wir die Sterbestatistik und wichtige demografische Indikatoren betreffend Lebenserwartung und Sterbewahrscheinlichkeit näher betrachten. Bei Zeitvergleichen muss beachtet werden, dass seit dem Jahr 2009 auch im Ausland verstorbene Einwohner:innen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich ca. 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Diese strukturelle Veränderung in der Datenerhebung bewirkt eine Reduktion der ab 2009 ausgewiesenen Lebenserwartung und eine Anhebung der ab 2009 ausgewiesenen Sterberaten.

Im Jahr 2024 starben in Tirol 78 Menschen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung. Dies sind wesentlich weniger als in den drei Jahren zuvor.

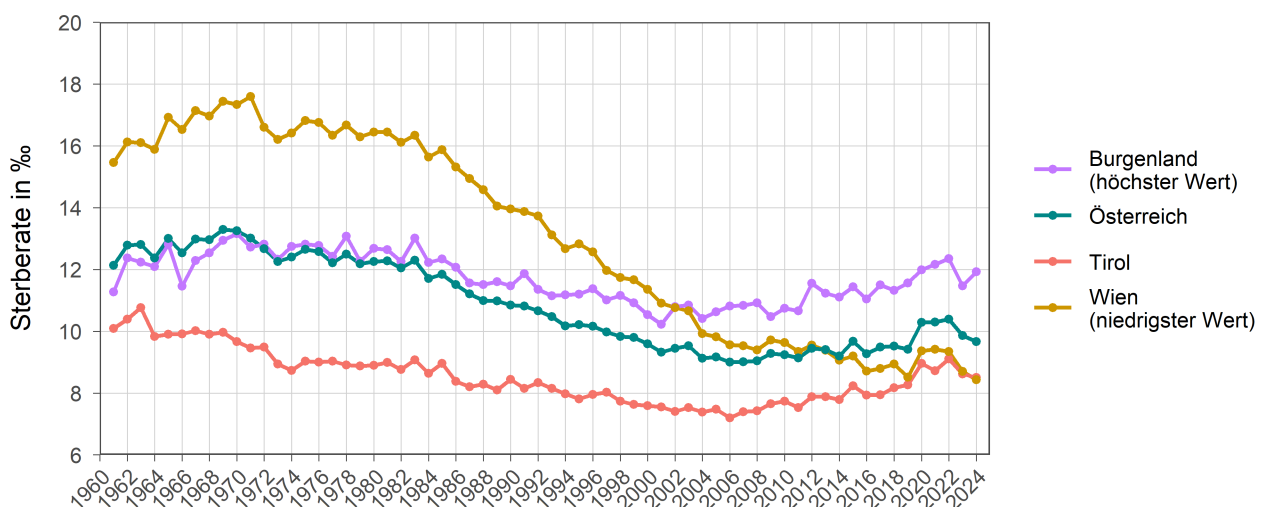
Im Februar 2020 wurden in Österreich die ersten Sars-CoV2-Infektionen gemeldet und seitdem gab es mehrere Infektions-Wellen. Laut den in den Sterbedaten verzeichneten Todesursachen verstarben in den letzten fünf Jahren 1.655 Personen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung: 595 im Jahr 2020, 410 im Jahr 2021, 425 im Jahr 2022, 147 im Jahr 2023 und 78 im Jahr 2024.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der gesetzten Eindämmungsmaßnahmen auf die Sterbezahlen wurden bereits eingehend in den Publikationen „Demografische Daten Tirol 2020“ und „Demografische Daten Tirol 2021“ untersucht, weshalb in dieser Publikation von einer neuerlichen Detailanalyse abgesehen wird.

Sterberate für Tirol lag 2024 bei 8,5 ‰ und somit fast auf Vor-Pandemie-Niveau.

Die Sterberate (Anteil Gestorbene je 1.000 Einwohner:innen) ist in Tirol im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,1 ‰ im Jahr 1961 auf 7,2 ‰ im Jahr 2006 gesunken. Seit 2007 ist die Sterberate in Tirol wieder leicht angestiegen und lag im Jahr 2019 bei 8,3 ‰. Dieser leichte Anstieg der Sterberate bis 2019 ist durch die Alterung der Tiroler Wohnbevölkerung (siehe Abbildung 4.3) bedingt und nicht etwa dadurch, dass sich die Lebensbedingungen in diesem Zeitraum verschlechtert hätten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie gab es im Jahr 2020 einen sprunghaften Anstieg der Sterberate in Tirol auf 9,0 ‰. Österreichweit stieg die Sterberate im Jahr 2020 auf 10,3 ‰. In den Jahren 2021 und 2022 war die Sterberate in allen Bundesländern höher als noch vor der Pandemie. Im Jahr 2023 sind die Sterberaten in allen Bundesländern deutlich gesunken und liegen seit 2023 wieder auf dem Niveau, das sich im Entwicklungstrend vor der Pandemie abgezeichnete hatte. Im Bundesländervergleich ergab sich im Jahr 2024 in Tirol (8,5 ‰) die drittniedrigste Sterberate hinter Wien (8,4 ‰) und Vorarlberg (8,5 ‰). Die höchsten Sterberaten wurden im Burgenland (11,9 ‰), gefolgt von Kärnten (11,1 ‰) und Niederösterreich (10,9 ‰), verzeichnet. Österreichweit wurde 2024 eine Sterberate in der Höhe von 9,7 ‰ verzeichnet.

Abbildung 7.9: Sterberaten für Tirol und Gesamtösterreich seit 1961

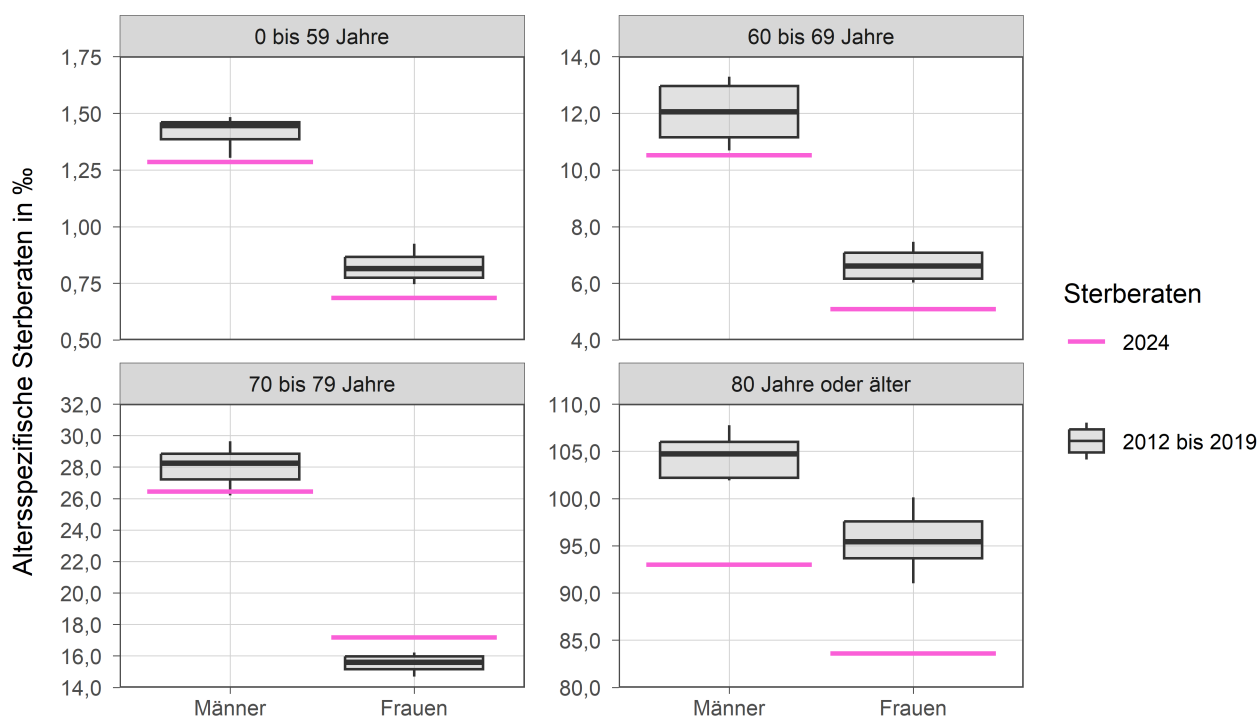


Sterberisiko der Tiroler Wohnbevölkerung im Jahr 2024 niedriger als in den Jahren vor der Sars-Cov2-Pandemie.

In Abbildung 7.10 wird die Sterberate für die Tiroler Wohnbevölkerung gegliedert nach Alterskategorien und Geschlecht (pinke Linien) mit den Sterberaten für die Jahre 2012 bis 2019 (graue Boxen) verglichen. Mithilfe der Gliederung in Alterskategorien ergeben sich sogenannte „altersspezifische Sterberaten“. Diese werden weniger von der sich verändernden Altersstruktur der Wohnbevölkerung beeinflusst und erlauben daher einen aussagekräftigeren Vergleich der Sterberaten unterschiedlicher Jahre.

Wie man in Abbildung 7.10 erkennen kann, lagen die Sterberaten für 2024 für alle Personengruppen, mit Ausnahme der „Frauen im Alter von 70 bis 79 Jahren“, unterhalb des 1. Quartils der Sterberaten der Jahre 2012 bis 2019. Dies bedeutet, dass die Sterberate für diese Personengruppen im Jahr 2024 kleiner war als die Sterberaten in sechs der acht Erhebungsjahre im Zeitraum 2012 bis 2019. Das Sterberisiko der Tiroler Wohnbevölkerung war somit 2024 niedriger als in drei Viertel der Jahre vor der Sars-Cov2-Pandemie.

Abbildung 7.10: Vergleich der Sterberaten für 2024 mit 2012 bis 2019 gegliedert nach Geschlecht und Alterskategorie



Die Sterberaten (Anteil der Gestorbenen je 1.000 Einwohner:innen) werden für 2012 bis 2019 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2024 als pinke Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

Lebenserwartung in Tirol zweites Jahr in Folge auf Rekordniveau. Frauen hatten 2024 in Tirol eine Lebenserwartung von 85,5 Jahren und Männer von 81,1 Jahren.

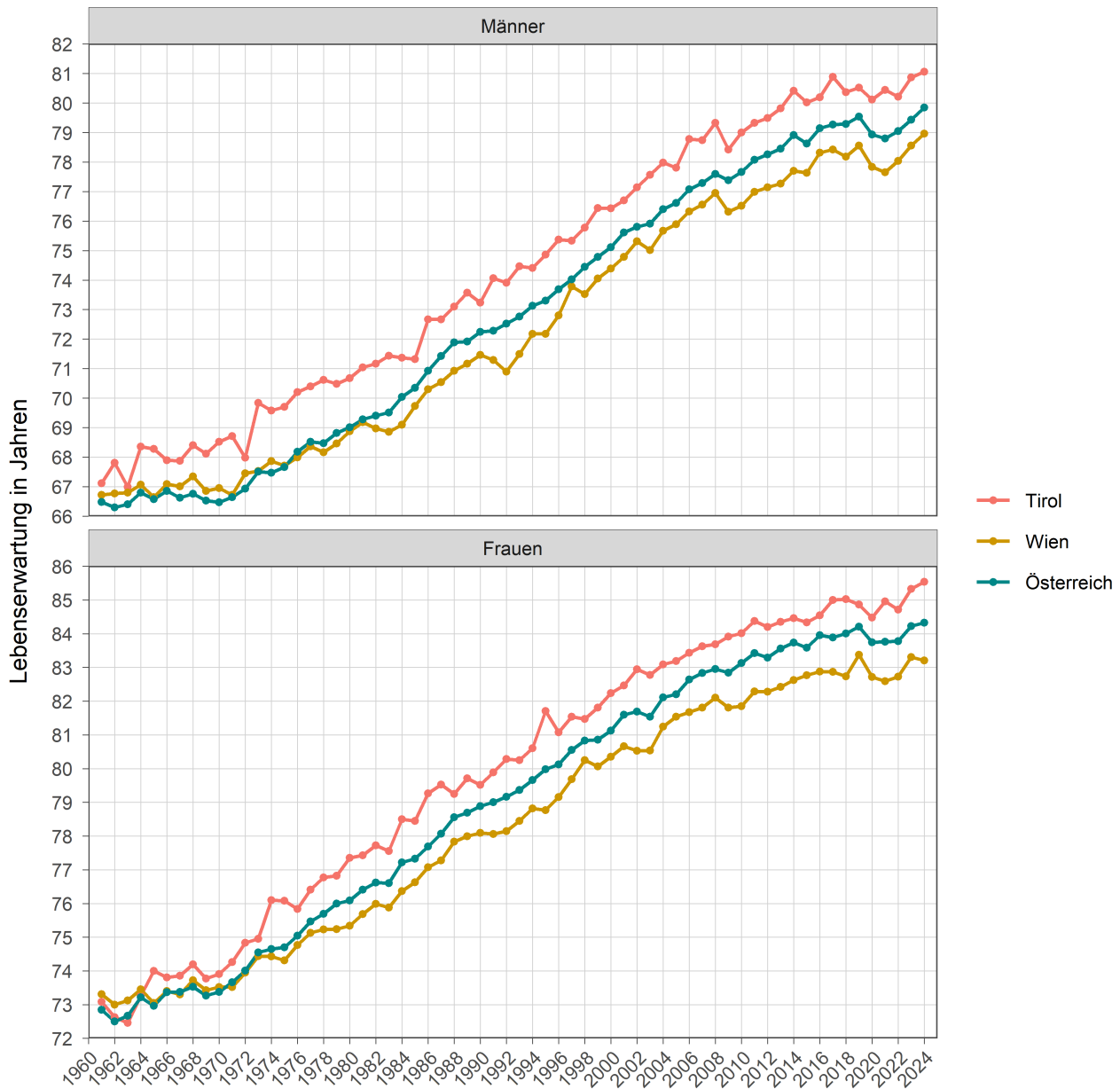
Die Lebenserwartung für Männer und Frauen gibt – im Gegensatz zur Sterberate – direkt Auskunft über die Lebensbedingungen in den einzelnen Kalenderjahren. Dieser Wert wird jedes Jahr aufs Neue aus den Sterbedaten des betreffenden Jahres berechnet und gibt an, wie alt ein Mann bzw. eine Frau im Schnitt werden würde, wenn in Zukunft immer dieselben Lebensbedingungen herrschen würden wie in dem betreffenden Jahr. Die Lebenserwartung ist bis 2019 in allen Bundesländern bis auf geringe Schwankungen kontinuierlich angestiegen⁶. Lag sie in Tirol im Jahre 1961 für Männer noch bei 67,1 und für Frauen bei 73,1 Jahren, so stieg sie 2019 für Männer auf 80,5 Jahre und für Frauen auf

⁶Es gilt zu beachten, dass Statistik Austria die Erhebung der Sterbefälle im Jahr 2009 geändert hat und ab 2009 erstmals auch Auslandssterbefälle von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt werden. Dies führte zu einer generellen Anhebung der Sterbezahlen und zu einer Senkung der Lebenserwartung ab 2009.

84,9 Jahre. Dies bedeutet, dass ein im Jahr 2019 geborenes Mädchen im Schnitt 84,9 Jahre alt werden würde, wenn die altersbezogenen Sterbewahrscheinlichkeiten auch in Zukunft so bleiben wie im Jahr 2019.

Bedingt durch die Sars-Cov2-Pandemie sank die Lebenserwartung im Jahr 2020 in allen Bundesländern. In Tirol lag die Lebenserwartung der Männer bei 80,1 (-0,4 Jahre gegenüber 2019) und die der Frauen bei 84,5 (-0,4 Jahre gegenüber 2019). In den Jahren 2021 und 2022 blieb die Lebenserwartung unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Im Jahr 2023 ergab sich ein Umschwung und es wurden mit 85,3 Jahren bei den Frauen und 80,9 Jahren bei den Männern Rekordwerte für die Lebenserwartung der Tiroler Wohnbevölkerung verzeichnet. 2024 wurden diese sogar noch übertroffen und mit 85,5 Jahren bei den Frauen und 81,1 Jahren bei den Männern die höchsten Werte seit Aufzeichnungsbeginn ermittelt.

Abbildung 7.11: Entwicklung der statistischen Lebenserwartung seit 1961

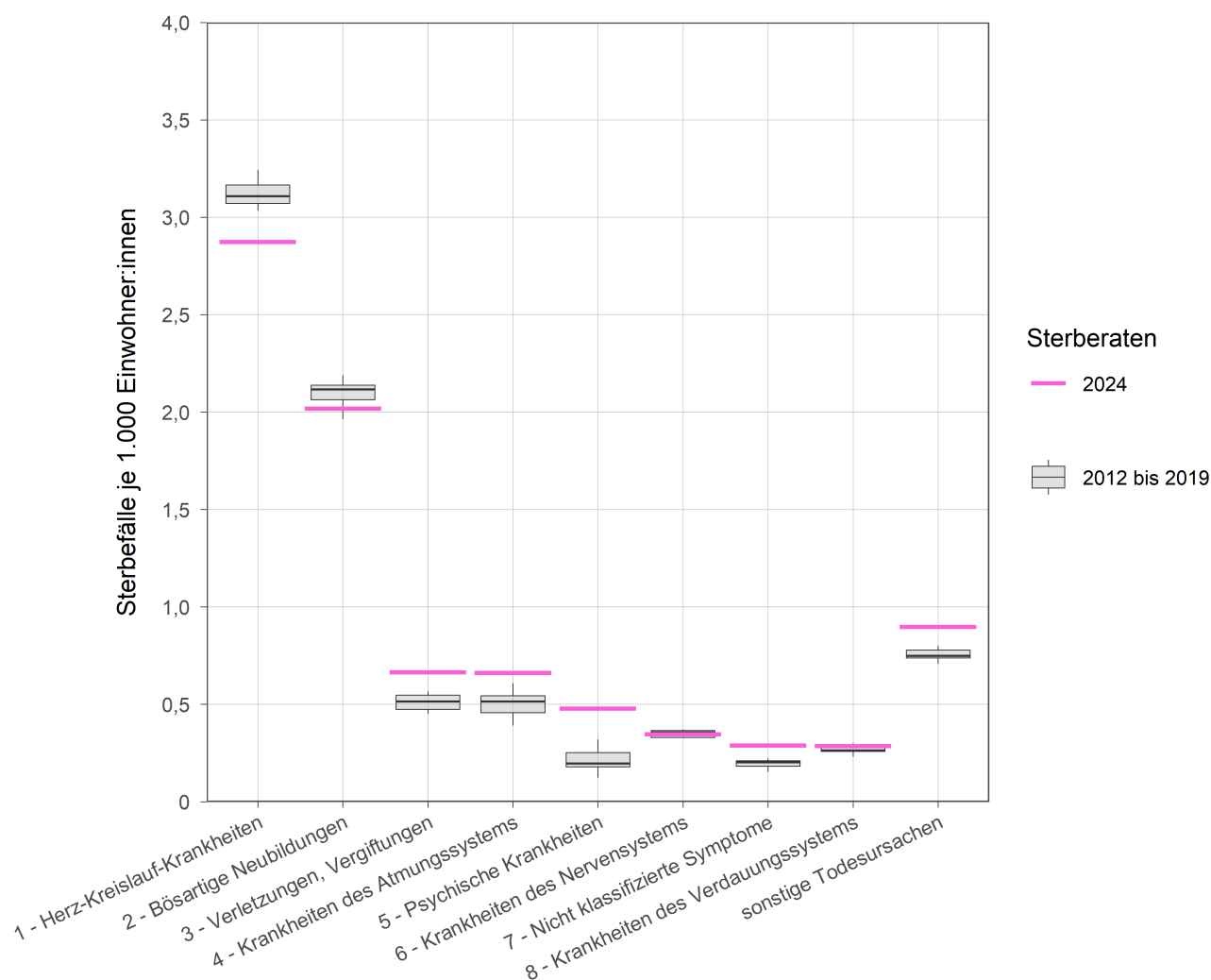


Zunahme bei Todesfallzahlen aufgrund von psychischen Krankheiten.

In Abbildung 7.12 werden die Sterberaten für Tirol im Jahr 2024 nach Todesursache gegliedert und mit den Sterberaten der Jahre 2012 bis 2019 verglichen. Da die Vergleichszeiträume nah beieinander liegen, sollten die Abweichungen in der Altersstruktur der Wohnbevölkerung gering sein. Wie schon in den Jahren zuvor starben auch im Jahr 2024 die meisten Menschen an Herz-Kreislauf-Krankheiten (33,8 %, 2.229 Todesfälle), gefolgt von bösartigen Neubildungen (23,7 %, 1.565 Todesfälle), Verletzungen und Vergiftungen (7,8 %, 515 Todesfälle) und Krankheiten des Atmungssystems (7,8 %, 513 Todesfälle), Psychische Erkrankungen (5,6 %, 371 Todesfälle), Erkrankungen des Nervensystems (4,1 %, 268 Todesfälle), Erkrankungen mit nicht klassifizierten Symptomen (3,4 %, 223 Todesfälle) und Erkrankungen des Verdauungssystems (3,3 %, 221 Todesfälle). COVID-19-Erkrankungen sind seit 2023 nicht mehr unter den acht häufigsten Todesursachen.

Auffallend sind die Abnahme bei den Sterberaten aufgrund von Herz-Kreislauf-Krankheiten und die Zunahmen bei den Sterberaten aufgrund von Verletzungen und Vergiftungen, von Erkrankungen des Atmungssystems und von psychischen Krankheiten.

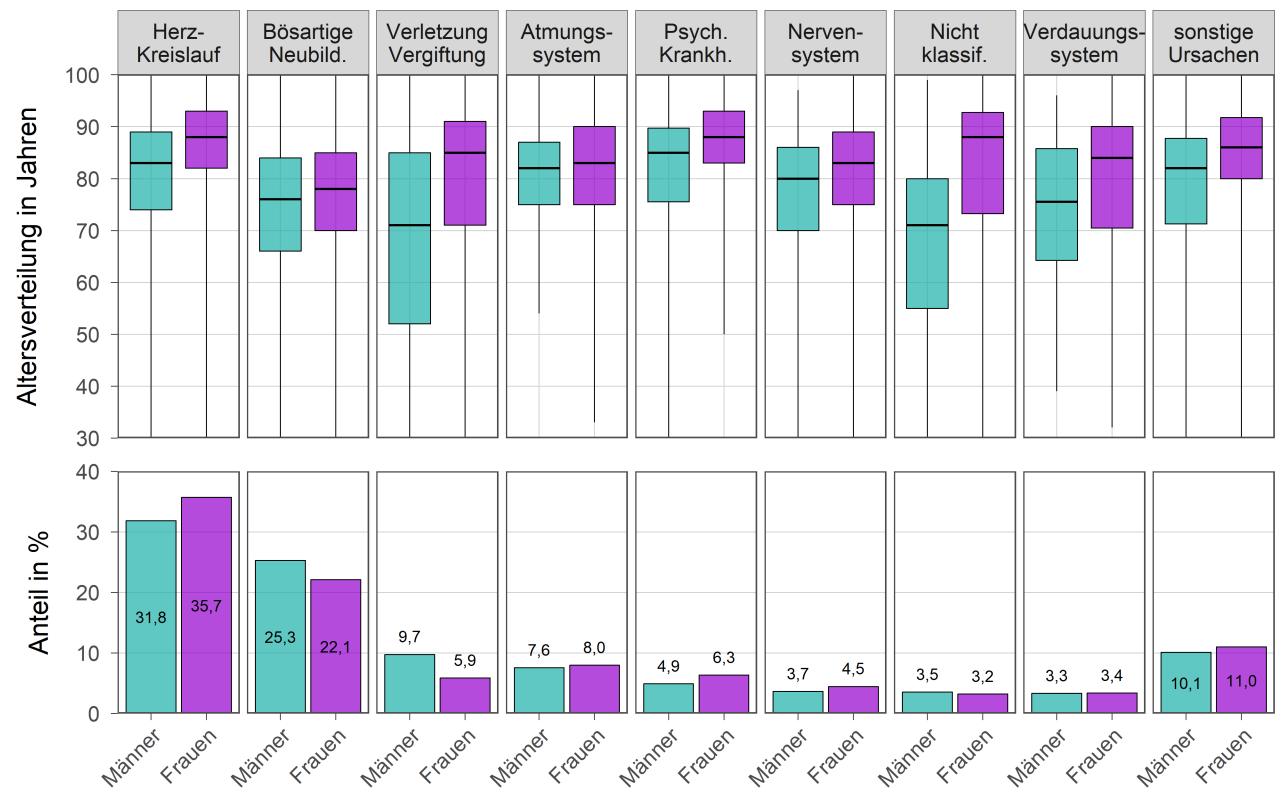
Abbildung 7.12: Vergleich der Sterberaten für 2024 mit 2019 bis 2022 gegliedert nach den 8 häufigsten Todesursachen



Die Verteilung der Sterberaten gegliedert nach Todesursache werden für die Jahre 2012 bis 2019 mithilfe von Box-Plots und für das Jahr 2024 als pinke Linien dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

In Abbildung 7.13 werden die relativen Häufigkeiten für die acht häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen im Jahr 2024 mit zugehöriger Altersverteilung dargestellt. Wie man erkennen kann, starben im Jahr 2024 Frauen etwas häufiger an Herz-Kreislauf-Krankheiten (35,7 %) als Männer (31,8 %), aber Frauen dafür meist in einem höheren Alter (Median 88,0 Jahre) als Männer (Median 83,0 Jahre). Männer starben häufiger an bösartigen Neubildungen (Männer 25,3 %; Frauen 22,1 %), Verletzungen bzw. Vergiftungen (Männer 9,7 %; Frauen 5,9 %) und Krankheiten des Atmungssystems (Männer 7,6 %; Frauen 8,0 %). Frauen starben häufiger an psychischen Krankheiten (Männer 4,9 %; Frauen 6,3 %) und Krankheiten des Nervensystems (Männer 3,7 %; Frauen 4,5 %). Frauen starben häufiger an psychischen Krankheiten (Männer 4,9 %; Frauen 6,3 %) und Krankheiten des Nervensystems (Männer 3,7 %; Frauen 4,5 %).

Abbildung 7.13: Die acht häufigsten Todesursachen im Jahr 2024 mit Altersverteilung gegliedert nach Geschlecht



Für eine detaillierte Beschreibung von Box-Plots siehe Abschnitt 2.3 (Seite 14).

Tabelle 7.8: Sterbezahlen für 2024 in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene nach Geschlecht			
	männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 0 Jahre	7	0,2	5	0,2
1 bis 9 Jahre	7	0,2	2	0,1
10 bis 19 Jahre	19	0,6	3	0,1
20 bis 29 Jahre	29	0,9	6	0,2
30 bis 39 Jahre	53	1,6	15	0,5
40 bis 49 Jahre	68	2,1	40	1,2
50 bis 59 Jahre	189	5,7	122	3,7
60 bis 69 Jahre	497	15,0	253	7,7
70 bis 79 Jahre	752	22,8	586	17,8
80 bis 89 Jahre	1.148	34,7	1.214	36,8
90 bis 94 Jahre	384	11,6	698	21,2
95 bis 99 Jahre	139	4,2	307	9,3
100 Jahre oder älter	12	0,4	46	1,4
Gestorbene insgesamt	3.304	100,0	3.297	100,0

Tabelle 7.9: Sterbezahlen für 2024 in Tirol nach Todesursache und Geschlecht

Todesursache	Gestorbene nach Geschlecht					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Herz-Kreislauf-Krankheiten	2.229	33,8	1.052	31,8	1.177	35,7
Ischämische Herzkrankheiten	963	14,6	549	16,6	414	12,6
Akuter Myokardinfarkt	500	7,6	311	9,4	189	5,7
Andere Herzkrankheiten	575	8,7	229	6,9	346	10,5
Hirngefäßkrankheiten	287	4,3	124	3,8	163	4,9
Sonstige Erkrankungen	404	6,1	150	4,5	254	7,7
Bösartige Neubildungen	1.565	23,7	836	25,3	729	22,1
Lippe, Mundhöhle, Rachen	37	0,6	27	0,8	10	0,3
Verdauungsorgane, Bauchfell	458	6,9	257	7,8	201	6,1
Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Lunge	338	5,1	199	6,0	139	4,2
Melanom der Haut	38	0,6	22	0,7	16	0,5
Brustdrüse	128	1,9	2	0,1	126	3,8
Geschlechts-, Harnorgane	275	4,2	170	5,1	105	3,2
Lymphat. und Hämatopoet. Gewebe	127	1,9	71	2,1	56	1,7
Sonstige Erkrankungen	164	2,5	88	2,7	76	2,3
Verletzungen, Vergiftungen	515	7,8	322	9,7	193	5,9
Tätlicher Angriff	3	0,0	1	0,0	2	0,1
Suizid, Selbstbeschädigung	113	1,7	82	2,5	31	0,9
Medizinische Komplikationen	31	0,5	19	0,6	12	0,4
Transportmittelunfall	31	0,5	26	0,8	5	0,2
Sonstiger Unfall	285	4,3	153	4,6	132	4,0
Gesetzliche Maßnahmen, Kriege	-	-	-	-	-	-
Unbestimmte Umstände	52	0,8	41	1,2	11	0,3
Krankheiten des Atmungssystems	513	7,8	250	7,6	263	8,0
Psychische Krankheiten	371	5,6	162	4,9	209	6,3
Krankheiten des Nervensystems	268	4,1	121	3,7	147	4,5
Krankheiten des Verdauungssystems	221	3,3	110	3,3	111	3,4
Krankheiten des Urogenitalsystems	204	3,1	89	2,7	115	3,5
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	177	2,7	93	2,8	84	2,5
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	98	1,5	35	1,1	63	1,9
COVID-19	78	1,2	49	1,5	29	0,9
Gutartigen Neubildungen	62	0,9	32	1,0	30	0,9
Angeborene Fehlbildungen	34	0,5	17	0,5	17	0,5
Krankheiten des Blutes	17	0,3	5	0,2	12	0,4
Krankheiten des Muskel-Skelettsystems	14	0,2	6	0,2	8	0,2
KH mit Ursprung in der Perinatalperiode	8	0,1	5	0,2	3	0,1
Krankheiten der Haut	4	0,1	3	0,1	1	0,0
Sonstige Krankheiten	223	3,4	117	3,5	106	3,2
Gestorbene insgesamt	6.601	100,0	3.304	100,0	3.297	100,0

Die Suizidrate von Männern lag 2024 in Tirol bei 21,4 und die Suizidrate von Frauen bei 7,9.

Im Jahr 2024 nahmen sich in Tirol 113 Menschen (82 Männer und 31 Frauen) das Leben. Vergleicht man diese Zahl mit der Gesamtanzahl der in Tirol lebenden Menschen und berechnet die anteilige Zahl der Suizide für 100.000 Einwohner:innen, so erhält man für das Jahr 2024 eine Suizidrate von 14,6. Bei den Tiroler Männern ist die Suizidrate zwischen 2021 und 2022 kurzzeitig von 15,5 auf 26,5 gestiegen und anschließend wieder auf 21,4 Suizide je 100.000 Einwohner im Jahr 2024 gesunken. Bei den Tiroler Frauen zeigt sich ein anderes Bild. Die Suizidrate bei den Tirolerinnen ist im Zeitraum von 2021 bis 2024 von 3,6 auf 7,9 Suizide je 100.000 Einwohnerinnen gestiegen.

Österreichweit ist die Suizidrate seit 2021 ebenfalls von 12,3 auf 14,5 Suizide je 100.000 Menschen (22,7 bei den Männern und 6,6 bei den Frauen) gestiegen.

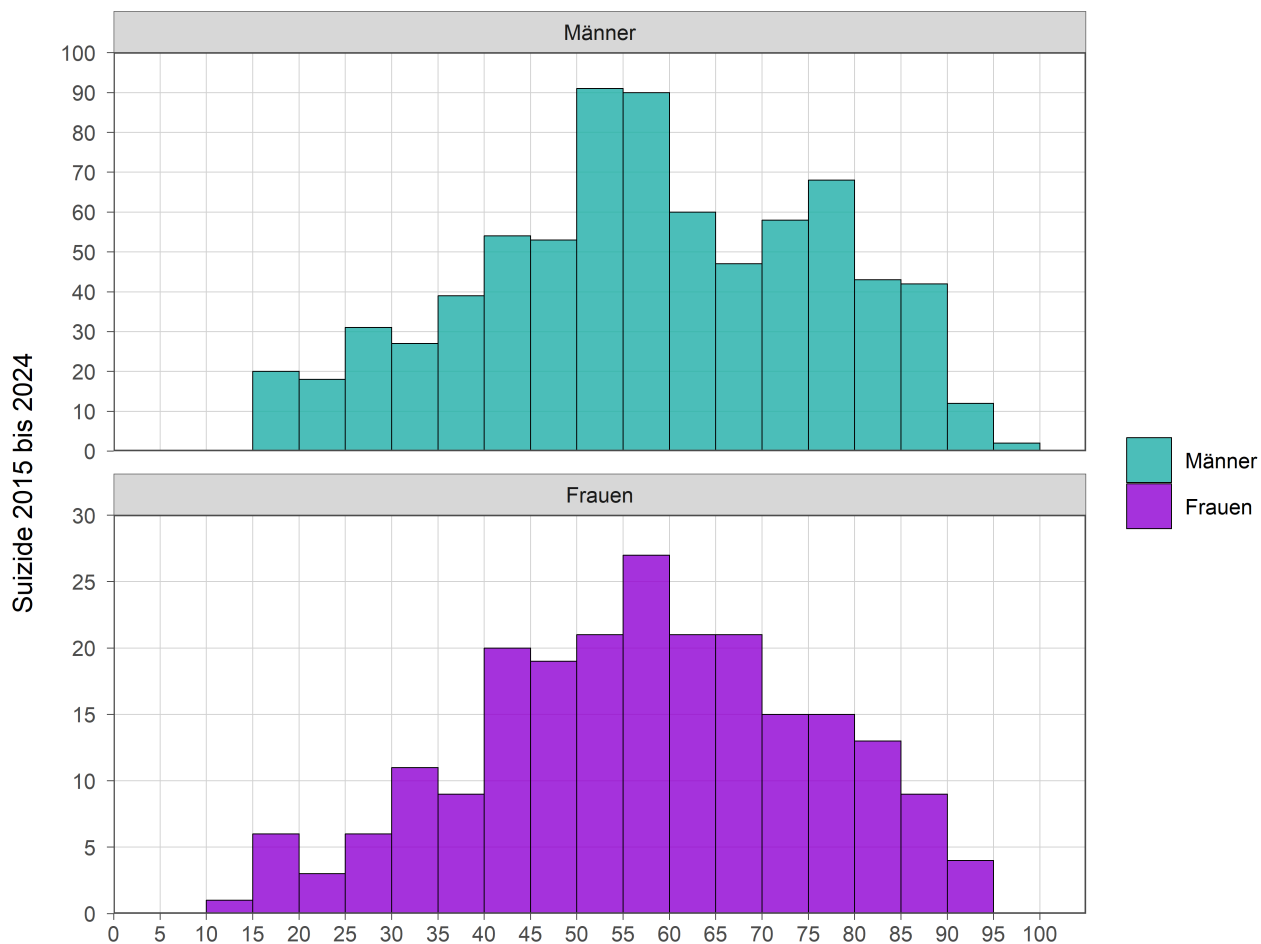
Im Bundesländervergleich hat Tirol die drittniedrigste Suizidrate hinter Wien (10,2) und dem Burgenland (14,2). Höhere Suizidraten waren in Kärnten (21,6), Salzburg (16,8), Vorarlberg (15,6), der Steiermark (15,6), Niederösterreich (15,1) und Oberösterreich (15,0) zu verzeichnen. In Abbildung 7.14 kann man sowohl für Tirol als auch für Österreich zwischen 1982 und 2021 einen fallenden Trend bei den Suizidraten erkennen. In diesem Zeitraum war in Österreich die Suizidrate der Männer immer um einen Faktor zwischen 2,0 und 6,0 höher als jene der Frauen. Zwischen 1982 und 2024 haben sich in Tirol 3.635 Männer und 1.282 Frauen das Leben genommen. Es waren also im Aufzeichnungszeitraum um den Faktor 2,8 mehr Männer als Frauen.

Abbildung 7.14: Entwicklung der Suizidraten in Tirol und Österreich seit 1982 nach Geschlecht



Betrachtet man die Anzahl der Suizide in Tirol zwischen 2015 und 2024 gegliedert nach Altersgruppen, so kann man erkennen, dass die meisten Suizide sowohl von Frauen als auch von Männern im Alter zwischen 50 und 59 Jahren durchgeführt wurden. Bei den Männern kann eine weitere Häufung im Alter zwischen 70 und 79 Jahren beobachtet werden.

Abbildung 7.15: Anzahl der Suizide in Tirol zwischen 2015 und 2024 nach Geschlecht und Altersgruppen



Die Säuglingssterblichkeit bleibt niedrig.

Im Jahr 2024 starben in Tirol 12 Säuglinge. Dieser Wert befindet sich innerhalb der statistischen Schwankungsbreite, die in den zeitlichen Verläufen ersichtlich ist. Berechnet man den Anteil der Säuglingstodesfälle je 1.000 Lebendgeburten, so erhält man in Tirol eine Säuglingssterberate von 1,8 ‰ für das Jahr 2024. Für Gesamtösterreich lag die Säuglingssterblichkeit bei 3,1 ‰. Betrachtet man die Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol, so kann man erkennen, dass diese im Zeitraum von 1961 (26,8 ‰ Säuglingssterblichkeit) bis 2008 (1,6 ‰ Säuglingssterblichkeit) kontinuierlich gesunken ist und seitdem auf diesem Niveau verblieben ist - mit schwankenden Werten zwischen 1,3 ‰ und 3,3 ‰. Ein ähnliches Bild zeigt sich für alle Bundesländer mit Ausnahme von Wien, wo die Säuglingssterblichkeit in den letzten Jahren im Schnitt um fast die Hälfte höher war als im Rest von Österreich.

Abbildung 7.16: Entwicklung der Säuglingssterblichkeit in Tirol und Österreich seit 1961

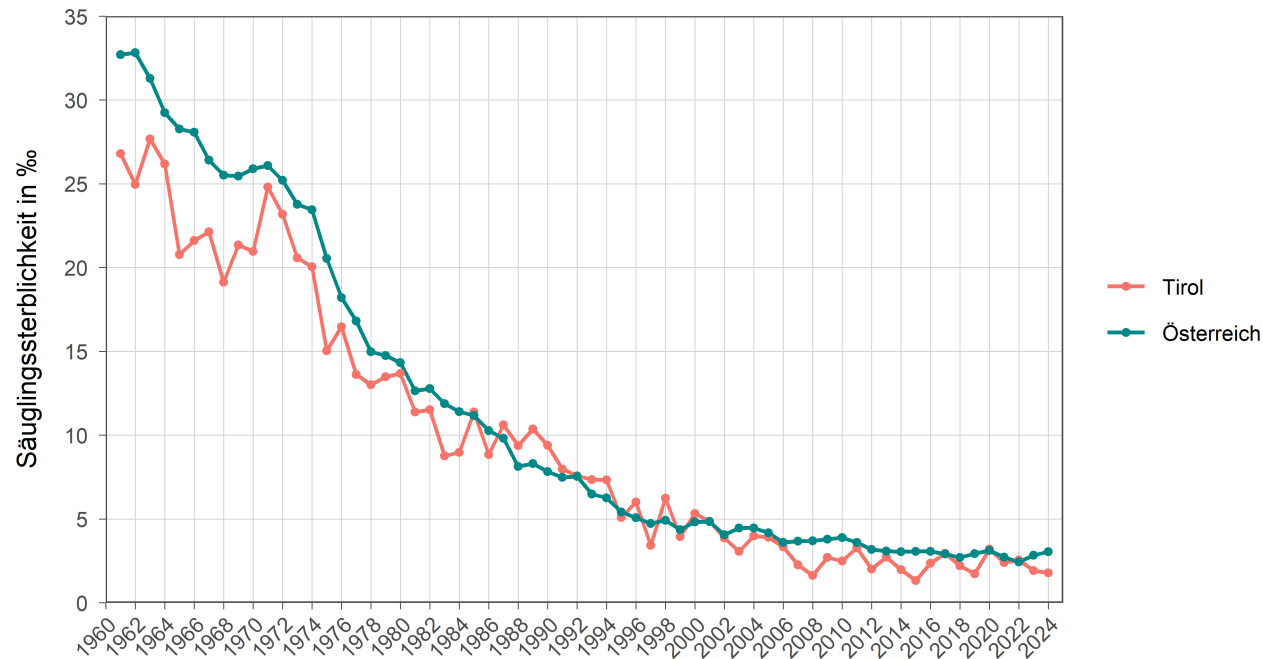


Tabelle 7.10: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951

Jahre	Tirol	Bezirk								
		IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
1951-1955	42,20	35,40	41,70	40,70	41,00	41,30	48,30	49,00	38,20	46,10
1956-1960	33,10	24,50	39,00	29,70	33,40	34,80	41,60	38,90	31,00	32,50
1961-1965	25,30	20,70	27,00	25,70	21,80	25,70	23,70	32,10	29,10	25,60
1966-1970	21,00	15,80	23,30	20,30	21,00	22,20	25,10	26,20	19,50	20,30
1971-1975	20,90	18,40	16,00	19,40	24,90	23,90	25,00	26,00	22,10	17,10
1976-1980	14,10	14,60	13,00	13,00	13,80	12,90	15,60	17,20	15,30	13,70
1981-1985	10,40	11,50	11,40	8,60	10,60	10,60	11,80	10,10	14,50	9,30
1986-1990	9,70	10,00	9,90	8,60	11,20	11,20	8,00	10,40	9,80	9,30
1991-1995	7,10	8,40	6,40	5,40	8,10	7,10	10,70	6,10	5,80	7,50
1996-2000	5,00	3,50	5,00	4,30	5,70	5,80	5,30	6,60	5,30	5,30
2001-2005	3,90	4,60	4,30	4,40	3,10	4,20	2,10	4,70	5,60	2,20
2006-2010	2,50	3,10	1,40	2,40	0,40	4,00	0,90	3,10	2,20	2,90
2011-2015	2,30	2,90	2,60	2,00	3,60	1,10	2,20	2,70	1,40	2,10
2016-2020	2,49	3,80	2,39	1,07	4,70	3,07	2,62	3,43	0,69	1,52
2021-2024	2,17	3,33	2,47	1,41	1,68	1,81	2,12	3,18	0,84	2,61

Die Säuglingssterblichkeit bezeichnet die Anzahl der im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglinge je 1.000 Lebendgeborene.

7.3 Eheschließungen, Scheidungen, Eintragungen und Auflösungen von Partnerschaften

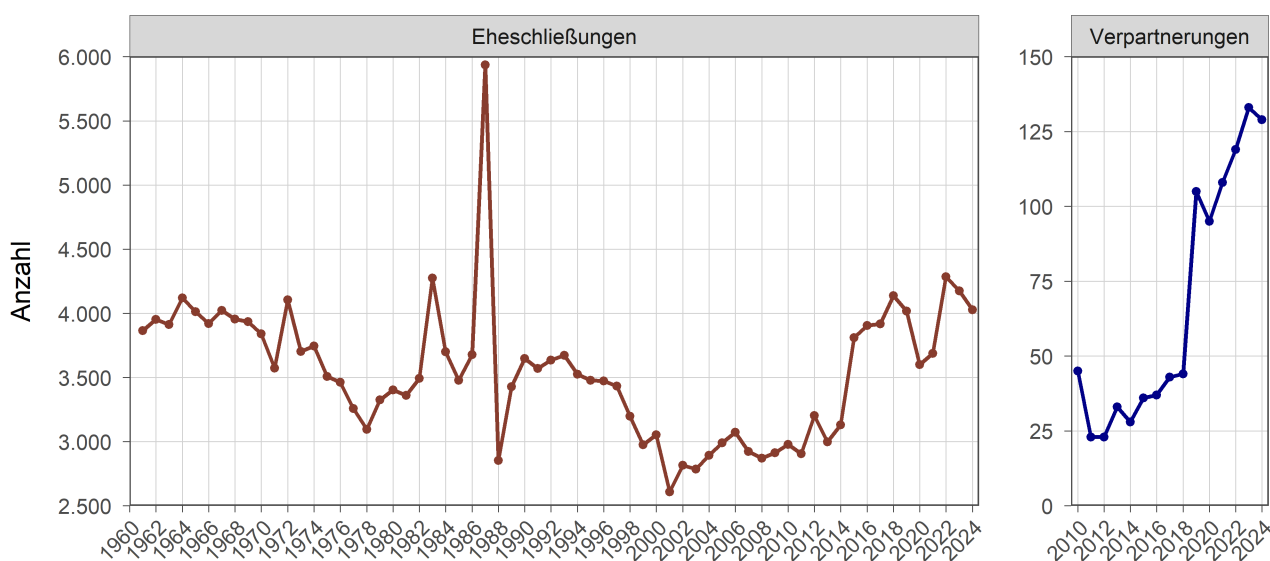
Die Zahl der Eheschließungen war 2024 um 3,5 % niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der Partnerschaftseintragungen ist um 3,0 % gesunken.

Im Jahr 2024 wurden in Tirol 4.028 Ehen geschlossen und 129 eingetragene Partnerschaften begründet. Dies sind um 146 Eheschließungen (-3,5 %) und vier Partnerschaftseintragungen (-3,0 %) weniger als im Vorjahr. Österreichweit hat die Zahl der Trauungen um 0,1 % und die Zahl der Partnerschaftseintragungen um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

In Abbildung 7.17 wird die zeitliche Entwicklung der Trauungen und Partnerschaftseintragungen dargestellt. Partnerschaftseintragungen sind erst seit Anfang 2010 möglich. Damals waren sie nur bei gleichgeschlechtlichen Paaren möglich, während die Ehe nur verschiedengeschlechtlichen Paaren erlaubt war. Mit 1. Jänner 2019 wurde erstmals auch gleichgeschlechtlichen Paaren die Eheschließung und umgekehrt verschiedengeschlechtlichen Paaren die Eintragung ihrer Partnerschaft ermöglicht. Dies ist auch der Grund für den starken Anstieg bei den Partnerschaftseintragungen zwischen 2018 und 2019 von 44 auf 105, der durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 (95 Eintragungen) nicht wesentlich abgemindert wurde. Dies liegt vor allem daran, dass sich 2019 erstmals auch verschiedengeschlechtliche Paare (97 Paare im Jahr 2019) für eine Partnerschaftseintragung entscheiden konnten. Umgekehrt haben sich 94 gleichgeschlechtliche Paare für eine Eheschließung entschieden, während die Zahl der gleichgeschlechtlichen Verpartnerungen im Jahr 2019 um 36 gesunken ist.

Man kann erkennen, dass die Zahl der Eheschließungen nach 1961 (3.866 Trauungen) leicht abgenommen hat und im Jahr 2001 mit 2.608 Trauungen den niedrigsten Wert in den Aufzeichnungen (beginnend mit 1961) erreicht hat. Die beiden Spitzenwerte in den Jahren 1972 mit 4.106 Trauungen und 1987 mit 5.935 Trauungen sind durch die zwischen 1972 und 1987 vom Staat ausbezahlte Heiratsbeihilfe bedingt, welche mit 1. Jänner 1988 abgeschafft wurde. Bis 2014 wurden in der Statistik der Standesfälle Eheschließungen bzw. Partnerschaftseintragungen nur dann berücksichtigt, wenn der Mann bzw. der erste Partner bzw. die erste Partnerin in Österreich gemeldet war oder beide Partner:innen die österreichische Staatsbürgerschaft hatten. Seit 2015 werden sowohl im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich als auch Ehen von Tirolerinnen mit Männern, deren Hauptwohnsitz sich im Ausland befindet, in der Statistik berücksichtigt. Im Jahr 2015 wurden 369 Ehen von Tiroler:innen im Ausland geschlossen und 220 Tirolerinnen heirateten Männer, die im Ausland gemeldet waren. Diese 589 Trauungen wären vor 2015 nicht berücksichtigt worden und bedingten einen sprunghaften Anstieg der Heiratszahlen zwischen 2014 und 2015. Vergleiche mit früheren Jahren sind daher mit Sorgfalt zu machen.

Abbildung 7.17: Zeitliche Entwicklung der absoluten Zahlen bei Eheschließungen und Partnerschaftseintragungen



Berechnet man die Zahl der Hochzeiten je 1.000 Einwohner:innen, erhält man die Heiratsrate. In Tirol lag diese im Jahr 2024 bei 5,2 Trauungen je 1.000 Einwohner:innen. Im Bundesländervergleich liegt Tirol damit an zweiter Stelle hinter Vorarlberg (5,4 ‰). Die niedrigste Heiratsrate wurde in Wien mit 4,7 ‰ verzeichnet. Österreichweit wurde 2024 eine Heiratsrate von 5,0 ‰ verzeichnet.

69 (1,7 %) der 4.028 im Jahr 2024 in Tirol geschlossenen Ehen wurden von gleichgeschlechtlichen Paaren (36 männliche Paare und 33 weibliche Paare) geschlossen. Von den 129 Paaren, die ihre Partnerschaft 2024 eintragen ließen, waren sechs gleichgeschlechtliche Paare (4,7 %), davon fünf männliche und ein weibliches Paar. Die meisten Partnerschaftseintragungen (95,3 %) wurden also von verschiedengeschlechtlichen Paaren veranlasst.

1.365 Hochzeitspaare (33,9 %) hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, darunter hatten 759 Paare (18,8 %) genau ein Kind, 548 (13,6 %) zwei Kinder und 51 Paare (1,4 %) drei oder mehr Kinder. Bei den Partnerschaftseintragungen hatten 45 Paare (34,9 %) bereits mindestens ein gemeinsames Kind, darunter hatten 18 Paare (14,0 %) genau ein Kind, 23 (17,8 %) zwei Kinder und 23 Paare (17,8 %) drei oder mehr Kinder.

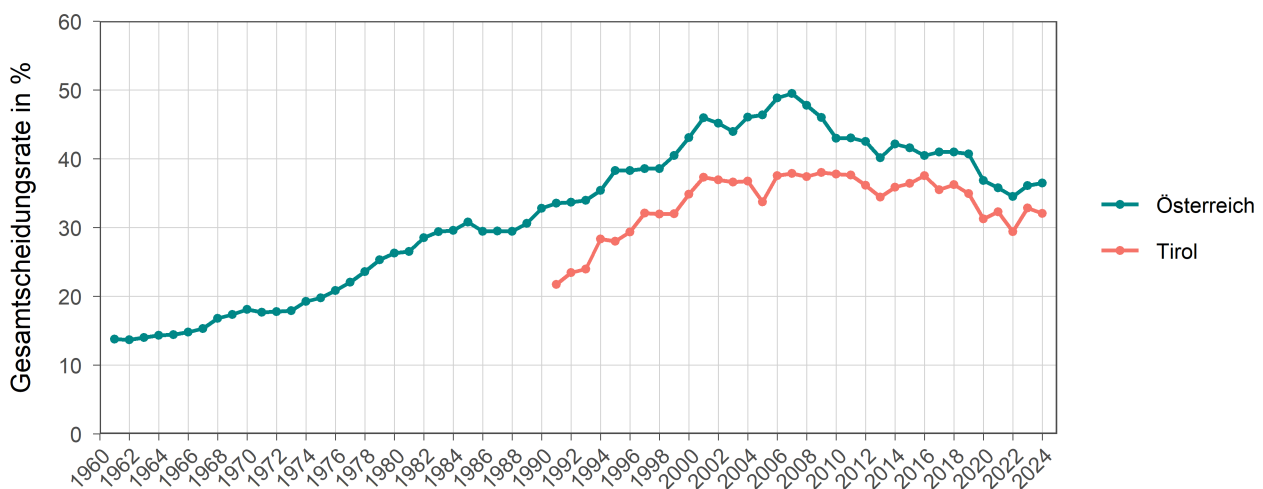
Bei 3.192 Hochzeiten (76,5 %) waren beide Eheleute vor der Eheschließung ledig (beiderseitige Erst-Ehen unter Einbeziehung eingetragener Partnerschaften). Zum Zeitpunkt der Erst-Heirat waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 31,9 Jahre und Männer 33,9 Jahre alt. Bei 83 der neu eingetragenen Partnerschaften (62,4 %) waren beide Partner zuvor ledig. Zum Zeitpunkt der Erst-Verpartnerung waren Frauen im Mittel (Median-Wert) 50,3 und Männer im Mittel 51,5 Jahre alt.

Bei 2.781 (69,0 %) der standesamtlich geschlossenen Ehen waren beide Partner:innen österreichische Staatsangehörige. Bei 989 Eheschließungen (24,6 %) hatte nur eine Person die österreichische Staatsbürgerschaft und bei 258 Eheschließungen (6,4 %) keine der beiden. Bei den Partnerschaftseintragungen im Jahr 2024 hatten bei 105 Paaren (81,4 %) beide Partner:innen, bei 19 Paaren (14,7 %) nur einer und bei fünf Paaren (3,9 %) keine:r der Partner:innen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Die Zahl der Scheidungen ist 2024 in Tirol um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Tirol ist das Bundesland mit der geringsten Gesamtscheidungsrate.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2024 in Tirol 1.099 Ehen rechtskräftig geschieden. Dies sind um 10 Scheidungen weniger (-0,9 %) als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 32,0 % (2023: 32,8 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich jede dritte geschlossene Ehe früher oder später aufgelöst wird. Wie bereits in den vergangenen sieben Jahren, weist Tirol auch im Jahr 2024 im Bundesländervergleich die niedrigste Gesamtscheidungsrate auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2024 in Wien mit 39,7 % auf. Österreichweit ergab sich eine Gesamtscheidungsrate von 36,5 % (2023: 36,1 %).

Abbildung 7.18: Zeitliche Entwicklung der Gesamtscheidungsrate für Österreich und Tirol



Für Tirol sind die Daten zu den Gesamtscheidungsrate erst ab 1991 vorhanden und für Gesamtösterreich ab 1961.

Bei der Scheidung einer Ehe müssen die Eheleute dem Standesamt einen Scheidungsgrund bekannt geben, der dann im Scheidungsregister eingetragen wird. Bei den 1.099 Ehescheidungen von Tiroler Ehepaaren im Jahr 2024 wurden folgende Scheidungsgründe hinterlegt:

- 970 (88,3 %) Scheidungen waren im Einvernehmen (gemäß §55a EheG).
- 70 (6,4 %) Scheidungen waren aufgrund anderer Verfehlungen (gemäß §49 EheG).
- 32 (2,9 %) Scheidungen waren aufgrund der Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (gemäß §55 EheG).
- Bei 26 (2,4 %) Scheidungen war der Grund nicht bekannt oder die Scheidung fand im Ausland statt.

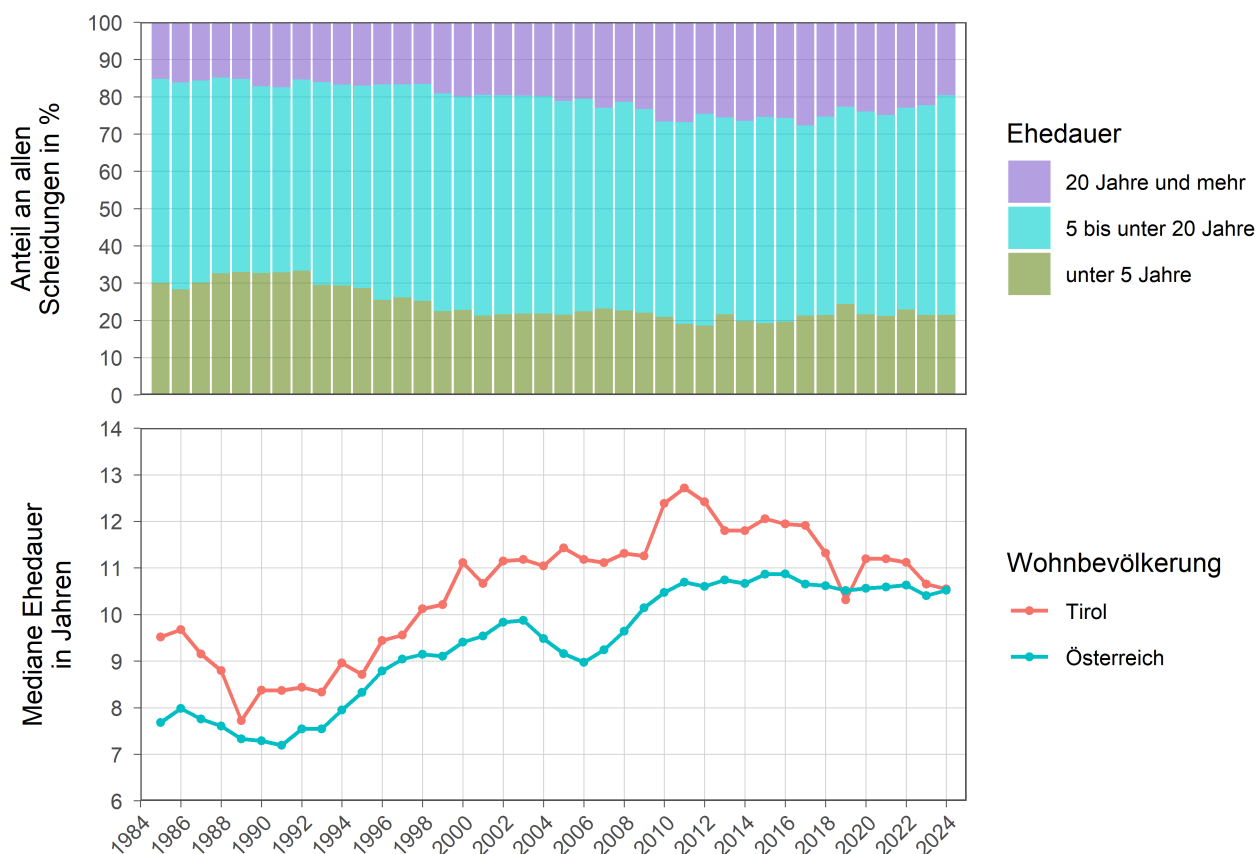
Die Scheidungen wurden auf folgenden Wegen eingeleitet:

- 860 (78,3 %) Scheidungen wurden durch einen Antrag eingeleitet.
- 213 (19,4 %) Scheidungen wurden durch eine Klage eingeleitet. Bei den verschiedengeschlechtlichen Paaren wurden die Klagen in 121 Fällen von der Frau und in 90 Fällen vom Mann eingebracht.

Alle 13 der im Jahr 2024 aufgelösten eingetragenen Partnerschaften wurden einvernehmlich gelöst.

Die mittlere Ehedauer (Median-Wert) der im Jahr 2024 geschiedenen Ehen lag bei 10,5 Jahren. Die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, einschließlich Lockdowns und eingeschränkter Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, beeinflussten verschiedene Bereiche des Privatlebens der Tiroler Wohnbevölkerung. Die vorliegenden Daten zeigen jedoch keine signifikanten Veränderungen bei der Zahl der Scheidungen.

Abbildung 7.19: Entwicklung der Verteilung der Ehedauer von geschiedenen Tiroler Ehen seit 1985



Von den 1.099 im Jahr 2024 geschiedenen Ehen hatten 742 Paare (67,5 %) mindestens ein gemeinsames Kind. 357 (32,5 %) der geschiedenen Ehen waren kinderlos. Bei 238 Scheidungen (21,7 %) hatten die Paare ein gemeinsames Kind, bei 371 Scheidungen (33,8 %) zwei gemeinsame Kinder und bei 133 Scheidungen (12,1 %) drei oder mehr gemeinsame Kinder. Im Jahr 2024 waren insgesamt 1.419 Kinder von Scheidungen ihrer Eltern betroffen. Davon waren 56,7 % (805 Kinder) zum Scheidungstermin unter 14 Jahre und 72,4 % (1.028 Kinder) unter 18 Jahre alt.

Tabelle 7.11: Eheschließungen und Scheidungen in Tirol seit 1961

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate in %
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1961	3.866	8,38	.	.	.
1962	3.953	8,43	.	.	.
1964	4.120	8,47	.	.	.
1966	3.920	7,78	.	.	.
1968	3.956	7,55	.	.	.
1970	3.839	7,15	474	0,88	.
1972	4.106	7,48	327	0,60	.
1974	3.744	6,68	486	0,87	.
1976	3.462	6,11	578	1,02	.
1978	3.096	5,36	685	1,19	.
1980	3.402	5,85	762	1,31	.
1982	3.494	5,93	809	1,37	.
1984	3.701	6,20	768	1,29	.
1986	3.678	6,11	819	1,36	.
1988	2.854	4,69	821	1,35	.
1990	3.648	5,90	883	1,43	.
1992	3.635	5,75	876	1,39	23,4
1994	3.525	5,46	1.040	1,61	28,4
1996	3.472	5,31	1.077	1,65	29,4
1998	3.197	4,84	1.164	1,76	32,0
2000	3.054	4,58	1.250	1,87	34,9
2001	2.608	3,88	1.326	1,97	37,3
2002	2.815	4,17	1.285	1,90	36,9
2003	2.787	4,10	1.260	1,85	36,6
2004	2.893	4,23	1.246	1,82	36,7
2005	2.991	4,34	1.127	1,64	33,8
2006	3.072	4,42	1.237	1,78	37,5
2007	2.924	4,19	1.237	1,77	37,9
2008	2.871	4,10	1.223	1,75	37,4
2009	2.913	4,15	1.234	1,76	38,0
2010	2.977	4,22	1.227	1,74	37,8
2011	2.905	4,11	1.215	1,72	37,7
2012	3.202	4,50	1.156	1,62	36,1
2013	2.999	4,19	1.089	1,52	34,4
2014	3.130	4,33	1.131	1,57	35,9
2015	3.809	5,23	1.151	1,58	36,4
2016	3.905	5,28	1.181	1,60	37,5
2017	3.918	5,25	1.134	1,52	35,5
2018	4.138	5,51	1.159	1,54	36,2
2019	4.017	5,32	1.139	1,51	34,9
2020	3.600	4,75	1.023	1,35	31,3
2021	3.688	4,85	1.068	1,41	32,3
2022	4.285	5,61	982	1,29	29,4
2023	4.174	5,41	1.109	1,44	32,8
2024	4.028	5,19	1.099	1,42	32,0

Bei den Eheschließungen werden ab 2015 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich berücksichtigt und auch erstmals Ehen, bei denen nur die Frau in Österreich gemeldet ist.

Ab 2019 sind erstmals gleichgeschlechtliche Ehen möglich. Bei den Eheschließungen werden auch Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen berücksichtigt.

Bei den Scheidungen liegen die Zahlen für Tirol erst ab 1970 vor und die Gesamtscheidungsrate für Tirol erst ab 1991.

Tabelle 7.12: Partnerschaftseintragungen, gleichgeschlechtliche Ehen und Partnerschaftsauflösungen in Tirol seit 2010

Jahr	Partnerschaftseintragungen			Gleichgeschlechtliche Ehen	Partnerschaftsauflösungen
	insgesamt	verschiedengeschlechtlich	gleichgeschlechtlich		
2010	45	.	45	.	-
2011	23	.	23	.	1
2012	23	.	23	.	1
2013	33	.	33	.	2
2014	28	.	28	.	2
2015	36	.	36	.	5
2016	37	.	37	.	8
2017	43	.	43	.	7
2018	44	.	44	.	7
2019	105	97	8	94	5
2020	95	90	5	42	4
2021	108	104	4	65	4
2022	119	115	4	71	8
2023	133	127	6	53	12
2024	129	123	6	69	13

Eintragungen von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften sind in Österreich seit 2010 möglich.

Ab 2019 war es erstmals auch gleichgeschlechtlichen Paaren möglich zu heiraten und umgekehrt konnten verschiedengeschlechtliche Paare erstmals ihre Partnerschaft eintragen lassen.

Tabelle 7.13: Eheschließungen und -scheidungen sowie Partnerschaftseintragungen und -auflösungen nach Bezirk

Bezirk	Eheschließungen				Scheidungen		Eingetragene Partnerschaften	
	insgesamt	je 1.000 EW	darunter Erst-Ehen		insgesamt	je 1.000 EW	Eintragungen	Auflösungen
			absolut	in %				
Innsbruck-Stadt	622	4,71	486	78,1	212	1,60	28	3
Imst	340	5,42	252	74,1	76	1,21	10	-
Innsbruck-Land	1.010	5,43	795	78,7	264	1,42	33	3
Kitzbüchel	322	4,87	254	78,9	104	1,57	18	2
Kufstein	606	5,32	452	74,6	158	1,39	14	-
Landeck	233	5,17	196	84,1	44	0,98	8	2
Lienz	228	4,67	188	82,5	57	1,17	4	-
Reutte	162	4,78	123	75,9	43	1,27	2	-
Schwaz	505	5,79	410	81,2	141	1,62	12	3
Tirol	4.028	5,19	3.156	78,4	1.099	1,42	129	13

Inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und inklusive Eheschließungen gleichgeschlechtlicher Paare sowie inklusive Umwandlungen von eingetragenen Partnerschaften in Ehen.

Erst-Ehen bezeichnen Ehen, bei denen beide Personen erstmalig den Bund der Ehe geschlossen haben.

Tabelle 7.14: Verschiedengeschlechtliche Ehen in Tirol nach Staatszugehörigkeit ab 1970

Jahr	Insgesamt	Beide Inland	Frau Inland und Mann Ausland	Mann Inland und Frau Ausland	Beide Ausland
1970	3.839	3.465	96	261	17
1972	4.106	3.633	108	333	32
1974	3.744	3.316	93	298	37
1976	3.462	3.087	90	267	18
1978	3.096	2.786	69	224	17
1980	3.402	3.069	91	216	26
1982	3.494	3.143	91	234	26
1984	3.701	3.384	90	211	16
1986	3.678	3.391	66	183	38
1988	2.854	2.574	75	158	47
1990	3.648	3.277	120	178	73
1992	3.635	3.160	117	234	124
1994	3.525	3.057	106	220	142
1996	3.472	2.951	121	245	155
1998	3.197	2.735	114	230	118
2000	3.054	2.564	122	251	117
2001	2.608	2.114	136	260	98
2002	2.815	2.244	160	293	118
2003	2.787	2.133	193	345	116
2004	2.893	2.200	200	364	129
2005	2.991	2.278	206	382	125
2006	3.072	2.411	187	357	117
2007	2.924	2.316	192	296	120
2008	2.871	2.241	175	326	129
2009	2.913	2.272	175	327	139
2010	2.977	2.317	196	339	125
2011	2.905	2.258	206	333	108
2012	3.202	2.519	209	348	126
2013	2.999	2.351	183	343	122
2014	3.130	2.409	228	343	150
2015	3.809	2.727	418	464	200
2016	3.905	2.806	408	448	243
2017	3.918	2.748	450	465	255
2018	4.138	2.847	476	540	275
2019	3.923	2.738	435	489	261
2020	3.558	2.525	365	437	231
2021	3.623	2.447	428	462	286
2022	4.214	2.920	469	530	295
2023	4.121	2.797	489	526	309
2024	3.959	2.744	452	512	251

Tabelle 7.15: Ehescheidungen in Tirol nach Ehedauer seit 1985

Jahr	Scheidungen	Ehedauer in Jahren (Anteil in %)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1986	819	0,9	27,5	23,0	19,9	12,7	9,5	6,6	9,7
1988	821	3,7	29,0	21,6	17,4	13,5	9,0	5,8	8,8
1990	883	3,6	29,1	24,2	14,0	11,8	9,3	7,9	8,4
1992	876	2,5	30,8	26,3	13,6	11,4	7,4	8,0	8,4
1994	1.040	2,8	26,5	25,6	16,2	12,2	8,8	8,0	9,0
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,1
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,0
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,4
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,7
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,4
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,1
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9
2017	1.134	1,4	19,8	22,0	16,2	12,9	11,9	15,8	11,9
2018	1.159	1,3	20,1	23,6	16,7	12,9	11,4	14,0	11,3
2019	1.139	1,6	22,7	24,6	16,2	12,3	8,3	14,3	10,3
2020	1.023	1,3	20,3	23,3	17,7	13,5	10,3	13,7	11,2
2021	1.068	1,2	19,9	25,0	15,4	13,5	9,9	15,0	11,2
2022	982	1,5	21,4	23,5	17,6	13,0	10,2	12,7	11,1
2023	1.109	1,4	20,0	25,4	18,3	12,5	8,3	14,0	10,7
2024	1.099	0,9	20,6	26,4	19,5	13,1	7,2	12,4	10,5

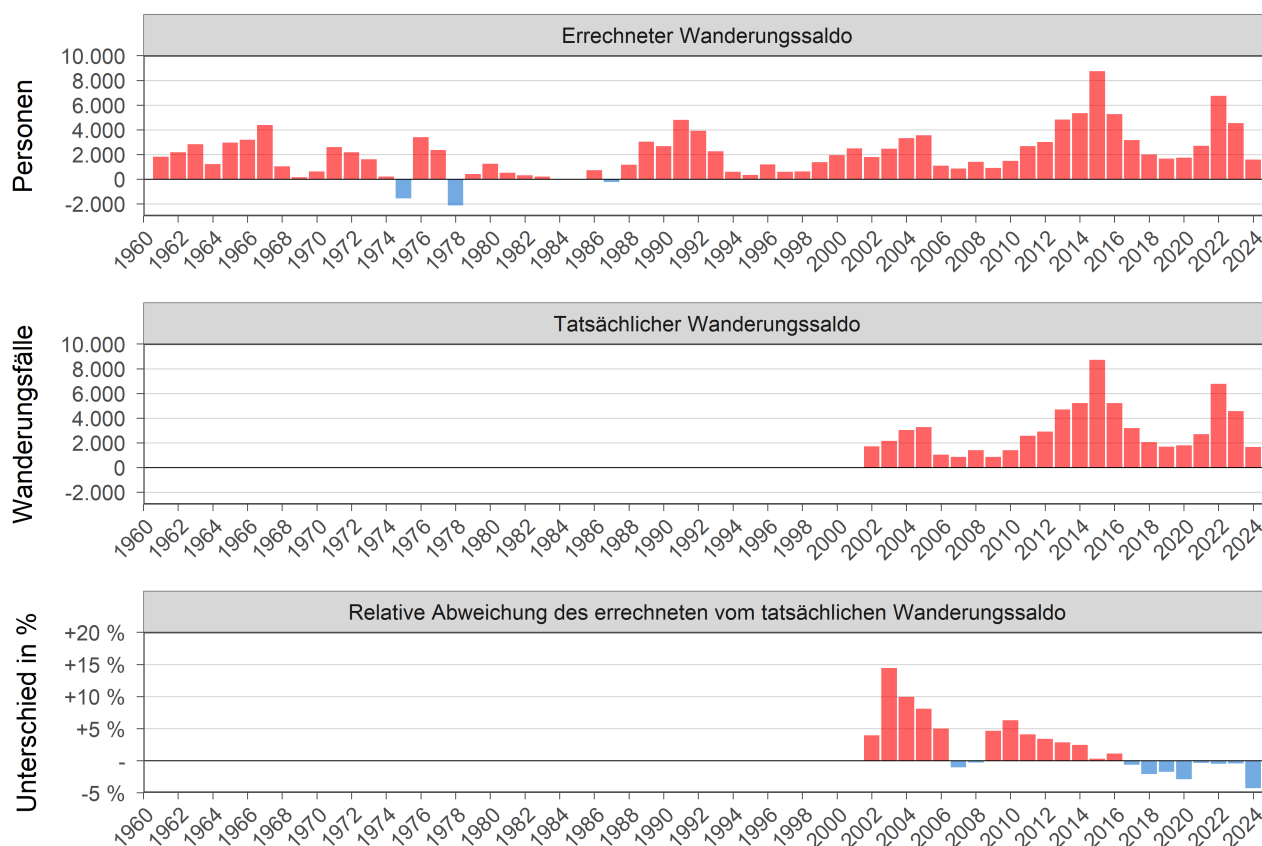
8 Die räumliche Bevölkerungsbewegung

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 waren die lokalen Melderegister der Gemeinden dafür die Basis. Seit 2002 werden die Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) verwendet, weshalb nun auch die Zahl der Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde ausgewertet werden kann. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) – sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn – auszuschneiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien des Europäischen Parlamentes und Rates zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die in Abschnitt 3 (Seite 15) angeführte „errechnete Wanderungsbilanz“ (oder auch errechneter Wanderungssaldo) lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Veränderungskomponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden Berechnungsmethoden zur Ermittlung des Wanderungssaldos stimmen im Allgemeinen nicht überein. Zwischen 2002 und 2006 war der errechnete Wanderungssaldo bis zu 15 % höher als der tatsächliche und danach bewegten sich die Abweichungen zwischen -4,3 und +6,3 %, wobei der errechnete Wanderungssaldo in den letzten acht Jahren immer niedriger war als der tatsächliche. Außerdem gilt es zu beachten, dass bei den Zahlen der Wanderungsstatistik nicht von „Personen“, sondern von „Wanderungsfällen“ gesprochen werden sollte, da eine Person innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Wohnsitzverlegungen vornehmen kann.

In diesem Abschnitt werden, anders als in Abschnitt 3 (Seite 15), ausschließlich Ergebnisse der Wanderungsstatistik und somit, im Falle von Wanderungssalden, ausschließlich tatsächliche Wanderungssalden betrachtet.

Abbildung 8.1: Errechnete Wanderungsbilanzen in Tirol seit 1961



Da die ZMR-basierte Wanderungsstatistik erst seit 2002 geführt wird, kann der tatsächliche Wanderungssaldo erst ab 2002 dargestellt werden.

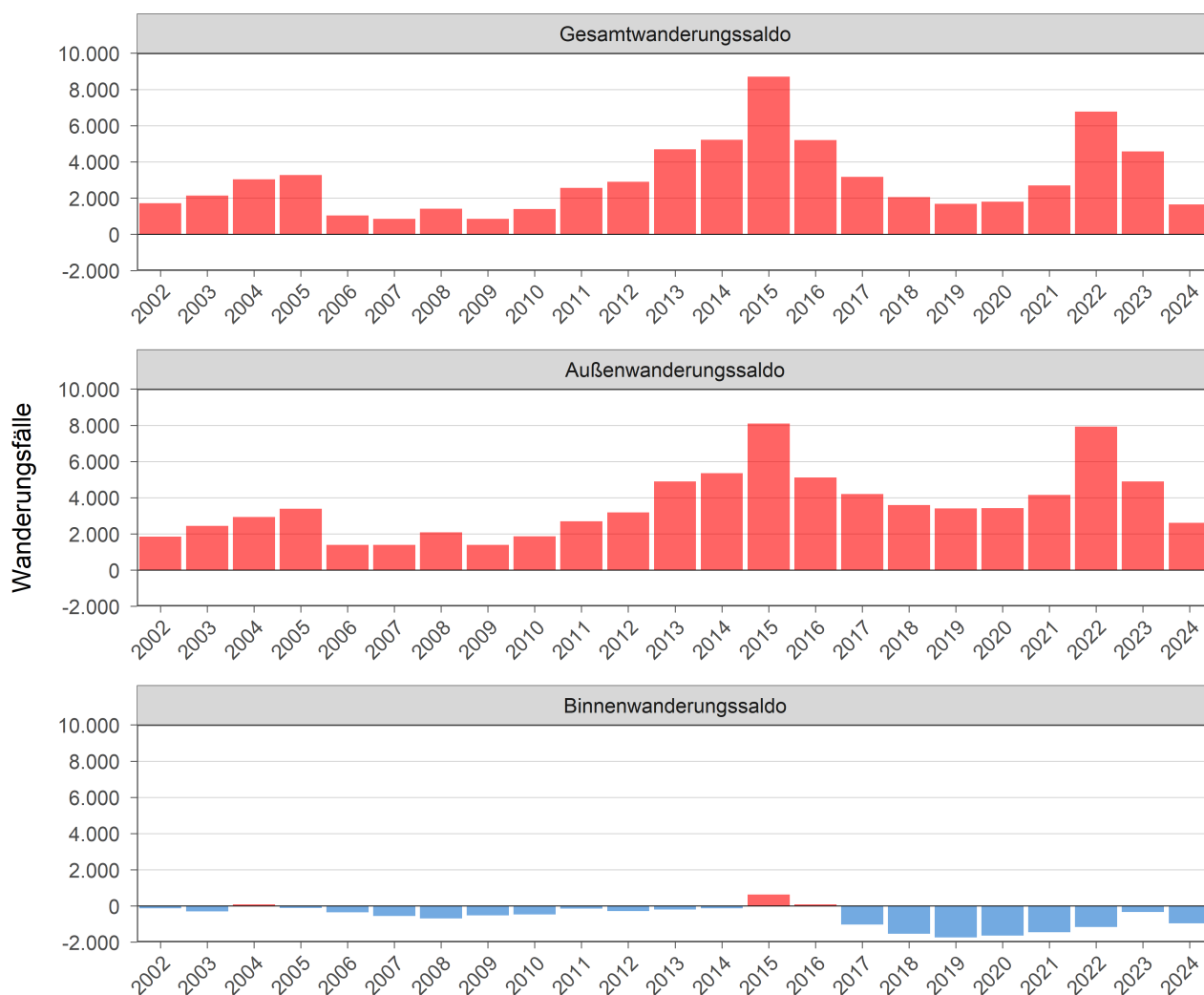
8.1 Außen- und Binnenwanderung

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Außenwanderungen und den Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes – unabhängig von der räumlichen Distanz – der Binnenmigration und eine Verlegung über die österreichische Staatsgrenze hinweg der Außenmigration zugerechnet.

Wie man in Abbildung 8.2 erkennen kann, war in den letzten 20 Jahren die Außenwanderung stets die treibende Kraft bei den jährlichen Wanderungsgewinnen in Tirol. Die Binnenwanderung hatte mit Ausnahme der Jahre 2004, 2015 und 2016 für Tirol stets einen negativen Wanderungssaldo, während bei der Außenmigration ein durchgehend positiver Wanderungssaldo zu verbuchen war. Der niedrigste Außenwanderungssaldo wurde 2006 mit +1.392 und der höchste 2015 mit +8.087 Wanderungsfällen verzeichnet. Bei der Binnenmigration gab es den größten Wanderungsverlust im Jahr 2019 mit -1.741 und den höchsten Wanderungsgewinn 2015 mit +623 Wanderungsfällen.

Im Jahr 2024 wurden in Tirol 73.350 Hauptwohnsitze an- und 71.697 Hauptwohnsitze abgemeldet, was zu einem Wanderungssaldo von +1.653 Wanderungsfällen führt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Außenwanderungsgewinn in der Höhe von +2.607 Wanderungsfällen (15.062 Zu- und 12.455 Wegzüge) und einem Binnenwanderungsverlust in der Höhe von -954 Wanderungsfällen (58.288 Zu- und 59.242 Wegzüge).

Abbildung 8.2: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Außenwanderungssaldo lag 2024 bei +2.607.

Im Jahr 2024 ergab sich ein Außenwanderungssaldo von +2.607 Wanderungsfällen und somit ein wesentlich geringerer Wert als noch 2022 mit +7.923. Die Ursache dafür liegt in erster Linie beim rückläufigen Außenwanderungssaldo für ukrainische Staatsangehörige. 2024 lag dieser bei +83, während 2022 ein Außenwanderungssaldo von +3.694 verzeichnet wurde.

Die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland lag 2024 mit 15.062 Wanderungsfällen auch deutlich unter dem Rekordwert (20.780) des Jahres 2022. Die Zahl der Wegzüge ins Ausland lag hingegen mit 12.455 Wanderungsfällen auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2022 (11.849).

Abbildung 8.3: Außenwanderung in Tirol seit 2002



Das größte Außenwanderungsplus wurde 2024 mit Deutschland (+1.033), gefolgt von Ungarn (+335), Syrien (+233) und Italien (+197) verzeichnet. Das größte Außenwanderungsminus wurde mit der Schweiz (-146), gefolgt von Bulgarien (-61) und Rumänien (-57) verzeichnet.

Binnenwanderungssaldo lag 2024 bei -954

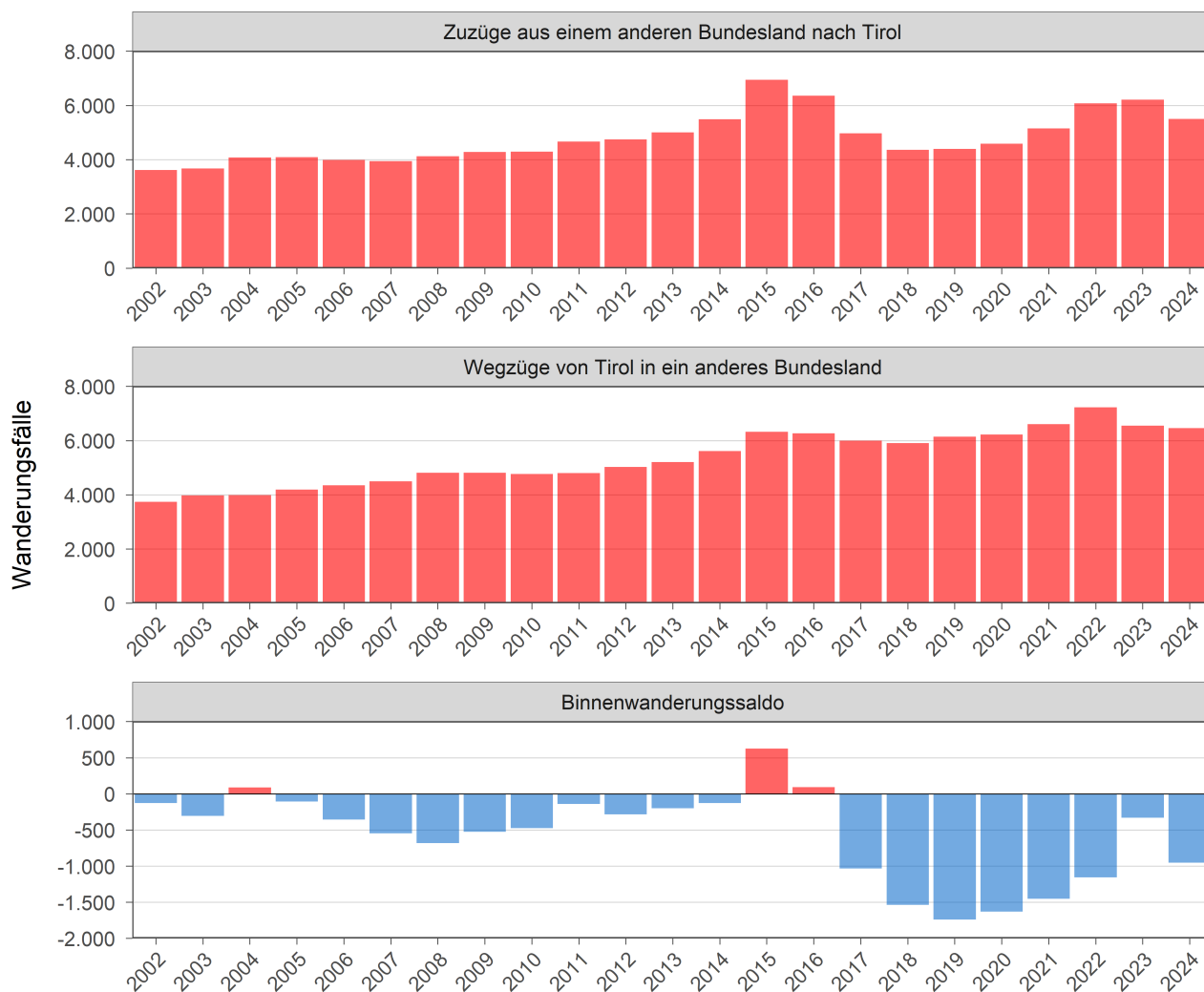
2024 wurden bei der Binnenmigration 58.288 Zuzüge und 59.242 Wegzüge aus Tirol gemeldet. Dies ergibt einen Binnenwanderungssaldo von -954 Wanderungsfällen. Die Binnenwanderung setzt sich aus der Binnenwanderung innerhalb Tirols, welche sich 2024 auf 52.785 Wohnsitzverlegungen belief, und der Binnenwanderung zwischen Tirol und anderen Bundesländern zusammen. Letztere bestand aus 5.503 Zuzügen nach Tirol und 6.457 Wegzügen von Tirol, was zu einem Saldo von -954 Wanderungsfällen führte.

Die Binnenzuwanderung aus anderen Bundesländern hatte im Jahr 2015 mit 6.948 Zuzügen den maximalen Wert in der seit 2002 geführten ZMR-basierten Wanderungsstatistik erreicht. Danach sind die Binnenzuwanderungszahlen leicht gesunken und ab 2018 von 4.362 auf 6.216 Zuzüge im Jahr 2023 gestiegen. 2024 lag die Binnenzuwanderung aus anderen Bundesländern bei 5.503 und somit um 11,5 % unter dem Wert des Vorjahres.

Bei der Zahl der Wegzüge in andere Bundesländer ergibt sich ein ähnliches Bild. Diese ist nach 2002 kontinuierlich gestiegen und erreichte 2015 mit 6.325 Wegzügen ein temporäres Maximum. Zwischen 2018 und 2022 stieg die Zahl der Wegzüge erneut von 5.901 auf 7.231. Seitdem ist sie leicht rückläufig und lag 2024 bei 6.457.

Der größte Binnenwanderungsgewinn wurde 2015 mit +623 Wanderungsfällen gemeldet. Ab 2017 wurden nur noch Binnenwanderungsverluste verzeichnet, der größte davon im Jahr 2019 mit -1.741 Wanderungsfällen.

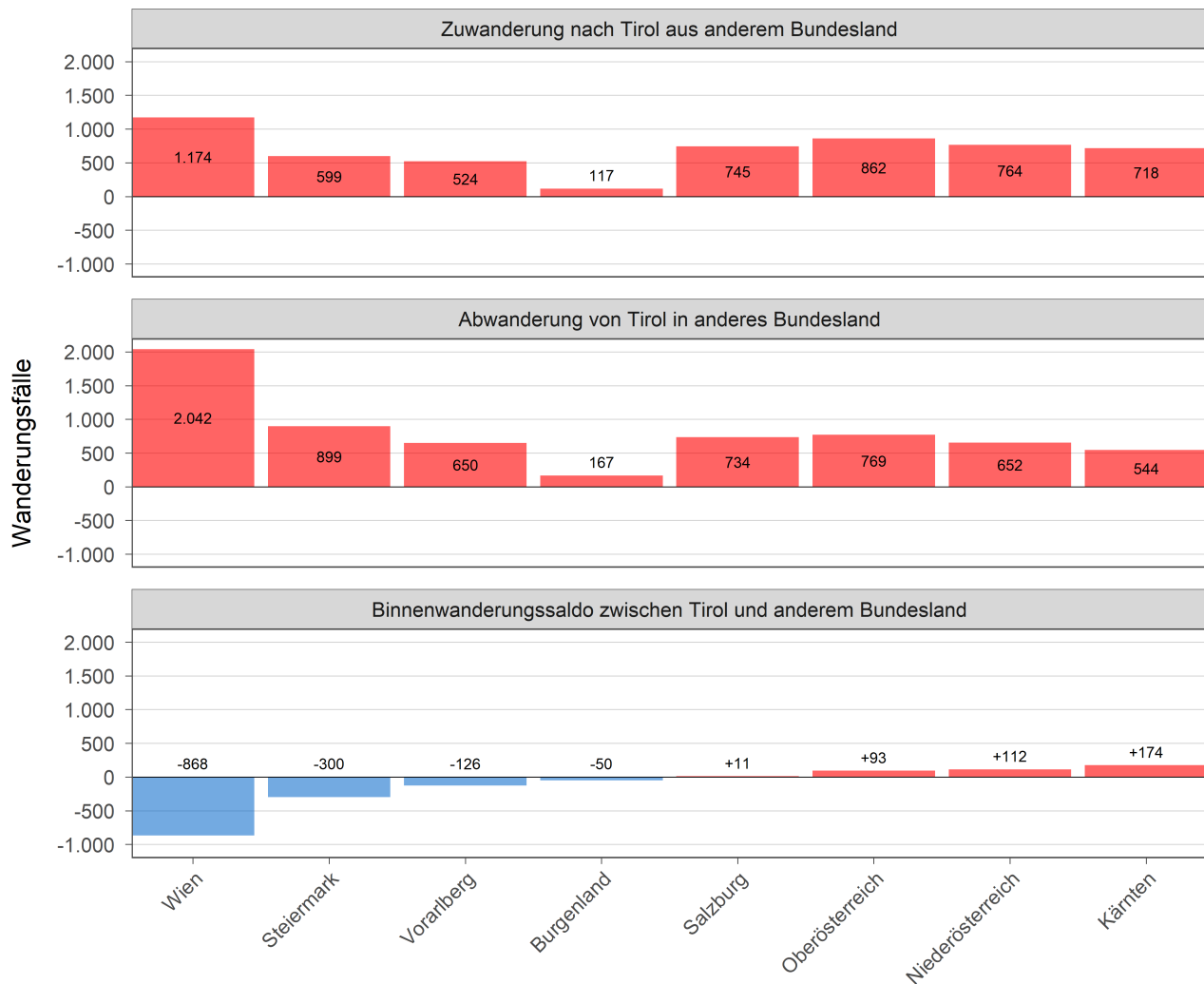
Abbildung 8.4: Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern seit 2002



2024 wurde der größte Binnenwanderungsverlust durch Abwanderungen nach Wien und der größte Binnenwanderungsgewinn durch Zuwanderungen von Kärnten verzeichnet.

Die größten Wanderungsverluste in Tirol wurden bei der Binnenmigration mit Wien (-868) verzeichnet, gefolgt von der Steiermark (-300) und Vorarlberg (-126). Wanderungsgewinne konnten 2024 in Tirol nur bei der Binnenmigration mit Kärnten (+174), Niederösterreich (+112), Oberösterreich (+93) und Salzburg (+11) verzeichnet werden.

Abbildung 8.5: Binnenmigration zwischen Tirol und anderen Bundesländern im Jahr 2024



44,4 % der Binnenwanderungen finden innerhalb derselben Gemeinde statt.

Von den 64.745 Binnenwanderungsbewegungen von bzw. nach Tirol im Jahr 2024 fanden 28.716 innerhalb der jeweiligen Tiroler Gemeinde, 12.943 zwischen zwei verschiedenen Gemeinden desselben Tiroler Bezirks und 11.126 zwischen zwei verschiedenen Tiroler Bezirken statt.

Anstelle der Wohnsitzverlegungen wird in der Wanderungsstatistik auch häufig das sogenannte „Wanderungsvolumen“ betrachtet. Dieses setzt sich aus der Summe der Zu- und Wegzüge zusammen und ist eine Maßzahl für die Wanderdynamik in der betrachteten Region. Für Tirol ergab sich 2024 ein Gesamtwanderungsvolumen von 145.047 Wanderungsfällen. Dieses setzt sich zusammen aus einem Außenwanderungsvolumen in der Höhe von 27.517 Wanderungsfällen und einem Binnenwanderungsvolumen von 117.530 Wanderungsfällen. Wie man erkennen kann, entspricht das Außenwanderungsvolumen der Summe der Wohnsitzverlegungen von und nach Tirol, während dies für das Binnenwanderungsvolumen nicht gilt. Dies liegt daran, dass für die Wohnsitzverlegungen innerhalb Tirols sowohl der Wegzug von der alten Wohnadresse als auch der Zuzug in die neue Wohnadresse als separate Wanderungsfälle im Binnenwanderungsvolumen berücksichtigt werden. Dies führt dazu, dass Wohnsitzverlegungen innerhalb Tirols beim Binnenwanderungsvolumen doppelt gezählt werden, während sie bei Wanderungsfällen über die Tiroler Landesgrenze hinweg nur einfach gezählt werden.

Tabelle 8.1: Wanderungen nach Entfernungskategorie im Jahr 2024 und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Wanderungsvolumen	Wohnsitzverlegungen
Außenwanderung	15.062 (-10,1 %)	12.455 (+5,1 %)	2.607 (-46,8 %)	27.517 (-3,8 %)	27.517 (-3,8 %)
Binnenwanderung	58.288 (-4,8 %)	59.242 (-3,7 %)	-954 (+187,3 %)	117.530 (-4,2 %)	64.745 (-4,4 %)
zwischen Tirol und einem anderen Bundesland	5.503 (-11,5 %)	6.457 (-1,4 %)	-954 (+187,3 %)	11.960 (-6,3 %)	11.960 (-6,3 %)
innerhalb Tirols	52.785 (-4,0 %)	52.785 (-4,0 %)		105.570 (-4,0 %)	52.785 (-4,0 %)
innerhalb der Gemeinden	28.716 (-1,1 %)	28.716 (-1,1 %)		57.432 (-1,1 %)	28.716 (-1,1 %)
zwischen Gemeinden eines Bezirkes	12.943 (-6,1 %)	12.943 (-6,1 %)		25.886 (-6,1 %)	12.943 (-6,1 %)
zwischen Tiroler Bezirken	11.126 (-8,7 %)	11.126 (-8,7 %)		22.252 (-8,7 %)	11.126 (-8,7 %)
Gesamtwanderungen	73.350 (-5,9 %)	71.697 (-2,3 %)	1.653 (-63,8 %)	145.047 (-4,2 %)	92.262 (-4,2 %)

Die Werte in Klammer geben die relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr an.

8.2 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

Im Jahr 2024 lag der Wanderungssaldo (Wanderungsgewinn durch Außen- und Binnenmigration) bei den Männern bei +790 und bei den Frauen bei +863. Gegenüber dem Vorjahr hat der Wanderungssaldo bei den Männern um 1.721 (-68,5 %) und bei den Frauen um 1.194 (-58,0 %) abgenommen.

Eine Analyse der Wanderungsbewegungen für die Jahre 2022 bis 2024 (siehe Abbildung 8.6) zeigt, dass das intensivste Wanderungsverhalten bei den 20- bis 34-Jährigen stattfindet. Personen im Alter von 50 Jahren und älter nehmen dagegen kaum einen Wohnsitzwechsel über die Bundeslandgrenzen vor. Bis zum Alter von 69 Jahren ist die Wanderungsbilanzrate (anteiliger Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner:innen) in allen Altersgruppen positiv. Bei der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen wurde 2024 die höchste Wanderungsbilanzrate von 30,8 ‰ verzeichnet. Dies bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol je 1.000 Einwohner:innen jährlich rund 31 Personen mehr zuwandern als abwandern.

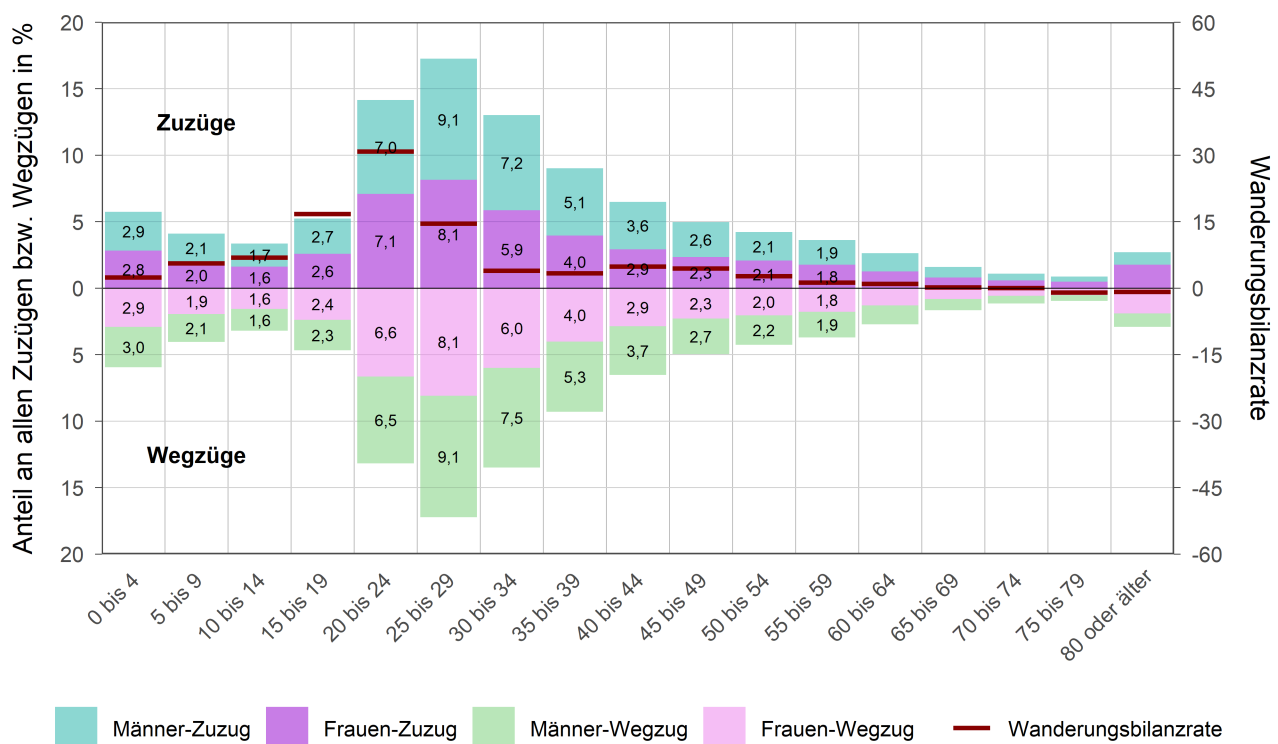
Bei den Senior:innen (65 Jahre oder älter) war im Jahr 2024 ein Wanderungssaldo von -140 Personen zu verzeichnen (-61 bei den Männern und -79 bei den Frauen). Betrachtet man das Außenwanderungsverhalten in dieser Altersgruppe, sieht man das größte Außenwanderungsplus bei Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (+66), gefolgt von Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit. Das größte Außenwanderungsminus bei den Senior:innen wurde 2024 mit Personen serbischer (-31), bosnischer (-26), und kroatischer (-24) Staatsangehörigkeit verzeichnet.

8.3 Wanderungen nach Raumtypen

Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittliche Wanderungsrate im Zeitraum 2002-2011“ in vier verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden. Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung in den Jahren 2022 bis 2024 unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt. So verzeichneten sehr ländliche Gemeinden bei den 20- bis 24-jährigen Wanderungsverluste (-5,4 ‰), wohingegen städtisch geprägte Gemeinden in dieser Gruppe hohe Wanderungsgewinne (51,0 ‰) verzeichnen konnten.

Für das gesamte Bundesland liegt die über den Zeitraum 2022 bis 2024 gemittelte Wanderungsbilanzrate bei 5,6 ‰. Für sehr ländliche Gebiete lag die mittlere Wanderungsbilanzrate bei -2,0 ‰, für ländliche Gebiete bei 2,7 ‰, für kaum ländliche Gebiete bei 5,8 ‰ und für städtische Gebiete bei 7,1 ‰.

Abbildung 8.6: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für Tirol für die Jahre 2022 bis 2024

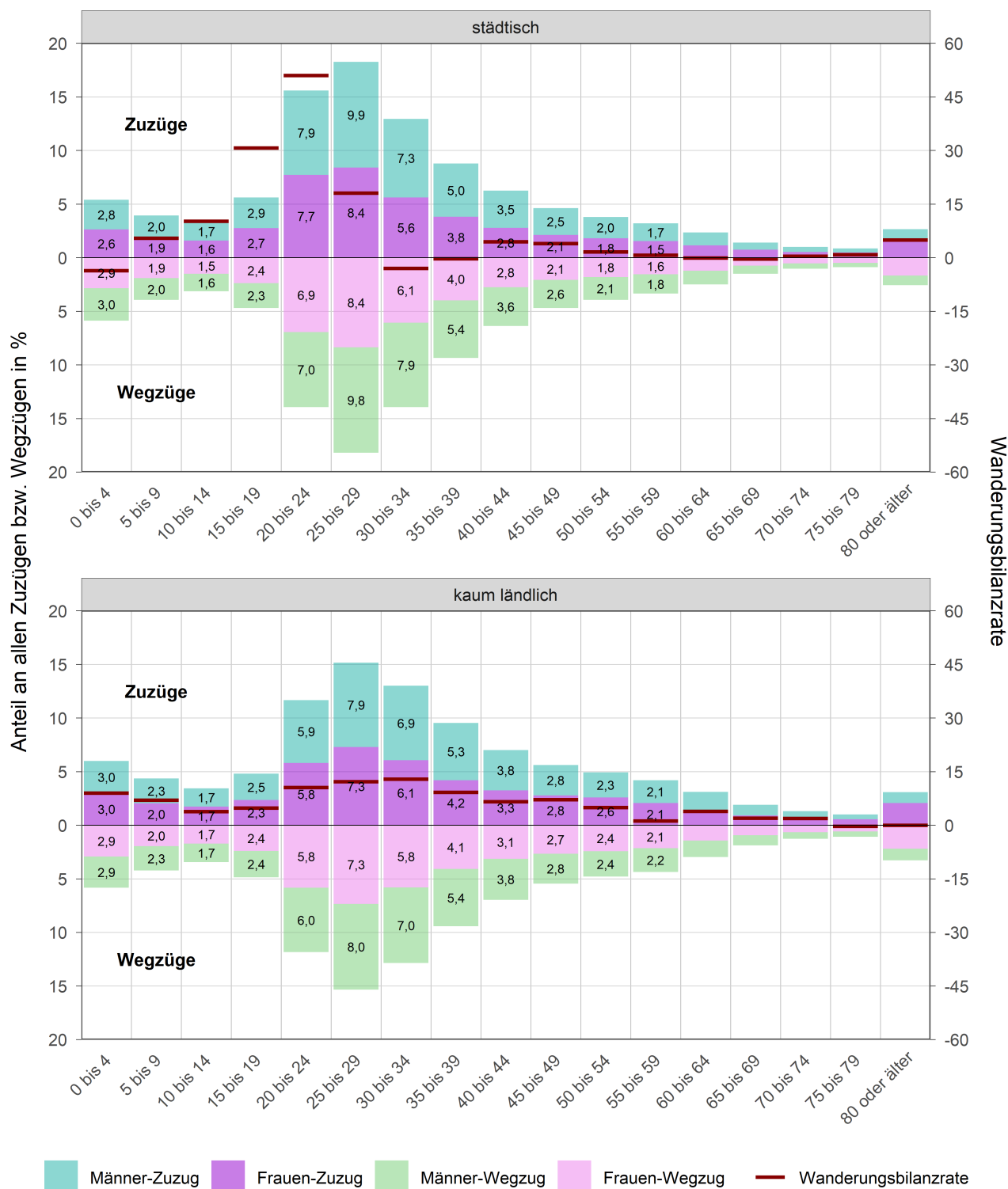


Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 Einwohner:innen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2022 bis 2024 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

Lesebeispiel (Abbildung 8.6):

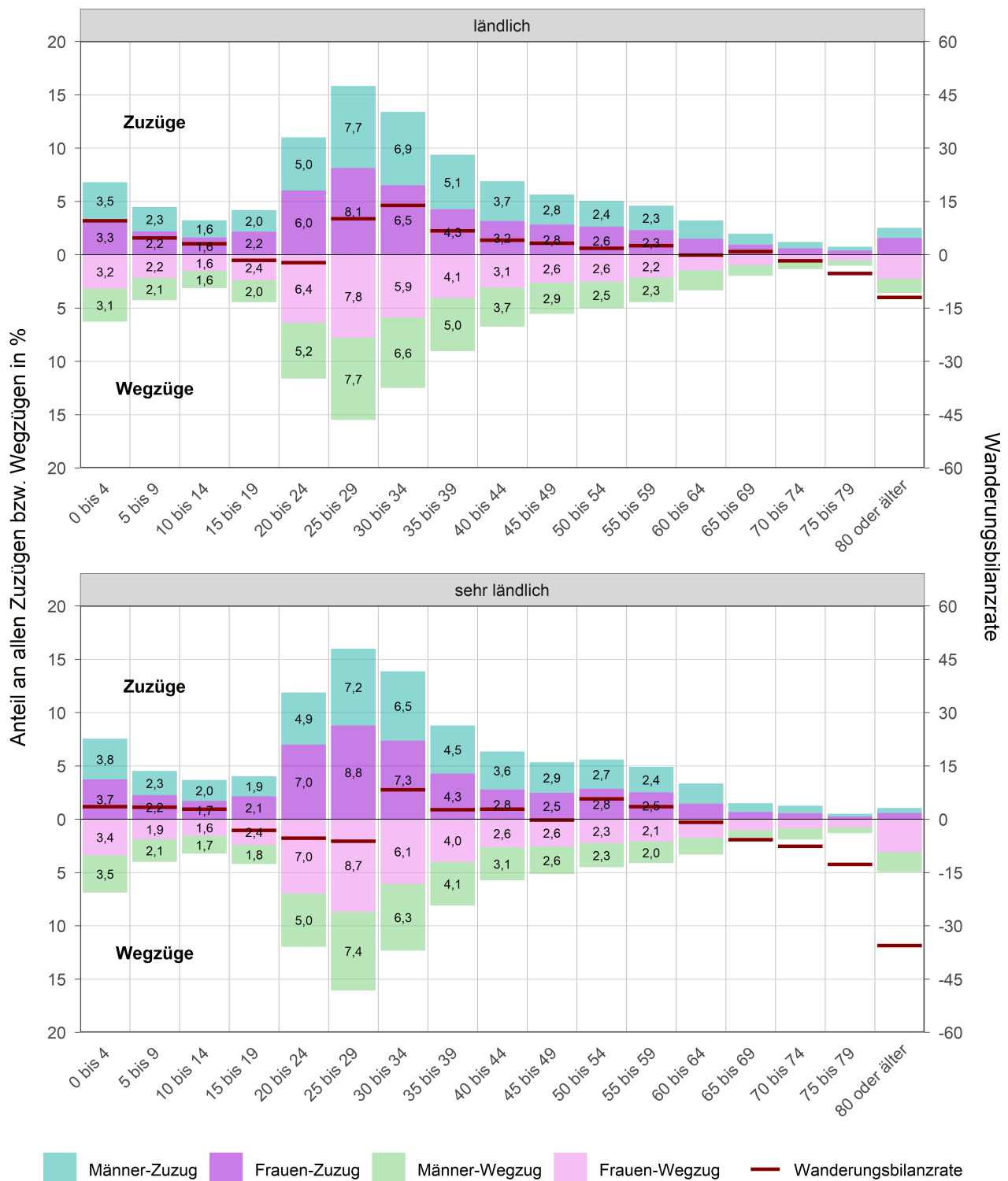
Dargestellt sind die Anteile an den Zu- bzw. Abwanderungsfällen in den jeweiligen Altersklassen differenziert nach Alter und Geschlecht. So sind beispielsweise 7,1% aller Zuwanderer des Zeitraums von 2022 bis 2024 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Die roten Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen (siehe Tabelle 8.2.) Die eingezeichneten Wanderungsbilanzraten entsprechen dem Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner:innen der jeweiligen Alterskategorie. Beispielsweise wurde bei den 15- bis 19-jährigen eine Wanderungsbilanzrate von 16,7 ‰ verzeichnet. Dies bedeutet, dass in dieser Altersgruppe bezogen auf je 1.000 Einwohner:innen um rund 17 Personen mehr zu- als abwandern.

Abbildung 8.7: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für städtische und kaum ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2022 bis 2024



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 Einwohner:innen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2022 bis 2024 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

Abbildung 8.8: Durchschnittliche jährliche Wanderungsbilanzrate sowie Verteilung der akkumulierten Zu- bzw. Abwanderung gegliedert nach Altersgruppe und Geschlecht für ländliche und sehr ländliche Tiroler Gemeinden für die Jahre 2022 bis 2024



Die dargestellten Wanderungsbilanzraten (rote Linien) für die jeweiligen Altersgruppen entsprechen den anteiligen durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden je 1.000 Einwohner:innen in den jeweiligen Altersgruppen. Die farbigen Balken stellen die relative Häufigkeitsverteilung aller im Zeitraum 2022 bis 2024 verzeichneten Zu- bzw. Abwanderungsfälle nach Altersgruppe und Geschlecht dar.

84

„WBR“ steht für Wanderungsbilanzrate und bezeichnet den durchschnittlichen Wanderungssaldo anteilig an je 1.000 Einwohner:innen in der jeweiligen Altersgruppe.

Tabelle 8.3: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeiten

Herkunftsland, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		
	Österreicher	Ausländer	Österreicher	Ausländer	Österreicher	Ausländer	Gesamt
Europäische Union	300	9.511	617	7.643	-317	1.868	1.551
Deutschland	205	3.861	416	2.617	-211	1.244	1.033
Italien	31	821	66	589	-35	232	197
Ungarn	1	1.156	5	817	-4	339	335
Kroatien	3	357	15	372	-12	-15	-27
Rumänien	2	933	5	987	-3	-54	-57
Slowakei	1	303	2	306	-1	-3	-4
Niederlande	8	272	20	181	-12	91	79
Bulgarien	1	437	2	497	-1	-60	-61
Polen	1	253	4	223	-3	30	27
Tschechien	6	169	-	113	6	56	62
Spanien	12	259	26	268	-14	-9	-23
Slowenien	-	38	1	48	-1	-10	-11
Frankreich	11	114	16	113	-5	1	-4
Portugal	3	69	10	62	-7	7	-
Griechenland	3	119	3	118	-	1	1
Belgien	3	49	4	42	-1	7	6
andere EU-Länder	9	301	22	290	-13	11	-2
Jugoslawische Nachfolgestaaten	20	1.122	36	945	-16	177	161
Serbien	10	236	9	181	1	55	56
Montenegro	1	4	2	2	-1	2	1
Kosovo	1	68	1	45	-	23	23
Bosnien und Herzegowina	5	369	7	269	-2	100	98
Kroatien	3	357	15	372	-12	-15	-27
Slowenien	-	38	1	48	-1	-10	-11
Nordmazedonien	-	50	1	28	-1	22	21
Ukraine	-	626	-	522	-	104	104
Schweiz	38	71	143	112	-105	-41	-146
Vereinigtes Königreich	12	90	24	120	-12	-30	-42
Türkei	95	444	96	317	-1	127	126
andere europäische Staaten	11	148	18	140	-7	8	1
Europa (mit Türkei)	473	11.617	918	9.379	-445	2.238	1.793
Asien (ohne Türkei)	23	1.446	54	715	-31	731	700
Amerika	34	439	58	288	-24	151	127
Afrika	19	298	29	228	-10	70	60
Australien, Ozeanien	10	52	19	60	-9	-8	-17
staatenlos oder ungeklärt	646	5	703	4	-57	1	-56
Ausland insgesamt	1.205	13.857	1.781	10.674	-576	3.183	2.607

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ als auch bei den „Jugoslawische Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 8.4: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunftsland, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	absolut	in %	absolut	in %	
Österr. Staatsangehörige	3.687	100,0	5.113	100,0	-1.426
Männer	1.841	49,9	2.640	51,6	-799
Frauen	1.846	50,1	2.473	48,4	-627
Inland	2.482	67,3	3.332	65,2	-850
Burgenland	59	1,6	105	2,1	-46
Kärnten	305	8,3	311	6,1	-6
Niederösterreich	276	7,5	373	7,3	-97
Oberösterreich	341	9,2	404	7,9	-63
Salzburg	352	9,5	416	8,1	-64
Steiermark	305	8,3	423	8,3	-118
Vorarlberg	295	8,0	408	8,0	-113
Wien	549	14,9	892	17,4	-343
Ausland	1.205	32,7	1.781	34,8	-576
Ausl. Staatsangehörige	16.878	100,0	13.799	100,0	3.079
Männer	9.477	56,2	7.888	57,2	1.589
Frauen	7.401	43,8	5.911	42,8	1.490
Inland	3.021	17,9	3.125	22,6	-104
Burgenland	58	0,3	62	0,4	-4
Kärnten	413	2,4	233	1,7	180
Niederösterreich	488	2,9	279	2,0	209
Oberösterreich	521	3,1	365	2,6	156
Salzburg	393	2,3	318	2,3	75
Steiermark	294	1,7	476	3,4	-182
Vorarlberg	229	1,4	242	1,8	-13
Wien	625	3,7	1.150	8,3	-525
Ausland	13.857	82,1	10.674	77,4	3.183
Insgesamt	20.565	100,0	18.912	100,0	1.653
Männer	11.318	55,0	10.528	55,7	790
Frauen	9.247	45,0	8.384	44,3	863
Inland	5.503	26,8	6.457	34,1	-954
Burgenland	117	0,6	167	0,9	-50
Kärnten	718	3,5	544	2,9	174
Niederösterreich	764	3,7	652	3,4	112
Oberösterreich	862	4,2	769	4,1	93
Salzburg	745	3,6	734	3,9	11
Steiermark	599	2,9	899	4,8	-300
Vorarlberg	524	2,5	650	3,4	-126
Wien	1.174	5,7	2.042	10,8	-868
Ausland	15.062	73,2	12.455	65,9	2.607

Tabelle 8.5: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	absolut	in %	absolut	in %	
Österr. Staatsangehörige	3.687	.	5.113	.	-1.426
Männer	1.841	100,0	2.640	100,0	-799
0 bis 14 Jahre	191	10,4	308	11,7	-117
15 bis 29 Jahre	611	33,2	938	35,5	-327
30 bis 44 Jahre	556	30,2	769	29,1	-213
45 bis 59 Jahre	279	15,2	335	12,7	-56
60 Jahre oder älter	204	11,1	290	11,0	-86
Frauen	1.846	100,0	2.473	100,0	-627
0 bis 14 Jahre	207	11,2	290	11,7	-83
15 bis 29 Jahre	795	43,1	1.058	42,8	-263
30 bis 44 Jahre	445	24,1	628	25,4	-183
45 bis 59 Jahre	199	10,8	269	10,9	-70
60 Jahre oder älter	200	10,8	228	9,2	-28
Ausl. Staatsangehörige	16.878	.	13.799	.	3.079
Männer	9.477	100,0	7.888	100,0	1.589
0 bis 14 Jahre	799	8,4	538	6,8	261
15 bis 29 Jahre	4.196	44,3	3.126	39,6	1.070
30 bis 44 Jahre	2.793	29,5	2.613	33,1	180
45 bis 59 Jahre	1.221	12,9	1.158	14,7	63
60 Jahre oder älter	468	4,9	453	5,7	15
Frauen	7.401	100,0	5.911	100,0	1.490
0 bis 14 Jahre	675	9,1	516	8,7	159
15 bis 29 Jahre	3.413	46,1	2.361	39,9	1.052
30 bis 44 Jahre	1.868	25,2	1.662	28,1	206
45 bis 59 Jahre	1.067	14,4	920	15,6	147
60 Jahre oder älter	378	5,1	452	7,6	-74
Insgesamt	20.565	.	18.912	.	1.653
Männer	11.318	100,0	10.528	100,0	790
0 bis 14 Jahre	990	8,7	846	8,0	144
15 bis 29 Jahre	4.807	42,5	4.064	38,6	743
30 bis 44 Jahre	3.349	29,6	3.382	32,1	-33
45 bis 59 Jahre	1.500	13,3	1.493	14,2	7
60 Jahre oder älter	672	5,9	743	7,1	-71
Frauen	9.247	100,0	8.384	100,0	863
0 bis 14 Jahre	882	9,5	806	9,6	76
15 bis 29 Jahre	4.208	45,5	3.419	40,8	789
30 bis 44 Jahre	2.313	25,0	2.290	27,3	23
45 bis 59 Jahre	1.266	13,7	1.189	14,2	77
60 Jahre oder älter	578	6,3	680	8,1	-102

Tabelle 8.6: Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Wanderungen insgesamt			
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Wanderungsvolumen
Innsbruck-Stadt	22.243	21.737	506	43.980
Imst	4.475	4.512	-37	8.987
Innsbruck-Land	14.956	14.347	609	29.303
Kitzbühel	5.728	5.656	72	11.384
Kufstein	10.057	9.950	107	20.007
Landeck	2.947	3.031	-84	5.978
Lienz	3.216	3.014	202	6.230
Reutte	2.800	2.713	87	5.513
Schwaz	6.928	6.737	191	13.665
Tirol	73.350	71.697	1.653	145.047

Beinhaltet auch die Binnenwanderung innerhalb der Bezirke.

Tabelle 8.7: Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Außenwanderung			
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Wanderungsvolumen
Innsbruck-Stadt	5.359	4.290	1.069	9.649
Imst	865	763	102	1.628
Innsbruck-Land	2.499	2.163	336	4.662
Kitzbühel	1.313	1.010	303	2.323
Kufstein	2.032	1.727	305	3.759
Landeck	574	578	-4	1.152
Lienz	380	252	128	632
Reutte	764	593	171	1.357
Schwaz	1.276	1.079	197	2.355
Tirol	15.062	12.455	2.607	27.517

Beinhaltet nur Wanderungen über die Bundesgrenze.



Tabelle 8.8: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirk	Binnenwanderungsfälle						Umzüge innerhalb der	
	insgesamt			mit anderen Bezirken oder Bundesländern				
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke¹	Gemeinden
IBK-Stadt	16.884	17.447	-563	5.070	5.633	-563	·	11.814
Imst	3.610	3.749	-139	1.097	1.236	-139	985	1.528
IBK-Land	12.457	12.184	273	4.482	4.209	273	3.603	4.372
Kitzbühel	4.415	4.646	-231	1.124	1.355	-231	1.286	2.005
Kufstein	8.025	8.223	-198	1.786	1.984	-198	2.619	3.620
Landeck	2.373	2.453	-80	533	613	-80	695	1.145
Lienz	2.836	2.762	74	613	539	74	904	1.319
Reutte	2.036	2.120	-84	337	421	-84	870	829
Schwaz	5.652	5.658	-6	1.587	1.593	-6	1.981	2.084
Tirol	58.288	59.242	-954	16.629	17.583	-954	12.943	28.716

¹ Ohne Binnenwanderungen innerhalb der Gemeinden**Tabelle 8.9: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken**

Wegzüge von	Zuzüge nach								
	IBK-Stadt	Imst	IBK-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
IBK-Stadt	11.814	200	2.444	87	241	87	54	74	323
Imst	232	2.513	403	11	26	158	10	16	32
IBK-Land	2.008	321	7.975	42	149	68	43	32	418
Kitzbühel	124	8	84	3.291	334	10	17	16	29
Kufstein	306	22	158	304	6.239	8	25	6	342
Landeck	85	173	75	5	5	1.840	1	10	22
Lienz	61	1	27	10	26	-	2.223	1	10
Reutte	89	39	40	6	12	10	1	1.699	20
Schwaz	304	31	406	51	298	14	8	13	4.065

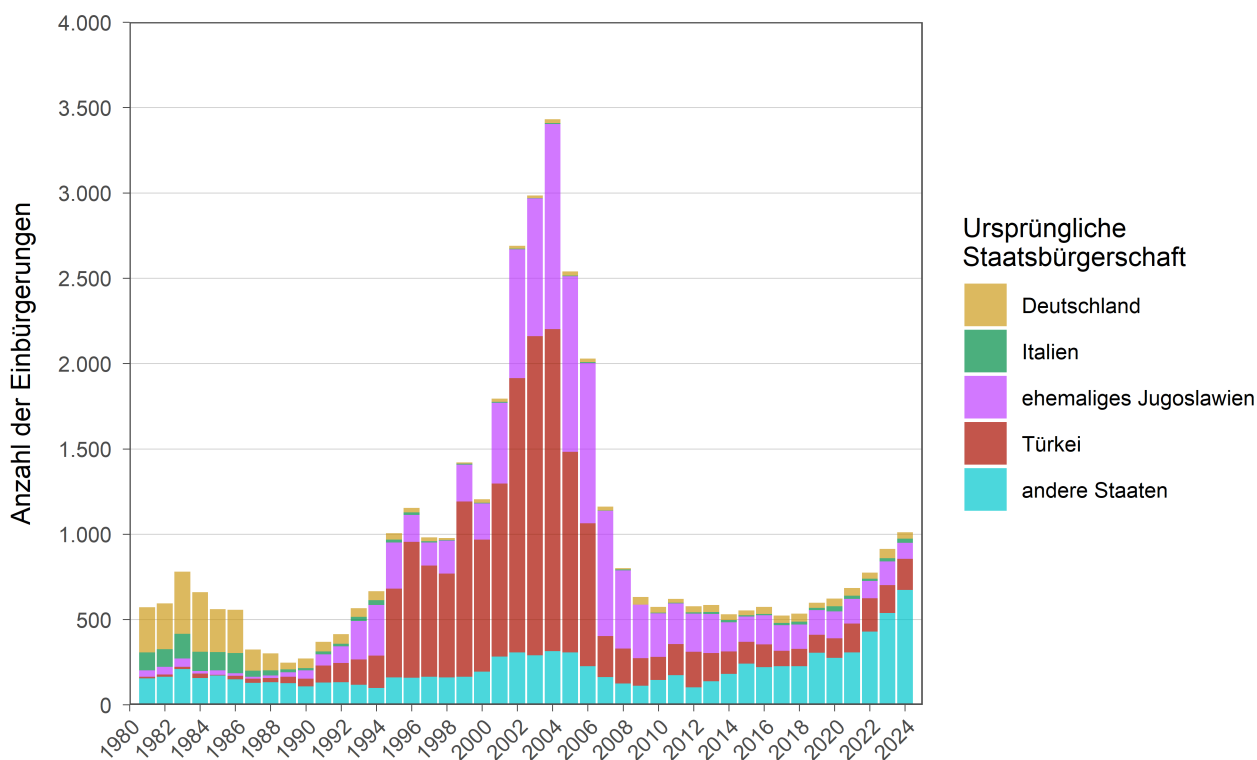
9 Einbürgerungen

Die Einbürgerungen haben gegenüber dem Vorjahr um 10,7 % zugenommen.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Einbürgerungen um 10,7 % zugenommen. In Tirol erhielten im Jahr 2024 1.011 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft (2023 waren es 913 Personen). Der Höchststand bei den jährlich verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 rund ein Sechstel (574 Personen) des Höchstwertes des Jahres 2004. Zwischen 2010 und 2018 bewegt sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau mit im Schnitt 563 Einbürgerungen pro Jahr. Seit 2019 steigt die Zahl der Einbürgerungen wieder. Insgesamt wurden seit 1981 41.355 in Tirol ansässige Personen eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 940 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang bei den Einbürgerungszahlen im Zeitraum 2004 bis 2010 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z.B. die Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006) zurückzuführen, andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der eingebürgerten Personen mit einem mindestens zehnjährigen, ununterbrochenen Hauptwohnsitz in Österreich zurück. Letzteres hängt mit dem deutlichen Rückgang der Außenzuwanderungszahlen nach 1993 zusammen.

Abbildung 9.1: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981



Österreichweit wurden 2024 insgesamt 13.047 Personen eingebürgert. Dies sind um 1.149 Personen bzw. 9,7 % mehr als 2023. Den größten Zuwachs an Einbürgerungen im Jahr 2024 verzeichnete Oberösterreich mit 2.525 Einbürgerungen (+39,7% gegenüber 2023), gefolgt von der Steiermark mit 1.564 Einbürgerungen (+19,5% gegenüber 2023), Salzburg mit 614 Einbürgerungen (+15,8% gegenüber 2023) und Kärnten mit 494 Einbürgerungen (+13,8% gegenüber 2023). Tirol liegt mit 1.011 Einbürgerungen (+10,7% gegenüber 2023) an fünfter Stelle, gefolgt von Vorarlberg mit 742 Einbürgerungen (+9,6% gegenüber 2023), Niederösterreich mit 2.140 Einbürgerungen (+5,4% gegenüber 2023), Burgenland mit 292 Einbürgerungen (-1,7% gegenüber 2023) und Wien mit 3.665 Einbürgerungen (-6,0% gegenüber 2023).

60,7 % aller Einbürgerungen aufgrund von Rechtsanspruch.

Die Einbürgerungen von in Tirol wohnhaften Personen im Jahr 2024 wurden aufgrund folgender Einbürgerungsgründe vollzogen:

- 614 Personen (60,7 %) aufgrund von Rechtsanspruch. Darunter:
 - 430 Personen (42,5%) aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe bzw. nachgewiesener Deutschkenntnisse und nachhaltiger Integration (§ 11a (4) bzw. (6) StbG)
 - Fünf Personen (0,5%) aufgrund eines 30-jährigen Wohnsitzes in Österreich
 - Elf Personen (1,1%) aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration
 - 71 Personen (7,0%) aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin
 - 96 Personen (9,5%) aufgrund anderer Gründe nach dem StbG
- 293 Personen (29,0 %) aufgrund der Erstreckung der Verleihung. Darunter:
 - 47 Personen (4,6%) durch Erstreckung auf Ehegatt:innen
 - 246 Personen (24,3%) durch Erstreckung auf Kinder
- 104 Personen (10,3 %) aus Ermessensgründen. Darunter:
 - 97 Personen (9,6%) aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich
 - Vier Personen (0,4%) aufgrund von außerordentlichen Leistungen im Staatsinteresse
- Zwei Personen (0,2%) aufgrund von Wiedererlangung

12,1 % der eingebürgerten Personen waren zuvor EU-Bürger.

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 % bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile hat sich dieser Anteil stark verringert. Im Jahr 2024 wurden nur noch 37 Personen (3,7 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 25 Personen (2,5 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger:innen angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit Österreicher:innen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. Im Jahr 2024 stammen 122 Personen (12,1 %) der eingebürgerten Menschen aus einem EU-Mitgliedsland. 93 Personen (9,2 %) hatten zuvor die Staatsbürgerschaft eines jugoslawischen Nachfolgestaates, darunter waren vier Personen (0,4 %) aus dem EU-Mitgliedsstaat Kroatien und der Großteil (47 Personen bzw. 4,6 %) aus Bosnien und Herzegowina.

341 der eingebürgerten Personen (33,7 %) waren bereits in Österreich geboren. Etwas weniger als die Hälfte (48,5 %) der Eingebürgerten waren Frauen. 30,6 % waren unter 15 Jahre alt und 0,3 % waren Senior:innen (65 Jahre oder älter). 385 der Eingebürgerten (38,1 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2021: 15,9 %, 2022: 25,8 %, 2023: 30,6 %).

Tabelle 9.1: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1981

Jahr	Zahl der Einbürgerungen nach ursprünglicher Staatsbürgerschaft										
	insgesamt	Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgestaaten		Türkei		Sonstige	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1981	572	266	46,5	105	18,4	36	6,3	11	1,9	154	26,9
1982	595	269	45,2	103	17,3	45	7,6	13	2,2	165	27,7
1983	780	365	46,8	144	18,5	48	6,2	14	1,8	209	26,8
1984	659	349	53,0	112	17,0	16	2,4	25	3,8	157	23,8
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.028	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	227	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,2	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	620	22	3,5	4	0,6	238	38,4	182	29,4	174	28,1
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	531	35	6,6	12	2,3	171	32,2	132	24,9	181	34,1
2015	553	28	5,1	7	1,3	149	26,9	127	23,0	242	43,8
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3
2017	523	43	8,2	14	2,7	149	28,5	90	17,2	227	43,4
2018	534	47	8,8	17	3,2	142	26,6	101	18,9	227	42,5
2019	598	30	5,0	13	2,2	144	24,1	106	17,7	305	51,0
2020	623	45	7,2	31	5,0	157	25,2	116	18,6	274	44,0
2021	684	44	6,4	19	2,8	145	21,2	170	24,9	306	44,7
2022	775	37	4,8	13	1,7	101	13,0	195	25,2	429	55,4
2023	913	54	5,9	18	2,0	140	15,3	163	17,9	538	58,9
2024	1.011	37	3,7	25	2,5	93	9,2	183	18,1	673	66,6

Tabelle 9.2: Einbürgerungen in Tirol im Jahr 2024 nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2024	
	absolut	in %
Europa (mit Türkei)	432	42,7
Europäische Union	122	12,1
Deutschland	37	3,7
Italien	25	2,5
Ungarn	18	1,8
Rumänien	7	0,7
Kroatien	4	0,4
Polen	2	0,2
andere EU-Länder	29	2,9
Jugoslawische Nachfolgestaaten	93	9,2
Bosnien und Herzegowina	47	4,6
Serbien	17	1,7
Kosovo	15	1,5
Kroatien	4	0,4
Nordmazedonien	-	-
Montenegro	2	0,2
Slowenien	8	0,8
Ukraine	15	1,5
Vereinigtes Königreich	2	0,2
Türkei	183	18,1
andere europäische Staaten	31	3,1
Asien (ohne Türkei)	435	43,0
Syrien - Arabische Republik	211	20,9
Iran - Islamische Republik	47	4,6
Afghanistan	54	5,3
Irak	60	5,9
übriges Asien	63	6,2
Amerika	15	1,5
Mexiko	4	0,4
Venezuela	-	-
übriges Amerika	11	1,1
Afrika	106	10,5
Somalia	32	3,2
Ghana	6	0,6
Marokko	4	0,4
Nigeria	14	1,4
Ägypten	18	1,8
übriges Afrika	32	3,2
Australien, Ozeanien	-	-
staatenlos oder ungeklärt	23	2,3
Insgesamt	1.011	100,0

Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ als auch bei den „Jugoslawische Nachfolgestaaten“ enthalten.

10 Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)

Als Zweitwohnsitzfälle werden jene zum Jahresanfang gemeldeten Personen bezeichnet, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit einem weiteren (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person sowohl Haupt- als auch Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z.B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (wie z.B. im Fall von Studierenden) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

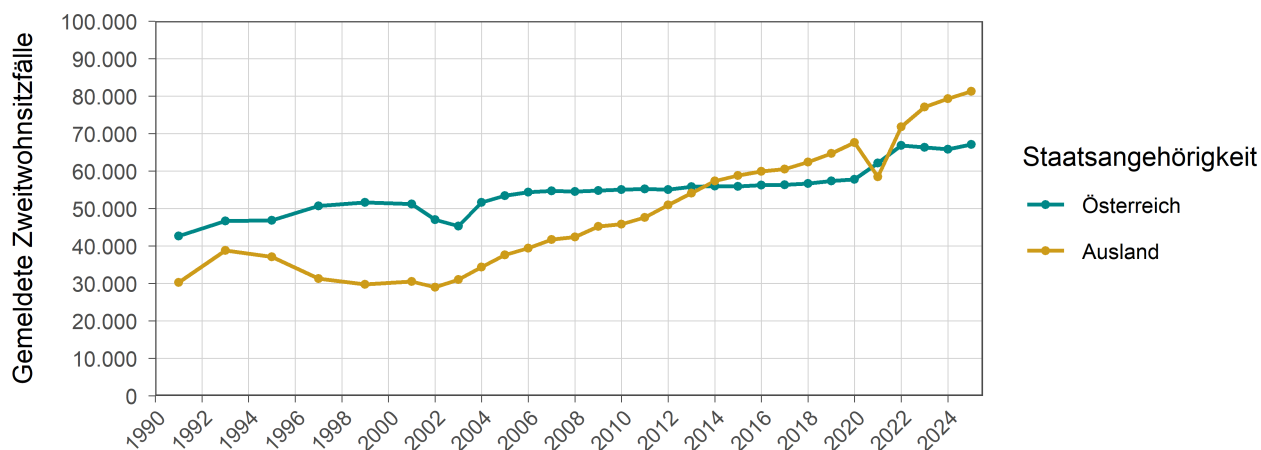
Es gilt zu beachten, dass Statistik Austria 2023 einen zusätzlichen Plausibilisierungsschritt in der Datenverarbeitung integriert hat, in dem Nebenwohnsitzfälle von vor dem jeweiligen Erhebungstichtag verstorbenen Personen aus dem Datensatz ausgeschlossen werden. Für den Stichtag 1. Jänner 2023 betraf dies 97 Nebenwohnsitzfälle. In dieser Publikation werden für die Nebenwohnsitzzahlen ab dem 1. Jänner 2023 die von Statistik Austria plausibilisierten Daten verwendet, für die Zahlen früherer Jahre muss jedoch auf nicht plausibilisierte Daten zurückgegriffen werden. Es kann daher bei den dargestellten Nebenwohnsitzzahlen für Erhebungsjahre vor 2023 zu Abweichungen von den von Statistik Austria publizierten Zahlen kommen.

Die Zahl der in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitzfälle hat gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zugenommen.

Im Jahr 2025 hat die Zahl der in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitzfälle mit 148.355 den höchsten Wert in der seit 1991 geführten Statistik erreicht. Davon sind 67.104 Nebenwohnsitze (+2,0 % gegenüber 1. Jänner 2024) von österreichischen und 81.251 Nebenwohnsitze (+2,4 % gegenüber 1. Jänner 2024) von ausländischen Staatsangehörigen.

Wie man in Abbildung 10.1 erkennen kann, ist die Zahl der von Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft gemeldeten Zweitwohnsitze in Tirol zwischen 1. Jänner 2004 (51.655 Nebenwohnsitze) und 1. Jänner 2020 (57.799 Nebenwohnsitze) kaum gestiegen. Umgekehrt ist die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen gemeldeten Nebenwohnsitzen in Tirol zwischen den Jahren 2002 (29.035 Nebenwohnsitze) und 2020 (67.600 Nebenwohnsitze) nahezu linear um 2.142 Nebenwohnsitze pro Jahr gewachsen. Erst im Jahr 2021 wurden diese Trends plötzlich unterbrochen. Während die Zahl der von österreichischen Staatsangehörigen begründeten Nebenwohnsitze 2021 um 4.358 (+7,5 %) zugenommen hat, ist die Zahl der von ausländischen Staatszugehörigen gemeldeten Nebenwohnsitze um 9.154 eingebrochen (-13,5 %). 2025 hat sich die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen in Tirol gemeldeten Nebenwohnsitze wieder erholt und liegt mit einem Rekordwert von 81.251 Nebenwohnsitzen genau im ursprünglichen Trend. Die Zahl der von österreichischen Staatsangehörigen in Tirol gemeldeten Zweitwohnsitze hat im Jahr 2025 um 1.290 zugenommen (+2,0 %).

Abbildung 10.1: Zweitwohnsitzfälle von österreichischen und ausländischen Staatsangehörigen seit 1991



Die starke Zunahme von österreichischen Staatsbürger:innen bei den Zweitwohnsitzmeldungen zwischen 1. Jänner 2020 und 1. Jänner 2022 dürfte in erster Linie auf die im Rahmen der COVID-19-Pandemie-Bekämpfung beschlossenen Bewegungseinschränkungen während der Lockdowns zurückzuführen sein, als die Menschen in Österreich den eigenen Wohnsitz nur unter sehr strengen Voraussetzungen verlassen durften, unter anderem, um den Nebenwohnsitz aufzusuchen. Dies würde auch erklären, warum die Zahl der Zweitwohnsitzmeldungen von österreichischen Staatsangehörigen im Jahr 2025 wieder leicht gesunken ist.

Völlig anders wirkte sich die Pandemie auf die Zahl der von ausländischen Staatsangehörigen gemeldeten Zweitwohnsitze aus. Die durch Schließtage bedingten Geschäftsausfälle im Beherbergungs- und Gaststättenwesen führten zu Reduktionen im Personalstand. Die Folge davon waren zahlreiche Zweitwohnsitz-Abmeldungen von ausländischen Arbeitskräften, wie sich in nahezu allen großen Tourismusorten beobachten ließ.

Von den 81.251 im Jahr 2025 mit Zweitwohnsitz in Tirol gemeldeten ausländischen Staatsangehörigen gehören 75.296 (92,7 %) anderen EU-Mitgliedsstaaten an, allen voran Deutschland mit 34.064 Zweitwohnsitzen (41,9 %), gefolgt von Ungarn mit 8.293 und (10,2 %) an dritter Stelle Italien mit 6.981 (8,6 %).

Im Jahr 2025 verzeichneten alle Tiroler Bezirke mit Ausnahme von Kitzbühel (-0,7 %) und Reutte (-0,7 %) eine Zunahme bei den Zweitwohnsitzzahlen. Am größten war dabei die prozentuelle Steigerung in den Bezirken Landeck (+596 Nebenwohnsitze bzw. +4,5 %), Imst (+396 bzw. +4,4 %) und Schwaz (+447 bzw. +3,6 %). Während die geringsten Steigerungen in Lienz (+71 bzw. +0,9 %), Kufstein (+230 bzw. +1,5 %) und Innsbruck-Land (+592 bzw. +2,9 %) zu verzeichnen waren.

Die meisten Nebenwohnsitze waren 2025 im Bezirk Innsbruck-Stadt (33.035 Nebenwohnsitze) gemeldet, gefolgt von Kitzbühel (27.184), Innsbruck-Land (20.944), Kufstein (15.713), Landeck (13.761), Schwaz (12.823), Imst (9.349), Reutte (7.800) und Lienz (7.746).

Mit 1. Jänner 2025 gab es im Schnitt 19 Zweitwohnsitzfälle je 100 Einwohner:innen.

In allen Tiroler Gemeinden waren am 1. Jänner 2025 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 97 Tiroler Gemeinden (35,0 %) hatten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100 Einwohner:innen mit Hauptwohnsitz. Weitere 158 Gemeinden (57,0 %) wiesen eine Quote zwischen 10 und unter 50 auf. In 22 Gemeinden (7,9 %) wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (154,1), Serfaus (130,2), St. Anton am Arlberg (130,1), Gerlos (128,8) und Sölden (106,1).

Tabelle 10.1: Zweitwohnsitzfälle in Tirol seit 1991 nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen

Jahr	Zweitwohnsitzfälle nach Staatsangehörigkeit				Veränderung zum Vorjahr nach Staatsangehörigkeit					
	insgesamt	Österreich	Ausland		insgesamt		Österreich		Ausland	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1991	72.952	42.686	30.266	41,5	.	.	.	.	.	.
1993	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1995	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1997	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1999	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2001	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2003	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2005	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2007	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2009	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2011	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2013	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2015	114.754	55.895	58.859	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6
2017	116.817	56.308	60.509	51,8	645	0,6	29	0,1	616	1,0
2019	122.088	57.405	64.683	53,0	3.011	2,5	726	1,3	2.285	3,7
2020	125.399	57.799	67.600	53,9	3.311	2,7	394	0,7	2.917	4,5
2021	120.603	62.157	58.446	48,5	-4.796	-3,8	4.358	7,5	-9.154	-13,5
2022	138.605	66.826	71.779	51,8	18.002	14,9	4.669	7,5	13.333	22,8
2023	143.452	66.318	77.134	53,8	4.847	3,5	-508	-0,8	5.355	7,5
2024	145.180	65.814	79.366	54,7	1.728	1,2	-504	-0,8	2.232	2,9
2025	148.355	67.104	81.251	54,8	3.175	2,2	1.290	2,0	1.885	2,4

Tabelle 10.2: Entwicklung der Zweitwohnsitzfälle von EU-Mitglied-Staatsangehörigen seit 2013

Jahr	Zweitwohnsitzfälle von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit		
	insgesamt	EU-Staaten	
		absolut	in %
2013	54.210	49.738	91,8
2014	57.342	52.597	91,7
2015	58.859	53.996	91,7
2016	59.893	55.066	91,9
2017	60.509	55.593	91,9
2018	62.398	57.641	92,4
2019	64.683	59.770	92,4
2020	67.600	62.778	92,9
2021	58.446	54.670	93,5
2022	71.779	67.199	93,6
2023	77.134	71.985	93,3
2024	79.366	73.738	92,9
2025	81.251	75.296	92,7

Statistik Austria hat 2023 einen zusätzlichen Plausibilisierungsschritt implementiert, in dem alle Zweitwohnsitzfälle von bereits verstorbenen Personen entfernt werden. In dieser Publikation wurden für die Zweitwohnsitzzahlen ab 1. Jänner 2023 die plausibilisierten Daten verwendet. Für frühere Jahre muss jedoch auf nicht plausibilisierte Daten zurückgegriffen werden, weshalb es für diese Jahre zu Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen kommen kann.

Tabelle 10.3: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2024 bis 2025 nach Bezirken und Staatsbürgerschaften

Bezirk	Zweitwohnsitzfälle am 1. Jänner		Veränderung nach Staatsangehörigkeit					
			insgesamt		Österreich		Ausland	
	2025	2024	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	33.035	31.949	1.086	3,4	381	2,1	705	5,0
Imst	9.349	8.953	396	4,4	166	4,4	230	4,5
Innsbruck-Land	20.944	20.352	592	2,9	317	2,4	275	3,8
Kitzbühel	27.184	27.370	-186	-0,7	-20	-0,2	-166	-0,9
Kufstein	15.713	15.483	230	1,5	222	3,8	8	0,1
Landeck	13.761	13.165	596	4,5	41	1,1	555	5,9
Lienz	7.746	7.675	71	0,9	82	1,4	-11	-0,6
Reutte	7.800	7.857	-57	-0,7	12	0,5	-69	-1,3
Schwaz	12.823	12.376	447	3,6	89	1,9	358	4,6
Tirol	148.355	145.180	3.175	2,2	1.290	2,0	1.885	2,4

Tabelle 10.4: Zweitwohnsitzfälle in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit der gemeldeten Personen

Bezirk	Zweitwohnsitzfälle nach Staatsangehörigkeit					
	Insgesamt	Österreich	Ausland		EU-Staaten	
			absolut	in %	absolut	in %
Innsbruck-Stadt	33.035	18.215	14.820	44,9	13.788	41,7
Imst	9.349	3.961	5.388	57,6	4.846	51,8
Innsbruck-Land	20.944	13.432	7.512	35,9	6.731	32,1
Kitzbühel	27.184	8.192	18.992	69,9	18.114	66,6
Kufstein	15.713	6.045	9.668	61,5	9.167	58,3
Landeck	13.761	3.868	9.893	71,9	8.856	64,4
Lienz	7.746	6.033	1.713	22,1	1.516	19,6
Reutte	7.800	2.592	5.208	66,8	4.871	62,4
Schwaz	12.823	4.766	8.057	62,8	7.407	57,8
Tirol	148.355	67.104	81.251	54,8	75.296	50,8

Abbildung 10.2: Zweitwohnsitzfälle 2025 in den Tiroler Bezirken

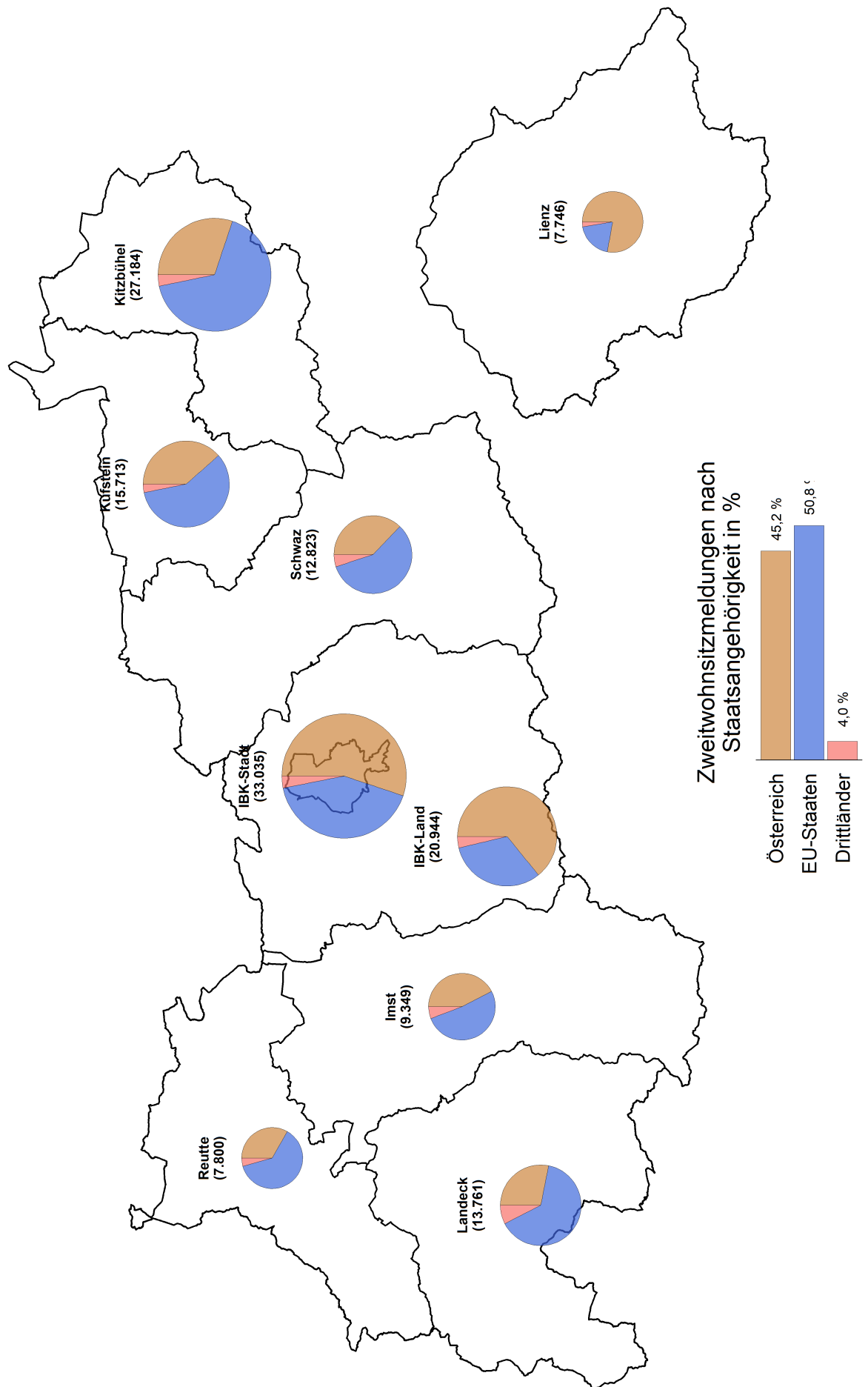


Tabelle 10.5: Personen nach Wohnsitzart und Bezirk; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohn- sitzquote
	Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz		
	absolut	regionaler Anteil in %	absolut	regionaler Anteil in %	
Innsbruck-Stadt	132.499	17,0	33.035	22,3	24,9
Imst	62.688	8,1	9.349	6,3	14,9
Innsbruck-Land	186.743	24,0	20.944	14,1	11,2
Kitzbühel	66.067	8,5	27.184	18,3	41,1
Kufstein	114.229	14,7	15.713	10,6	13,8
Landeck	45.030	5,8	13.761	9,3	30,6
Lienz	49.011	6,3	7.746	5,2	15,8
Reutte	33.946	4,4	7.800	5,3	23,0
Schwaz	87.447	11,2	12.823	8,6	14,7
Tirol	777.660	100,0	148.355	100,0	19,1

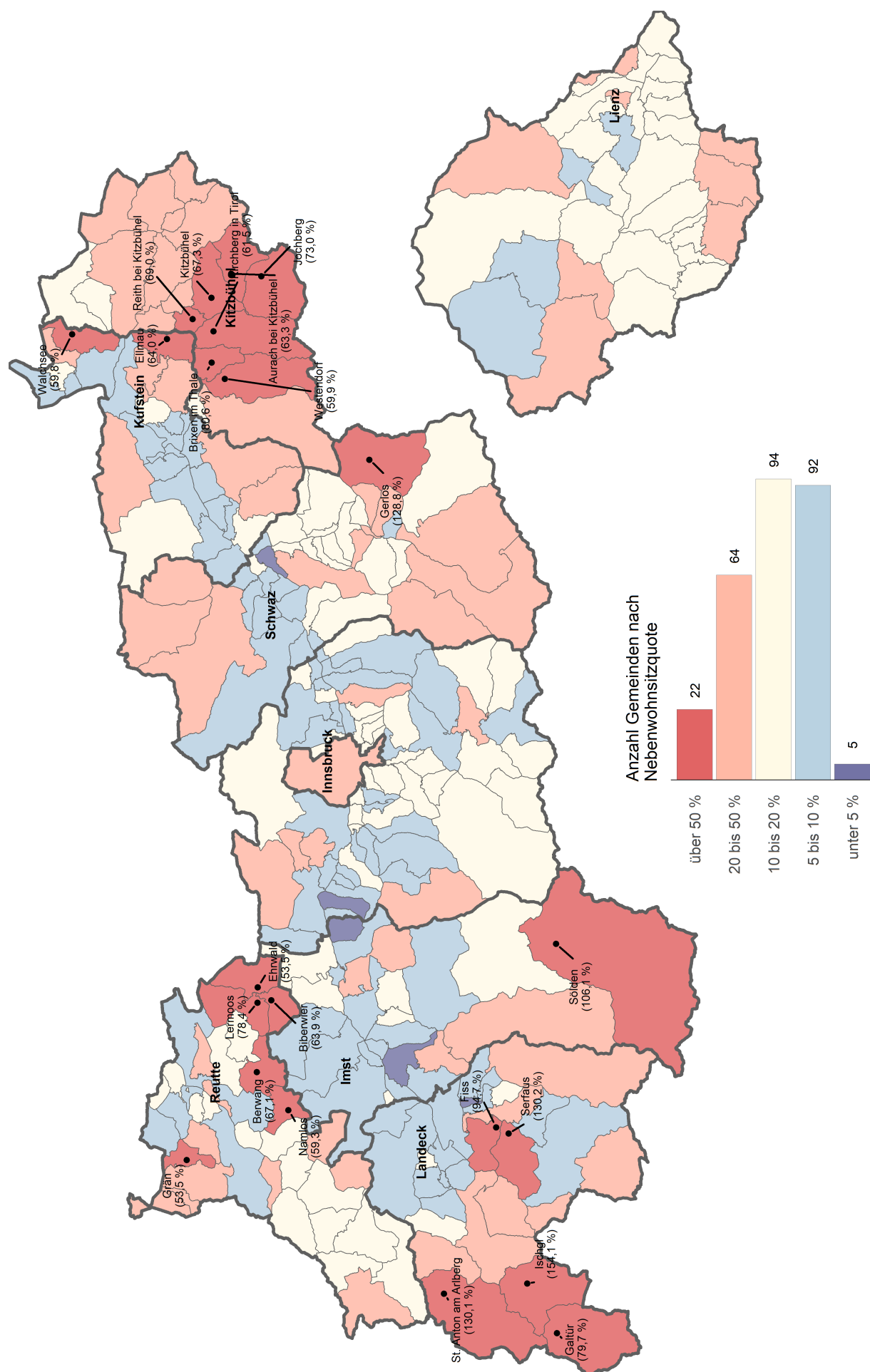
Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner:innen.

Tabelle 10.6: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Zweitwohnsitzquote	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	5	1,8
5 bis unter 10	92	33,2
10 bis unter 20	94	33,9
20 bis unter 30	43	15,5
30 bis unter 40	13	4,7
40 bis unter 50	8	2,9
50 und mehr	22	7,9
Gemeinden insgesamt	277	100,0

Die Zweitwohnsitzquote bezeichnet den Anteil der Zweitwohnsitzfälle je 100 mit Hauptwohnsitz gemeldeter Einwohner:innen.

Abbildung 10.3: Zweitwohnsitzquoten 2025 in den Tiroler Gemeinden



11 Ergebnisse nach Gemeinden

11.1 Quellen und Definitionen

- **Gemeindetabellen 1. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria)
 - Spalten 1 und 2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) am 1. Jänner 2024 und am 1. Jänner 2025
 - Spalten 3 und 4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes im Jahr 2024
 - Spalte 5: Österreichische Staatsbürger:innen mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in %
 - Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger:innen mit HWS im Jahr 2024
- **Gemeindetabellen 2. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria)
 - Spalte 8: Männliche Personen mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 10: Personen im Alter von unter 15 Jahren mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in %
 - Spalte 12: Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in %
 - Spalte 14: Personen im Alter von 65 oder mehr Jahren mit HWS am 1. Jänner 2025
 - Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in %
 - Spalte 16: Personen im Alter von 85 oder mehr Jahren mit HWS am 1. Jänner 2025 – Anteil an Spalte 1 in %
- **Gemeindetabellen 3. Teil** (Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria; Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres)
 - Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am 1. Jänner 2025
 - Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in %
 - Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, im Jahr 2024
 - Spalte 20 bis 22: Personen mit HWS, die Staatsbürger:innen eines EU-Mitgliedsstaates (EU-Mitgliederstand vom 1. Jänner 2025), eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawiens (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, am 1. Jänner 2025
 - Spalte 23: Anzahl Zweitwohnsitzfälle am 1. Jänner 2025
 - Spalte 24: Anzahl Zweitwohnsitzfälle je 100 Personen mit HWS
- **Gemeindetabellen 4. Teil** (Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria)
 - Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2024 (im Fall von verschiedengeschlechtlichen Ehen wird der Wohnort des Bräutigams verwendet, falls der Wohnort des Bräutigams in Österreich liegt, ansonsten der Wohnort der Braut)
 - Spalte 26: Lebendgeborene 2024 nach dem Wohnort der Mutter
 - Spalte 27: Lebendgeborene 2024, deren natürliche Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet waren
 - Spalte 28: Lebendgeborene 2024, die nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen
 - Spalte 29: Sterbefälle 2024 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
 - Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2024 (ohne Totgeborene)
 - Spalte 31: Verstorbene Personen 2024, die nicht österreichische Staatsbürger:innen waren
- **Gemeindetabellen 5. Teil** (Quelle: Wanderungstatistik, Statistik Austria)
 - Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2024
 - Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2024
 - Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2024
 - Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2024
 - Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
 - Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
 - Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
 - Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2024

11.2 Gemeindetabellen

Tabelle 11.1: Gemeindetabelle 1.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Tirol	777.660	775.970	1.690	0,2	629.835	81,0	-0,2
Innsbruck-Stadt	132.499	132.188	311	0,2	89.867	67,8	-0,8
Imst	62.688	62.674	14	0,0	54.231	86,5	-0,1
Arzl im Pitztal	3.195	3.160	35	1,1	2.877	90,0	0,8
Haiming	4.877	4.900	-23	-0,5	4.361	89,4	-0,8
Imst	11.183	11.108	75	0,7	8.907	79,6	0,1
Imsterberg	832	826	6	0,7	802	96,4	0,6
Jerzens	889	904	-15	-1,7	803	90,3	-1,0
Karres	621	633	-12	-1,9	603	97,1	-2,1
Karrösten	721	718	3	0,4	677	93,9	0,3
Längenfeld	4.911	4.927	-16	-0,3	4.231	86,2	-0,5
Mieming	3.946	3.971	-25	-0,6	3.441	87,2	-0,6
Mils bei Imst	667	657	10	1,5	608	91,2	2,0
Mötz	1.380	1.357	23	1,7	1.204	87,2	1,4
Nassereith	2.263	2.239	24	1,1	2.018	89,2	0,3
Obsteig	1.460	1.479	-19	-1,3	1.232	84,4	-0,7
Oetz	2.411	2.382	29	1,2	2.056	85,3	0,7
Rietz	2.518	2.515	3	0,1	2.340	92,9	-0,0
Roppen	1.969	1.951	18	0,9	1.727	87,7	-0,1
St. Leonhard im Pitztal	1.450	1.442	8	0,6	1.275	87,9	0,1
Sautens	1.609	1.603	6	0,4	1.320	82,0	1,1
Silz	2.625	2.640	-15	-0,6	2.378	90,6	-0,4
Sölden	3.080	3.110	-30	-1,0	2.459	79,8	-0,5
Stams	1.574	1.608	-34	-2,1	1.399	88,9	-0,9
Tarrenz	2.813	2.855	-42	-1,5	2.549	90,6	-0,5
Umhausen	3.534	3.514	20	0,6	3.028	85,7	0,3
Wenns	2.160	2.175	-15	-0,7	1.936	89,6	-0,5
Innsbruck-Land	186.743	186.121	622	0,3	158.000	84,6	0,1
Absam	7.333	7.374	-41	-0,6	6.577	89,7	-0,5
Aldrans	2.828	2.829	-1	-0,0	2.371	83,8	-1,1
Ampass	1.829	1.836	-7	-0,4	1.515	82,8	-1,0
Axams	6.361	6.325	36	0,6	5.610	88,2	0,4
Baumkirchen	1.261	1.265	-4	-0,3	1.121	88,9	-0,3
Birgitz	1.478	1.511	-33	-2,2	1.294	87,6	-2,0
Ellbögen	1.180	1.183	-3	-0,3	1.112	94,2	-0,4
Flauring	1.325	1.306	19	1,5	1.177	88,8	0,7
Fritzens	2.191	2.189	2	0,1	1.986	90,6	-0,6
Fulpmes	4.623	4.599	24	0,5	3.752	81,2	0,4
Gnadenwald	858	846	12	1,4	787	91,7	0,6
Götzens	4.220	4.188	32	0,8	3.636	86,2	-0,2
Gries am Brenner	1.341	1.360	-19	-1,4	1.138	84,9	-1,6
Gries im Sellrain	633	621	12	1,9	605	95,6	1,7
Grinzens	1.489	1.474	15	1,0	1.337	89,8	0,9
Gschnitz	466	449	17	3,8	425	91,2	2,2
Hall in Tirol	14.698	14.755	-57	-0,4	11.209	76,3	-0,6
Hatting	1.491	1.525	-34	-2,2	1.331	89,3	-1,9
Inzing	4.146	4.112	34	0,8	3.664	88,4	1,0

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Kematen in Tirol	3.319	3.304	15	0,5	2.857	86,1	0,6
Kolsass	1.675	1.674	1	0,1	1.489	88,9	-0,9
Kolsassberg	879	869	10	1,2	823	93,6	0,7
Lans	1.195	1.173	22	1,9	1.032	86,4	1,4
Leutasch	2.550	2.525	25	1,0	1.818	71,3	0,2
Matrei am Brenner	3.561	3.556	5	0,1	3.195	89,7	0,1
Mieders	2.000	1.987	13	0,7	1.690	84,5	1,0
Mils	4.720	4.660	60	1,3	4.140	87,7	0,9
Mutters	2.309	2.307	2	0,1	1.956	84,7	-0,4
Natters	2.167	2.114	53	2,5	1.875	86,5	1,4
Navis	2.052	2.054	-2	-0,1	1.959	95,5	0,1
Neustift im Stubaital	5.002	5.006	-4	-0,1	4.171	83,4	-0,6
Oberhofen im Inntal	1.953	1.924	29	1,5	1.722	88,2	1,5
Obernberg am Brenner	397	402	-5	-1,2	361	90,9	-1,1
Oberperfuss	3.155	3.106	49	1,6	2.956	93,7	1,1
Patsch	1.146	1.143	3	0,3	1.029	89,8	0,2
Pettneu	1.124	1.114	10	0,9	1.013	90,1	0,8
Pfaffenhofen	1.308	1.286	22	1,7	1.094	83,6	1,4
Polling in Tirol	1.384	1.371	13	0,9	1.209	87,4	0,3
Ranggen	1.141	1.137	4	0,4	1.044	91,5	0,9
Reith bei Seefeld	1.572	1.571	1	0,1	1.093	69,5	-1,3
Rinn	1.927	1.944	-17	-0,9	1.735	90,0	-0,7
Rum	9.493	9.426	67	0,7	7.874	82,9	-0,2
St. Sigmund im Sellrain	177	186	-9	-4,8	151	85,3	-5,0
Scharnitz	1.416	1.445	-29	-2,0	963	68,0	-0,3
Schmirn	870	874	-4	-0,5	844	97,0	-0,7
Schönberg im Stubaital	1.074	1.063	11	1,0	867	80,7	1,6
Seefeld in Tirol	3.616	3.639	-23	-0,6	2.318	64,1	0,0
Sellrain	1.352	1.335	17	1,3	1.264	93,5	0,9
Sistrans	2.299	2.288	11	0,5	2.067	89,9	0,2
Steinach am Brenner	3.661	3.676	-15	-0,4	3.125	85,4	-0,3
Telfes im Stubai	1.626	1.618	8	0,5	1.426	87,7	0,4
Telfs	16.439	16.244	195	1,2	13.035	79,3	0,6
Thaur	4.365	4.369	-4	-0,1	3.756	86,0	-
Trins	1.391	1.384	7	0,5	1.276	91,7	-
Tulfes	1.739	1.732	7	0,4	1.521	87,5	-0,1
Unterperfuss	246	239	7	2,9	218	88,6	3,3
Vals	531	528	3	0,6	507	95,5	0,8
Völs	7.339	7.275	64	0,9	6.170	84,1	0,1
Volders	4.624	4.585	39	0,9	4.101	88,7	1,2
Wattenberg	793	794	-1	-0,1	750	94,6	-0,8
Wattens	8.138	8.113	25	0,3	6.876	84,5	-0,1
Wildermieming	1.017	1.010	7	0,7	915	90,0	1,1
Zirl	8.250	8.324	-74	-0,9	7.068	85,7	-0,8

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Kitzbühel	66.067	66.059	8	0,0	52.396	79,3	-0,3
Aurach bei Kitzbühel	1.129	1.143	-14	-1,2	870	77,1	-1,9
Brixen im Thale	2.698	2.701	-3	-0,1	2.275	84,3	-0,6
Fieberbrunn	4.551	4.591	-40	-0,9	3.797	83,4	-0,6
Going am Wilden Kaiser	1.980	1.972	8	0,4	1.518	76,7	1,1
Hochfilzen	1.326	1.322	4	0,3	1.105	83,3	-1,8
Hopfgarten im Brixental	5.847	5.793	54	0,9	5.077	86,8	0,3
Itter	1.176	1.178	-2	-0,2	1.036	88,1	-0,1
Jochberg	1.517	1.542	-25	-1,6	1.265	83,4	-1,2
Kirchberg in Tirol	5.206	5.320	-114	-2,1	3.995	76,7	-1,1
Kirchdorf in Tirol	4.184	4.174	10	0,2	3.395	81,1	-0,2
Kitzbühel	8.281	8.279	2	0,0	6.016	72,6	-0,8
Kössen	4.602	4.580	22	0,5	3.559	77,3	0,3
Oberndorf in Tirol	2.378	2.396	-18	-0,8	1.939	81,5	-
Reith bei Kitzbühel	1.761	1.730	31	1,8	1.293	73,4	0,3
St. Jakob in Haus	837	837	-	-	703	84,0	-1,4
St. Johann in Tirol	9.891	9.875	16	0,2	7.447	75,3	-0,5
St. Ulrich am Pillersee	1.949	1.930	19	1,0	1.496	76,8	0,6
Schwendt	921	916	5	0,5	717	77,9	1,6
Waidring	2.085	2.079	6	0,3	1.761	84,5	0,4
Westendorf	3.748	3.701	47	1,3	3.132	83,6	0,3
Kufstein	114.229	114.001	228	0,2	91.200	79,8	-0,1
Alpbach	2.545	2.553	-8	-0,3	2.275	89,4	-0,0
Angath	1.013	1.017	-4	-0,4	912	90,0	0,7
Angerberg	1.968	1.981	-13	-0,7	1.826	92,8	-0,3
Bad Häring	3.008	2.987	21	0,7	2.484	82,6	1,1
Brandenberg	1.513	1.519	-6	-0,4	1.417	93,7	0,3
Breitenbach am Inn	3.563	3.564	-1	-0,0	3.214	90,2	-0,2
Brixlegg	3.120	3.124	-4	-0,1	2.539	81,4	-0,4
Ebbs	5.966	5.929	37	0,6	4.933	82,7	0,3
Ellmau	2.954	2.951	3	0,1	2.177	73,7	0,1
Erl	1.623	1.629	-6	-0,4	1.273	78,4	-0,4
Kirchbichl	6.029	6.009	20	0,3	5.097	84,5	-0,1
Kramsach	5.088	5.020	68	1,4	4.437	87,2	0,4
Kufstein	20.212	20.169	43	0,2	13.590	67,2	-0,6
Kundl	5.001	4.953	48	1,0	4.134	82,7	0,2
Langkampfen	4.332	4.260	72	1,7	3.698	85,4	1,3
Mariastein	463	447	16	3,6	396	85,5	3,4
Münster	3.600	3.604	-4	-0,1	3.282	91,2	-0,2
Niederndorf	2.912	2.880	32	1,1	2.452	84,2	1,2
Niederndorferberg	726	735	-9	-1,2	624	86,0	-0,3
Radfeld	2.542	2.576	-34	-1,3	2.105	82,8	-2,0
Rattenberg	462	464	-2	-0,4	284	61,5	-1,4
Reith im Alpbachtal	2.867	2.845	22	0,8	2.430	84,8	1,0
Retzenschöss	565	578	-13	-2,2	479	84,8	-1,8
Scheffau am Wilden Kaiser	1.542	1.552	-10	-0,6	1.255	81,4	-0,7
Schwoich	2.643	2.650	-7	-0,3	2.355	89,1	0,1
Söll	3.781	3.767	14	0,4	3.194	84,5	-0,1
Thiersee	3.176	3.182	-6	-0,2	2.586	81,4	-0,3
Walchsee	2.198	2.192	6	0,3	1.677	76,3	0,3
Wildschönau	4.405	4.377	28	0,6	3.820	86,7	0,2
Wörgl	14.412	14.487	-75	-0,5	10.255	71,2	-1,4

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Landeck	45.030	45.053	-23	-0,1	39.584	87,9	-0,0
Faggen	397	393	4	1,0	367	92,4	0,5
Fendels	291	281	10	3,6	257	88,3	0,4
Fiss	1.056	1.051	5	0,5	907	85,9	-0,1
Fließ	3.105	3.136	-31	-1,0	2.884	92,9	-1,1
Flirsch	1.009	1.063	-54	-5,1	862	85,4	0,6
Galtür	789	780	9	1,2	712	90,2	-
Grins	1.391	1.369	22	1,6	1.308	94,0	0,8
Ischgl	1.635	1.638	-3	-0,2	1.474	90,2	0,5
Kappl	2.548	2.558	-10	-0,4	2.397	94,1	-0,2
Kaunerberg	456	453	3	0,7	434	95,2	0,2
Kaunertal	632	636	-4	-0,6	569	90,0	-1,6
Kauns	549	545	4	0,7	513	93,4	1,4
Ladis	548	547	1	0,2	493	90,0	0,4
Landeck	7.711	7.616	95	1,2	6.248	81,0	0,5
Nauders	1.561	1.566	-5	-0,3	1.320	84,6	-0,3
Pettneu am Arlberg	1.450	1.447	3	0,2	1.264	87,2	-0,5
Pfunds	2.585	2.600	-15	-0,6	2.296	88,8	-0,3
Pians	799	802	-3	-0,4	701	87,7	0,7
Prutz	1.879	1.879	-	-	1.583	84,2	0,2
Ried im Oberinntal	1.354	1.337	17	1,3	1.124	83,0	-0,3
St. Anton am Arlberg	2.319	2.366	-47	-2,0	1.887	81,4	-0,3
Schönwies	1.766	1.762	4	0,2	1.655	93,7	0,2
See	1.249	1.246	3	0,2	1.170	93,7	0,3
Serfaus	1.212	1.188	24	2,0	1.022	84,3	0,6
Spiss	97	98	-1	-1,0	80	82,5	-
Stanz bei Landeck	584	585	-1	-0,2	565	96,7	-
Strengen	1.197	1.214	-17	-1,4	1.145	95,7	-1,2
Tobadill	500	495	5	1,0	475	95,0	1,7
Tösens	748	760	-12	-1,6	688	92,0	-
Zams	3.613	3.642	-29	-0,8	3.184	88,1	-0,5
Lienz	49.011	48.841	170	0,3	45.623	93,1	0,1
Abfaltersbach	646	640	6	0,9	616	95,4	0,5
Ainet	914	913	1	0,1	888	97,2	0,5
Amlach	528	531	-3	-0,6	489	92,6	-0,8
Anras	1.210	1.210	-	-	1.168	96,5	0,2
Assling	1.730	1.747	-17	-1,0	1.643	95,0	-1,7
Außervillgraten	715	729	-14	-1,9	701	98,0	-1,8
Dölsach	2.319	2.309	10	0,4	2.180	94,0	0,3
Gaimberg	865	871	-6	-0,7	826	95,5	-0,6
Heinfels	1.026	1.000	26	2,6	938	91,4	2,4
Hopfgarten in Deferegggen	661	663	-2	-0,3	634	95,9	-0,5
Innervillgraten	905	895	10	1,1	884	97,7	1,1
Iselsberg-Stronach	612	610	2	0,3	555	90,7	-0,7
Kals am Großglockner	1.111	1.108	3	0,3	1.030	92,7	-0,4
Kartitsch	759	761	-2	-0,3	713	93,9	-1,2
Lavant	347	357	-10	-2,8	334	96,3	-
Leisach	731	721	10	1,4	680	93,0	1,3
Lienz	12.107	12.039	68	0,6	10.537	87,0	-0,1
Matrei in Osttirol	4.619	4.594	25	0,5	4.511	97,7	0,4
Nikolsdorf	865	873	-8	-0,9	813	94,0	-1,0

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Nußdorf-Debant	3.415	3.387	28	0,8	3.191	93,4	0,4
Oberlienz	1.485	1.487	-2	-0,1	1.419	95,6	0,1
Obertilliach	669	663	6	0,9	656	98,1	0,9
Prägraten am Großvenediger	1.134	1.135	-1	-0,1	1.099	96,9	-
St. Jakob in Deferegggen	821	815	6	0,7	777	94,6	0,6
St. Johann im Walde	295	298	-3	-1,0	287	97,3	-1,4
St. Veit in Deferegggen	616	623	-7	-1,1	593	96,3	-0,5
Schlainen	469	472	-3	-0,6	457	97,4	-0,9
Sillian	2.028	2.029	-1	-0,0	1.838	90,6	0,1
Strassen	809	801	8	1,0	760	93,9	1,2
Thurn	646	641	5	0,8	628	97,2	0,8
Tristach	1.500	1.503	-3	-0,2	1.427	95,1	-0,3
Untertilliach	213	216	-3	-1,4	198	93,0	-1,0
Virgen	2.241	2.200	41	1,9	2.153	96,1	0,8
Reutte	33.946	33.859	87	0,3	25.970	76,5	-0,2
Bach	658	640	18	2,8	596	90,6	2,1
Berwang	630	622	8	1,3	473	75,1	1,9
Biberwier	665	671	-6	-0,9	504	75,8	-0,6
Bichlbach	794	772	22	2,8	627	79,0	2,6
Breitenwang	1.440	1.453	-13	-0,9	1.155	80,2	-2,3
Ehenbichl	839	822	17	2,1	685	81,6	0,9
Ehrwald	2.620	2.599	21	0,8	1.814	69,2	-1,0
Elbigenalp	882	905	-23	-2,5	778	88,2	-1,3
Elmen	394	402	-8	-2,0	348	88,3	-0,9
Forchach	258	252	6	2,4	221	85,7	2,3
Grän	639	612	27	4,4	422	66,0	-
Gramais	43	45	-2	-4,4	36	83,7	-7,7
Häselgehr	696	686	10	1,5	616	88,5	0,8
Heiterwang	555	550	5	0,9	482	86,8	1,5
Hinterhornbach	89	91	-2	-2,2	84	94,4	-2,3
Höfen	1.287	1.282	5	0,4	1.093	84,9	-0,8
Holzgau	386	389	-3	-0,8	332	86,0	0,3
Jungholz	299	311	-12	-3,9	93	31,1	-
Kaisers	71	72	-1	-1,4	61	85,9	-3,2
Lechaschau	2.074	2.092	-18	-0,9	1.636	78,9	-2,0
Lermoos	1.155	1.166	-11	-0,9	856	74,1	-0,1
Musau	382	391	-9	-2,3	312	81,7	-3,7
Namlos	54	58	-4	-6,9	45	83,3	-4,3
Nesselwängle	465	478	-13	-2,7	367	78,9	-1,1
Pfafflar	93	97	-4	-4,1	73	78,5	-5,2
Pflach	1.665	1.626	39	2,4	1.223	73,5	2,3
Pinswang	424	421	3	0,7	307	72,4	-1,0
Reutte	7.308	7.275	33	0,5	4.999	68,4	-0,3
Schattwald	465	464	1	0,2	350	75,3	-0,6
Stanzach	515	515	-	-	441	85,6	0,9
Steeg	643	653	-10	-1,5	608	94,6	-1,1
Tannheim	1.171	1.166	5	0,4	842	71,9	0,8
Vils	1.517	1.512	5	0,3	1.136	74,9	-
Vorderhornbach	279	274	5	1,8	248	88,9	0,8
Wängle	999	994	5	0,5	808	80,9	0,2
Weißbach am Lech	1.253	1.256	-3	-0,2	1.104	88,1	-0,1
Zöblen	239	245	-6	-2,4	195	81,6	-

Gemeindetabelle 1.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreichische Staatsangehörige		
	2025	2024	absolut	in %	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
Schwaz	87.447	87.174	273	0,3	72.964	83,4	0,0
Achenkirch	2.238	2.278	-40	-1,8	1.696	75,8	-1,3
Aschau im Zillertal	1.886	1.858	28	1,5	1.666	88,3	1,0
Brandberg	383	382	1	0,3	356	93,0	-1,1
Bruck am Ziller	1.135	1.131	4	0,4	1.067	94,0	0,4
Buch in Tirol	2.610	2.605	5	0,2	2.319	88,9	-0,1
Eben am Achensee	3.560	3.518	42	1,2	2.580	72,5	0,5
Finkenberg	1.422	1.432	-10	-0,7	1.202	84,5	-0,2
Fügen	4.317	4.317	-	-	3.337	77,3	-0,3
Fügenberg	1.504	1.513	-9	-0,6	1.361	90,5	-0,3
Gallzein	697	703	-6	-0,9	664	95,3	-0,6
Gerlos	792	787	5	0,6	655	82,7	-1,5
Gerlosberg	480	481	-1	-0,2	460	95,8	-0,4
Hainzenberg	750	738	12	1,6	674	89,9	2,4
Hart im Zillertal	1.682	1.664	18	1,1	1.511	89,8	0,7
Hippach	1.437	1.451	-14	-1,0	1.322	92,0	-0,4
Jenbach	7.644	7.600	44	0,6	5.734	75,0	0,5
Kaltenbach	1.294	1.314	-20	-1,5	1.051	81,2	-1,0
Mayrhofen	3.979	3.975	4	0,1	2.904	73,0	-0,8
Pill	1.279	1.269	10	0,8	1.171	91,6	-0,6
Ramsau im Zillertal	1.745	1.744	1	0,1	1.468	84,1	0,1
Ried im Zillertal	1.236	1.248	-12	-1,0	1.049	84,9	-1,1
Rohrberg	588	572	16	2,8	550	93,5	1,3
Schlitters	1.594	1.571	23	1,5	1.339	84,0	0,5
Schwaz	14.480	14.394	86	0,6	11.631	80,3	-0,1
Schwendau	1.788	1.839	-51	-2,8	1.567	87,6	-0,3
Stans	2.244	2.243	1	0,0	1.986	88,5	0,3
Steinberg am Rofan	298	297	1	0,3	229	76,8	3,2
Strass im Zillertal	842	839	3	0,4	755	89,7	-1,3
Stumm	1.916	1.939	-23	-1,2	1.718	89,7	-1,2
Stummerberg	869	865	4	0,5	842	96,9	0,2
Terfens	2.298	2.329	-31	-1,3	2.076	90,3	-1,1
Tux	1.913	1.927	-14	-0,7	1.588	83,0	-0,5
Uderns	2.025	1.947	78	4,0	1.712	84,5	2,1
Vomp	5.479	5.499	-20	-0,4	4.678	85,4	0,1
Weer	1.830	1.786	44	2,5	1.566	85,6	0,9
Weerberg	2.570	2.512	58	2,3	2.447	95,2	2,3
Wiesing	2.224	2.192	32	1,5	1.960	88,1	-0,3
Zell am Ziller	1.757	1.757	-	-	1.459	83,0	-0,6
Zellberg	662	658	4	0,6	614	92,7	-0,6

Tabelle 11.2: Gemeindetabelle 2.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Tirol	384.002	393.658	111.583	14,3	512.072	65,8	154.005	19,8	2,7
Innsbruck-Stadt	65.367	67.132	15.401	11,6	91.714	69,2	25.384	19,2	3,0
Imst	31.172	31.516	9.736	15,5	41.617	66,4	11.335	18,1	2,3
Arzl im Pitztal	1.583	1.612	491	15,4	2.083	65,2	621	19,4	3,0
Haiming	2.440	2.437	760	15,6	3.265	66,9	852	17,5	2,0
Imst	5.500	5.683	1.693	15,1	7.488	67,0	2.002	17,9	2,6
Imsterberg	415	417	165	19,8	526	63,2	141	16,9	1,7
Jerzens	460	429	120	13,5	602	67,7	167	18,8	2,0
Karres	295	326	89	14,3	425	68,4	107	17,2	2,7
Karrösten	360	361	112	15,5	452	62,7	157	21,8	2,5
Längenfeld	2.432	2.479	818	16,7	3.370	68,6	723	14,7	1,5
Mieming	1.915	2.031	551	14,0	2.618	66,3	777	19,7	2,7
Mils bei Imst	338	329	121	18,1	439	65,8	107	16,0	2,7
Mötz	686	694	235	17,0	882	63,9	263	19,1	2,1
Nassereith	1.146	1.117	324	14,3	1.432	63,3	507	22,4	3,2
Obsteig	716	744	234	16,0	948	64,9	278	19,0	1,3
Oetz	1.189	1.222	343	14,2	1.569	65,1	499	20,7	2,4
Rietz	1.232	1.286	421	16,7	1.659	65,9	438	17,4	1,8
Roppen	995	974	333	16,9	1.316	66,8	320	16,3	2,7
St. Leonhard im Pitztal	741	709	220	15,2	963	66,4	267	18,4	2,2
Sautens	801	808	228	14,2	1.091	67,8	290	18,0	3,0
Silz	1.312	1.313	422	16,1	1.634	62,2	569	21,7	3,6
Sölden	1.554	1.526	421	13,7	2.124	69,0	535	17,4	2,0
Stams	782	792	255	16,2	1.054	67,0	265	16,8	2,3
Tarrenz	1.407	1.406	468	16,6	1.800	64,0	545	19,4	2,1
Umhausen	1.792	1.742	603	17,1	2.412	68,3	519	14,7	1,8
Wenns	1.081	1.079	309	14,3	1.465	67,8	386	17,9	1,8
Innsbruck-Land	91.879	94.864	28.540	15,3	121.720	65,2	36.483	19,5	2,6
Absam	3.533	3.800	1.094	14,9	4.697	64,1	1.542	21,0	3,0
Aldrans	1.405	1.423	472	16,7	1.857	65,7	499	17,6	2,5
Ampass	925	904	260	14,2	1.286	70,3	283	15,5	3,3
Axams	3.098	3.263	938	14,7	4.043	63,6	1.380	21,7	3,0
Baumkirchen	634	627	183	14,5	850	67,4	228	18,1	2,5
Birgitz	719	759	218	14,7	931	63,0	329	22,3	2,2
Ellbögen	599	581	206	17,5	741	62,8	233	19,7	2,1
Flauring	641	684	219	16,5	883	66,6	223	16,8	1,7
Fritzens	1.080	1.111	349	15,9	1.456	66,5	386	17,6	2,5
Fulpmes	2.299	2.324	733	15,9	3.023	65,4	867	18,8	2,2
Gnadenwald	440	418	146	17,0	546	63,6	166	19,3	2,2
Götzens	2.052	2.168	615	14,6	2.779	65,9	826	19,6	2,0
Gries am Brenner	686	655	210	15,7	866	64,6	265	19,8	3,4
Gries im Sellrain	320	313	100	15,8	409	64,6	124	19,6	2,4
Grinzens	747	742	245	16,5	990	66,5	254	17,1	1,3
Gschnitz	234	232	62	13,3	313	67,2	91	19,5	2,8
Hall in Tirol	7.124	7.574	2.076	14,1	9.727	66,2	2.895	19,7	3,5
Hatting	730	761	233	15,6	1.026	68,8	232	15,6	1,8
Inzing	2.059	2.087	705	17,0	2.703	65,2	738	17,8	2,2

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Kematen in Tirol	1.621	1.698	572	17,2	2.202	66,3	545	16,4	1,7
Kolsass	826	849	263	15,7	1.107	66,1	305	18,2	1,6
Kolsassberg	436	443	155	17,6	582	66,2	142	16,2	1,4
Lans	585	610	196	16,4	782	65,4	217	18,2	2,2
Leutasch	1.270	1.280	300	11,8	1.692	66,4	558	21,9	2,0
Matrei am Brenner	1.746	1.815	505	14,2	2.243	63,0	813	22,8	3,5
Mieders	982	1.018	360	18,0	1.276	63,8	364	18,2	1,7
Mils	2.330	2.390	759	16,1	2.967	62,9	994	21,1	3,1
Mutters	1.117	1.192	376	16,3	1.485	64,3	448	19,4	2,5
Natters	1.064	1.103	324	15,0	1.332	61,5	511	23,6	3,8
Navis	1.033	1.019	316	15,4	1.348	65,7	388	18,9	2,3
Neustift im Stubaital	2.464	2.538	770	15,4	3.385	67,7	847	16,9	2,3
Oberhofen im Inntal	987	966	361	18,5	1.247	63,9	345	17,7	1,5
Obernberg am Brenner	214	183	69	17,4	242	61,0	86	21,7	2,0
Oberperfuss	1.590	1.565	548	17,4	2.020	64,0	587	18,6	2,4
Patsch	579	567	190	16,6	736	64,2	220	19,2	3,2
Pettinau	569	555	190	16,9	751	66,8	183	16,3	2,8
Pfaffenhofen	657	651	235	18,0	860	65,7	213	16,3	2,3
Polling in Tirol	696	688	280	20,2	920	66,5	184	13,3	1,3
Ranggen	569	572	222	19,5	725	63,5	194	17,0	2,4
Reith bei Seefeld	768	804	224	14,2	1.068	67,9	280	17,8	1,9
Rinn	946	981	317	16,5	1.275	66,2	335	17,4	1,3
Rum	4.542	4.951	1.387	14,6	6.073	64,0	2.033	21,4	2,8
St. Sigmund im Sellrain	86	91	23	13,0	110	62,1	44	24,9	2,8
Scharnitz	725	691	171	12,1	932	65,8	313	22,1	2,9
Schmirn	451	419	133	15,3	554	63,7	183	21,0	3,1
Schönberg im Stubaital	556	518	174	16,2	701	65,3	199	18,5	1,9
Seefeld in Tirol	1.764	1.852	460	12,7	2.270	62,8	886	24,5	3,1
Sellrain	677	675	201	14,9	822	60,8	329	24,3	3,5
Sistrans	1.118	1.181	347	15,1	1.465	63,7	487	21,2	2,6
Steinach am Brenner	1.823	1.838	578	15,8	2.319	63,3	764	20,9	3,0
Telfes im Stubai	828	798	238	14,6	1.054	64,8	334	20,5	2,4
Telfs	8.112	8.327	2.520	15,3	10.987	66,8	2.932	17,8	2,2
Thaur	2.155	2.210	709	16,2	2.885	66,1	771	17,7	2,2
Trins	675	716	214	15,4	903	64,9	274	19,7	2,6
Tulfes	867	872	280	16,1	1.155	66,4	304	17,5	1,9
Unterperfuss	113	133	35	14,2	119	48,4	92	37,4	16,7
Vals	282	249	69	13,0	359	67,6	103	19,4	3,4
Völs	3.588	3.751	1.108	15,1	4.442	60,5	1.789	24,4	2,7
Volders	2.294	2.330	676	14,6	3.086	66,7	862	18,6	2,1
Wattenberg	409	384	140	17,7	549	69,2	104	13,1	2,4
Wattens	3.903	4.235	1.158	14,2	5.259	64,6	1.721	21,1	3,2
Wildermieming	495	522	154	15,1	685	67,4	178	17,5	3,3
Zirl	4.042	4.208	1.169	14,2	5.620	68,1	1.461	17,7	2,2

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Kitzbüchel	32.139	33.928	8.689	13,2	42.129	63,8	15.249	23,1	3,2
Aurach bei Kitzbüchel	559	570	109	9,7	727	64,4	293	26,0	3,4
Brixen im Thale	1.315	1.383	358	13,3	1.698	62,9	642	23,8	2,7
Fieberbrunn	2.274	2.277	624	13,7	2.891	63,5	1.036	22,8	3,9
Going am Wilden Kaiser	978	1.002	242	12,2	1.327	67,0	411	20,8	2,9
Hochfilzen	663	663	188	14,2	864	65,2	274	20,7	2,5
Hopfgarten im Brixental	2.881	2.966	882	15,1	3.741	64,0	1.224	20,9	2,9
Itter	591	585	158	13,4	779	66,2	239	20,3	3,1
Jochberg	739	778	162	10,7	960	63,3	395	26,0	3,0
Kirchberg in Tirol	2.503	2.703	572	11,0	3.371	64,8	1.263	24,3	3,9
Kirchdorf in Tirol	2.066	2.118	603	14,4	2.748	65,7	833	19,9	1,9
Kitzbüchel	3.890	4.391	855	10,3	5.113	61,7	2.313	27,9	4,5
Kössen	2.267	2.335	702	15,3	2.847	61,9	1.053	22,9	2,8
Oberndorf in Tirol	1.154	1.224	325	13,7	1.459	61,4	594	25,0	3,7
Reith bei Kitzbüchel	801	960	187	10,6	1.076	61,1	498	28,3	4,0
St. Jakob in Haus	418	419	144	17,2	533	63,7	160	19,1	2,3
St. Johann in Tirol	4.725	5.166	1.325	13,4	6.397	64,7	2.169	21,9	2,8
St. Ulrich am Pillersee	973	976	317	16,3	1.268	65,1	364	18,7	1,8
Schwendt	469	452	139	15,1	619	67,2	163	17,7	0,9
Waidring	1.032	1.053	278	13,3	1.354	64,9	453	21,7	2,4
Westendorf	1.841	1.907	519	13,8	2.357	62,9	872	23,3	3,4
Kufstein	56.556	57.673	17.299	15,1	75.111	65,8	21.819	19,1	2,5
Alpbach	1.276	1.269	362	14,2	1.637	64,3	546	21,5	3,3
Angath	499	514	175	17,3	676	66,7	162	16,0	1,7
Angerberg	998	970	305	15,5	1.246	63,3	417	21,2	2,5
Bad Häring	1.492	1.516	494	16,4	1.925	64,0	589	19,6	2,5
Brandenberg	797	716	230	15,2	945	62,5	338	22,3	4,0
Breitenbach am Inn	1.783	1.780	561	15,7	2.361	66,3	641	18,0	2,3
Brixlegg	1.526	1.594	417	13,4	2.073	66,4	630	20,2	3,0
Ebbs	2.938	3.028	874	14,6	3.887	65,2	1.205	20,2	3,2
Ellmau	1.456	1.498	417	14,1	1.890	64,0	647	21,9	1,9
Erl	807	816	265	16,3	1.056	65,1	302	18,6	2,6
Kirchbichl	2.941	3.088	938	15,6	3.861	64,0	1.230	20,4	3,2
Kramsach	2.465	2.623	752	14,8	3.308	65,0	1.028	20,2	2,9
Kufstein	9.903	10.309	2.828	14,0	13.690	67,7	3.694	18,3	2,5
Kundl	2.483	2.518	840	16,8	3.336	66,7	825	16,5	2,6
Langkampfen	2.133	2.199	696	16,1	2.832	65,4	804	18,6	2,2
Mariastein	226	237	81	17,5	326	70,4	56	12,1	0,9
Münster	1.799	1.801	534	14,8	2.418	67,2	648	18,0	2,4
Niederndorf	1.405	1.507	463	15,9	1.894	65,0	555	19,1	1,9
Niederndorferberg	379	347	140	19,3	480	66,1	106	14,6	1,2
Radfeld	1.261	1.281	378	14,9	1.748	68,8	416	16,4	1,9
Rattenberg	243	219	63	13,6	326	70,6	73	15,8	2,8
Reith im Alpbachtal	1.441	1.426	464	16,2	1.843	64,3	560	19,5	2,8
Rettenschöss	294	271	106	18,8	365	64,6	94	16,6	1,9
Scheffau am Wilden Kaiser	747	795	207	13,4	953	61,8	382	24,8	6,2
Schwoich	1.322	1.321	447	16,9	1.686	63,8	510	19,3	2,0
Söll	1.901	1.880	588	15,6	2.443	64,6	750	19,8	2,2
Thiersee	1.600	1.576	517	16,3	2.007	63,2	652	20,5	2,7
Walchsee	1.099	1.099	323	14,7	1.426	64,9	449	20,4	1,8
Wildschönau	2.243	2.162	622	14,1	2.867	65,1	916	20,8	2,6
Wörgl	7.099	7.313	2.212	15,3	9.606	66,7	2.594	18,0	1,9

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Landeck	22.272	22.758	6.822	15,1	29.560	65,6	8.648	19,2	2,8
Faggen	185	212	70	17,6	266	67,0	61	15,4	1,8
Fendels	142	149	45	15,5	205	70,4	41	14,1	2,7
Fiss	538	518	158	15,0	741	70,2	157	14,9	1,9
Fließ	1.583	1.522	580	18,7	1.991	64,1	534	17,2	2,2
Flirsch	501	508	157	15,6	647	64,1	205	20,3	4,3
Galtür	385	404	114	14,4	543	68,8	132	16,7	2,8
Grins	693	698	193	13,9	875	62,9	323	23,2	3,7
Ischgl	812	823	239	14,6	1.140	69,7	256	15,7	1,8
Kappl	1.287	1.261	336	13,2	1.709	67,1	503	19,7	2,2
Kaunerberg	245	211	93	20,4	281	61,6	82	18,0	2,9
Kaunertal	317	315	109	17,2	405	64,1	118	18,7	2,7
Kauns	280	269	90	16,4	369	67,2	90	16,4	2,6
Ladis	281	267	89	16,2	362	66,1	97	17,7	2,7
Landeck	3.739	3.972	1.074	13,9	5.057	65,6	1.580	20,5	3,6
Nauders	772	789	259	16,6	1.001	64,1	301	19,3	2,0
Pettneu am Arlberg	727	723	186	12,8	977	67,4	287	19,8	2,6
Pfunds	1.249	1.336	430	16,6	1.649	63,8	506	19,6	2,2
Pians	402	397	131	16,4	491	61,5	177	22,2	2,3
Prutz	894	985	301	16,0	1.200	63,9	378	20,1	2,3
Ried im Oberinntal	660	694	210	15,5	903	66,7	241	17,8	3,4
St. Anton am Arlberg	1.174	1.145	275	11,9	1.544	66,6	500	21,6	3,1
Schönwies	863	903	269	15,2	1.148	65,0	349	19,8	2,7
See	642	607	227	18,2	845	67,7	177	14,2	2,2
Serfaus	610	602	168	13,9	844	69,6	200	16,5	2,6
Spiss	46	51	10	10,3	75	77,3	12	12,4	2,1
Stanz bei Landeck	309	275	86	14,7	393	67,3	105	18,0	2,4
Strengen	596	601	187	15,6	777	64,9	233	19,5	2,8
Tobadill	253	247	73	14,6	316	63,2	111	22,2	2,6
Tösens	352	396	133	17,8	486	65,0	129	17,2	2,3
Zams	1.735	1.878	530	14,7	2.320	64,2	763	21,1	3,9
Lienz	24.240	24.771	7.046	14,4	31.005	63,3	10.960	22,4	3,5
Abfaltersbach	321	325	98	15,2	424	65,6	124	19,2	2,6
Ainet	473	441	146	16,0	589	64,4	179	19,6	2,2
Amlach	264	264	92	17,4	357	67,6	79	15,0	2,3
Anras	593	617	208	17,2	766	63,3	236	19,5	2,5
Assling	876	854	271	15,7	1.068	61,7	391	22,6	4,0
Außervillgraten	381	334	107	15,0	417	58,3	191	26,7	5,3
Dölsach	1.142	1.177	330	14,2	1.492	64,3	497	21,4	3,3
Gaimberg	436	429	118	13,6	557	64,4	190	22,0	3,1
Heinfels	519	507	172	16,8	669	65,2	185	18,0	2,5
Hopfgarten in Deferegggen	345	316	98	14,8	402	60,8	161	24,4	4,4
Innervillgraten	466	439	128	14,1	606	67,0	171	18,9	3,4
Iselsberg-Stronach	308	304	85	13,9	394	64,4	133	21,7	2,9
Kals am Großglockner	550	561	148	13,3	744	67,0	219	19,7	2,0
Kartitsch	387	372	98	12,9	460	60,6	201	26,5	6,5
Lavant	181	166	78	22,5	227	65,4	42	12,1	1,4
Leisach	361	370	82	11,2	473	64,7	176	24,1	2,2
Lienz	5.646	6.461	1.514	12,5	7.396	61,1	3.197	26,4	4,1
Matrei in Osttirol	2.317	2.302	698	15,1	2.951	63,9	970	21,0	3,5
Nikolsdorf	441	424	128	14,8	559	64,6	178	20,6	3,0

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Nußdorf-Debant	1.679	1.736	494	14,5	2.168	63,5	753	22,0	3,3
Oberlienz	769	716	205	13,8	990	66,7	290	19,5	2,9
Obertilliach	347	322	82	12,3	424	63,4	163	24,4	3,9
Prägraten am Großvenediger	584	550	175	15,4	750	66,1	209	18,4	3,1
St. Jakob in Deferegggen	417	404	114	13,9	497	60,5	210	25,6	4,5
St. Johann im Walde	147	148	59	20,0	179	60,7	57	19,3	1,0
St. Veit in Deferegggen	322	294	72	11,7	420	68,2	124	20,1	3,1
Schlaiten	235	234	71	15,1	301	64,2	97	20,7	2,3
Sillian	993	1.035	320	15,8	1.265	62,4	443	21,8	3,9
Strassen	403	406	127	15,7	501	61,9	181	22,4	2,8
Thurn	318	328	103	15,9	409	63,3	134	20,7	3,7
Tristach	743	757	217	14,5	964	64,3	319	21,3	3,0
Untertilliach	108	105	21	9,9	152	71,4	40	18,8	4,7
Virgen	1.168	1.073	387	17,3	1.434	64,0	420	18,7	2,8
Reutte	16.828	17.118	4.733	13,9	21.739	64,0	7.474	22,0	2,8
Bach	322	336	88	13,4	439	66,7	131	19,9	2,6
Berwang	308	322	88	14,0	395	62,7	147	23,3	2,5
Biberwier	327	338	72	10,8	439	66,0	154	23,2	3,2
Bichlbach	399	395	103	13,0	511	64,4	180	22,7	3,4
Breitenwang	731	709	178	12,4	946	65,7	316	21,9	2,5
Ehenbichl	395	444	118	14,1	486	57,9	235	28,0	7,4
Ehrwald	1.251	1.369	277	10,6	1.627	62,1	716	27,3	4,2
Elbigenalp	431	451	141	16,0	554	62,8	187	21,2	2,6
Elmen	182	212	62	15,7	228	57,9	104	26,4	1,5
Forchach	134	124	34	13,2	158	61,2	66	25,6	2,3
Grän	327	312	72	11,3	446	69,8	121	18,9	2,0
Gramais	20	23	4	9,3	27	62,8	12	27,9	4,7
Häselgehr	367	329	105	15,1	455	65,4	136	19,5	2,9
Heiterwang	285	270	87	15,7	343	61,8	125	22,5	2,5
Hinterhornbach	51	38	14	15,7	52	58,4	23	25,8	3,4
Höfen	638	649	174	13,5	794	61,7	319	24,8	3,5
Holzgau	185	201	50	13,0	253	65,5	83	21,5	3,4
Jungholz	154	145	39	13,0	187	62,5	73	24,4	3,3
Kaisers	37	34	8	11,3	45	63,4	18	25,4	4,2
Lechaschau	999	1.075	271	13,1	1.355	65,3	448	21,6	2,3
Lermoos	587	568	145	12,6	764	66,1	246	21,3	3,2
Musau	187	195	42	11,0	245	64,1	95	24,9	2,6
Namlos	34	20	2	3,7	36	66,7	16	29,6	1,9
Nesselwängle	242	223	76	16,3	278	59,8	111	23,9	2,4
Pfafflar	51	42	11	11,8	60	64,5	22	23,7	-
Pflach	852	813	266	16,0	1.092	65,6	307	18,4	2,0
Pinswang	207	217	92	21,7	226	53,3	106	25,0	1,4
Reutte	3.592	3.716	1.092	14,9	4.733	64,8	1.483	20,3	2,6
Schattwald	216	249	82	17,6	292	62,8	91	19,6	1,5
Stanzach	251	264	64	12,4	336	65,2	115	22,3	2,1
Steeg	325	318	97	15,1	427	66,4	119	18,5	1,7
Tannheim	585	586	174	14,9	778	66,4	219	18,7	2,0
Vils	762	755	224	14,8	967	63,7	326	21,5	3,0
Vorderhornbach	143	136	35	12,5	173	62,0	71	25,4	1,1
Wängle	491	508	163	16,3	633	63,4	203	20,3	2,6
Weißbach am Lech	630	623	154	12,3	813	64,9	286	22,8	3,3
Zöblen	130	109	29	12,1	146	61,1	64	26,8	4,2

Gemeindetabelle 2.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2025								
	nach Geschlecht		nach Altersgruppen in Jahren						
	männlich	weiblich	unter 15		15 bis 64		65+		85+
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16
Schwaz	43.549	43.898	13.317	15,2	57.477	65,7	16.653	19,0	2,5
Achenkirch	1.128	1.110	271	12,1	1.427	63,8	540	24,1	3,2
Aschau im Zillertal	933	953	334	17,7	1.222	64,8	330	17,5	1,9
Brandberg	195	188	77	20,1	236	61,6	70	18,3	2,3
Bruck am Ziller	554	581	180	15,9	733	64,6	222	19,6	1,9
Buch in Tirol	1.359	1.251	360	13,8	1.724	66,1	526	20,2	2,5
Eben am Achensee	1.744	1.816	515	14,5	2.362	66,3	683	19,2	2,1
Finkenberg	717	705	157	11,0	937	65,9	328	23,1	3,4
Fügen	2.108	2.209	669	15,5	2.832	65,6	816	18,9	2,9
Fügenberg	741	763	253	16,8	1.027	68,3	224	14,9	1,4
Gallzein	362	335	146	20,9	438	62,8	113	16,2	0,9
Gerlos	391	401	125	15,8	500	63,1	167	21,1	3,0
Gerlosberg	243	237	82	17,1	325	67,7	73	15,2	1,2
Hainzenberg	378	372	121	16,1	488	65,1	141	18,8	1,1
Hart im Zillertal	862	820	271	16,1	1.151	68,4	260	15,5	2,0
Hippach	711	726	223	15,5	940	65,4	274	19,1	2,2
Jenbach	3.814	3.830	1.119	14,6	5.017	65,6	1.508	19,7	2,1
Kaltenbach	660	634	206	15,9	859	66,4	229	17,7	2,2
Mayrhofen	1.963	2.016	549	13,8	2.588	65,0	842	21,2	3,4
Pill	638	641	231	18,1	820	64,1	228	17,8	2,5
Ramsau im Zillertal	870	875	266	15,2	1.204	69,0	275	15,8	1,2
Ried im Zillertal	594	642	174	14,1	840	68,0	222	18,0	1,5
Rohrberg	296	292	100	17,0	415	70,6	73	12,4	2,4
Schlitters	794	800	266	16,7	1.079	67,7	249	15,6	2,2
Schwaz	7.117	7.363	2.059	14,2	9.466	65,4	2.955	20,4	3,2
Schwendau	868	920	315	17,6	1.164	65,1	309	17,3	2,0
Stans	1.131	1.113	390	17,4	1.473	65,6	381	17,0	2,4
Steinberg am Rofan	160	138	30	10,1	185	62,1	83	27,9	5,0
Strass im Zillertal	415	427	117	13,9	577	68,5	148	17,6	2,9
Stumm	927	989	307	16,0	1.261	65,8	348	18,2	2,1
Stummerberg	452	417	140	16,1	547	62,9	182	20,9	2,4
Terfens	1.178	1.120	396	17,2	1.513	65,8	389	16,9	1,9
Tux	956	957	309	16,2	1.251	65,4	353	18,5	2,9
Uderns	1.002	1.023	301	14,9	1.387	68,5	337	16,6	1,2
Vomp	2.745	2.734	853	15,6	3.587	65,5	1.039	19,0	2,6
Weer	905	925	287	15,7	1.234	67,4	309	16,9	2,0
Weerberg	1.324	1.246	472	18,4	1.657	64,5	441	17,2	1,8
Wiesing	1.098	1.126	310	13,9	1.491	67,0	423	19,0	2,2
Zell am Ziller	877	880	230	13,1	1.099	62,5	428	24,4	4,3
Zellberg	339	323	106	16,0	421	63,6	135	20,4	3,3

Tabelle 11.3: Gemeindetabelle 3.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Tirol	147.825	19,0	1,9	93.055	19.803	11.680	148.355	19,1
Innsbruck-Stadt	42.632	32,2	2,6	22.885	5.182	2.884	33.035	24,9
Imst	8.457	13,5	0,8	5.505	874	844	9.349	14,9
Arzl im Pitztal	318	10,0	4,3	207	20	41	158	4,9
Haiming	516	10,6	2,4	285	70	74	364	7,5
Imst	2.276	20,4	2,9	1.045	211	475	789	7,1
Imsterberg	30	3,6	3,4	24	-	1	57	6,9
Jerzens	86	9,7	-7,5	78	8	1	234	26,3
Karres	18	2,9	5,9	14	-	1	41	6,6
Karrösten	44	6,1	2,3	38	-	1	58	8,0
Längenfeld	680	13,8	0,9	536	84	11	682	13,9
Mieming	505	12,8	-0,8	420	24	9	459	11,6
Mils bei Imst	59	8,8	-3,3	39	2	5	71	10,6
Mötz	176	12,8	3,5	121	13	17	70	5,1
Nassereith	245	10,8	7,5	161	11	22	167	7,4
Obsteig	228	15,6	-4,2	143	8	6	203	13,9
Oetz	355	14,7	4,1	253	45	16	303	12,6
Rietz	178	7,1	2,3	133	18	3	100	4,0
Roppen	242	12,3	8,5	164	22	28	178	9,0
St. Leonhard im Pitztal	175	12,1	4,2	136	6	-	403	27,8
Sautens	289	18,0	-3,0	210	41	16	201	12,5
Silz	247	9,4	-2,0	161	17	22	859	32,7
Sölden	621	20,2	-2,8	485	135	18	3.269	106,1
Stams	175	11,1	-11,2	124	16	10	104	6,6
Tarrenz	264	9,4	-9,9	146	13	48	153	5,4
Umhausen	506	14,3	2,0	400	93	6	269	7,6
Wenns	224	10,4	-2,6	182	17	13	157	7,3
Innsbruck-Land	28.743	15,4	1,8	17.206	3.849	2.796	20.944	11,2
Absam	756	10,3	-0,8	541	134	54	549	7,5
Aldrans	457	16,2	5,8	336	41	4	337	11,9
Ampass	314	17,2	3,0	256	35	8	157	8,6
Axams	751	11,8	2,0	575	47	11	680	10,7
Baumkirchen	140	11,1	-0,7	109	24	3	121	9,6
Birgitz	184	12,4	-3,2	137	19	4	137	9,3
Ellbögen	68	5,8	1,5	56	12	-	122	10,3
Flauring	148	11,2	8,0	85	33	2	79	6,0
Fritzens	205	9,4	6,8	153	23	2	128	5,8
Fulpmes	871	18,8	1,0	437	46	258	466	10,1
Gnadenwald	71	8,3	10,9	59	2	-	142	16,6
Götzens	584	13,8	7,0	421	41	2	358	8,5
Gries am Brenner	203	15,1	-	93	8	10	115	8,6
Gries im Sellrain	28	4,4	7,7	24	2	-	61	9,6
Grinzens	152	10,2	2,0	132	5	-	129	8,7
Gschnitz	41	8,8	24,2	33	4	-	47	10,1
Hall in Tirol	3.489	23,7	0,2	1.722	791	438	1.314	8,9
Hatting	160	10,7	-4,8	117	12	-	106	7,1
Inzing	482	11,6	-0,2	332	67	7	485	11,7

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Kematen in Tirol	462	13,9	-0,6	231	68	11	532	16,0
Kolsass	186	11,1	8,8	149	24	6	97	5,8
Kolsassberg	56	6,4	7,7	44	11	-	97	11,0
Lans	163	13,6	5,2	116	15	2	170	14,2
Leutasch	732	28,7	3,0	561	77	20	637	25,0
Matrei am Brenner	366	10,3	0,3	222	18	46	240	6,7
Mieders	310	15,5	-1,0	196	17	71	321	16,0
Mils	580	12,3	3,9	358	64	20	545	11,5
Mutters	353	15,3	2,9	267	20	6	341	14,8
Natters	292	13,5	10,6	203	27	2	308	14,2
Navis	93	4,5	-3,1	79	5	2	178	8,7
Neustift im Stubaital	831	16,6	2,8	602	58	46	989	19,8
Oberhofen im Inntal	231	11,8	1,8	118	15	22	96	4,9
Obernberg am Brenner	36	9,1	-2,7	34	3	-	45	11,3
Oberperfuss	199	6,3	9,3	153	24	2	238	7,5
Patsch	117	10,2	0,9	95	6	-	107	9,3
Pettinau	111	9,9	1,8	78	8	2	90	8,0
Pfaffenhofen	214	16,4	3,4	114	26	17	110	8,4
Polling in Tirol	175	12,6	5,4	112	18	8	76	5,5
Ranggen	97	8,5	-4,9	78	2	1	108	9,5
Reith bei Seefeld	479	30,5	3,2	308	26	10	323	20,5
Rinn	192	10,0	-2,0	141	13	3	289	15,0
Rum	1.619	17,1	5,1	745	336	165	1.308	13,8
St. Sigmund im Sellrain	26	14,7	-3,7	16	-	-	59	33,3
Scharnitz	453	32,0	-5,4	367	21	-	166	11,7
Schmirn	26	3,0	8,3	21	3	-	88	10,1
Schönberg im Stubaital	207	19,3	-1,4	132	21	25	141	13,1
Seefeld in Tirol	1.298	35,9	-1,8	911	248	11	1.470	40,7
Sellrain	88	6,5	7,3	82	2	2	94	7,0
Sistrans	232	10,1	3,1	169	14	1	303	13,2
Steinach am Brenner	536	14,6	-1,1	283	74	25	901	24,6
Telfes im Stubai	200	12,3	1,5	152	3	15	230	14,1
Telfs	3.404	20,7	3,5	1.298	443	1.037	1.161	7,1
Thaur	609	14,0	-0,7	381	64	9	403	9,2
Trins	115	8,3	6,5	104	4	1	171	12,3
Tulfes	218	12,5	3,8	170	29	2	400	23,0
Unterperfuss	28	11,4	-	17	2	-	29	11,8
Vals	24	4,5	-4,0	23	-	-	54	10,2
Völs	1.169	15,9	5,3	625	182	102	832	11,3
Volders	523	11,3	-2,1	299	62	91	317	6,9
Wattenberg	43	5,4	13,2	35	-	1	62	7,8
Wattens	1.262	15,5	2,6	662	294	123	511	6,3
Wildermieming	102	10,0	-2,9	88	9	2	91	8,9
Zirl	1.182	14,3	-1,2	749	147	84	683	8,3

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Kitzbüchel	13.671	20,7	1,2	11.064	1.509	410	27.184	41,1
Aurach bei Kitzbüchel	259	22,9	1,2	241	12	3	715	63,3
Brixen im Thale	423	15,7	2,4	379	24	11	2.175	80,6
Fieberbrunn	754	16,6	-2,5	605	67	11	1.793	39,4
Going am Wilden Kaiser	462	23,3	-1,7	408	38	4	743	37,5
Hochfilzen	221	16,7	12,2	204	9	3	269	20,3
Hopfgarten im Brixental	770	13,2	5,0	604	89	53	1.737	29,7
Itter	140	11,9	-0,7	120	4	1	233	19,8
Jochberg	252	16,6	-3,8	199	14	2	1.107	73,0
Kirchberg in Tirol	1.211	23,3	-5,5	983	128	57	3.201	61,5
Kirchdorf in Tirol	789	18,9	2,3	674	79	38	1.038	24,8
Kitzbüchel	2.265	27,4	2,3	1.751	301	63	5.569	67,3
Kössen	1.043	22,7	1,0	960	96	4	904	19,6
Oberndorf in Tirol	439	18,5	-3,9	372	38	3	662	27,8
Reith bei Kitzbüchel	468	26,6	6,1	417	6	11	1.215	69,0
St. Jakob in Haus	134	16,0	8,1	118	19	-	226	27,0
St. Johann in Tirol	2.444	24,7	2,2	1.701	415	132	1.999	20,2
St. Ulrich am Pillersee	453	23,2	2,3	393	30	5	434	22,3
Schwendt	204	22,1	-2,9	191	10	-	175	19,0
Waidring	324	15,5	-0,3	283	35	1	743	35,6
Westendorf	616	16,4	6,6	461	95	8	2.246	59,9
Kufstein	23.029	20,2	1,6	15.061	3.416	2.088	15.713	13,8
Alpbach	270	10,6	-2,5	227	6	1	674	26,5
Angath	101	10,0	-9,0	62	18	15	68	6,7
Angerberg	142	7,2	-5,3	128	7	1	195	9,9
Bad Häring	524	17,4	-0,9	380	64	41	298	9,9
Brandenberg	96	6,3	-9,4	92	2	-	175	11,6
Breitenbach am Inn	349	9,8	1,2	278	30	10	234	6,6
Brixlegg	581	18,6	0,9	407	98	38	265	8,5
Ebbs	1.033	17,3	2,2	850	93	44	415	7,0
Ellmau	777	26,3	-	673	94	12	1.891	64,0
Erl	350	21,6	-0,3	325	6	9	140	8,6
Kirchbichl	932	15,5	2,8	658	95	91	383	6,4
Kramsach	651	12,8	8,7	494	72	26	330	6,5
Kufstein	6.622	32,8	1,8	3.589	1.283	879	1.721	8,5
Kundl	867	17,3	5,0	560	229	54	473	9,5
Langkampfen	634	14,6	3,8	526	51	30	405	9,3
Mariastein	67	14,5	4,7	61	2	-	46	9,9
Münster	318	8,8	0,6	260	23	14	207	5,8
Niederndorf	460	15,8	0,7	422	21	6	246	8,4
Niederndorferberg	102	14,0	-6,4	101	-	-	92	12,7
Radfeld	437	17,2	2,1	237	54	105	228	9,0
Rattenberg	178	38,5	1,1	66	9	3	40	8,7
Reith im Alpbachtal	437	15,2	-0,5	302	69	18	381	13,3
Rettenschöss	86	15,2	-4,4	82	-	-	116	20,5
Scheffau am Wilden Kaiser	287	18,6	-0,3	250	23	-	655	42,5
Schwoich	288	10,9	-3,0	264	19	1	331	12,5
Söll	587	15,5	2,8	435	54	19	1.006	26,6
Thiersee	590	18,6	0,5	541	56	4	1.028	32,4
Walchsee	521	23,7	0,2	441	46	18	1.315	59,8
Wildschönau	585	13,3	3,4	512	15	12	1.601	36,3
Wörgl	4.157	28,8	1,8	1.838	877	637	754	5,2

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Landeck	5.446	12,1	-0,4	3.248	765	783	13.761	30,6
Faggen	30	7,6	7,1	27	-	3	11	2,8
Fendels	34	11,7	36,0	32	-	-	42	14,4
Fiss	149	14,1	4,2	108	16	8	1.000	94,7
Fließ	221	7,1	-	197	5	-	162	5,2
Flirsch	147	14,6	-28,6	77	51	-	187	18,5
Galtür	77	9,8	13,2	66	10	-	629	79,7
Grins	83	6,0	16,9	50	11	8	120	8,6
Ischgl	161	9,8	-6,4	127	28	5	2.519	154,1
Kappl	151	5,9	-2,6	128	2	-	625	24,5
Kaunerberg	22	4,8	10,0	18	-	-	27	5,9
Kaunertal	63	10,0	8,6	52	2	1	148	23,4
Kauns	36	6,6	-7,7	32	-	-	30	5,5
Ladis	55	10,0	-1,8	38	1	2	213	38,9
Landeck	1.463	19,0	4,4	536	228	515	707	9,2
Nauders	241	15,4	-0,4	191	10	18	651	41,7
Pettneu am Arlberg	186	12,8	5,1	114	22	5	294	20,3
Pfunds	289	11,2	-2,7	212	35	13	248	9,6
Pians	98	12,3	-7,5	59	40	1	71	8,9
Prutz	296	15,8	-1,0	186	39	51	131	7,0
Ried im Oberinntal	230	17,0	9,5	166	61	7	331	24,4
St. Anton am Arlberg	432	18,6	-8,7	222	100	2	3.016	130,1
Schönwies	111	6,3	0,9	50	15	27	129	7,3
See	79	6,3	-1,2	68	12	-	298	23,9
Serfaus	190	15,7	10,5	156	22	3	1.578	130,2
Spiss	17	17,5	-5,6	10	-	-	24	24,7
Stanz bei Landeck	19	3,3	-5,0	14	2	-	63	10,8
Strengen	52	4,3	-5,5	44	-	-	68	5,7
Tobadill	25	5,0	-10,7	24	1	-	35	7,0
Tösens	60	8,0	-16,7	47	12	-	43	5,7
Zams	429	11,9	-3,2	197	40	114	361	10,0
Lienz	3.388	6,9	4,4	2.405	468	34	7.746	15,8
Abfaltersbach	30	4,6	11,1	27	-	-	115	17,8
Ainet	26	2,8	-10,3	21	-	-	152	16,6
Amlach	39	7,4	2,6	27	2	-	72	13,6
Anras	42	3,5	-4,5	41	1	-	147	12,1
Assling	87	5,0	14,5	74	2	-	210	12,1
Außervillgraten	14	2,0	-6,7	12	1	-	130	18,2
Dölsach	139	6,0	3,0	111	8	1	281	12,1
Gaimberg	39	4,5	-2,5	35	-	-	188	21,7
Heinfels	88	8,6	4,8	80	9	1	158	15,4
Hopfgarten in Deferegggen	27	4,1	3,8	26	2	-	107	16,2
Innervillgraten	21	2,3	-	21	-	-	103	11,4
Iselsberg-Stronach	57	9,3	11,8	51	1	-	128	20,9
Kals am Großglockner	81	7,3	9,5	76	2	-	310	27,9
Kartitsch	46	6,1	17,9	45	3	-	175	23,1
Lavant	13	3,7	-43,5	13	1	-	48	13,8
Leisach	51	7,0	2,0	42	7	-	109	14,9
Lienz	1.570	13,0	5,2	849	337	19	2.126	17,6
Matrei in Osttirol	108	2,3	5,9	88	2	-	558	12,1
Nikolsdorf	52	6,0	-	50	-	-	126	14,6

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Nußdorf-Debant	224	6,6	7,7	157	57	7	445	13,0
Oberlienz	66	4,4	-4,3	50	10	3	145	9,8
Obertilliach	13	1,9	-	12	2	-	140	20,9
Prägraten am Großvenediger	35	3,1	-2,8	31	1	-	106	9,3
St. Jakob in Deferegggen	44	5,4	2,3	34	1	-	377	45,9
St. Johann im Walde	8	2,7	14,3	8	-	-	16	5,4
St. Veit in Deferegggen	23	3,7	-14,8	22	1	-	189	30,7
Schlaiten	12	2,6	9,1	12	-	-	55	11,7
Sillian	190	9,4	-1,6	170	6	-	365	18,0
Strassen	49	6,1	-2,0	46	1	-	127	15,7
Thurn	18	2,8	-	18	-	-	101	15,6
Tristach	73	4,9	1,4	61	8	3	211	14,1
Untertilliach	15	7,0	-6,2	15	-	-	43	20,2
Virgen	88	3,9	37,5	80	3	-	183	8,2
Reutte	7.976	23,5	1,9	6.004	949	680	7.800	23,0
Bach	62	9,4	10,7	55	2	1	126	19,1
Berwang	157	24,9	-0,6	137	23	4	423	67,1
Biberwier	161	24,2	-1,8	150	9	3	425	63,9
Bichlbach	167	21,0	3,7	148	27	2	96	12,1
Breitenwang	285	19,8	5,2	208	55	18	679	47,2
Ehenbichl	154	18,4	7,7	116	13	6	224	26,7
Ehrwald	806	30,8	5,1	712	58	12	1.403	53,5
Elbigenalp	104	11,8	-11,1	81	22	-	148	16,8
Elmen	46	11,7	-9,8	39	1	-	52	13,2
Forchach	37	14,3	2,8	33	4	-	39	15,1
Grän	217	34,0	14,2	163	46	2	342	53,5
Gramais	7	16,3	16,7	6	-	-	20	46,5
Häselgehr	80	11,5	6,7	74	1	-	87	12,5
Heiterwang	73	13,2	-2,7	66	3	1	95	17,1
Hinterhornbach	5	5,6	-	5	-	-	12	13,5
Höfen	194	15,1	7,8	142	21	17	129	10,0
Holzgau	54	14,0	-6,9	44	1	-	76	19,7
Jungholz	206	68,9	-5,5	202	2	-	93	31,1
Kaisers	10	14,1	11,1	9	1	-	13	18,3
Lechaschau	438	21,1	3,5	348	60	29	173	8,3
Lermoos	299	25,9	-3,2	242	41	1	905	78,4
Musau	70	18,3	4,5	67	1	-	34	8,9
Namlos	9	16,7	-18,2	9	-	-	32	59,3
Nesselwängle	98	21,1	-8,4	88	3	-	127	27,3
Pfafflar	20	21,5	-	20	-	-	26	28,0
Pflach	442	26,5	2,8	364	46	29	178	10,7
Pinswang	117	27,6	5,4	116	1	-	51	12,0
Reutte	2.309	31,6	2,2	1.156	410	544	613	8,4
Schattwald	115	24,7	2,7	91	10	-	129	27,7
Stanzach	74	14,4	-5,1	63	9	-	55	10,7
Steeg	35	5,4	-7,9	27	-	-	148	23,0
Tannheim	329	28,1	-0,6	300	27	8	328	28,0
Vils	381	25,1	1,3	362	7	-	113	7,4
Vorderhornbach	31	11,1	10,7	28	1	-	61	21,9
Wängle	191	19,1	1,6	172	9	-	173	17,3
Weißbach am Lech	149	11,9	-1,3	121	31	2	106	8,5
Zöblen	44	18,4	-12,0	40	4	1	66	27,6

Gemeindetabelle 3.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Tiroler mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2025						Zweitwohnsitze 2025	
	absolut	Anteil in %	Veränderung zu 2024 in %	darunter Staatsangehörige von			absolut	Quote
				EU-Staaten	jugoslawische Nachfolgestaaten	Türkei		
	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Schwaz	14.483	16,6	1,9	9.677	2.791	1.161	12.823	14,7
Achenkirch	542	24,2	-3,2	491	27	1	634	28,3
Aschau im Zillertal	220	11,7	5,8	192	15	1	370	19,6
Brandberg	27	7,0	22,7	18	-	-	49	12,8
Bruck am Ziller	68	6,0	-	57	4	-	60	5,3
Buch in Tirol	291	11,1	2,8	217	46	19	189	7,2
Eben am Achensee	980	27,5	3,0	831	161	3	1.072	30,1
Finkenberg	220	15,5	-3,1	169	22	-	488	34,3
Fügen	980	22,7	0,9	722	262	60	624	14,5
Fügenberg	143	9,5	-3,4	132	9	-	357	23,7
Gallzein	33	4,7	-5,7	26	2	-	51	7,3
Gerlos	137	17,3	12,3	122	22	-	1.020	128,8
Gerlosberg	20	4,2	5,3	19	1	-	136	28,3
Hainzenberg	76	10,1	-5,0	72	1	-	175	23,3
Hart im Zillertal	171	10,2	4,3	165	4	-	180	10,7
Hippach	115	8,0	-7,3	100	34	-	176	12,2
Jenbach	1.910	25,0	0,7	834	465	376	397	5,2
Kaltenbach	243	18,8	-3,6	184	52	12	258	19,9
Mayrhofen	1.075	27,0	2,6	823	305	2	1.225	30,8
Pill	108	8,4	18,7	76	13	2	183	14,3
Ramsau im Zillertal	277	15,9	-	221	56	2	166	9,5
Ried im Zillertal	187	15,1	-	151	32	4	166	13,4
Rohrberg	38	6,5	31,0	33	8	-	76	12,9
Schlitters	255	16,0	7,1	169	38	56	70	4,4
Schwaz	2.849	19,7	3,7	1.352	715	392	905	6,2
Schwendau	221	12,4	-17,5	180	45	-	261	14,6
Stans	258	11,5	-1,5	174	34	28	158	7,0
Steinberg am Rofan	69	23,2	-8,0	67	-	-	126	42,3
Strass im Zillertal	87	10,3	17,6	48	24	6	86	10,2
Stumm	198	10,3	-1,0	162	24	3	234	12,2
Stummerberg	27	3,1	8,0	27	-	-	104	12,0
Terfens	222	9,7	-3,1	183	23	1	133	5,8
Tux	325	17,0	-1,8	260	68	2	926	48,4
Uderns	313	15,5	15,5	265	34	13	214	10,6
Vomp	801	14,6	-2,9	412	86	126	342	6,2
Weer	264	14,4	12,8	185	40	17	182	9,9
Weerberg	123	4,8	3,4	94	3	1	291	11,3
Wiesing	264	11,9	16,3	186	17	29	197	8,9
Zell am Ziller	298	17,0	3,1	217	93	5	359	20,4
Zellberg	48	7,3	20,0	41	6	-	183	27,6

Tabelle 11.4: Gemeindetabelle 4.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließ- ungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
		Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30
Tirol	4.028	6.709	2.884	1.257	6.601	12	474
Innsbruck-Stadt	622	1.090	447	418	1.274	3	107
Imst	340	536	227	66	476	-	28
Arzl im Pitztal	13	30	12	2	34	-	4
Haiming	29	37	16	2	38	-	4
Imst	71	105	37	24	95	-	8
Imsterberg	3	10	5	-	2	-	-
Jerzens	3	7	4	-	8	-	-
Karres	1	2	1	-	7	-	-
Karrösten	6	9	4	1	3	-	-
Längenfeld	22	51	21	6	31	-	1
Mieming	25	18	7	2	45	-	1
Mils bei Imst	3	9	4	2	3	-	-
Mötz	10	16	8	2	5	-	1
Nassereith	22	11	6	2	33	-	2
Obsteig	4	8	3	2	10	-	2
Oetz	19	24	9	3	21	-	-
Rietz	19	22	9	1	9	-	-
Roppen	9	15	7	3	9	-	-
St. Leonhard im Pitztal	7	11	6	1	9	-	1
Sautens	5	13	7	-	14	-	1
Silz	9	14	3	-	28	-	2
Sölden	10	32	21	4	25	-	-
Sams	3	7	2	-	5	-	-
Tarrenz	14	26	7	4	13	-	-
Umhausen	21	45	21	4	19	-	1
Wenns	12	14	7	1	10	-	-
Innsbruck-Land	1.010	1.552	600	237	1.518	3	88
Absam	42	61	22	4	80	-	2
Aldrans	14	25	12	4	32	-	1
Ampass	8	10	6	3	13	-	2
Axams	47	56	30	8	54	1	2
Baumkirchen	11	7	2	1	9	-	-
Birgitz	7	10	2	3	9	-	1
Ellbögen	5	9	6	1	5	-	-
Flauring	1	11	4	1	7	-	1
Fritzens	11	20	7	3	11	-	1
Fulpmes	24	35	15	2	45	-	4
Gnadenwald	4	8	3	-	4	-	-
Götzens	19	27	15	4	25	-	-
Gries am Brenner	3	13	5	5	7	-	-
Gries im Sellrain	3	4	2	-	1	-	-
Grinzens	11	12	2	1	9	-	-
Gschnitz	2	4	1	-	3	-	1
Hall in Tirol	79	102	27	24	206	-	15
Hatting	8	7	1	1	11	-	1
Inzing	27	48	18	7	27	-	1

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Kematen in Tirol	23	32	11	2	17	-	-
Kolsass	10	7	3	-	4	-	1
Kolsassberg	3	15	7	-	4	-	-
Lans	6	8	-	2	9	-	1
Leutasch	11	22	13	10	16	-	1
Matrei am Brenner	27	30	15	2	42	-	1
Mieders	8	19	6	1	11	-	1
Mils	22	35	8	6	29	-	-
Mutters	14	19	1	5	17	-	1
Natters	14	14	3	3	27	-	-
Navis	10	12	6	-	14	-	1
Neustift im Stubaital	24	35	17	6	39	-	2
Oberhofen im Inntal	15	17	7	2	11	-	-
Obernberg am Brenner	2	3	-	-	4	-	-
Oberperfuss	19	25	11	-	20	-	-
Patsch	10	9	5	1	5	-	-
Pettneu	2	19	8	-	7	-	-
Pfaffenhofen	8	15	4	3	4	-	1
Polling in Tirol	5	14	5	3	3	-	-
Ranggen	5	9	3	-	4	-	-
Reith bei Seefeld	4	14	5	6	7	-	1
Rinn	11	9	4	-	11	-	-
Rum	57	69	28	15	73	-	7
St. Sigmund im Sellrain	1	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	6	4	3	-	13	-	2
Schmirn	2	11	4	-	6	-	-
Schönberg im Stubaital	4	10	5	1	3	-	-
Seefeld in Tirol	16	18	7	5	45	1	7
Sellrain	5	16	9	1	10	-	2
Sistrans	8	21	10	1	11	-	-
Steinach am Brenner	20	35	11	9	38	-	2
Telfes im Stubai	5	17	9	-	10	-	-
Telfs	84	149	37	34	140	-	12
Thaur	27	52	25	8	26	1	-
Trins	12	12	5	1	9	-	-
Tulfes	7	21	9	2	10	-	1
Unterperfuss	1	4	2	-	12	-	1
Vals	1	4	1	-	3	-	-
Völs	45	55	22	11	47	-	2
Volders	27	50	24	6	21	-	3
Wattenberg	8	12	5	1	6	-	-
Wattens	48	63	28	6	111	-	5
Wildermieming	7	6	3	1	3	-	-
Zirl	40	72	31	11	58	-	1

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Kitzbüchel	322	537	261	77	589	1	57
Aurach bei Kitzbüchel	4	5	3	1	13	-	1
Brixen im Thale	21	22	17	1	21	-	2
Fieberbrunn	22	45	18	4	54	-	3
Going am Wilden Kaiser	10	20	12	1	11	-	3
Hochfilzen	6	13	6	2	6	-	2
Hopfgarten im Brixental	36	63	23	7	69	-	-
Itter	7	9	6	1	8	-	-
Jochberg	7	4	2	1	12	-	1
Kirchberg in Tirol	37	37	12	5	58	-	7
Kirchdorf in Tirol	17	25	13	6	25	-	4
Kitzbüchel	28	58	30	10	81	-	4
Kössen	23	43	24	2	44	-	14
Oberndorf in Tirol	9	21	10	1	38	-	-
Reith bei Kitzbüchel	10	7	5	-	6	-	1
St. Jakob in Haus	6	9	4	1	5	-	1
St. Johann in Tirol	38	69	34	19	77	1	9
St. Ulrich am Pillersee	8	18	6	3	10	-	4
Schwendt	3	9	9	-	4	-	1
Waidring	9	14	5	-	12	-	-
Westendorf	21	46	22	12	35	-	-
Kufstein	606	1.013	424	203	873	2	80
Alpbach	7	20	14	3	13	-	1
Angath	5	9	3	-	7	-	-
Angerberg	9	19	9	1	6	-	-
Bad Häring	16	27	16	8	22	1	-
Brandenberg	10	10	6	1	9	-	1
Breitenbach am Inn	18	25	12	4	13	-	1
Brixlegg	14	31	15	6	28	-	3
Ebbs	23	54	24	8	76	-	16
Ellmau	21	22	14	3	23	-	4
Erl	9	13	3	1	15	-	-
Kirchbichl	34	52	22	12	48	-	2
Kramsach	30	44	19	7	51	-	1
Kufstein	100	172	67	54	173	-	14
Kundl	32	44	19	5	45	-	5
Langkampfen	22	42	14	9	30	-	1
Mariastein	2	8	2	3	1	-	-
Münster	20	33	15	4	28	-	1
Niederndorf	17	26	13	1	16	-	2
Niederndorferberg	5	8	4	1	5	-	-
Radfeld	17	21	8	3	17	-	1
Rattenberg	4	4	2	3	4	-	1
Reith im Alpbachtal	15	26	10	3	21	-	1
Rettenschöss	5	5	2	-	3	-	1
Scheffau am Wilden Kaiser	8	15	6	1	23	-	3
Schwoich	17	31	15	2	15	-	2
Söll	17	26	12	3	20	-	1
Thiersee	17	29	17	3	16	-	2
Walchsee	17	16	8	2	9	-	4
Wildschönau	22	39	19	1	19	-	-
Wörgl	73	142	34	51	117	1	12

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Landeck	233	421	174	48	368	-	15
Faggen	2	6	3	-	2	-	-
Fendels	3	5	2	-	1	-	-
Fiss	3	10	4	-	7	-	1
Fließ	17	31	11	2	26	-	-
Flirsch	7	10	4	1	14	-	1
Galtür	2	11	5	-	5	-	-
Grins	7	13	2	-	27	-	-
Ischgl	6	14	8	2	11	-	-
Kappl	11	19	4	-	27	-	-
Kaunerberg	3	5	3	-	4	-	-
Kaunertal	5	4	1	-	1	-	-
Kauns	2	4	3	-	3	-	-
Ladis	4	2	1	-	1	-	-
Landeck	47	69	27	18	60	-	5
Nauders	11	20	11	2	12	-	-
Pettneu am Arlberg	6	13	5	1	13	-	2
Pfunds	12	25	11	1	17	-	-
Pians	1	7	2	1	7	-	1
Prutz	8	23	7	3	8	-	-
Ried im Oberinntal	11	14	9	4	23	-	-
St. Anton am Arlberg	15	23	12	4	15	-	2
Schönwies	7	13	5	1	7	-	-
See	7	13	6	1	7	-	-
Serfaus	4	12	7	1	13	-	1
Spiss	-	1	-	-	2	-	-
Stanz bei Landeck	7	4	2	-	5	-	-
Strengen	5	4	2	-	12	-	-
Tobadill	1	6	3	-	5	-	-
Tösens	-	9	5	-	4	-	-
Zams	19	31	9	6	29	-	2
Lienz	228	458	250	24	494	2	19
Abfaltersbach	2	5	2	-	4	-	-
Ainet	3	13	8	-	5	-	-
Amlach	4	4	2	-	5	-	1
Anras	5	8	6	-	6	-	1
Assling	10	17	9	2	14	-	-
Außervillgraten	3	4	1	-	9	-	-
Dölsach	11	16	10	-	20	-	1
Gaimberg	3	6	2	-	7	-	2
Heinfels	5	13	7	-	8	-	2
Hopfgarten in Deferegggen	3	9	3	1	4	-	-
Innervillgraten	8	14	6	-	8	1	-
Iselsberg-Stronach	3	3	1	-	2	-	-
Kals am Großglockner	3	13	8	-	7	-	-
Kartitsch	2	7	5	-	10	-	-
Lavant	1	4	1	-	1	-	-
Leisach	1	4	3	-	7	-	-
Lienz	49	87	49	15	162	-	5
Matrei in Osttirol	25	39	24	-	60	1	-
Nikolsdorf	2	7	2	-	10	-	2

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließ- ungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Nußdorf-Debant	21	33	19	3	40	-	-
Oberlienz	5	12	6	-	17	-	-
Obertilliach	6	11	3	-	5	-	1
Prägraten am Großvenediger	7	18	10	-	12	-	-
St. Jakob in Deferegggen	4	9	6	1	3	-	-
St. Johann im Walde	-	4	4	-	5	-	-
St. Veit in Deferegggen	5	7	5	-	5	-	1
Schlaiten	3	2	2	-	2	-	1
Sillian	15	27	13	-	29	-	2
Strassen	6	9	2	1	2	-	-
Thurn	1	8	5	-	6	-	-
Tristach	4	12	5	1	4	-	-
Untertilliach	-	2	-	-	2	-	-
Virgen	8	31	21	-	13	-	-
Reutte	162	290	123	48	290	-	34
Bach	3	4	1	1	4	-	-
Berwang	2	6	1	-	2	-	-
Biberwier	-	5	3	-	4	-	1
Bichlbach	5	5	3	2	5	-	-
Breitenwang	3	9	3	4	9	-	-
Ehenbichl	5	7	2	-	28	-	2
Ehrwald	8	15	10	3	31	-	6
Elbigenalp	6	5	4	-	3	-	-
Elmen	5	2	2	-	6	-	1
Forchach	-	3	1	-	1	-	-
Grän	2	6	3	-	2	-	-
Gramais	-	-	-	-	1	-	-
Häselgehr	3	6	3	1	3	-	1
Heiterwang	2	6	2	-	-	-	-
Hinterhornbach	1	-	-	-	-	-	-
Höfen	8	12	6	2	10	-	1
Holzgau	-	3	2	1	2	-	-
Jungholz	1	-	-	-	3	-	2
Kaisers	-	-	-	-	1	-	-
Lechaschau	14	16	4	3	15	-	2
Lermoos	5	13	4	2	7	-	-
Musau	1	1	-	-	5	-	-
Namlos	-	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	2	4	-	1	2	-	-
Pfafflar	-	2	-	-	3	-	-
Pfalach	13	12	4	3	9	-	1
Pinswang	1	3	2	-	4	-	1
Reutte	32	76	25	21	67	-	9
Schattwald	3	3	2	1	2	-	-
Stanzach	-	8	6	-	10	-	-
Steeg	3	6	2	-	3	-	1
Tannheim	8	12	4	3	10	-	2
Vils	13	13	12	-	23	-	2
Vorderhornbach	3	2	1	-	2	-	-
Wängle	4	14	5	-	4	-	1
Weißbach am Lech	4	8	5	-	6	-	1
Zöblen	2	3	1	-	3	-	-

Gemeindetabelle 4.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2024						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			Gestorbene		
		insgesamt	unehelich	mit ausländ. Staatsangeh.	insgesamt	im 1. Lebensjahr	mit ausländ. Staatsangeh.
	Sp. 25	Sp. 26	Sp. 27	Sp. 28	Sp. 29	Sp. 30	Sp. 31
Schwaz	505	812	378	136	719	1	46
Achenkirch	7	18	9	7	24	-	-
Aschau im Zillertal	6	27	16	-	10	-	2
Brandberg	3	5	3	-	2	-	-
Bruck am Ziller	6	13	9	-	9	-	2
Buch in Tirol	12	24	11	1	12	-	1
Eben am Achensee	27	39	15	12	27	-	3
Finkenberg	12	8	6	1	13	-	1
Fügen	17	45	15	15	57	1	3
Fügenberg	11	24	13	1	10	-	-
Gallzein	3	4	3	-	2	-	-
Gerlos	3	3	1	1	6	-	-
Gerlosberg	2	3	2	-	2	-	-
Hainzenberg	2	10	4	1	3	-	-
Hart im Zillertal	8	15	9	-	9	-	1
Hippach	11	9	6	1	14	-	1
Jenbach	54	71	17	19	71	-	8
Kaltenbach	8	11	6	4	10	-	1
Mayrhofen	15	30	16	7	56	-	5
Pill	18	18	8	2	6	-	-
Ramsau im Zillertal	9	20	10	3	5	-	-
Ried im Zillertal	8	5	4	-	8	-	1
Rohrberg	-	10	7	-	3	-	-
Schlitters	8	13	8	2	7	-	1
Schwaz	90	148	47	34	158	-	4
Schwendau	9	17	9	-	7	-	1
Stans	13	23	12	2	8	-	-
Steinberg am Rofan	1	2	1	-	2	-	-
Strass im Zillertal	4	4	3	-	2	-	-
Stumm	13	17	10	-	16	-	-
Stummerberg	1	10	9	-	5	-	-
Terfens	14	13	4	2	12	-	-
Tux	10	16	10	4	7	-	1
Uderns	8	12	9	1	12	-	2
Vomp	32	44	23	8	44	-	4
Weer	19	15	5	3	9	-	-
Weerberg	14	28	16	-	13	-	-
Wiesing	14	17	11	3	19	-	3
Zell am Ziller	11	15	9	2	37	-	1
Zellberg	2	6	2	-	2	-	-

Tabelle 11.5: Gemeindetabelle 5.Teil (Spalten-Definitionen siehe Abschnitt 11.1)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Tirol	29.572	15.062	30.526	12.455	-954	2.607	1.653	28.716
Innsbruck-Stadt	5.070	5.359	5.633	4.290	-563	1.069	506	11.814
Imst	2.082	865	2.221	763	-139	102	-37	1.528
Arzl im Pitztal	121	26	76	31	45	-5	40	78
Haiming	159	39	190	30	-31	9	-22	106
Imst	470	163	453	117	17	46	63	526
Imsterberg	18	1	16	5	2	-4	-2	10
Jerzens	12	5	23	7	-11	-2	-13	16
Karres	5	3	14	1	-9	2	-7	3
Karrösten	18	3	23	1	-5	2	-3	5
Längenfeld	100	117	143	110	-43	7	-36	127
Mieming	164	46	154	53	10	-7	3	74
Mils bei Imst	31	11	29	9	2	2	4	5
Mötz	53	24	57	8	-4	16	12	1
Nassereith	108	29	68	22	40	7	47	54
Obsteig	49	19	65	19	-16	-	-16	11
Oetz	108	40	90	30	18	10	28	37
Rietz	74	10	84	10	-10	-	-10	44
Roppen	73	16	66	11	7	5	12	13
St. Leonhard im Pitztal	25	33	25	26	-	7	7	39
Sautens	70	28	67	23	3	5	8	14
Silz	74	27	58	44	16	-17	-1	59
Sölden	78	144	115	142	-37	2	-35	125
Stams	65	18	99	19	-34	-1	-35	22
Tarrenz	71	11	127	12	-56	-1	-57	30
Umhausen	88	42	113	22	-25	20	-5	92
Wenns	48	10	66	11	-18	-1	-19	37
Innsbruck-Land	8.085	2.499	7.812	2.163	273	336	609	4.372
Absam	293	44	299	60	-6	-16	-22	169
Aldrans	161	74	184	43	-23	31	8	31
Ampass	86	36	88	39	-2	-3	-5	16
Axams	272	64	246	52	26	12	38	112
Baumkirchen	44	18	45	19	-1	-1	-2	26
Birgitz	41	20	78	16	-37	4	-33	13
Ellbögen	21	3	27	4	-6	-1	-7	12
Flauring	61	4	43	7	18	-3	15	5
Fritzens	100	21	108	18	-8	3	-5	28
Fulpmes	182	51	136	58	46	-7	39	109
Gnadenwald	38	10	33	7	5	3	8	8
Götzens	191	57	187	31	4	26	30	72
Gries am Brenner	73	16	96	18	-23	-2	-25	15
Gries im Sellrain	23	6	16	5	7	1	8	13
Grinzens	77	9	64	11	13	-2	11	4
Gschnitz	22	13	17	3	5	10	15	3
Hall in Tirol	792	334	809	270	-17	64	47	423
Hatting	47	7	71	13	-24	-6	-30	22
Inzing	157	35	131	46	26	-11	15	75

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Kematen in Tirol	143	32	141	35	2	-3	-1	151
Kolsass	59	18	74	5	-15	13	-2	27
Kolsassberg	29	7	34	2	-5	5	-	11
Lans	70	15	48	13	22	2	24	14
Leutasch	108	77	96	68	12	9	21	100
Matrei am Brenner	101	30	100	14	1	16	17	91
Mieders	97	13	80	24	17	-11	6	32
Mils	238	60	186	57	52	3	55	73
Mutters	91	43	112	22	-21	21	-	20
Natters	141	24	76	23	65	1	66	69
Navis	45	2	43	4	2	-2	-	17
Neustift im Stubaital	147	100	182	65	-35	35	-	133
Oberhofen im Inntal	72	22	65	7	7	15	22	25
Obernberg am Brenner	6	3	11	2	-5	1	-4	8
Oberperfuss	134	14	91	11	43	3	46	68
Patsch	32	18	42	9	-10	9	-1	9
Pettinau	62	8	63	8	-1	-	-1	17
Pfaffenhofen	70	8	62	7	8	1	9	26
Polling in Tirol	62	6	57	10	5	-4	1	16
Ranggen	41	25	47	21	-6	4	-2	15
Reith bei Seefeld	148	48	143	57	5	-9	-4	29
Rinn	71	10	78	16	-7	-6	-13	27
Rum	495	111	427	107	68	4	72	194
St. Sigmund im Sellrain	5	-	14	-	-9	-	-9	2
Scharnitz	40	38	63	34	-23	4	-19	16
Schmirn	7	2	17	1	-10	1	-9	4
Schönberg im Stubaital	72	19	71	16	1	3	4	32
Seefeld in Tirol	171	123	177	116	-6	7	1	114
Sellrain	41	11	34	7	7	4	11	21
Sistrans	84	16	87	11	-3	5	2	23
Steinach am Brenner	139	44	152	44	-13	-	-13	105
Telfes im Stubai	52	15	54	13	-2	2	-	10
Telfs	689	212	565	149	124	63	187	845
Thaur	185	117	212	117	-27	-	-27	105
Trins	39	9	37	7	2	2	4	10
Tulfes	65	17	71	14	-6	3	-3	30
Unterperfuss	21	3	6	3	15	-	15	3
Vals	14	1	11	2	3	-1	2	4
Völs	333	99	317	59	16	40	56	127
Volders	272	51	237	77	35	-26	9	73
Wattenberg	25	9	36	6	-11	3	-8	2
Wattens	394	97	359	61	35	36	71	315
Wildermieming	30	3	26	4	4	-1	3	14
Zirl	264	97	330	115	-66	-18	-84	189

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umszüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Kitzbühel	2.410	1.313	2.641	1.010	-231	303	72	2.005
Aurach bei Kitzbühel	46	35	64	24	-18	11	-7	19
Brixen im Thale	65	35	82	21	-17	14	-3	50
Fieberbrunn	300	67	301	98	-1	-31	-32	131
Going am Wilden Kaiser	77	64	93	49	-16	15	-1	30
Hochfilzen	45	27	66	9	-21	18	-3	39
Hopfgarten im Brixental	195	78	169	42	26	36	62	213
Itter	33	24	45	15	-12	9	-3	15
Jochberg	69	34	78	40	-9	-6	-15	38
Kirchberg in Tirol	142	126	260	101	-118	25	-93	207
Kirchdorf in Tirol	178	81	196	57	-18	24	6	92
Kitzbühel	277	231	310	167	-33	64	31	290
Kössen	101	76	107	48	-6	28	22	160
Oberndorf in Tirol	120	33	111	43	9	-10	-1	50
Reith bei Kitzbühel	55	54	50	30	5	24	29	9
St. Jakob in Haus	31	11	34	12	-3	-1	-4	6
St. Johann in Tirol	401	185	417	142	-16	43	27	401
St. Ulrich am Pillersee	77	38	70	33	7	5	12	46
Schwendt	31	16	35	12	-4	4	-	-
Waidring	50	30	51	25	-1	5	4	36
Westendorf	117	68	102	42	15	26	41	173
Kufstein	4.405	2.032	4.603	1.727	-198	305	107	3.620
Alpbach	35	16	43	18	-8	-2	-10	59
Angath	61	-	60	7	1	-7	-6	7
Angerberg	63	7	82	14	-19	-7	-26	19
Bad Häring	157	80	174	47	-17	33	16	95
Brandenberg	24	7	28	11	-4	-4	-8	30
Breitenbach am Inn	97	17	114	16	-17	1	-16	45
Brixlegg	172	30	192	18	-20	12	-8	66
Ebbs	257	93	206	83	51	10	61	197
Ellmau	77	88	92	70	-15	18	3	78
Erl	38	29	42	29	-4	-	-4	26
Kirchbichl	267	79	270	65	-3	14	11	113
Kramsach	225	59	185	23	40	36	76	125
Kufstein	871	702	890	635	-19	67	48	1.273
Kundl	204	58	191	21	13	37	50	133
Langkampfen	227	57	167	52	60	5	65	101
Mariastein	24	7	19	2	5	5	10	4
Münster	122	21	131	22	-9	-1	-10	55
Niederndorf	105	33	94	22	11	11	22	31
Niederndorferberg	14	5	20	9	-6	-4	-10	5
Radfeld	110	33	147	35	-37	-2	-39	48
Rattenberg	49	19	56	13	-7	6	-1	7
Reith im Alpbachtal	155	53	154	38	1	15	16	93
Rettenschöss	16	2	25	8	-9	-6	-15	7
Scheffau am Wilden Kaiser	46	25	47	24	-1	1	-	33
Schwoich	76	21	110	12	-34	9	-25	42
Söll	112	63	110	56	2	7	9	90
Thiersee	64	78	106	54	-42	24	-18	43
Walchsee	86	53	80	58	6	-5	1	56
Wildschönau	101	64	105	51	-4	13	9	113
Wörgl	550	233	663	214	-113	19	-94	626

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Landeck	1.228	574	1.308	578	-80	-4	-84	1.145
Faggen	7	3	10	-	-3	3	-	-
Fendels	22	4	15	4	7	-	7	10
Fiss	41	20	41	18	-	2	2	17
Fließ	54	13	97	9	-43	4	-39	66
Flirsch	38	36	36	88	2	-52	-50	25
Galtür	12	16	21	5	-9	11	2	18
Grins	49	19	22	11	27	8	35	21
Ischgl	35	27	32	37	3	-10	-7	36
Kappl	35	20	34	22	1	-2	-1	22
Kaunerberg	6	3	5	1	1	2	3	2
Kaunertal	14	8	22	8	-8	-	-8	14
Kauns	12	4	6	7	6	-3	3	2
Ladis	22	10	22	9	-	1	1	17
Landeck	317	98	274	57	43	41	84	394
Nauders	14	23	20	30	-6	-7	-13	42
Pettneu am Arlberg	39	25	50	12	-11	13	2	43
Pfunds	39	30	49	42	-10	-12	-22	68
Pians	31	12	34	13	-3	-1	-4	8
Prutz	54	30	84	15	-30	15	-15	24
Ried im Oberinntal	62	31	53	14	9	17	26	24
St. Anton am Arlberg	49	59	75	93	-26	-34	-60	81
Schönwies	41	6	45	4	-4	2	-2	34
See	20	7	24	8	-4	-1	-5	23
Serfaus	38	35	28	19	10	16	26	58
Spiss	1	2	1	2	-	-	-	2
Stanz bei Landeck	11	1	8	4	3	-3	-	-
Strengen	15	-	21	3	-6	-3	-9	6
Tobadill	9	7	8	3	1	4	5	5
Tösens	12	4	21	11	-9	-7	-16	8
Zams	129	21	150	29	-21	-8	-29	75
Lienz	1.517	380	1.443	252	74	128	202	1.319
Abfaltersbach	18	5	18	1	-	4	4	1
Ainet	32	-	34	5	-2	-5	-7	10
Amlach	21	2	21	4	-	-2	-2	9
Anras	20	6	27	2	-7	4	-3	10
Assling	24	13	56	1	-32	12	-20	19
Außervillgraten	6	1	13	2	-7	-1	-8	19
Dölsach	87	8	73	8	14	-	14	31
Gaimberg	29	4	34	4	-5	-	-5	3
Heinfels	43	13	30	4	13	9	22	25
Hopfgarten in Deferegggen	10	-	17	-	-7	-	-7	3
Innervillgraten	22	1	12	6	10	-5	5	18
Iselsberg-Stronach	18	6	19	4	-1	2	1	5
Kals am Großglockner	20	17	34	7	-14	10	-4	30
Kartitsch	17	9	21	5	-4	4	-	5
Lavant	4	2	9	9	-5	-7	-12	-
Leisach	45	3	27	8	18	-5	13	12
Lienz	558	159	467	109	91	50	141	711
Matrei in Osttirol	88	15	50	8	38	7	45	105
Nikolsdorf	20	6	29	2	-9	4	-5	15

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Nußdorf-Debant	133	30	110	16	23	14	37	101
Oberlienz	43	5	38	7	5	-2	3	7
Obertilliach	10	5	15	1	-5	4	-1	6
Prägraten am Großvenediger	17	4	24	3	-7	1	-6	24
St. Jakob in Deferegggen	20	6	24	3	-4	3	-1	17
St. Johann im Walde	4	-	6	-	-2	-	-2	4
St. Veit in Deferegggen	12	1	18	4	-6	-3	-9	9
Schlaiten	9	3	13	2	-4	1	-3	3
Sillian	52	23	58	18	-6	5	-1	45
Strassen	25	4	23	4	2	-	2	6
Thurn	17	2	16	1	1	1	2	1
Tristach	48	2	60	1	-12	1	-11	10
Untertilliach	3	2	7	1	-4	1	-3	6
Virgen	42	23	40	2	2	21	23	49
Reutte	1.207	764	1.291	593	-84	171	87	829
Bach	20	9	8	1	12	8	20	12
Berwang	19	9	12	13	7	-4	3	8
Biberwier	11	21	22	17	-11	4	-7	5
Bichlbach	43	10	10	21	33	-11	22	19
Breitenwang	59	25	74	24	-15	1	-14	23
Ehenbichl	64	18	30	13	34	5	39	2
Ehrwald	67	108	87	53	-20	55	35	73
Elbigenalp	20	12	40	16	-20	-4	-24	16
Elmen	8	3	16	-	-8	3	-5	5
Forchach	8	2	6	-	2	2	4	1
Grän	41	50	28	40	13	10	23	31
Gramais	1	-	1	1	-	-1	-1	-
Häselgehr	17	11	13	8	4	3	7	10
Heiterwang	13	5	12	5	1	-	1	8
Hinterhornbach	-	-	3	-	-3	-	-3	-
Höfen	44	21	41	24	3	-3	-	18
Holzgau	7	7	11	7	-4	-	-4	12
Jungholz	2	23	7	29	-5	-6	-11	10
Kaisers	1	1	2	-	-1	1	-	-
Lechaschau	84	28	111	21	-27	7	-20	20
Lermoos	63	45	72	51	-9	-6	-15	53
Musau	2	8	13	2	-11	6	-5	6
Namlos	-	-	4	-	-4	-	-4	1
Nesselwängle	14	13	23	19	-9	-6	-15	6
Pfafflar	1	1	5	-	-4	1	-3	1
Pflach	114	27	85	20	29	7	36	34
Pinswang	8	10	9	5	-1	5	4	2
Reutte	299	164	334	97	-35	67	32	324
Schattwald	14	10	12	12	2	-2	-	3
Stanzach	15	8	15	6	-	2	2	4
Steeg	1	-	13	1	-12	-1	-13	8
Tannheim	42	41	41	40	1	1	2	64
Vils	34	32	36	20	-2	12	10	22
Vorderhornbach	10	5	8	2	2	3	5	3
Wängle	27	19	37	12	-10	7	-3	6
Weißbach am Lech	30	15	42	8	-12	7	-5	13
Zöblen	4	3	8	5	-4	-2	-6	6

Gemeindetabelle 5.Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2024							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in den Gemeinden
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	Sp. 32	Sp. 33	Sp. 34	Sp. 35	Sp. 36	Sp. 37	Sp. 38	Sp. 39
Schwaz	3.568	1.276	3.574	1.079	-6	197	191	2.084
Achenkirch	65	41	89	50	-24	-9	-33	85
Aschau im Zillertal	77	16	75	5	2	11	13	22
Brandberg	6	4	12	-	-6	4	-2	10
Bruck am Ziller	25	5	28	2	-3	3	-	7
Buch in Tirol	118	13	112	27	6	-14	-8	25
Eben am Achensee	135	118	141	83	-6	35	29	125
Finkenberg	74	29	81	28	-7	1	-6	29
Fügen	181	76	186	58	-5	18	13	120
Fügenberg	44	13	73	6	-29	7	-22	15
Gallzein	18	3	26	3	-8	-	-8	14
Gerlos	18	21	18	13	-	8	8	21
Gerlosberg	6	1	9	-	-3	1	-2	1
Hainzenberg	19	10	17	7	2	3	5	18
Hart im Zillertal	74	15	58	19	16	-4	12	33
Hippach	32	13	41	11	-9	2	-7	10
Jenbach	388	118	379	82	9	36	45	307
Kaltenbach	44	27	65	27	-21	-	-21	11
Mayrhofen	158	115	152	93	6	22	28	131
Pill	41	11	47	7	-6	4	-2	10
Ramsau im Zillertal	51	29	73	21	-22	8	-14	15
Ried im Zillertal	54	18	65	16	-11	2	-9	11
Rohrberg	18	3	12	1	6	2	8	4
Schlitters	84	10	69	8	15	2	17	14
Schwaz	684	175	583	175	101	-	101	565
Schwendau	44	22	74	51	-30	-29	-59	22
Stans	77	19	90	19	-13	-	-13	38
Steinberg am Rofan	13	9	10	11	3	-2	1	2
Strass im Zillertal	41	11	49	2	-8	9	1	4
Stumm	53	20	85	12	-32	8	-24	22
Stummerberg	8	11	13	8	-5	3	-2	8
Terfens	78	18	106	20	-28	-2	-30	19
Tux	52	61	71	66	-19	-5	-24	79
Uderns	148	38	80	28	68	10	78	46
Vomp	219	68	252	55	-33	13	-20	88
Weer	95	30	74	14	21	16	37	23
Weerberg	96	16	54	13	42	3	45	61
Wiesing	92	34	84	10	8	24	32	29
Zell am Ziller	116	29	96	25	20	4	24	36
Zellberg	22	6	25	3	-3	3	-	4

12 Veröffentlichungen der Tiroler Landesstatistik

Die meisten der nachfolgend aufgelisteten Publikationen der Tiroler Landesstatistik können im Online-Archiv der Tiroler Landesstatistik <https://tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/publikationen/> gefunden werden. Ältere Publikationen können auf Nachfrage in der Fachbereichsbibliothek eingesehen werden.

Gesamtüberblick für Tirol

- Tirol in Zahlen 2025, Innsbruck September 2025, jährlich seit 1985 (bis 2019: „Tirol Daten 20...“)
- Zahlen zur Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino – Ausgabe 2015, Innsbruck 2015
- Tirol in der EU 1995 – 2010, Innsbruck 2010
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2019, Innsbruck Oktober 2019, 452 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck Oktober 2014, 420 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.

Wohnbevölkerung

- Demografische Daten Tirol 2023, Innsbruck Dezember 2024, jährlich seit 1990 (früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 19..“)
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 – Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.

Tourismus

- Der Tourismus im Winter 2024/2025, Innsbruck September 2025, jährlich seit 1982/83
- Der Tourismus im Sommer 2024, Innsbruck April 2025, jährlich seit 1983
- Fremdenverkehrserhebung 2017 zur Aktualisierung des Emissionskatasters nach § 9 IG-L, Innsbruck 2017, 17 S.
- Die Bedeutung des Tourismus für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden – Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.

Kinderbetreuungseinrichtungen

- Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2024/2025, Innsbruck März 2025, jährlich seit 1982/83 (vor 2004/05: "Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 19..")
- Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2022 auf Ebene der Rechtlichen Einheiten (Unternehmen), Innsbruck Juli 2025
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2022 auf Ebene der Arbeitsstätten, Innsbruck Juli 2025
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2021, Innsbruck Juli 2024, jährlich 2007 bis 2021
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2021, Innsbruck Juli 2024, jährlich 2007 bis 2021
- Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991

Soziales, Armut und Lohnstruktur

- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2022 - Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen, Innsbruck September 2025, 68 S.
- Einkommen, Armut und soziale Eingliederung in Tirol - Ergebnisse aus EU-SILC 2021 bis EU-SILC 2023, Innsbruck Feber 2025, jährlich seit 2005
- Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol, Innsbruck August 2018, 30 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2014, Innsbruck 2017, 76 S.
- Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol - Gender Pay Gap, Innsbruck Dezember 2009, 13 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2006, Innsbruck November 2009, 29 S.
- Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck Februar 2009, 4 S.
- Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1986, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.

Einrichtungen zur Grundversorgung

- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2023, Innsbruck November 2023, 39 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2020, Innsbruck November 2020, 35 S.

- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung – Erhebung 2014, Innsbruck September 2014, 33 S.
- Die Einrichtungen zur Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung, Erhebung 2011, Innsbruck Dezember 2011, 30 S.
- Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung – Erhebung 2008, Innsbruck Dezember 2008, 22 S.

Wohnen

- Tiroler Wohnbaustatistik 2003, Innsbruck April 2004, jährlich von 1985 bis 2003
- Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.

SITRO – Datenbank der Landesstatistik Tirol

- SITRO – Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- SITRO – Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- SITRO – Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- SITRO – Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.

Sonstige Publikationen

- Die Auswirkungen der Zeitumstellung auf das Verkehrsunfallgeschehen, Innsbruck 2018, 3 S.
- Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 – Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.